

impulse
Bildungswerk Irsee

Fort- und
Weiterbildungen
2024



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirketags

Programm

Das vom Bayerischen Bezirkstag getragene Bildungswerk wendet sich mit seinem Programmangebot zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sieben bayerischen Bezirke in den ambulanten und stationären Einrichtungen der Psychiatrie und in der überörtlichen Sozialhilfe. Darüber hinaus stehen die Veranstaltungen Angehörigen komplementärer Einrichtungen wie der sozialpsychiatrischen Dienste, der Altenhilfe-, Suchthilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie der somatischen Krankenhäuser und Sozialstationen in den unterschiedlichen Trägerschaften offen. Auch Pflegende, ÄrztInnen und therapeutisch Tätige aus anderen Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz sind herzlich willkommen.

Nach inhaltlichen Gesichtspunkten gliedert sich das Programm wie folgt:

1 Zeitgeschehen & Geschichte

2 Psychiatrie

- 2.1 Allgemeinpsychiatrie
- 2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen
- 2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie
- 2.4 Kinder- & Jugendpsychiatrie
- 2.5 Menschen mit Behinderung
- 2.6 Psychopharmakotherapie
- 2.7 Psychotherapie & Psychosomatik
- 2.8 Sucht

3 Neurologie

4 Führung & Management & Moderation

5 Persönlichkeitsentwicklung

6 Verwaltung

- 6.1 Krankenhausverwaltung
- 6.2 Datenschutz
- 6.3 Gleichstellungsbeauftragte
- 6.4 Personalvertretung
- 6.5 Personalverwaltung
- 6.6 Sozialverwaltung

Dieses Programmheft „impulse 2024“ kann interessierten Einrichtungen und Institutionen auch gerne in größerer Stückzahl zugesandt werden.

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.bildungswerk-irsee.de. Neben aktuellen Programmen werden Ihnen dort die detaillierten Abläufe einzelner Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Vor allem aber bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, sich **online anzumelden**.

impulse
Bildungswerk Irsee

Fort- und
Weiterbildungen
2024



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	12
Vorwort	13
Wir über uns	
Das Bildungswerk	14
Der Bayerische Bezirketag	15
Das Team	16
Unser Leitbild	17
Qualitätsmanagement	18
Zertifizierte Fortbildungen	19
Die Tagungshäuser	20
Psychiatrie-Geschichte	22
Schriftenreihe	24
1 Zeitgeschehen & Geschichte	
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Einführung in die Psychiatrie für Journalisten	28
Der Bayerische Bezirketag und die Bezirksaufgaben	29
Lichter gegen das Vergessen	30
AK-NS-„Euthanasie“	31
2 Psychiatrie	
2.1 Allgemeinspsychiatrie	
17. Fachtagung „Allgemeinspsychiatrie“	32
EX-IN Vernetzungstreffen	33
3. Irseer Frühjahrskongress der psychiatrischen Ergotherapie	34
Forum Akutpsychiatrie	35
Patientenfürsprechertagung	36
Forum Pflegewissenschaft	37
Fachtagung Institutsambulanz 2024	38
23. SpDi-Fachtagung	39
Forschungskongress	40
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	41
Weiterbildung Krisenintervention	42
PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEUBEGINN	43
Qualifizierung upB - Kursteil 1	44
Qualifizierung upB - Kursteil 2	45
Qualifizierung upB - Kursteil 3	46
Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	47
Angehörige psychisch kranker Menschen	48
Psychiatrie-Erfahrene	49
Sozialarbeit in der Psychiatrie	50

INHALTSVERZEICHNIS

Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	51
Autismus von A bis Z	52
Persönliches Budget - Online	53
Persönliches Budget - Spezial	54
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	55
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	56
Suizidalität und Krisenintervention	57
Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität	58
Der Umgang mit Systemsprengern	59
Trauma-Informed Care	60
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	61
Training emotionaler Kompetenzen	62
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	63
ADHS im Erwachsenenalter	64
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	65
Achtsamkeit	66
Achtsamkeit	67
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	68
Empowerment und Ressourcenarbeit	69
Yoga	70
Entspannung	71
Tiergestützte Therapie	72
Therapeutische Berührung	73
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	74
Stimmenhören - Einführungskurs	75
Stimmenhören - Aufbaukurs NEU	76
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	77
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit - Aufbaukurs NEU	78
Ohr-Akupunktur	79
Kinder psychisch erkrankter Eltern	80
Kunsttherapie Grundkurs	81
Kunsttherapie - Aufbaukurs „Märchen“	82
Kunsttherapie Aufbaukurs „Selbstakzeptanz und -vertrauen“	83
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	84
Akzeptanz- und Commitment-Therapie	85
DBT für Ergotherapie	86
ErgoActivity	87
Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie NEU	88
Treffen der Psychiatriekoordinatoren	89
Praxisreihe PIA - Leitungstreffen	90
Training für psychisch erkrankte Eltern	91
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	92
Die heilsame Kraft des Singens	93
Beziehungsweisen in psychiatrischen Arbeitsfeldern	94
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	95

Mit "schwierigen" KlientInnen / PatientInnen gut umgehen	96
Deutsch für Ärztinnen und Ärzte	97
Kompaktkurs Psychiatrie	98
Immer noch neu in der psychiatrischen Pflege?!	99
Krisenintervention im Krisendienst - Didaktik-Modul	100
Vertiefungsmodul Krisenintervention im Krisendienst NEU	101
Psychodynamik für Pflegendе NEU	102
Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt NEU	103
Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren NEU	104
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit NEU	105
Umgang mit Paranoia NEU	106
Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah	107
2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen	
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2024	108
21. Fachtagung „Forensik“	109
Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV	110
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV	111
Teamklausur ltd. Ärzte im MRV	112
ZeSaM-Tagung 2024	113
Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht	114
Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht	115
Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable	116
Seminar on Forensic Psychiatry in Europe	117
Einführung in die Gewaltberatung	118
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	119
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	120
Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns	121
Gutachtenserstellung im Strafrecht NEU	122
Treffen der MRV-Beiräte	123
2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie	
Integrative Validation	124
(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie	125
Yoga kennt keine Demenz®	126
2.4 Kinder- & Jugendpsychiatrie	
13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	127
Zertifikatslehrgang Dyslexie-Therapeut/in nach BVL®	128
Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2025/2026	129
Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie	130
Hilfen von A - Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	131
Eltern als Ressource	132
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	133
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen	134
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	135

INHALTSVERZEICHNIS

2.5 Menschen mit Behinderung

6. OBA-Fachtagung	136
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	137
Aggressives Verhalten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung - Online-Vertiefung	138
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	139
Menschen mit geistiger Behinderung/Down-Syndrom UND Demenz NEU	140

2.6 Psychopharmakotherapie

Grundwissen Psychopharmakotherapie	141
Praxiswissen Psychopharmakotherapie	142
Psychopharmakologische Kurvenvisite	143
Extrapyramidale Symptome (EPS)	144

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik

27. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“	145
Zertifikatslehrgang Biografiearbeit	146
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	147
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	148
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	149
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	150
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig NEU	151
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit	153
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Empathische Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs	158
DBT Basis I und Einführung in das Skillstraining	159
Basiskurs Systemisches Arbeiten	160
Systemisches Arbeiten - AK Systemische Beratung NEU	161
Humor als Therapeutikum	162
Emotionen am Arbeitsplatz	163
Klangarbeit in der Klinik	164
Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit NEU	165
Soziales Kompetenztraining	166
Soziales Kompetenztraining	167
Progressive Muskelrelaxation	168
Ego-State-Therapie	169
Autogenes Training	170
Hypnose	171
MKT für Patienten mit Psychose	172
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung	173
Therapeutisches Bogenschießen	174
Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer NEU	175
Traumatisierung von Mitarbeitenden NEU	176

Pflegerische Begleitung zwangserkrankter Menschen NEU	177
Märchentherapie NEU	178
Übergänge im Leben gestalten NEU	179
2.8 Sucht	
23. Fachtagung „Sucht“.....	180
14. Ambulante Suchthilfe-Tagung.....	181
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention NEU	182
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen.....	183
Basiswissen Alkoholabhängigkeit.....	184
Neue psychoaktive Substanzen.....	185
Leistungssensible Suchttherapie.....	186
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie NEU	187
3 Neurologie	
Neurologie compact.....	188
4 Führung & Management & Moderation	
Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen.....	189
Pflegefachtagung NEU	190
Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen.....	191
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?.....	192
Coaching für Führungskräfte.....	193
Führen und Leiten auf Augenhöhe.....	194
Vom Konflikt zur Lösung.....	195
Reflexionstage für angehende Führungskräfte.....	196
Zeit- und Selbstmanagement.....	197
Gute Entscheidungen treffen.....	198
Überzeugen - wie trete ich auf?.....	199
Work smarter, not harder.....	200
Encouragement.....	201
Führung in der Sandwichposition NEU	202
Coaching für Ärztinnen und Ärzte in Leitungsfunktion NEU	203
Moderne und sichere Führung NEU	204
Moderationstraining NEU	205
5 Persönlichkeitsentwicklung	
Transaktionsanalyse erleben.....	206
Stärkung der Resilienz.....	207
Stärkung der Resilienz.....	208
Grenzen setzen.....	209
Grenzen setzen.....	210
Multimodales Stressmanagement.....	211
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen.....	212
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand.....	213
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren.....	214

INHALTSVERZEICHNIS

Klartext reden und Beziehung stärken	215
Aus-Zeit im Kloster	216
Körpersprache	217
Selbst in Führung sein NEU	218
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar NEU	219
Training der emotionalen Gesundheit NEU	220

6 Verwaltung

6.1 Krankenhausverwaltung

9. Erweiterte Konferenz der KLG	221
Rechnungswesen der med. Einrichtungen	222
Patientenverwaltung	223
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen	224

6.2 Datenschutz

Datenschutz bei den bayerischen Bezirken	225
--	-----

6.3 Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte	226
----------------------------------	-----

6.4 Personalvertretung

Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)	227
--	-----

6.5 Personalverwaltung

Personalverwaltung	228
--------------------------	-----

6.6 Sozialverwaltung

Besondere soziale Schwierigkeiten	229
Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände	230
Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke	231
SV: Grundlagenkurs	232
SV: Grundlagenkurs	233
SV: Grundlagenkurs	234
SV: Aufbaukurs	235
SV: Aufbaukurs	236
SV: Aufbaukurs	237
Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten	238
Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen	239
Hilfe zur Pflege	240
Workshop Hilfe zur Pflege	241
Probleme des Zivilrechts	242
Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX	243
Neue Entwicklung und Rechtsprechung	244
Zusammenarbeit Sozialhilfeträger	245
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste	246
Seminar für PflegesatzreferentInnen/Fachkräfte	247
Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe	248
Erbrecht	249

INHALTSVERZEICHNIS

Kostenerstattung in der Jugendhilfe	250
Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe	251
Soziale Teilhabe - interdisziplinäre Frühförderung.....	252
Aufhebung der Verwaltungsakte.....	253
Bescheidtechnik.....	254
Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung.....	255
Ambulante Hilfe zur Pflege.....	256
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	257
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	258
Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshelfeträger/Sozialhilfeträger.....	259
Fachtagung Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe.....	260
Zwangsvollstreckung	261
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	262
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	263
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	264
Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII NEU	265
Dozententagung Sozialverwaltung.....	266
Verzeichnisse	
Ehrenamtliches Engagement in der Psychiatrie	268
Modularisierte Qualifizierung	269
Online-Seminare	275
Berufsgruppen	276
Kursleitungen	298
Stichworte	310
Chronologie	318
Teilnahme- & Geschäftsbedingungen	328
Datenschutzerklärung	333
Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende	336
Anmeldung	338
Impressum	339



Geleitwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bayerische Bezirksordnung vom 27. Juli 1953 markiert die Geburtsstunde der Bezirke im Freistaat. Während der NS-Diktatur hatten die sieben Bezirke - Ober- und Niederbayern, Ober-, Mittel- und Unterfranken sowie die Oberpfalz und Schwaben - ihr Selbstverwaltungsrecht verloren. Vor siebzig Jahren erhielten sie ihre Rechte als selbständige kommunale Gebietskörperschaften zurück. Am 28. November 1954 fanden die ersten freien Wahlen der Bezirkstage statt, anlässlich der Bezirkstagswahl am 8. Oktober 2023 haben wir daran erinnert.

Als Träger der Sozialhilfe unterstützen die Bezirke vor allem Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung. Mit ihren Gesundheitsunternehmen setzen sie sich für die psychische Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in ganz Bayern ein. Mit mehr als 60 psychiatrischen, psychosomatischen und neurologischen Fachkrankenhäusern, Fachabteilungen und Tageskliniken sowie rund 90 Ambulanzen stehen wir für eine qualitativ hochwertige, flächendeckende Patientenversorgung. Auch mit unseren Krisendiensten stellen wir sicher, dass psychiatrische Versorgungsangebote im gesamten Land rund um die Uhr erreichbar sind.

Hinzu kommen zahlreiche Aufgaben in der Bezirksheimatpflege, im Bereich von bezirklichen Museen und Einrichtungen der regionalen Kulturlandschaft, im Umweltbereich wie auch in der Bildung.

Einen guten Überblick über dieses breite Wirkungsfeld bietet die Publikation „Soziales, Gesundheit, Bildung und Kultur - Aufgaben und Alltag der Bezirke in Bayern“, die vor kurzem in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit entstanden

ist. Die Broschüre kann kostenlos über die Landeszentrale bestellt werden, die barrierefreie pdf-Datei steht auf der Website des Bayerischen Bezirkstags kostenlos zur Verfügung.

Wenn wir die Schwerpunkte unserer Arbeit betrachten, sehen wir, dass unsere nahezu 31.000 Beschäftigten vorwiegend nicht in den bezirklichen Verwaltungen arbeiten, sondern vor allem in Gesundheits-, Therapie- und Pflegeberufen. Die zunehmend engeren Beschäftigungsmärkte in diesen Bereichen fordern auch uns Bezirke heraus - besonders unsere Kliniken und Gesundheitseinrichtungen bei der Gewinnung wie Bindung der notwendigen Fachkräfte für anspruchsvolle Aufgaben an und mit Menschen. Unser verbandliches Bildungswerk in Irsee begleitet sie dabei mit einem ausdifferenzierten Angebot der Fort- und Weiterbildung - auch in so wichtigen Themen wie Organisation, Führung und Gesundheitsmanagement.

Ich freue mich, wenn das vielfältige Tagungs-, Kurs- und Seminarangebot in Kloster Irsee und Kloster Seeon Ihr Interesse findet und Sie das Bildungswerk des Bayerischen Bezirkstags in Ihrer jeweiligen fachlichen Qualifikation wie persönlichen Entwicklung unterstützen kann.

Franz Löffler
Präsident des Bayerischen Bezirkstags



Vorwort des Leiters

Liebe Leserin, lieber Leser,

entscheidende Faktoren, um die gewaltigen Herausforderungen unserer Zeit nachhaltig zu meistern, sind Qualifikation, Motivation und Beteiligungschancen aller beruflich wie ehrenamtlich Engagierten. Deshalb sind Personal- wie Persönlichkeitsentwicklung wichtige Zukunftsinvestitionen. Von unternehmerisch weitsichtigen Führungsverantwortlichen werden sie als unverzichtbar anerkannt - und auch finanziert.

Ich bin den bayerischen Bezirken wie ihrem Spitzenverband, dem Bayerischen Bezirketag, daher ausgesprochen dankbar, dass sie uns im Bildungswerk Irsee dazu befähigen, Ihnen ein qualitativ hochwertiges, zielgerichtetes wie ausdifferenziertes Fort- und Weiterbildungsangebot zu unterbreiten. Wir haben uns dabei sehr intensiv mit unserer Mission wie unser Vision beschäftigt - und daraus ein Leitbild entwickelt, das der Hauptausschuss des Bayerischen Bezirketags im Mai 2023 verabschiedet hat (und das Sie auf Seite 17 nachlesen können).

Unsere Lerndienstleistungen wollen Sie dabei unterstützen, Ihre persönlichen Bewertungs- und professionellen Handlungskompetenzen auszubauen, Ihre jeweiligen Rollen als Fach- und Führungskräfte oder als bürgerschaftlich engagierte Ehrenamtliche zu stärken. Dazu gehört, Ihnen neben ausgewiesener Fachlichkeit auch notwendige Projektmanagement- und Prozesssteuerungsmethoden näher zu bringen.

Uns ist bewusst: Wir werden nur dann neue Fachkräfte gewinnen und motivierte Führungskräfte halten können, wenn wir die Kultur in unseren Einrichtungen verändern. Nicht nur die Ansprüche

von Berufseinsteigerinnen und -einsteigern an das persönliche Arbeitsumfeld haben sich gravierend gewandelt. Auch „alte Hasen“ legen anstelle von angelernter Unmündigkeit in straffen Hierarchien zunehmend Wert auf einen wertschätzenden Führungsstil, auf Sinnstiftung, Vertrauen und auf Chancenfairness. Mithin auf eine Kultur, in der Teamerfolge wichtiger sind als Einzelleistungen.

Meine Beobachtung ist: In den bezirklichen Unternehmen wie Verwaltungen arbeiten wir an einer solchen Kultur, in der die Menschen und ihre Interaktionen im Mittelpunkt stehen. Unser Anspruch im Bildungswerk ist, Sie in diesem Transformationsprozess kompetent zu begleiten. „Wir erfüllen die Erwartungen, die wir wecken“, heißt es in unserem neuen Leitbild. Messen Sie uns daran.

Dr. Stefan Raueiser
Leiter des Bildungswerks

Das Bildungswerk der Bezirke

Der Bayerische Bezirketag unterhält mit seinem Bildungswerk in Irsee ein zentrales Bildungsinstitut, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Verwaltungen, Gesundheitsunternehmen und ambulanten Dienste aller bayerischen Bezirke vielfältige Seminare, Workshops und Kurse der beruflichen Fort- und Weiterbildung anbietet. Darüber hinaus richtet sich das Bildungsprogramm auch an die komplementären Dienste der Psychiatrie, an niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten, an Altenhilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie an somatische Krankenhäuser und Sozialstationen.

Damit beteiligt sich das Bildungswerk Irsee an den Aufgaben der bayerischen Bezirke in der psychiatrischen Versorgung und der überörtlichen Sozialverwaltung, versteht sich aber auch als Dienstleister der beruflichen Bildung und unterstützt Schulungsmaßnahmen in der Organisations- und Personalentwicklung.

Jährlich werden über 270 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, an denen rund 500 Referentinnen und Referenten beteiligt sind. Mehr als 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - überwiegend Angehörige der verschiedenen bezirklichen Einrichtungen und Gliederungen mit fachlich unterschiedlichen Hintergründen - nutzen die vielfältigen Möglichkeiten des Bildungswerks zur beruflichen Qualifizierung und zur persönlichen Kompetenzerweiterung. Von der Tagesveranstaltung über das mehrtägige Seminar bis zum Wochenkurs oder einer berufsbegleitenden Weiterbildung reicht das Angebot.





Bayerischer Bezirketag

Der Bayerische Bezirketag

Träger des Bildungswerks

Träger des Bildungswerks ist der Bayerische Bezirketag, der 1979 als „Verband der bayerischen Bezirke“ gegründet wurde und sich im Oktober 2013 seinen aktuellen Namen gegeben hat. Der Bayerische Bezirketag ist der vierte Kommunale Spitzenverband im Freistaat - neben dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Landkreistag. Seit 1990 ist er eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Bayerische Bezirketag versteht sich als Anwalt seiner Mitglieder, der sieben bayerischen Bezirke.

An der Spitze des Bayerischen Bezirketags steht das Präsidium. Die wichtigsten Gremien des Bayerischen Bezirketags sind die Vollversammlung und der Hauptausschuss. Daneben existieren sechs Fachausschüsse sowie die Geschäftsstelle mit sieben Referaten.

Weitere Informationen über den Bayerischen Bezirketag finden Sie unter www.bay-bezirke.de

Das Team als Impulsgeber



*Veronika Schmatz,
Dr. Angela Städele,
Petra Relin,
Dr. Stefan Raueiser,
Andrea Krüger,
Martin Girke,
Birgit Drexel,
Anna-Maria Vater
(v.l.n.r.).*

Verantwortlich für Planung, Begleitung und Organisation unserer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist ein achtköpfiges Team in der Geschäftsstelle des Bildungswerks:

Dr. Stefan Raueiser ist nach Stationen in der politischen Verwaltung und der Wissenschaftsadministration Leiter des Bildungswerks. Er ist zuständig für Grundsatzfragen und vertritt das Bildungswerk in den Gremien.

Operativ verantwortet er den Bereich

- Zeitgeschehen & Geschichte
- Verwaltung

stefan.raueiser@kloster-irsee.de

Dr. med. Angela Städele ist Fachärztin für Neurologie und Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Als ärztliche Referentin vertritt sie im Bildungswerk therapeutische Berufsgruppen wie

- Ärztinnen und Ärzte
 - Psychologinnen und Psychologen
 - Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- staedele@bildungswerk-irsee.de

Martin Girke ist Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger, BA Psychiatrische Pflege (FH). Als Bildungsreferent ist er schwerpunktmäßig zuständig für die Bereiche

- Pflege
 - therapeutische Dienste
- girke@bildungswerk-irsee.de

Petra Relin, Birgit Drexel, Veronika Schmatz, Anna-Maria Vater und **Andrea Krüger** sind für die organisatorische Planung und Abwicklung der Seminare und Tagungen des Bildungswerks zuständig.
info@bildungswerk-irsee.de



Bildungswerk Irsee

www.bildungswerk-irsee.de

Unser Leitbild

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags

- ist sich** seiner historischen Verantwortung bewusst
- steht für** professionelle Bildungsangebote für alle Menschen im psychosozialen Bereich und in der Sozialverwaltung
- bietet** Fort- und Weiterbildungen auf hohem fachlichen Niveau, angepasst an die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen
- überzeugt** durch aktuelle Themenvielfalt und kompetente Dozentinnen und Dozenten
- schafft** einen individuellen Rahmen für den fachlichen und persönlichen Austausch
- handelt** zuverlässig, verantwortungsbewusst und nachhaltig
- weckt** Kreativität und Begeisterung
- achtet** auf ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander

und verspricht: Wir erfüllen die Erwartungen, die wir wecken.



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags



Qualitätsmanagement für Bildungsträger

Um den Qualitätsanspruch unserer Arbeit als zentrales Fort- und Weiterbildungsinstitut des Bayerischen Bezirktags zu dokumentieren, unterzieht sich das Bildungswerk Irsee seit 2015 einem zertifizierten Qualitätsmanagement für Lerndienstleistungen in der Aus- und Weiterbildung.

Da die bisher von uns genutzte Norm auf internationaler Ebene ausgelaufen ist, befinden wir uns aktuell in einer Umstellungsphase, um unsere Kunden-, Zukunfts-, Qualitäts- und Teamorientierung neu zu dokumentieren.

Durch eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat bestätigen wir Ihnen am Ende der jeweiligen Veranstaltung die Teilnahme an unseren Kursen, Fachtagungen und Weiterbildungen. Bei den meisten unserer Angebote haben Sie außerdem die Möglichkeit, mittels eines anonymen Feedbackbogens Ihre persönliche Bewertung abzugeben. Sie können dabei Angaben über die Referentenschaft, den Verlauf der Veranstaltung, ihren persönlichen Lernerfolg, ihren Eindruck hinsichtlich der weiteren beruflichen Verwertbarkeit sowie über Verpflegung und Unterkunft in den Tagungshäusern machen.

Sollten Sie wider Erwarten nach dem Besuch einer unserer Veranstaltung nicht zufrieden sein, wenden Sie sich bitte an die zuständige Bildungsreferentin bzw. den zuständigen Bildungsreferenten. Wir werden uns bemühen, entstandene Schwierigkeiten oder Probleme umgehend zu beheben.

Zertifizierte Fortbildungen mit System

Als professioneller Lerndienstleister ist dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags die Anerkennung und Zertifizierung seiner Veranstaltungen ein besonderes Anliegen. Pflegendе, Ärztinnen und Ärzte sowie psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten können dabei auf verschiedene Registrierungssysteme zurückgreifen:

Freiwillige Registrierung beruflich Pflegendеr

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags unterstützt die freiwillige Registrierung von beruflich Pflegendеn als Ausdruck pflegerischer Professionalisierung.

Für Teilnehmende, die bereits registriert sind, werden die entsprechenden Fortbildungspunkte auf den Teilnahmebestätigungen verzeichnet. Deshalb bitten wir darum, die Nachweishefte entsprechend vorzubereiten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.regbp.de

Fortbildungspunkte für ärztlich und psychotherapeutisch Tätige

Für alle Veranstaltungen, die die Richtlinien zur Zertifizierung durch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bzw. durch die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK) erfüllen, beantragt das Bildungswerk Irsee Fortbildungspunkte. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft die jeweilige Kammer.

Nehmen Ärzte oder psychologische Psychotherapeuten an einer solchen Fortbildungsveranstaltung teil, registriert das Bildungswerk Irsee als akkreditierter Veranstalter die einheitliche Fortbildungsnummer (Barcode) vor Ort und leitet sie an die jeweilige Kammer weiter.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.blaek.de, www.eiv-fobi.de, www.ptk-bayern.de

Modularisierte Qualifizierung



FÜHRUNG



KOMMUNIKATION



MIT ALLEN SINNEN



SELBST- UND FREMDFÜRSORGE

In den vier Themenbereichen „Führung“, „Kommunikation“, „Mit allen Sinnen“ sowie „Selbst- und Fremdfürsorge“ möchten wir Sie unterstützen, Ihr berufliches Profil zu schärfen. Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags bestätigt Ihnen daher nach einer Teilnahme an mindestens 80 Unterrichtseinheiten innerhalb eines Fünf-Jahres-Zeitraums die Qualifizierung in der von Ihnen gewählten Modulreihe.

Die Tagungshäuser

Kloster Irsee

Sitz des Bildungswerks ist das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, das nach der Säkularisation auf eine eigene, 123-jährige Psychiatriegeschichte zurückblicken kann.

Das barocke Reichsstift, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut, geht auf eine benediktinische Gründung aus dem Jahre 1182 zurück.

Heute bietet das Bildungszentrum des Bezirks Schwaben als bedeutendes süddeutsches Architekturensemble mit seiner unverwechselbaren Mischung aus konzentrierter Ruhe und festlichem Ambiente den idealen Rahmen für Tagungen, Kongresse und Kulturveranstaltungen im Allgäuer Voralpenland.

Mit dem 2020 fertiggestellten Erweiterungsbau Küferei und dem 2021 renovierten Ateliergebäude stehen aktuell 70 Einzel- und 21 Doppelzimmer sowie 16 Tagungs- und Gruppenräume zur Verfügung, die mit modernster Technik ausgestattet sind.

Kloster Irsee ist über den Allgäu-Airport Memmingen, den Bahnhof Kaufbeuren und über die Autobahn 96 (München/Memmingen/Lindau, Ausfahrt Bad Wörishofen) zu erreichen.



Kloster Irsee

Kloster Irsee
*Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum
des Bezirks Schwaben*

Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefon: 08341 906-00

Telefax: 08341 74278

hotel@kloster-irsee.de

www.kloster-irsee.de



Die Tagungshäuser

Kloster Seeon

Das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, idyllisch auf einer Insel im eigenen Klostersee erbaut, liegt nur wenige Kilometer nördlich des Chiemsees. Das historische Kleinod wurde 994 von den Benediktinern gegründet, nach einer wechselvollen Geschichte 1986 vom Bezirk Oberbayern übernommen und zu einem hochmodernen Tagungshotel umgebaut.

Die 90 Hotelzimmer und das in der ehemaligen Bibliothek befindliche Buffetrestaurant „Ex libris“ wurden zwischen 2019 und 2021 renoviert. Deren Gestaltung nimmt durch die zurückhaltende Wertigkeit der Ausstattung Bezug auf die historisch begründete Nutzung als klösterliche Begegnungsstätte.

Inzwischen steht das 3-Sterne-Superior Hotel auf der „Insel der Ruhe und Gelassenheit“ auch touristischen Gästen offen, die vor allem an den Wochenenden einen Ort zum Durchatmen, Loslassen, Ankommen suchen. Regelmäßige Konzerte und Ausstellungen machen Kloster Seeon darüber hinaus zu einem kulturellen Mittelpunkt der Region.

Kloster Seeon - auf halber Strecke zwischen Salzburg und München gelegen - ist mit dem Auto über die A 8 (München/Salzburg - Ausfahrten Bernau oder Grabenstätt) oder über die B 304 zu erreichen. Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Bad Endorf und Traunstein (ca. 20 km).



**KLOSTER
SEON**
KULTUR &
BILDUNG
ZENTRUM



bezirk  oberbayern

Kloster Seeon

*Kultur- und Bildungszentrum
des Bezirks Oberbayern*

Klosterweg 1, 83370 Seeon

Telefon: 08624 897-0

Telefax: 08624 897-210

info@kloster-seeon.de

www.kloster-seeon.de



Psychiatrie-Geschichte

aus historischer Verantwortung

Sitz des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags ist Kloster Irsee, in dem nach der Säkularisation eine höchst ambivalente Psychiatriegeschichte begann: 1832 beschloss der Kreis Schwaben und Neuburg als Vorgänger des Bezirks Schwaben die Einrichtung einer stationären Psychiatrie in den ehemaligen Klostergebäuden. Am 1. September 1849 wurde sie als „Kreis-Irrenanstalt Irsee“ für etwa achtzig Patientinnen und Patienten eröffnet. Innerhalb kurzer Zeit stieg die Zahl der Patienten auf über dreihundert an, sodass am 1. August 1876 die „Bayerische Heilanstalt für Geisteskranke in Kaufbeuren“ eröffnet wurde. Irsee fungierte von nun an als Zweigstelle, in der vorwiegend chronisch Kranke untergebracht wurden. (Zu den Bauplanungen vgl. Gerald Dobler, „Von Irsee nach Kaufbeuren“ (2013) sowie „Warum Irsee?“ (2014) und „Was wird aus Irsee“ (2016)).

Die Unterscheidung von Patienten in „heilbar“ und „unheilbar“, in „arbeitsfähig“ und „nicht arbeitsfähig“ führte im Rahmen der nationalsozialistischen „Gesundheitspolitik“ zur Charakterisierung einer großen Patientengruppe als angeblich „lebensunwert“. Patienten der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren und der Nebenstelle Irsee wurden so während des Dritten Reichs in die zu Tötungszwecken umfunktionierten Anstalten nach Grafeneck (in Württemberg) und Hartheim (bei Linz) deportiert. In Irsee und Kaufbeuren selbst ließ man sie mittels fettloser „E-Kost“ verhungern oder brachte sie mit Tabletten und Injektionen um. Ihre Leichen wurden auf anstaltseigenen Friedhöfen bestattet bzw. in einem eigens errichteten Krematorium verbrannt.

Einer der Patienten, dessen Schicksal bereits in der unmittelbaren Nachkriegszeit eine Rolle spielte, war Ernst Lossa, der als vierzehnjähriger Bub im August 1944 mit zwei Spritzen Morphium-Scopolamin in Irsee ermordet wurde (vgl. Robert Domes, „Nebel im August“, 2008 und der gleichnamige Kinofilm, 2016). Insgesamt sind für Kaufbeuren/Irsee über zweitausend Opfer zu beklagen. Die Täter kamen mit nur geringen Haftstrafen davon.



1972 wurde Kloster Irsee als Abteilung des heutigen Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren aufgrund gravierender baulicher Mängel geschlossen (vgl. Robert Domes, „Wir waren wie eine große Familie.“ Die Anstalt Irsee zwischen Kriegsende und Auflösung). Nach der Sanierung errichtete man bereits 1981 auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof ein Denkmal für die Opfer der NS-Patientenmorde. Mitte der 1990er Jahre folgte die Widmung einer Gedenkstätte in der ehemaligen Anstalts-Prosektur, 2009 und 2015 die Setzung von „Stolpersteinen“ vor der Klosterfassade. Seit 2010 findet jährlich an Allerheiligen, dem Geburtstag von Ernst Lossa, die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ auf dem ehemaligen Irseer Patientenfriedhof statt, um die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“ zu ehren. 2018 wurde das Dokumentartheaterstück NEBEL IM AUGUST von John von Düffel uraufgeführt.

Das Bildungswerk hat 2009 eine kleine Schrift „zum Gedenken an die Opfer der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren/Irsee“ vorgelegt (Stefan Raueiser/Bertram Sellner (Hg.), „... man stolpert mit dem Kopf und mit dem Herzen“). 2013 folgte eine Dokumentation über „„Geistliche Quellen‘ zu den NS-Krankenmorden in der Heil- und Pflegeanstalt Irsee“. 2015 hat das Bildungswerk das „Irseer Totenbuch“ veröffentlicht, 2016 eine Publikation über „Die Irseer Anstaltsgräber“, um der Toten und Ermordeten auch namentlich zu gedenken.

Darüber hinaus stehen Veranstaltungen für eine neue, Patienten-geleitete (statt professionell-oktroyierte) Psychiatrie auf dem Programm des Bildungswerks, so etwa die Gründungsversammlung des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener (1991), die erste Tagung des Landesverbandes Bayern des Vereins „Bürgerhilfe in der Psychiatrie“ (2001) und die Frühjahrstagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangsterilisation (2011). Die dort verabschiedete „Irseer Stellungnahme“ zur Präimplantationsdiagnostik verweist auf die lange und bis heute nachwirkende Geschichte von Eugenik und Euthanasie (vgl. www.ak-ns-euthanasie.de).



Schriftenreihe

Impulse



Mit seiner Schriftenreihe „Impulse“ dokumentiert das Bildungswerk Irsee wichtige Debatten seiner eigenen Bildungsarbeit – vor allem aber die Arbeit der bayerischen Bezirke als Träger der überörtlichen Sozialhilfe, als Gesamtverantwortliche in der psychiatrisch-medizinischen Versorgung und im Bereich der regionalen Kulturförderung. Zuletzt sind erschienen:

- Wiebke Janssen, „Es wird wohl eine Seltenheit sein, dass eine Gemeinde vier Friedhöfe hat.“ Die Irseer Anstaltsgräber, Hrsg: Stefan Raueiser und Erich Resch, Irsee: Grizeto 2016.
- Psychiatrische Pflege: Berufsbild, Praxis und Herausforderungen, Hrsg: Stefan Raueiser und Hermann Schmid, Irsee: Grizeto 2016.
- Robert Domes, „Wir waren wie eine große Familie.“ Die Anstalt Irsee zwischen Kriegsende und Auflösung, Hrsg: Stefanie Krüger und Stefan Raueiser, Irsee: Grizeto 2017.
- John von Düffel, NEBEL IM AUGUST (Der Fall Ernst Lossa vor Gericht), Hrsg: Stefan Raueiser und Kathrin Mädler, Irsee: Grizeto 2018.
- Dietmar Schulze, „Auch der ‚Gnadentod‘ ist Mord.“ Der Augsburger Strafprozess über die NS-„Euthanasie“-Verbrechen in Kaufbeuren und Irsee, Irsee: Grizeto 2019.
- Gerald Dobler, „... es muß deshalb die Anstalt selbst in gewissem Sinne als ein Universalmittel bezeichnet werden.“ Theorie und Praxis der Behandlung in der psychiatrischen Anstalt Irsee zwischen 1849 und 1876, Irsee: Grizeto 2020.
- kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen an der Vils (Hrsg.), Landarmenanstalt - Fürsorgeheim - psychiatrische Klinik. Streifzüge durch 100 Jahre Geschichte und Gegenwart, Irsee: Grizeto 2021.
- Dietmar Schulze, „Es wäre doch die verdammte Pflicht und Schuldigkeit der Anstalt, die Angehörigen des Patienten zu verständigen ...“ Familien von Irseer „Euthanasie“-Opfern und ihr Schriftwechsel mit der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee, Irsee: Grizeto 2021.
- Die Gedenkstätte Prosektur von Kloster Irsee. Entwicklungen - Kontroversen - Perspektiven, Irsee: Grizeto 2022.
- Angst in Psychiatrie und Gesellschaft, Irsee: Grizeto 2023.

Exemplare können direkt beim Bildungswerk Irsee erworben oder über den Buchhandel bestellt werden.

Jahresprogramm



DU ALLEIN...IN DEINEM ALTER...
HIER AUF 120 QUADRATMETERN!...
DAS SCHON ALLES
SAUBERZUHALTEN...

NOCH KRIEG ICH'S
GANZ GUT HIN,
SOHNEMANN!!

WOHNRAUMVERTEILUNG... DRUCK WÄCHST



Gesundheitspolitischer Kongress der bayerischen Bezirke

Sicherheit in der Psychiatrie. Mehr Kontrolle oder mehr Öffnung?

Der gesundheitspolitische Kongress der bayerischen Bezirke thematisiert jeweils zum Jahresanfang virulente Fragen der psychiatrischen Versorgung im Freistaat.

Das Thema „Sicherheit in der Psychiatrie“ umfasst viele Dimensionen, die es zu berücksichtigen gilt. Denn die Psychiatrie muss ein sicherer Raum sowohl für Patientinnen und Patienten wie auch für die Mitarbeitenden sein.

Der Kongress wird sich diesem Thema aus mehreren Richtungen annähern und dabei die Perspektiven von dort arbeitenden Berufsgruppen, der Forschung sowie von Psychiatrie-Erfahrenen berücksichtigen, um mit den Beteiligten auch die Frage zu diskutieren: Mehr Kontrolle, mehr Öffnung oder etwas anderes?

Vorbereitet wird der jährliche Kongress vom Bildungswerk Irsee gemeinsam mit den jeweiligen Vorsitzenden der ärztlichen bzw. pflegerischen Direktorenkonferenzen und der Konferenz der Gesundheitseinrichtungen der Bezirke sowie den Fachreferentinnen für Psychiatrie im Bayerischen Bezirketag.

Themen und Inhalte

- Sicherheit in der Psychiatrie
- Zwang und Gewalt
- Leitlinienbasierte Behandlung

Hinweis

Auf der Homepage des Bildungswerks wird das aktuelle Kongressprogramm veröffentlicht.

Expertengruppe	Katja Bittner Martin Girke Dr. Stefan Raueiser Prof. Dr. med. Hermann Spießl Johannes Thalmeier Celia Wenk-Wolff Prof. Dr. med. Mathias Zink
Teilnehmerkreis	KrankenhausdirektorInnen, leitende ÄrztInnen, PflegedirektorInnen und leitende Pflegepersonen, Vertreter der Sozialhilfeträger, Krankenkassen und Verwaltungen, Psychiatriekoordinatoren der Bezirke, PolitikerInnen, JournalistInnen, interessierte Öffentlichkeit
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.01.2024, 18:00 Uhr bis Do, 25.01.2024, 17:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	350,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 300,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in die Psychiatrie für Journalisten

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Journalistenschule München

Das Bild psychisch kranker Menschen und der Psychiatrie in der Öffentlichkeit wird entscheidend von der Darstellung in den Medien geprägt. Während spezielle Wissenschaftsmagazine mit fachlich fundierter Berichterstattung oft nur einen kleinen Leserkreis ansprechen, sind moderne Massenmedien vorwiegend profit- bzw. kundenorientiert: Schnell, emotional und global; je sensationeller das Ereignis, desto größer das Aufsehen. Dabei ist die begrenzte Zeit, die den Journalisten für die Recherche zur Verfügung steht, häufig das größte Hindernis einer fachlich angemessenen Darstellung.

Das Bildungswerk Irsee bietet Journalisten deshalb an, sie kompakt und im intensiven Dialog über Menschenbild, Krankheitslehre und psychosoziale Strukturen sowie über die Behandlung psychisch kranker Menschen zu informieren. Im Programm ist auch ein Besuch der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am BKH Kaufbeuren vorgesehen, bei dem Betroffene, Pflegende und Ärzte als Diskussionspartner zur Verfügung stehen.

Kursleitung	Dr. med. Angela Städele
Teilnehmerkreis	JournalistInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 01.02.2024, 12:45 Uhr bis Fr, 02.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE

Der Bayerische Bezirketag und die Bezirksaufgaben

Einführungsseminar für Bezirksrätinnen und Bezirksräte

Der Bayerische Bezirketag ist die Interessenvertretung seiner Mitglieder, der sieben bayerischen Bezirke. Er wurde 1979 unter dem Namen „Verband der bayerischen Bezirke“ als vierter Kommunalen Spitzenverband gegründet - neben dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Landkreistag. Seit 1990 besitzt der Bayerische Bezirketag den Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts und führt seit Oktober 2013 seinen aktuellen Namen. Satzungsgemäß verfolgt der Bayerische Bezirketag das Ziel, die kommunale Selbstverwaltung zu fördern und zu stärken. Er leistet damit einen wichtigen Beitrag zur bürgerschaftlichen Mitgestaltung des öffentlichen Lebens.

Mit vorliegendem Seminar laden wir alle im Oktober 2023 neu oder erneut gewählten Mitglieder der bayerischen Bezirkstage ein, die vielfältigen Aufgaben ihres Spitzenverbandes näher kennen zu lernen. Referentinnen und Referenten der Geschäftsstelle stehen zur Verfügung, um die Koordination der Vertretung der bayerischen Bezirke in über sechzig Organisationen und Gremien näher zu erläutern. Darüber hinaus eröffnet das Seminar Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch über Bezirks- wie Fraktionsgrenzen hinweg.

Themen und Inhalte

- Aufgaben der Bayerischen Bezirke
- Schwerpunktthemen des Bayerischen Bezirketags
- Organisationen und Gremien

Kursleitung	Stefanie Krüger Dr. Stefan Rauëiser
Teilnehmerkreis	Bezirksrätinnen und Bezirksräte aller sieben Bezirke
Teilnehmerzahl	40 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 07.03.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 08.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	335,00 € inkl. Verpflegung

Lichter gegen das Vergessen

Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Irsee

An Allerheiligen ist es Brauch, auf den Gräbern der Verstorbenen Lichter zu entzünden und der Toten zu gedenken. Auf Anregung des in Irsee lebenden Schriftstellers Robert Domes („Nebel im August. Die Lebensgeschichte des Ernst Lossa“, München 2008) findet diese Form des Totengedenkens seit 2010 in Kooperation mit dem Schwäbischen Bildungszentrum Irsee und dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags auch auf dem ehemaligen Patientenfriedhof hinter der Klosterkirche in Irsee statt.

Mit der von einem Unterstützerkreis getragenen Gedenkveranstaltung wird insbesondere der in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee ermordeten Patientinnen und Patienten der nationalsozialistischen „Euthanasie“ gedacht.

Wir setzen damit auch ein Zeichen, dass Menschen auf Grund von Krankheiten, genetischer Dispositionen oder gesellschaftlich abweichendem Verhalten nicht stigmatisiert werden dürfen.

Hinweis

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Im Anschluss an Gedenkrede und Lichtersetzung findet in Kloster Irsee ein Imbiss statt, um allen Teilnehmenden an der Gedenkveranstaltung Gelegenheit zu Gespräch und Austausch zu geben.

Ansprechpartner	Dr. Stefan Raueiser Robert Domes Prof. Dr. med. Michael von Cranach
Teilnehmerkreis	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Angehörige, die ein Zeichen des Erinnerns setzen möchten, wenden sich bitte zu organisatorischen Absprachen vorher an den Leiter des Bildungswerks.
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 01.11.2024, 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

Seit 1983 finden haupt- wie nebenamtliche Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, um am Beispiel der Institutionen des Gesundheitswesens, in denen sie arbeiten, die Geschichte der NS-Verbrechen an den als „minderwertig“ erachteten Personen aufzuklären.

Der von ihnen gegründete Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation lädt auf Einladung wechselnder Kooperationspartner jährlich zu einer Frühjahrs- und einer Herbsttagung ein.

Dabei hat sich der Arbeitskreis immer auch mit aktuellen Themen beschäftigt: Seit 1986 setzt er sich für die Entschädigung nicht oder nicht ausreichend anerkannter Verfolgter ein. 1989 wandte er sich mit einem Appell gegen die Re-Legalisierung der unfreiwilligen Sterilisation durch das Betreuungsgesetz, 1991 veröffentlichte der Arbeitskreis das „Memorandum gegen die neue Lebensunwert-Diskussion“. Im März 1996 legt der Arbeitskreis die „Grafenecker Erklärung zur Bioethik“ vor, 2011 folgte die Irseer „Stellungnahme zur Präimplantationsdiagnostik“, im Herbst 2022 eine zur Frage der gesetzlichen Regelung einer (geschäftsmäßigen) Suizidbeihilfe.

Die Frühjahrstagung 2024 findet auf Einladung des kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München statt und wird vom Bildungswerk Irsee organisatorisch unterstützt. Die Tagung versteht sich als offenes Forum und lädt jede und jeden in diesem Themenbereich Arbeitenden zur Mitarbeit ein.

Hinweis

Die Ausschreibung des Tagungsprogramms erfolgt auch über:

www.ak-ns-euthanasie.de/termine/

Ansprechpartner	Dr. Stefan Rauemper Nikolaus Braun Prof. Dr. med. Peter Brieger Henner Lüttecke Susanne Menzel PD Dr. Maike Rotzoll Prof. Dr. med. Michael von Cranach
Teilnehmerkreis	Alle Berufsgruppen und historisch Interessierten
Teilnehmerzahl	70 Personen
Veranstaltungsort	kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost Haar
Termin	Do, 13.06.2024, 15:00 Uhr bis Sa, 15.06.2024, 14:00 Uhr

17. Fachtagung für Pflege in der Allgemeinpsychiatrie

Spezialisten für ... was denn eigentlich?

Die Pflege in der Allgemeinpsychiatrie gehört zu den fachlich und persönlich anspruchsvollsten Tätigkeiten in der Psychiatrie. Pflegefachpersonen in der Allgemeinpsychiatrie sind Meister der Krisenbegleitung und Spezialisten für beinahe das gesamte Spektrum psychiatrischer Phänomene.

Im oftmals hektischen Klinikalltag müssen sie in der Lage sein, sowohl schnell und wertschätzend auf ganz unterschiedliche Situationen wie z. B. starke Anspannungen reagieren zu können als auch im nächsten Moment die Ruhe und Zuversicht finden, mit einem verzweifelten Menschen um Hoffnung zu ringen.

Doch genau dieses breite Spezialistentum macht die Pflege in der Allgemeinpsychiatrie gleichzeitig auch unscharf. Bei allem was getan wird, fällt es dennoch schwer, die eine Identität zu formulieren und zu vertreten.

Im Rahmen dieser Fachtagung möchten wir dies mit Ihnen diskutieren und gemeinsam eine Antwort auf den Tagungstitel „Spezialisten für...was denn eigentlich?“ finden. Daneben werden sechs Workshops, fünf Vorträge und weitere Angebote einen Teil des breiten inhaltlichen Spektrums in der Allgemeinpsychiatrie abbilden. Ganz herzlich laden wir Sie in das inspirierende Ambiente von Kloster Irsee ein, um gemeinsam zu lernen, zu diskutieren und zu reflektieren.

Expertengruppe	Martin Girke Johann Hofer Lisa-Marina Luciani Michael Metzger Christoph Müller Dr. André Nienaber
Teilnehmerkreis	Pflegende aus der Allgemeinpsychiatrie und alle Interessierten
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.01.2024, 14:00 Uhr bis Mi, 17.01.2024, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung



EX-IN Vernetzungstreffen Bayern

EX-IN ist in den letzten 12 Jahren dynamisch gewachsen. Die Einbeziehung von ErfahrungsexpertInnen wird in immer mehr Bereichen der Gesundheitsversorgung explizit gewünscht, siehe z. B. in der S3 Leitlinie „Psychoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen“, in der Überarbeitung der Bayerischen Psychiatriegrundsätze oder in der G-BA-Empfehlung zur Personalrichtlinie (PPP-RL) für psychiatrische und psychosomatische Kliniken.

EX-IN hat nach wie vor Projektcharakter und braucht als „lernendes System“ einen offenen Austausch aller Beteiligten: der EX-IN GenesungsbegleiterInnen, der anderen involvierten Fachkräfte, der unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste, der Kosten- und Einrichtungsträger, der Verwaltung, der UnterstützerInnen. Diese sind zum Austausch alle eingeladen.

In der Fachtagung soll die konstruktive Auseinandersetzung mit Chancen und Schwierigkeiten ermöglicht werden. Schwerpunktmäßig schauen wir diesmal - in Anbetracht des G-BA-Beschlusses - auf die Beschäftigung von GenesungsbegleiterInnen in Kliniken. Der Einsatzbereich Eingliederungshilfe findet mit seiner Vielfalt jedoch ebenfalls Raum.

In Fachvorträgen werden Implementierungsvorhaben und -erfahrungen sowie Umfrageergebnisse hierzu vorgestellt. In Worldcafés wird ein lebendiger Austausch über Einsatzfelder und in Workshops Begegnung und Austausch auf Bezirksebene ermöglicht.

Themen und Inhalte

- EX-IN Ansätze und ihre Weiterentwicklung
- Aspekte der Zusammenarbeit zwischen EX-IN Genesungsbegleitung und Einrichtungen der sozialpsychiatrischen Versorgung
- Erfahrungsaustausch über die EX-IN Arbeit in Bayern

Kursleitung	Klaus Nuißl Martin Girke
Teilnehmerkreis	Zum Erfahrungsaustausch eingeladen sind EX-IN GenesungsbegleiterInnen, Psychiatrie-Erfahrene, ehrenamtlich und professionell Tätige der unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste, der Träger, der Verwaltung sowie Unterstützer des EX-IN-Gedankens in Bayern.
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.02.2024, 11:00 Uhr bis Di, 20.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	345,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung für professionell Tätige
	295,00 € inkl. Verpflegung für professionell Tätige
	95,00 € inkl. Unterkunft/Verpflegung f. ehrenamtlich u. geringfügig Beschäftigte
	45,00 € inkl. Verpflegung f. ehrenamtlich bzw. geringfügig Beschäftigte

3. Irseer Frühjahrskongress der psychiatrischen Ergotherapie

Die Zukunft der psychiatrischen Ergotherapie:
Herausforderungen und Perspektiven

Die psychiatrische Ergotherapie spielt eine entscheidende Rolle in der Behandlung von psychischen Erkrankungen. Nach drei Jahren coronabedingter Ausfälle möchten wir gemeinsam mit Ihnen eine Austauschmöglichkeit schaffen, um über aktuelle Themen wie die Wertschätzung innerhalb und außerhalb der Berufsgruppe, die Akademisierung der Ergotherapie und den zukünftigen Weg der psychiatrischen Ergotherapie zu diskutieren. Im Rahmen des Irseer Frühjahrskongresses und der Bundesleitungskonferenz der psychiatrischen Ergotherapie bieten wir Ihnen ein vielfältiges Programm aus allen Bereichen der psychisch-funktionellen Behandlung.

Dabei wird auf den praktischen Dialog innerhalb unserer Berufsgruppe großer Wert gelegt. Auf dem größten deutschsprachigen Kongress für die psychiatrische Ergotherapie besteht immer die Möglichkeit zu einem individuellen Austausch, um Antworten auf persönliche Fragen zu erhalten. Dank der Nähe von Veranstalter, DozentInnen und Teilnehmenden ist es uns möglich, eine einzigartige Atmosphäre für Sie zu kreieren. Wie in den Jahren zuvor haben wir wieder hochkarätige Dozenten verpflichten können - für die Themen, die uns bewegen.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können 16 Fortbildungspunkte nach § 125 SGB V angerechnet werden.

Expertengruppe	Martin Girke Marco Heser
Teilnehmerkreis	ErgotherapeutInnen aus dem psychiatrischen Setting
Teilnehmerzahl	60 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 11.03.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 13.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Alltagspsychiatrie • Fachtagung 2104/24

Forum Akutpsychiatrie

Das Forum Akutpsychiatrie wurde gegründet aus der Erkenntnis, dass die in der Akutpsychiatrie tätigen Berufsgruppen im Wesentlichen identischen oder zumindest ähnlichen Problemstellungen ausgesetzt sind. Sich einer Lösung gemeinsam und interprofessionell zu widmen, war gemäß dieser Überlegung naheliegend.

Das Forum versteht sich als Plattform für alle in der Akutpsychiatrie tätigen Berufsgruppen des Behandlungsspektrums. Es will sich dem Diskurs von Lösungsansätzen bei konkreten Problemstellungen widmen und aus den Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen der jeweils anderen schöpfen. Aus diesem Diskurs wird auch ein Abbau von Vorurteilen untereinander erwartet. Eine verbesserte Zusammenarbeit sollte daraus resultieren.

Thematisch stehen neben Fragen der Behandlung und Versorgung vor allem auch strukturelle Gegebenheiten und rechtliche Entwicklungen auf der Agenda. Die sich kontinuierlich ändernde Situation im Gesundheitswesen schafft eine Vielzahl von Herausforderungen, die gemeinsame Anstrengungen und schnelles Reagieren nötig machen. Die Präsentation hierzu besonders geeigneter Projekte lieferte bisher treffliche Anregungen für die eigene Arbeit. Die Einbeziehung politischer und wirtschaftlicher Entscheidungsträger als Mitwirkende in vielen Gestaltungsprozessen ist immer angestrebt.

Dass zu entsprechenden Themen neben den Fachleuten aus den Berufsgruppen auch Psychiatrie-Erfahrene und deren Angehörige zu Wort kommen, versteht sich für das Bildungswerk von selbst.

Das Forum Akutpsychiatrie wird damit seinem Anspruch gerecht, gemeinsam Problemlösungen für alle Betroffenen zu finden.

Expertengruppe	Martin Girke Jacob Loeckle Michael Mayer Roberto Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € inkl. Verpflegung

Patientenfürsprechertagung

Jahrestagung der Patientenfürsprecher psychiatrischer Krankenhäuser in Bayern

In allen Krankenhäusern in bezirklicher Trägerschaft sind PatientenfürsprecherInnen bestellt. Sie sind unabhängig und nicht weisungsgebunden. Sie unterstützen PatientInnen bei Problemen und Beschwerden gegenüber dem Krankenhaus, sie vermitteln im Bedarfsfall Kontakte zu weiteren Ansprechpartnern und zuständigen Stellen und sie sind Bestandteil des Beschwerdemanagements der Kliniken.

Der Fachausschuss für Psychiatrie und Neurologie des Bayerischen Bezirkstags hat den Klinikleitungen im Jahr 2009 empfohlen, die Kosten für die Teilnahme der jeweiligen Patientenfürsprecher an einem alle zwei Jahre im Bildungswerk stattfindenden Landestreffen zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung zu übernehmen.

Auch dieses Jahr wollen wir diese Tradition fortführen und uns über Fallbesprechungen darüber austauschen, wie wir die praktische Arbeit der PatientenfürsprecherInnen unterstützen können. Weiter werden aktuelle Themen der psychiatrischen Versorgung Gegenstand der Veranstaltung sein. Das konkrete Programm wird in enger Abstimmung mit den PatientenfürsprecherInnen erstellt.

Kursleitung	Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	PatientenfürsprecherInnen der bayerischen Bezirkskrankenhäuser
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 10.06.2024, 12:30 Uhr bis Di, 11.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	320,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 270,00 € inkl. Verpflegung



Forum Pflegewissenschaft

Treffen der Pflegewissenschaftler deutscher Psychiatrien

Die Akademisierung der Pflege stellt eine bemerkenswerte Entwicklung im deutschen Gesundheitswesen dar. Die öffentlichen Psychiatrien Bayerns und Baden-Württembergs unterstützen diese Entwicklung ebenso wie die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege.

So können Pflegenden mit akademischem Abschluss wissenschaftlich fundierte Projekte, Studien und innovative Entwicklungen in Führungsebenen ebenso wie auf den Stationen initiieren. Oft aber klagen diese Wissenschaftler über mangelnde praktische Resonanz und geringe Wirkungsbreite ihrer Arbeit. Auch ist deren Integration in den Pflegealltag oft nur unzureichend geschafft.

Diese Probleme will das Forum aufgreifen und zu einem Teil der Lösung werden. Es bietet wissenschaftlich tätigen Pflegepersonen eine Plattform für fachlichen Diskurs und inhaltliche Entwicklung. Diskutiert werden sowohl Methoden als auch Denkansätze, Studien ebenso wie Texte und grundsätzliche Fragestellungen. Zusätzlich soll der Kontakt zu Wissenschaftlern anderer Fachrichtungen spürbar Synergieeffekte fördern. Die Begegnung mit bekannten Hochschullehrern rundet das Angebot ab. Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Diskurs und Austausch, eine Methodenbörse fördert neue Sichtweisen.

Gerne nimmt die Programmkommission Studien zur Präsentation im Plenum entgegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an das Bildungswerk.

Themen und Inhalte

- Leitthema Wissenschaft in der Psychiatrie
- Wissenschaftliche Methodik in Anwendung
- Theoretische Grundlagen pflegewissenschaftlicher Arbeit
- Präsentation und Diskussion aktueller Arbeiten

Hinweis

Mit Unterstützung der DFPP.

Kursleitung	Uwe Genge Anna Heinsch Michael Mayer Dr. Stefan Scheydt Prof. Dr. Markus Witzmann
Teilnehmerkreis	Pflegende mit akademischer Bildung
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 02.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 03.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	370,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 320,00 € inkl. Verpflegung

Die psychiatrische Institutsambulanz 2024

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der psychiatrischen Institutsambulanzen der Bezirkskliniken Kaufbeuren, Kempten und Lindau gestalten das Programm der diesjährigen Fachtagung.

In bewährter Weise reicht das Spektrum inhaltlich von der aktuellen Situation der psychiatrischen Institutsambulanzen über diagnostische und therapeutische Fragestellungen bis hin zu berufsgruppenspezifischen Themen. Auch wirtschaftliche, strukturelle und konzeptionelle Aspekte finden Raum. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Themen Multiprofessionalität und Vernetzung gelegt.

In Vorträgen werden Schwerpunktthemen in theoretischen Aspekten dargestellt. Darüber hinaus bieten zahlreiche Workshops die Gelegenheit, praktische Lösungen zu erarbeiten und weiterzugeben. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen.

Wie schon in den Jahren zuvor, liegt dem Bildungswerk Irsee der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Institutsambulanzen besonders am Herzen.

Kursleitung	Sylvia Gass Dr. med. Stephanie Kirschhock Dr. med. Andrea Patzner Achim Weber
Teilnehmerkreis	AmbulanzmitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	85 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 17.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 19.07.2024, 13:30 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 395,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



23. Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche Sozialpsychiatrischer Dienste in Bayern

Die Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche der Sozialpsychiatrischen Dienste möchte ein bayernweites Forum zum gegenseitigen Austausch und zur Wissensvertiefung anbieten. Dabei stehen neben aktuellen sozialpolitischen Trends auch wieder Sachthemen der praktischen Klientenversorgung zur Diskussion. Nach einführenden Referaten haben die TeilnehmerInnen ausreichend Gelegenheit, die Themen in Arbeitsgruppen und Workshops zu vertiefen.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Dr. med. Angela Städele Sabine Ast-Wanders Simone Kern Gudrun Mahler Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der sozialpsychiatrischen Dienste in Bayern
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Do, 26.09.2024, 10:00 Uhr bis Fr, 27.09.2024, 15:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	340,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 290,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Forschungs- und Fortbildungskongress der Fachkliniken der bayerischen Bezirke

Dieser Fachkongress wird von den Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Irsee durchgeführt.

Ziel ist es, zum einen durch Impulsvorträge renommierter Experten das Wissen zu verschiedenen neuro-psychiatrischen Themenkomplexen zu aktualisieren, auf der anderen Seite aber auch Projekte aus den Fachkliniken vorzustellen und anwendungsorientierte Forschung der bayerischen Bezirkskrankenhäuser zu kommunizieren. Sehr herzlich eingeladen sind explizit auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine eigenen Arbeiten präsentieren, sich aber fachlich austauschen und weiterbilden möchten.

Ein detailliertes Tagungsprogramm mit Angabe der Tagungsgebühren wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee oder unter www.forschungskongress.de zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Mathias Zink Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen und weitere interessierte Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 17.10.2024, 10:00 Uhr bis Fr, 18.10.2024, 15:30 Uhr
Umfang	14 UE
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Alltagspsychiatrie ▪ Fachtagung 2110/24

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich des Unterbringungs- und Betreuungsgesetzes in der Psychiatrie

Ziel dieser bayernweit einzigartigen Tagung ist es, den Austausch zwischen gutachterlich tätigen Ärzten und Psychologen auf der einen Seite und Richtern, Betreuern und Mitarbeitenden bei den Kommunen auf der anderen Seite zu fördern und die Zusammenarbeit durch das Kennenlernen der jeweils anderen professionellen Perspektive zu verbessern.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Dr. jur. Andreas Pollinger Dr. med. Angela Städele
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, RichterInnen, BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, Pflegende, MitarbeiterInnen bei den Landratsämtern und Kommunen
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 11.11.2024, 10:00 Uhr bis Di, 12.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	315,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 265,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Krisenintervention im Krisendienst – Weiterbildung zur Qualifizierung für die Arbeit mit Menschen in psychischen Krisen und seelischen Notlagen

NEUBEGINN

Artikel 1 des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes (BayPsychKHG) sieht einen bayernweiten flächendeckenden Ausbau von Krisendiensten und Krisennetzwerken vor. Zur Sicherung eines hohen und möglichst einheitlichen fachlichen Standards der Krisenversorgung bietet das Bildungswerk Irsee nachfolgende dreiteilige Weiterbildungsreihe an, die sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Krisendiensten aus allen sieben bayerischen Bezirken richtet. Ziel der Weiterbildung ist die fachspezifische Qualifikation der Teilnehmenden im Krisendienst zur Durchführung von Kriseninterventionen unter Berücksichtigung der Bereiche Wissen, Haltung und Fertigkeiten.

Termine

1. Kursteil: 24.10. – 26.10.2024
2. Kursteil: 23.01. – 25.01.2025
3. Kursteil: 20.03. – 22.03.2025

Hinweis

Pro Kursteil finden 18 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Min. statt. Der Gesamtumfang des Weiterbildungscurriculums beträgt 54 UE. Die Kursteile sind nicht einzeln buchbar, eine Teilnahme ist nur für das gesamte Weiterbildungscurriculum Krisenintervention möglich. Die Teilnahme wird durch ein Zertifikat des Bildungswerks Irsee bestätigt.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse über psychiatrische Erkrankungen

und Erfahrungen im Praxisfeld der psychiatrischen Versorgung.

Zu diesem Weiterbildungscurriculum erhalten Sie nach Anmeldung gesonderte Vertragsunterlagen. Erst nach Rücksendung des diesen Unterlagen beiliegenden Anmeldeformulars wird Ihre Anmeldung wirksam.

Expertengruppe	Ralf Bohnert Dr. Claudia Fischer Prof. Dr. med. Michael Frey
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aus Krisendiensten in Bayern insbesondere Ärzte, Psychologen, Pflegende und Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil 475,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



PAIR-TrainerInnen Ausbildung – NEUBEGINN

Beratung und Training zur Prävention von Zwang und Gewalt

Menschen, die in eine psychiatrische Klinik kommen, befinden sich in einer Ausnahmesituation. Die Aufnahme in die Psychiatrie ist nicht immer freiwillig. Es kann daher zu aggressiv angespanntem Verhalten kommen und in manchen Fällen sogar zu übergriffiger Gewalt. Davon können alle in der Einrichtung arbeitenden Berufsgruppen oder auch andere PatientInnen betroffen sein.

Die Psychiatrie hat in den letzten Jahren eine Reihe von Konzepten zur Prävention entwickelt, die sich insbesondere in den Empfehlungen der S3-Leitlinie „Verhinderung von Zwang: Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen“ (Steinert & Hirsch, 2019) wiederfinden. Konzepte wie Safewards (Bowers, 2015; Löhr et al., 2020) oder Six Core Strategies (Huckshorn, 2004) haben deutlich gemacht, dass Prävention und Deeskalation eine Aufgabe der gesamten Einrichtung ist. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei, alle psychiatrisch Tätigen in verschiedenen Formen der Prävention von aggressiv übergriffigem Verhalten zu schulen.

Das PAIR-Konzept verfolgt einen umfassenden Ansatz zur Prävention auf verschiedenen Ebenen, der problemlos auf die individuellen Bedürfnisse psycho-sozialer Einrichtungen angepasst werden kann. Die Ausbildung befähigt die Absolventinnen und Absolventen, PAIR-Deeskalationsseminare für Mitarbeitende in Gesundheitseinrichtungen durchzuführen.

Unsere ExpertInnen für Prävention von Zwang und Gewalt arbeiten in allen psychiatrischen Akut- und Langzeitpflegeeinrichtungen.

Das Konzept der PAIR-Trainer-Ausbildung in Kloster Irsee bewährt sich nun schon zum vier-

ten Mal in Folge. Dabei bietet das Bildungswerk in Irsee nicht nur hervorragende Möglichkeiten der Seminargestaltung, sondern fördert auch den Austausch und die Begegnung der Teilnehmenden durch die gemeinsame Unterbringung in Kloster Irsee. Dies stärkt die Gruppendynamik und ermöglicht so eine vertiefte Qualität der Kompetenzentwicklung im Unterricht. Darüber hinaus bietet PAIR seinen Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit, sich bei den zweimal jährlich stattfindenden kostenlosen Netzwerktreffen auszutauschen, weiterzuentwickeln und zu vernetzen. Die Termine der acht Kursteile finden Sie auf unserer Homepage.

Ansprechpartner im Bildungswerk: Martin Girke

Kursleitung	Michael Mayer Florian Eckstein
Teilnehmerkreis	Fachpersonen mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung in psychiatrischen Arbeitsfeldern sowie einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem fachbezogenen Studium im sozialen oder Gesundheitsbereich
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 02.12.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 04.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	325 UE
Kursgebühr	5.855,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung für alle 8 Kursteile
	5.005,00 € inkl. Verpflegung für alle 8 Kursteile

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 1

Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung und Förderung

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des dialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Professionelle auf Dozentenseite mitwirken.

Im Mittelpunkt des ersten Kursteils steht die Kommunikation und Beratungstätigkeit. Elemente der Gesprächsführung werden ebenso vermittelt wie wichtige Aspekte der Beziehungsgestaltung. Daneben besteht die Gelegenheit, sich anhand von Fallbeispielen auszutauschen sowie die eigene Beratungstätigkeit zu reflektieren. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Informationen zur Förderung einer upB durch den Freistaat Bayern.

Themen und Inhalte

- Grundkenntnisse in der Kommunikation
- Wichtige Elemente in der Gesprächsführung
- Rollenklarheit schaffen
- Reflexion der eigenen Beratungstätigkeit
- Aspekte zur Förderung einer upB durch den Freistaat Bayern

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 2: 31.05. – 02.06.2024 (2116/24)

Kursteil 3: 25.10. – 27.10.2024 (2117/24)

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung

Isabell Schick

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern. Das Bildungswerk Irsee überprüft diese Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin Kursteil 1

Fr, 01.03.2024, 12:30 Uhr bis
So, 03.03.2024, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 2

Rechtliche Rahmenbedingungen psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des dialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Professionelle auf Dozentenseite mitwirken.

Schwerpunkte des zweiten Kursteils sind die rechtlichen Rahmenbedingungen psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung auf der Basis des Betreuungsrechts und des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes (BayPsychKHG).

Themen und Inhalte

- Betreuungsrecht
- Unterbringungsrecht
- (Zwangs-)behandlung
- Inhalt und Qualität von Gutachten
- Akteneinsicht und Schweigepflicht
- Leistungen des Hilfesystems und Beratungsstrukturen
- Wohnen und betreutes Wohnen
- Rechte durchsetzen, Interessensvertretung

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 1: 01.03. – 03.03.2024 (2115/24)

Kursteil 3: 25.10. – 27.10.2024 (2117/24)

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung

Dr. jur. Rolf Marschner

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern. Das Bildungswerk Irsee überprüft diese Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin Kursteil 2

Fr, 31.05.2024, 12:30 Uhr bis
So, 02.06.2024, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 3

Überblick über psychische Störungen, psychosoziale Versorgungsstrukturen, regionale und überregionale Netzwerke

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des dialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Professionelle auf Dozentenseite mitwirken.

Schwerpunkt des dritten Kursteils ist es, einen Überblick über psychische Störungen, psychosoziale Versorgungsstrukturen sowie regionale und überregionale Netzwerke zu geben.

Themen und Inhalte

- Einführung und Überblick über psychische Störungen
- Das (Sozial-)psychiatrische Versorgungssystem in Bayern
- Regionale und überregionale Netzwerke
- Angebote der Selbsthilfe

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 1: 01.03. – 03.03.2024 (Kurs 2115/24),

Kursteil 2: 31.05. – 02.06.2024 (Kurs 2116/24).

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung	Prof. Dr. Markus Witzmann
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern. Das Bildungswerk Irsee überprüft diese Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin Kursteil 3	Fr, 25.10.2024, 12:30 Uhr bis So, 27.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE



2.1 Alltagspsychiatrie • Qualifizierung 2118/24

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Qualifizierung

Im Bereich Kunsttherapie gibt es neben dem Besuch einzelner themengebundener Seminare auch die Möglichkeit, sich vertieft zu qualifizieren. Diese Qualifizierung soll den AbsolventInnen den Einsatz kunsttherapeutischer Methoden in ihrem beruflichen Arbeitsfeld nach Absprache mit verantwortlichen TherapeutInnen ermöglichen. Sie beinhaltet dabei neben dem einführenden Grundkurs, vier themengebundene Aufbaukurse, eine schriftliche Arbeit über ein selbst durchgeführtes kunsttherapeutisches Projekt mit theoretischer Reflexion sowie ein Abschlusskolloquium in einer Kleingruppe. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Informationen zu den kunsttherapeutischen Kursangeboten in 2024 finden Sie unter Kurs 2152/24, Kurs 2153/24 und Kurs 2154/24.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Abschlusskolloquium jeweils nach Bedarf durchgeführt wird.

Zuständige Ansprechpartnerin für die Qualifizierung Kunsttherapie im Bildungswerk Irsee:
Dr. med. Angela Städele

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	mind. 3 - max. 6 Personen
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Angehörige psychisch kranker Menschen

Entlastung von Angehörigen durch Hilfen für die Betroffenen

Angehörige psychisch kranker Menschen tragen einen erheblichen Anteil an der Last der Erkrankung und sind gleichzeitig ein bedeutsamer Faktor des therapeutischen Erfolgs. Daher ist es nur selbstverständlich, auch ihnen Kenntnisse zu den aktuellsten rechtlichen und psychiatrischen Themen zu präsentieren.

Das Bildungswerk stellt mit diesem Kurs ein Angebot für Angehörige zur Verfügung, das Themen aufgreifen wird, die diese besonders betreffen. Diese Themen werden von der Vertretung der Angehörigen (APK) ausgewählt und von ausgewiesenen Spezialisten aus psychiatrischer Versorgung, Verwaltung und Politik bearbeitet. Gleichzeitig wird aber auch den Angehörigen als Spezialisten ihrer eigenen Geschichte und Situation Raum geboten, um Fragen und Probleme zu diskutieren. Es gilt dabei, neben der fachlichen und faktischen Seite, auch vielfältigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Die Teilnehmenden erleben hautnah, dass sie nicht alleine (gelassen) sind und haben die Möglichkeit, sowohl öffentliche Angebote als auch die Selbsthilfe kennenzulernen.

Mit diesem Wissen über bestehende Unterstützung wird die Position der Angehörigen gestärkt und ihre schwere Aufgabe erleichtert.

Kursleitung	Karl Heinz Möhrmann
Teilnehmerkreis	Angehörige psychisch kranker Menschen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 08.03.2024, 12:30 Uhr bis So, 10.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	245,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer
	195,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer
	145,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2120/24

Psychiatrie-Erfahrene

Gemeinsame Veranstaltung des Bayerischen Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrene (BayPE) e. V. mit dem Bildungswerk

Psychiatrie-Erfahrene stehen im Zentrum des Interesses der psychiatrischen Institutionen und der dort Beschäftigten. Doch finden sie, gemessen daran, erstaunlich wenig Gehör in der öffentlichen Diskussion. Dies aber ist von erheblicher Bedeutung, denn als Spezialisten ihrer selbst sind sie am besten mit ihrer eigenen Symptomatik und Problemstellung vertraut.

Um dieses Wissen bestmöglich zu nutzen, müssen sie aktiv erfahren, dass die Vermittlung ihrer Kenntnisse die Profis zu ihren Verbündeten macht. Dies wird einerseits erreicht, indem das Bildungswerk in vielen Veranstaltungen für die Fachkräfte die Psychiatrie-Erfahrenen in aktiver Rolle mit einbezieht.

Eine mindestens ebenso große Bedeutung nimmt aber auch die eigene Tagung für die Psychiatrie-Erfahrenen ein. Hier wird eine Plattform des Austausches und der Begegnung für die Psychiatrie-Erfahrenen geboten, die auch jenseits des professionellen Interesses wirksam ist.

Traditionell wird gemeinsam mit dieser Tagung die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ durchgeführt.

Das Bildungswerk will gemeinsam mit dem BayPE Kenntnisse zu aktuellen psychiatrischen, juristischen und sozialen Fragestellungen vermitteln. Die Themen werden in Vorträgen und Workshops bearbeitet, aber auch im kleinen Kreis weiter besprochen.

Gleichzeitig bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, sich zu treffen, zu diskutieren sowie mit- und voneinander zu lernen.

Die nach außen gerichtete Darstellung von Interessen der Psychiatrie-Erfahrenen findet in den Räumen der ehemaligen Benediktinerabtei Kloster Irsee einen angemessenen Rahmen.

Kursleitung	Martina Heland-Gräf
Teilnehmerkreis	Psychiatrie-Erfahrene und Interessierte
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 01.11.2024, 12:30 Uhr bis So, 03.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	245,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer
	195,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer
	145,00 € inkl. Verpflegung

Sozialarbeit in der Psychiatrie

Sozialrechtliche Grundlagen

Ein Baustein erfolgreicher Sozialarbeit in der Psychiatrie und ihrer Randbereiche ist die Kenntnis der rechtlichen Grundlagen im eigenen Arbeitsfeld. Diese Grundlagen verändern sich aus sachlichen und politischen Motiven heraus immer wieder und auch die Anwendung von Vorschriften variiert.

Welche Änderungen haben sich in der nahen Vergangenheit ergeben?

Mit welchen Argumenten lassen sich Ansprüche bei den Behörden durchsetzen?

In diesem Kurs wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum einen das theoretische Wissen übersichtlich und detailliert vermittelt, zum anderen besteht die Gelegenheit, zusammen mit dem Dozenten Anwendungsbeispiele zu diskutieren.

Themen und Inhalte

- Leistungsrechtliche Grundsätze des SGB IX,
 - insbesondere Zuständigkeitsklärung
 - Verhältnis des SGB IX zu den Leistungsgesetzen
- Entwicklung der medizinischen Rehabilitation in Kranken- und Rentenversicherung
- Berufliche Rehabilitation und behinderungsgerechte Arbeit
- Leistungen zum Lebensunterhalt und zur beruflichen Förderung für behinderte Menschen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende und in der Sozialhilfe
- Persönliches Budget
- Das neue Eingliederungshilferecht

- insbesondere Kostenbeiträge und Heranziehung Unterhaltspflichtiger
- Sozialpsychiatrische Fragen der sozialen Teilhabe
 - Trennung der Fachleistung (Teilhabe) von den Leistungen zum Lebensunterhalt
- Finanzierung unterschiedlicher Wohnformen
- Verfahrensrechtliche Fragen der Durchsetzung des Rehabilitationsanspruchs

Hinweis

Bitte SGB mitbringen!

Kursleitung	Prof. Dr. jur. Peter Mroczynski
Teilnehmerkreis	SozialpädagogInnen, MitarbeiterInnen bei Sozialdiensten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 23.10.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 25.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	455,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € inkl. Verpflegung

Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung

Krankheitsbilder, bayerisches Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsermittlung, Persönliches Budget

Dieser Kurs hat die Vermittlung von wichtigen Themenfeldern, die für die Gestaltung einer individuellen Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung relevant sind, zum Ziel.

1. Krankheitsbilder: Die Auswirkungen einer seelischen Behinderung sind je nach Krankheitsbild, Art und Schwere der Beeinträchtigung, persönlicher Disposition und aktivierbarer Ressourcen sehr unterschiedlich. Wichtig für eine passende Eingliederungshilfe sind deshalb Grundkenntnisse über psychiatrische Krankheitsbilder.

2. Überblick über das bayerische Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsinstrumente: Die aktuelle Version des bayerischen Gesamtplanverfahrens wird erläutert. Das Thema Hilfebedarfsermittlung wird skizziert.

3. Individuelle Hilfen mit einem Persönlichen Budget: Menschen mit Behinderung sollen nach der Intention des BTHG ab 2020 freier entscheiden können, wo sie leben und von wem sie welche Leistungen in Anspruch nehmen. Als eine Möglichkeit der individuellen Hilfestellung wird die Leistungsform des Persönlichen Budgets erläutert.

4. Weitere relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung nach Aktualität.

Themen und Inhalte

- Fundierter Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf den Lebensalltag (insb. Schizophrenie, Depression, Persönlichkeitsstörung, Angsterkrankung)
- Aktueller Stand des bayerischen Gesamtplanverfahrens (Sozialbericht, Arztbericht) sowie eines Bedarfsbemessungsinstrumentes
- Individuelle Leistungen mit einem Persönlichen Budget (Grundlagen, Verfahren, Praxisbeispiele, Erfahrungen)
- Aktuell relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 03.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 05.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Autismus von A bis Z

Grundlagen, Hilfebedarfe, Therapieformen

Schätzungsweise eines von 200 Kindern ist von einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung betroffen, die dem Spektrum der autistischen Störungen zugerechnet werden kann. Die Erkrankung beginnt bereits in der frühen Kindheit und zeigt einen stetigen, chronischen Verlauf ohne Remissionen. Bedingt durch eine komplexe Störung des zentralen Nervensystems kommt es zu Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion, der Sprache und Kommunikation, die Betroffenen fallen durch ein eingeschränktes, sich wiederholendes Verhaltensrepertoire auf. Von Autismus betroffene Menschen bedürfen häufig einer dauerhaften und intensiven Unterstützung, die sich an den jeweils vorhandenen Fähigkeiten orientiert.

Neben einem Überblick über das Krankheitsbild werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in diesem Kurs Grundlagenkenntnisse über Therapieformen und praktische Hilfsmöglichkeiten vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Themen und Inhalte

- Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen wie
 - diagnostische Kriterien
 - Symptomatik
 - Bedeutung von Stereotypien
 - Auswirkungen auf Sozialkontakte

- Überblick über den besonderen Hilfebedarf und die Auswirkungen auf die tägliche Lebensgestaltung der Betroffenen
- Überblick über Therapieformen
 - TEACCH
 - ABA
 - Bremer Elternteraining
 - Soziales Kompetenztraining
 - Tiergestützte Therapien

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.03.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 06.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Persönliches Budget für erwachsene Menschen – Online

Rechtliche und fachliche Grundlagen für die praktische Umsetzung in der Hilfe zur Teilhabe im Bereich Wohnen

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sollen Hilfen zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung individueller gestaltet und das selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Diesen Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget, als Alternative zu einer Sachleistung in die Praxis umzusetzen, stellt jedoch immer wieder eine Herausforderung dar. In diesem Seminar werden die rechtlichen und fachlichen Grundlagen zum Persönlichen Budget vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der konkreten Umsetzung von Budgets. Themen sind u. a.: Antragsverfahren, Bedarfsfeststellung und Teilhabekonferenz, Inhalte einer Zielvereinbarung, Bescheid, Verwendungsnachweis. Unterschiede zur Pauschalen Geldleistung und Beispiele für den Einsatz von Gutscheinen werden thematisiert. Die Möglichkeiten der personenzentrierten Eingliederungshilfe durch ein Persönliches Budget für Menschen mit seelischer, geistiger oder körperlicher Behinderung werden anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die Chancen und Hürden der praktischen Umsetzung vom Antrag bis zur Zahlung werden erläutert. Erfahrungen und Beispiele für trägerübergreifende Budgets werden vorgestellt. Urteile zu Persönlichen Budgets werden diskutiert. Dieses Grundlagenseminar richtet sich an Einsteiger, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit Persönlichen Budgets haben.

Themen und Inhalte

- Rechtliche und fachliche Grundlagen zum Persönlichen Budget
- Praktische Umsetzung von Persönlichen Budgets inkl. Fallbeispielen
- Trägerübergreifende Budgets

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die in der langfristigen Versorgung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Behinderung arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Online-Veranstaltung
Termin	Do, 29.02.2024, 09:00 Uhr bis Fr, 01.03.2024, 12:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	195,00 € Online-Veranstaltung

Persönliches Budget – Spezial

Spezifische Fachthemen und Erfahrungen mit trägerübergreifenden Budgets mit Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege

Das Interesse von Menschen mit Behinderungen, Ihre Hilfen zur Teilhabe individuell und selbstbestimmt realisieren zu können, nimmt immer mehr zu. Das Persönliche Budget kann hierzu eine geeignete Alternative zu einer Sachleistung darstellen. In der Praxis werden Persönliche Budgets häufig für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden genutzt. Gerade für Menschen mit körperlicher Behinderung oder Mehrfachbehinderungen sind hierbei Leistungen von verschiedenen Rehaträgern sowie der Pflegekasse erforderlich, damit das Leben in der eigenen Wohnung gelingen kann. In diesem Seminar werden Erfahrungen mit trägerübergreifenden Budgets diskutiert und Beispiele aus der Praxis mit Hilfebedarfen der Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege vorgestellt. Spezifische Fachthemen wie die Budgethöhe, Möglichkeiten und Grenzen einer 24-Std. Assistenz in der eigenen Wohnung, Angehörige als Leistungserbringer, Budgetassistenz werden erläutert. Es besteht die Möglichkeit zum fachlichen Erfahrungsaustausch über individuelle, passgenaue Hilfen zur Teilhabe sowie über Empfehlungen für die Umsetzung in die Praxis für Träger der Eingliederungshilfe. Die gesetzlichen Grundlagen werden durch Erfahrungen aus der Praxis kommentiert und durch ausgewählte Beispiele der Rechtsprechung ergänzt. Dieser Spezialkurs richtet sich an Hilfeplaner/innen, Sachbearbeiter/innen und Berater/innen, die bereits über Vorkenntnisse und Erfahrungen in der Umsetzung von Persönlichen Budgets verfügen.

Themen und Inhalte

- Spezifische Fachthemen
- Beispiele zu trägerübergreifenden Budgets
- Erfahrungen zur Abgrenzung von Eingliederungshilfen und Pflege
- Empfehlungen für die Umsetzung in die Praxis
- Individuelle, passgenaue Hilfen zur Teilhabe
- Vorstellung und Diskussion von relevanten Urteilen

Hinweis

Als Vorbereitung empfehlen wir Ihnen die Teilnahme am Online-Seminar (siehe Kurs 2124/24).

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	Hilfeplaner/innen, Sachbearbeiter/innen und Berater/innen mit Erfahrungen in der Umsetzung von Persönlichen Budgets
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.09.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 18.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	485,00 € inkl. Verpflegung



Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen – Teil 1

Depression und Schizophrenie

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im Beratungs- bzw. Behandlungsalltag tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren soll den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für alle MitarbeiterInnen komplementärer Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Heime, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen) und für KlinikmitarbeiterInnen, die sich einen kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen oder vorhandenes Wissen auffrischen möchten. Neben einem theoretischen Input bieten alle drei Seminare genügend Raum für praktische Übungen, Fallbesprechungen und Diskussionen.

Das Einbringen eigener Fallbeispiele und Fragestellungen ist möglich und erwünscht.

Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheits- und Störungsbilder Depression und Schizophrenie
- Falldarstellungen zu den o.g. Krankheiten
- Behandlungsansätze: medikamentös, psychotherapeutisch, somatisch
- Krisensituationen, Suizidalität und Notfälle

Hinweis

Informationen zum dritten Kursteil finden Sie unter Kurs 2127/24.

Der zweite Kursteil findet in 2025 statt.

Kursleitung	Dr. med. Ralf Kunkel Christian Stadler
Teilnehmerkreis	Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.03.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 06.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen – Teil 3

Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Essstörungen

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im Beratungs- bzw. Behandlungsalltag tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren soll den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für alle MitarbeiterInnen komplementärer Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Heime, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen) und für KlinikmitarbeiterInnen, die sich einen kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen oder vorhandenes Wissen auffrischen möchten. Neben einem theoretischen Input bieten alle drei Seminare genügend Raum für praktische Übungen, Fallbesprechungen und Diskussionen.

Das Einbringen eigener Fallbeispiele und Fragestellungen ist möglich und erwünscht.

Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheitsbilder Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Essstörungen inkl. Fallbeispielen
- Behandlungsansätze
- Komorbidität
- Die therapeutische Beziehung: Kontaktaufnahme, Übertragung, Gegenübertragung und Beziehungsgestaltung

- Überblick über die verschiedenen Psychotherapieverfahren

Hinweis

Informationen zum ersten Kursteil finden Sie unter Kurs 2126/24.

Der zweite Kursteil findet in 2025 statt.

Kursleitung	Christian Stadler Claudia Otto
Teilnehmerkreis	Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 18.11.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 20.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Suizidalität und Krisenintervention

Krisen und Suizidalität gehören zum Leben und begegnen uns in der täglichen Arbeit mit PatientInnen im ambulanten und stationären Rahmen. Suizidalität kann nicht nur bei depressiven Menschen vorkommen, sondern auch in schwierigen Lebensumständen, die zu großem seelischen Leid führen, sowie bei bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen und allen psychischen Erkrankungen. Suizidale Menschen brauchen verbindliche Strukturen; daraus hat sich die Notwendigkeit ergeben, spezielle Therapie- und Beratungsangebote zu entwickeln.

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen geht es in diesem Seminar vor allem um die praktische Anleitung zur Abklärung von Suizidalität, den therapeutischen Umgang mit suizidalen Menschen und die Unterstützung der PatientInnen in der Entwicklung von Lösungsstrategien. Darüber hinaus ist auch das Erkennen von eigenen Anteilen in der therapeutischen Beziehung wichtig. Ambulante und stationäre Krisenintervention sowie die Vernetzung der verschiedenen Therapieangebote werden in ihren Möglichkeiten und Grenzen dargestellt.

Die Arbeitsweise umfasst Kurzvorträge, Arbeit an Fallbeispielen, themenzentrierte Kleingruppenarbeit und Rollenspiel.

Themen und Inhalte

- Vermittlung von Wissen über Krisen und Suizidalität
- Erkennen von Suizidalität
- Einschätzung des aktuellen Suizidrisikos

- Verständnis verschiedener Formen der Suizidalität
- Behandlung und Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und suizidalen Krisen

Kursleitung	Dr. Claudia Fischer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 17.06.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 19.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität

Suizidalität begegnet uns in der psychiatrischen Klinik in jedem Fachbereich und in jeder Altersgruppe. Suizidale Patientinnen und Patienten stellen das multiprofessionelle Team vor besondere Aufgaben und lösen häufig Ängste, Wut und Gefühle der Hilflosigkeit aus.

Dieses Seminar soll helfen, Kompetenzen im Umgang mit Suizidalität zu erwerben bzw. zu erweitern. Neben theoretischen Grundlagen zu Suizid und Suizidalität beleuchten wir Alarmsignale und Risikofaktoren, die auf eine Selbsttötungsabsicht hinweisen können und erarbeiten Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen. Ergänzend werden suizidpräventive Maßnahmen vorgestellt und Anregungen für einen achtsamen Umgang mit sich selbst gegeben, um weiterhin erfolgreich arbeiten zu können.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Suizidalität
- Kompetenz im Umgang mit gefährdeten Menschen
- Alarmsignale und Risikofaktoren
- Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen
- Suizidpräventive Maßnahmen
- Reflexion der eigenen Situation

Kursleitung	Michaela Wollny
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.05.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 17.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	510,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	410,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Allgemeinspsychiatrie ▪ Kurs 2130/24

Der Umgang mit Systemsprengern

In der Psychiatrie Tätige kennen das Problem: In jedem Setting, auf jeder Station gibt es PatientInnen, die den beruflichen Alltag zur Belastung werden lassen. Regeln werden gebeugt oder gebrochen - wir wissen oft nicht weiter.

Im Seminar geht es um die diagnosespezifische Intervention im Umgang mit solchen Menschen. Oftmals belastet die Behandlung nicht nur die einzelnen Mitarbeitenden, sondern im Rahmen von Spaltungsprozessen ganze Teams.

Die Veranstaltung bietet Raum für Fallbesprechungen genauso wie für die Vermittlung von effektiven Teamtechniken und Methoden der Burnout-Prophylaxe.

- Was ist das Schwierige im Umgang mit BorderlinepatientInnen?
- Wie funktioniert passive Aggressivität?
- Warum ist die Behandlung von Psychose-Sucht-PatientInnen so schwer?
- Wie arbeite ich mit narzisstischen PatientInnen?
- Wo liegen die Grenzen in der Behandlung intelligenzgeminderter PatientInnen?

Sie haben Gelegenheit, konkrete Lösungen zu individuellen Fragestellungen zu erarbeiten sowie professionelles Handeln im Hinblick auf Behandlungserfolg einerseits und die eigene psychische Gesundheit andererseits zu analysieren.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Umgang mit schwierigen Menschen
- Probleme mit Borderlinepersönlichkeiten
- Besonderheiten bei Psychose-Sucht-PatientInnen
- Narzissmus als Belastung bei der Behandlung
- Behandlungsgrenzen bei intelligenzgeminderten PatientInnen

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	alle in der Psychiatrie Tätigen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 23.09.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 25.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 430,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Trauma-Informed Care als Schirmkonzept psychiatrischer Versorgung

Die Versorgung traumatisierter Menschen spielt in der psychiatrischen Versorgung unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle mit stetig wachsender Bedeutung. Es ist unbestritten, dass Traumatisierungen und schädigende Entwicklungsbedingungen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung späterer psychiatrischer Syndrome und Krankheitsbilder spielen.

Trauma-Informed Care als grundsätzliche Haltung professioneller Helfer und als übergeordnetes Versorgungskonzept für Menschen, die mit den Herausforderungen psychischer Beeinträchtigungen ihren Alltag bestreiten müssen, fordert eine radikale Ausrichtung aller Konzepte und Angebote an traumasensiblen Prinzipien. Sie geht über die Vermittlung von Fachwissen zum Thema hinaus.

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden durch Impulsvorträge der Dozentin sowie Gesprächsrunden untereinander, eine klare Vorstellung davon zu entwickeln, was Trauma-Informed Care für ihren ganz persönlichen Arbeitsbereich bedeutet. Spezielle Wissensbereiche und Handlungshilfen in Krisen und herausfordernden Situationen werden als Bausteine der Fortbildung eingefügt und ergänzen den Themenkomplex sinnvoll.

Themen und Inhalte

- Grundlagenwissen: Was ist Trauma-Informed Care (TIC)?
- Kernkompetenzen für Betroffene: Stabilisierung
- Konzeptionelle Säulen: Arbeit mit dem Inneren Kind, Imagination, DBT
- Welche Rolle spielt aufdeckende Traumaarbeit?
- Spezielle Problemfelder in der Persönlichkeitsentwicklung von Menschen mit Trauma-Biografie
- Prinzipien des Arbeitsalltags: Individualität, Transparenz und Kontrolle

Kursleitung	Anja Maria Reichel
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 13.05.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 15.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	500,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	400,00 € inkl. Verpflegung



Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung

Diagnostik, Schweregrad und Psychoedukation

Die Arbeit mit Borderline-Patienten stellt alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen immer wieder vor große Herausforderungen. Gerade auch schwerer betroffene Klienten, die die Voraussetzungen für eine dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach M. Linehan (noch) nicht erfüllen, profitieren dabei von einem strukturierten, psychoedukativen Programm, das sie in die Lage versetzt, kompetenter an ihrer Behandlung mitzuwirken.

Nach einer theoretischen Einführung in die valide Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung nach DSM-5 (SCID-5) wird das Konzept der Persönlichkeitsorganisation nach O. F. Kernberg sowie die strukturierte Diagnostik (Strukturiertes Interview zur Persönlichkeitsorganisation, STIPO) vermittelt. Anhand von Videobeispielen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, Diagnostik und Schweregradeinschätzung bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen praktisch zu üben.

Im zweiten Teil des Seminars wird ein manualisiertes psychoedukatives Programm für Borderline-Patienten und deren Angehörige vorgestellt. Die Kursteilnehmer erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, um anhand dieses Manuals psychoedukative Gruppen mit Borderline-Patienten selbst zu leiten. Darüber hinaus werden gemeinsam Strategien und Hilfen für den Umgang mit emotional instabilen Klienten erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele und Problemsituationen einzubringen.

Neben theoretischem Wissen soll das Seminar in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen reichlich Gelegenheit geben, das Erlernete praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Themen und Inhalte

- Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Schweregradbestimmung
- Psychoedukation für Borderline-Patienten
- Grundlagen störungsspezifischer Behandlung

Kursleitung	PD Dr. med. Michael Rentrop Doris Fuchs
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 20.02.2024, 12:30 Uhr bis Do, 22.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 430,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Training emotionaler Kompetenzen (TEK)

Die Fähigkeit, konstruktiv mit belastenden Gefühlen umzugehen, ist zentral für die Sicherung der intrapsychischen Funktionen und Voraussetzung für die effektive Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Während die meisten Menschen unangenehme und verletzte Gefühle möglichst schnell herunter- oder wegregulieren wollen, setzt TEK (Prof. Berking) weit früher an. Es beruht darauf,

1. mehrere, meist notwendige Schritte (Basiskompetenzen 1-6) dem Regulieren verletzender Gefühle vorzuschalten,
2. das Regulieren von Gefühlen („in Ruhe“) konsequent zu üben, um in schwierigen Situationen Kurzformeln einsetzen zu können,
3. den wissenschaftlichen Nachweis der Effekte durch die Erkenntnisse moderner Hirnforschung und Psychotherapie (z. B. achtsamkeitsbasierte Techniken) zu sichern.

TEK ist besonders geeignet bei Emotionsregulationsstörung als primärem Symptom (Depressionen, Angsterkrankungen, Störungen der Impulskontrolle) und bei Erkrankungen mit einer Störung im Bereich der Emotionsverarbeitung (z. B. Sucht-, Zwangserkrankung sowie Somatisierungen).

Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe - biologisches und evolutionäres Modell
- Konzept zum konstruktiven Umgang mit Stress und negativen Gefühlen
- Vermittlung der 7 Basiskompetenzen
- Eine Euthymieeinheit
- Moderationstechniken bei der Wissensvermittlung

Hinweis

Schriftliche Unterlagen (Handbuch), Schaubilder, und Übungspläne werden ausgegeben. Audio-dateien erhalten Sie zum Herunterladen aus der Cloud.

Kursleitung	Anke Neufeld Johann Neufeld
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 03.06.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 05.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 500,00 € inkl. Verpflegung

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen

Diagnostik, Differentialdiagnostik und therapeutische Optionen bei Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter nach ICD und DSM-5

An psychiatrische Institutsambulanzen, Fachärzte und Beratungsstellen werden immer häufiger Wünsche Erwachsener nach Bestätigung einer als Verdacht von Angehörigen/Bekannten oder durch Internet-Recherche gestellten Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung herangezogen. Dabei sind folgende Fragestellungen relevant:

- Wie kann eine valide Diagnose erstellt werden?
- Welche operationalisierten Fragebögen und/oder Diagnostikinstrumente können/sollen verwendet werden?
- Worauf kommt es bei der klinischen Untersuchung/Beobachtung an?
- Und: Wenn eine Diagnose aus dem „Autismus-Spektrum“ gestellt wurde - was sind die Therapieoptionen?

Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte des „Autismus“ werden der aktuelle Kenntnisstand zu „Autismus-Spektrum-Störungen“ und die diagnostischen Kriterien nach ICD und DSM-5 vermittelt und an (Video-)Beispielen unter Verwendung gängiger Diagnoseinstrumente (z. B. ADOS) angewendet. Psychotherapeutische und medikamentöse therapeutische Optionen werden an Fallbeispielen dargestellt und diskutiert. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Fallbeispiele aus eigener Praxis einzubringen.

Themen und Inhalte

Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen

- Diagnostik
- Differentialdiagnosen
- Komorbiditäten
- Therapieoptionen

Kursleitung	Prof. Dr. med. Matthias Dose Dr. phil. Elise Bobrowski
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mi, 06.11.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 08.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

ADHS im Erwachsenenalter

Diagnostik und Therapie

ADHS ist epidemiologisch eine der häufigen psychischen Erkrankungen - bei Weitem nicht nur eine Erkrankung des Kindes- und Jugendalters, sondern auch eine Erkrankung mit hoher Persistenz und funktionalen Einbußen bis ins Erwachsenenalter. Dennoch ist ADHS noch nicht so richtig in der Erwachsenenpsychiatrie angekommen.

Gründe hierfür gibt es viele: Die medikamentöse Behandlung ist erst seit ein paar Jahren zugelassen, die psychotherapeutischen Behandlungsmodule werden noch auf ihre Effizienz erforscht, einerseits befürchtet man die Überdiagnostizierung, andererseits ist man sich unsicher in der Abgrenzung zu anderen Störungen. Nicht zuletzt gibt es auch ganz offen Vorbehalte gegenüber den Betroffenen und der Therapie mit Stimulanzien. Dennoch ist ADHS im Erwachsenenalter eine gut zu behandelnde Erkrankung, die mit Kenntnis der diagnostischen Konzepte und therapeutischen Strategien in den allermeisten Fällen ambulant gut versorgt werden kann.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen und Kleingruppenarbeit fundierte Kenntnisse zum Krankheitsbild sowie zu den diagnostischen und therapeutischen Strategien (medikamentös und psychotherapeutisch) zu vermitteln, die dann in der täglichen praktischen Arbeit angewendet werden können.

Themen und Inhalte

- Genese und Epidemiologie von ADHS
- Neurobiologie
- Symptomatologie und funktionelle Auswirkungen von ADHS
- Psychometrie bei ADHS
- Differentialdiagnostik und Komorbidität
- Leitliniengerechte Diagnostik und Behandlung
- Behandlung von ADHS im Gesamtbehandlungsplan
- Psychoedukation, Coaching und Psychotherapie bei ADHS
- Medikamentöse Behandlungsstrategien
- Umgang mit Stimulantien und der BtmGVV

Kursleitung	Dr. med. Bertram Schneeweiß Cordula Leutenbauer
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 14.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 16.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	580,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 480,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten

In kniffligen Situationen Sicherheit mit der SET-Methode gewinnen

Manchmal müssen unangenehme Dinge angesprochen werden, um Schäden zu vermeiden. Aber wie geht das, ohne dicke Konflikte auszulösen? Wie kann man eine Situation verbessern, ohne dass sich die/der Andere angegriffen fühlt? Hier helfen keine vorgefertigten Textbausteine, sondern nur Klarheit und Einfühlung im ehrlichen Kombipack.

Sicherlich kennen Sie aus Ihrem Alltag schwierige Situationen. Berichten Sie uns davon - wenn Sie wollen - im Workshop. Erarbeiten Sie spielerisch dazu, mit der Unterstützung der Gruppe, Lösungsperspektiven. Die häufig erforderliche Konfrontation darf die Beziehung nicht langfristig blockieren. Handlungsleitend sind die beiden Fragen:

- „Was ist mit dem Gegenüber los?“
- „Welche Veränderung ist für ihn möglich?“

Dadurch wird die Kooperationsbereitschaft des Gesprächspartners erhöht und dessen Selbstwertgefühl gestärkt.

Die SET-Methode ermöglicht dabei den dreidimensionalen Zugang:

S bedeutet Support

(Unterstützung, Selbstwertstärkung)

E bedeutet Empathy

(Einfühlung, Verständnis) und

T bedeutet Truth (Wahrheit, Realitätsbezug)

Themen und Inhalte

- Gefühle und Konflikte emotional instabiler und angespannter Menschen
- Mögliche Ursachen für starke, emotionale Schwankungen
- Gesprächsführung anhand der S-E-T-Methode (Kreisman/Straus)
- Beschädigte Identität: Wie wirkt ein Stigma?
- Fallarbeit und Lösungskonstruktion
- Fallstricke bei der Arbeit mit emotional instabilen und angespannten Menschen erkennen
- Die eigenen Gefühle der Verunsicherung, der Resignation oder der Aggression

Hinweis

Hoher Praxistransfer: Der Workshop nimmt Ihre konkreten Problemstellungen auf und entwickelt realisierbare Lösungen.

Kursleitung Dr. Franz Will

Teilnehmerkreis Für alle, die mit emotional instabilen und aggressiven Klienten zu tun haben

Teilnehmerzahl 15 Personen

Veranstaltungsort Kloster Seeon

Termin Mo, 24.06.2024, 12:30 Uhr bis
Mi, 26.06.2024, 13:00 Uhr

Umfang 16 UE

Kursgebühr 590,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

490,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Achtsamkeit

Achtsamkeit als bewusste und akzeptierende Wahrnehmung der Gegenwart ermöglicht es, für die aktuelle Situation, unser Gegenüber und uns selbst mehr Offenheit und Präsenz zu entwickeln. In herausfordernden Momenten können so mehr Handlungsspielraum, Gelassenheit und Konzentration entstehen. Die kleinen Dinge des Lebens können deutlicher wahrgenommen und geschätzt werden.

Eine solche achtsame Gegenwärtigkeit und Offenheit aufrechtzuerhalten ist jedoch nicht leicht: Das hohe Tempo unseres Alltags, Reizdichte und vielfache Ablenkungen führen dazu, dass wir uns häufiger als uns lieb ist, in automatisierten Denk- und Verhaltensmustern bewegen – und KlientInnen und PatientInnen noch viel mehr.

Dennoch zeigt die aktuelle psychologische Forschung deutlich, dass sich Achtsamkeit wie ein Muskel üben und trainieren lässt. Auch kleine Interventionen, die sich nach persönlicher Integration sinnvoll an PatientInnen weitergeben lassen, können bereits deutliche Wirkung zeigen. Die Fähigkeit innezuhalten, aus belastenden Denkkreisläufen auszusteigen, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, steigt. Das unterstützt auch dabei, für andere da zu sein, ohne auszubrennen.

Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus persönlichem Üben, reflektierendem Gespräch und Vermittlung von Anwendungsmöglichkeiten im persönlichen wie beruflichen Kontext.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit als Konzept, innere Haltung und als Praxis
- Wirkmechanismen von Achtsamkeit und Anwendung im therapeutischen Einsatz, in der Gesundheitsvorsorge und zur Stressbewältigung
- Übungen zum Umgang mit belastenden Gedanken und zur Selbstfürsorge
- Verminderung von Reaktivität, Steigerung der Entspannungsfähigkeit und Entwicklung von innerem Freiraum
- Atemübungen, Achtsamkeit in Bewegung (Qi Gong, leichtes Yoga), Meditation, Methoden zur Körperwahrnehmung

Hinweis

Bitte bringen Sie für die Körperübungen bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Alternativtermin: Achtsamkeit, Kurs 2138/24

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 13.03.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 15.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung



Achtsamkeit

Achtsamkeit als bewusste und akzeptierende Wahrnehmung der Gegenwart ermöglicht es, für die aktuelle Situation, unser Gegenüber und uns selbst mehr Offenheit und Präsenz zu entwickeln. In herausfordernden Momenten können so mehr Handlungsspielraum, Gelassenheit und Konzentration entstehen. Die kleinen Dinge des Lebens können deutlicher wahrgenommen und geschätzt werden.

Eine solche achtsame Gegenwärtigkeit und Offenheit aufrechtzuerhalten ist jedoch nicht leicht: Das hohe Tempo unseres Alltags, Reizdichte und vielfache Ablenkungen führen dazu, dass wir uns häufiger als uns lieb ist, in automatisierten Denk- und Verhaltensmustern bewegen - und KlientInnen und PatientInnen noch viel mehr.

Dennoch zeigt die aktuelle psychologische Forschung deutlich, dass sich Achtsamkeit wie ein Muskel üben und trainieren lässt. Auch kleine Interventionen, die sich nach persönlicher Integration sinnvoll an PatientInnen weitergeben lassen, können bereits deutliche Wirkung zeigen. Die Fähigkeit innezuhalten, aus belastenden Denkkreisläufen auszusteigen, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, steigt. Das unterstützt auch dabei, für andere da zu sein, ohne auszubrennen.

Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus persönlichem Üben, reflektierendem Gespräch und Vermittlung von Anwendungsmöglichkeiten im persönlichen wie beruflichen Kontext.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit als Konzept, innere Haltung und als Praxis
- Wirkmechanismen von Achtsamkeit und Anwendung im therapeutischen Einsatz, in der Gesundheitsvorsorge und zur Stressbewältigung
- Übungen zum Umgang mit belastenden Gedanken und zur Selbstfürsorge
- Verminderung von Reaktivität, Steigerung der Spannungsfähigkeit und Entwicklung von innerem Freiraum
- Atemübungen, Achtsamkeit in Bewegung (Qi Gong, leichtes Yoga), Meditation, Methoden zur Körperwahrnehmung

Hinweis

Bitte bringen Sie für die Körperübungen bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Alternativtermin: Achtsamkeit, Kurs 2137/24

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 10.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 12.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	555,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

Ein besonderer Weg des Umgangs mit uns und unserem Gegenüber

In seinem kurzen Gedicht beschreibt Erich Kästner eine zentrale Botschaft achtsamkeitsbasierter Therapie: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Oder wie Paul Fulton, Psychologe, Psychotherapeut und Meditationslehrer, diese Therapieverfahren beschreibt: „First step is: begin. Second step is: keep on going...“

Einige Vertreter achtsamkeitsbasierter Therapieverfahren wie Chris Germer, Kristin Neff, Erik van der Brink und Frits Koster haben die Ausrichtung auf die Achtsamkeit erweitert um die Idee des Selbstmitgefühls (engl. self-compassion) als einer wichtigen Grundlage der Gesundheit eines Menschen und als basale Voraussetzung des Mitgefühls für andere oder der Fähigkeit von Empathie für mein Gegenüber.

Der Idee des Selbstmitgefühls liegen alte buddhistische Traditionen der „Liebenden Güte“ wie auch der christlichen Tradition („Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“) zugrunde. Achtsamkeit und Selbstmitgefühl finden mittlerweile auch Eingang in viele Therapieverfahren wie die imaginative Therapie nach Luise Reddemann und die PESSO-Therapie nach AI PESSO.

Im Kurs lernen die TeilnehmerInnen Elemente der achtsamkeitsbasierten Verfahren wie Mindful Self-Compassion (MSC) und Mindfulness Based Compassionate Living (MBCL) kennen und erfahren die heilsamen Effekte dieser Arbeit im eigenen Üben. Darüber hinaus werden Bausteine aus der imaginativen Therapie und der PESSO-Therapie vorgestellt und geübt. Die Selbsterfah-

rung der verschiedenen Einheiten bildet dann die Grundlage für die Diskussion über die Anwendung im eigenen Arbeitskontext.

Themen und Inhalte

Kennenlernen und Einüben von achtsamkeitsbasierten Verfahren wie:

- Mindful Self-Compassion (MSC)
- Mindfulness Based Compassionate Living (MBCL)
- Elementen der imaginativen Therapie
- Bausteinen der PESSO-Therapie

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die im therapeutischen, pädagogischen oder Beratungskontext mit anderen Menschen arbeiten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 02.12.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 04.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2140/24

Empowerment und Ressourcenarbeit

Wieder mehr Kraft und Ruhe im Leben

Wie kommt wieder mehr Freude, mehr Lebendigkeit, mehr Kreativität, mehr Kraft und mehr Ruhe in meinen (beruflichen) Alltag?

In diesem methodenorientierten Seminar erweitern die Teilnehmenden ihren persönlichen Ressourcenkoffer, sie entdecken, erleben und fördern eigene Resilienzen, die nicht nur im beruflichen Alltag von Bedeutung sind.

Durch viele praktische, kreative und ressourcenorientierte Übungen im Einzel- und Gruppensetting werden Wege aufgezeigt, wie man v.a. mit Aufstellungsarbeiten und Imaginationen mehr Selbstfürsorge, mehr Steuerungskompetenz und mehr Selbstwirksamkeit erreichen und somit die eigenen Handlungsspielräume erweitern kann.

So erlernen und erleben die Teilnehmenden auf der inneren sowie der äußeren Bühne hilfreiche Strategien bzw. Werkzeuge für stressige Phasen des Arbeitslebens, die auch bei KlientInnen bzw. PatientInnen mit Belastungserfahrungen, Depressionen, Ängsten u.a. sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting zum Einsatz kommen können und das Arbeiten lustvoller machen.

Der Kurs ist gedacht für alle diejenigen, die mit Menschen arbeiten und Freude an Kreativem, an Aufstellungen sowie an Imaginationen haben: MitarbeiterInnen aus Kliniken, Beratungsstellen oder anderen ambulanten Einrichtungen, aus Personalabteilungen sowie niedergelassene Berater und Psychotherapeuten.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit
- Atemtechniken
- Embodiment
- Imaginationen
- Innere Helfer
- Inneres Kind
- Szenisches Arbeiten
- Ressourcenarbeit

Hinweis

Bitte bringen Sie Papier und Malstifte (Holzfarbstifte, Wachsmalkreiden o. ä.) mit.

Kursleitung	Dr. med. Ralf Kunkel Kerstin Rapelius
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 19.09.2024, 12:30 Uhr bis Sa, 21.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	570,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	470,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Yoga – Ein Weg zu mehr Gesundheit und Gelassenheit

Yoga ist Philosophie, Psychologie, Übungspraxis und Lebensweise in einem, hat seine Ursprünge in Indien und ist über 2500 Jahre alt. Dennoch ist Yoga in seiner Zielsetzung hochaktuell, denn es zeigt uns einen Weg, wie wir in einer zunehmend komplizierter erscheinenden Welt zufriedener und gelassener leben sowie auf körperlicher, geistiger und psychisch/seelischer Ebene gesünder werden bzw. unsere Gesundheit unterstützen können.

Yoga verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, will Blockaden auf körperlicher, energetischer und psycho-mentaler Ebene lösen und Sicht- sowie Verhaltensweisen verändern helfen. Dafür verfügt Yoga über ein großes Repertoire an Mitteln und Methoden, die dazu beitragen können, dieses Ziel zu erreichen: die Körperhaltungen (Asanas), die Atemlenkung (Pranayama), die Meditation, das Studium von Weisheitstexten, die Rezitation von Mantras und unser Geist. Mit dieser differenzierten und ganzheitlichen Palette von Möglichkeiten eignet sich Yoga für jeden Interessierten und ermöglicht es, insbesondere im Gesundheitswesen heilsame Erfahrungen zu machen. In der psychiatrischen Praxis ist Yoga ein besonderes Angebot, da es sich auf die gesunden Anteile des Menschen stützt und auch indirekt heilsam wirken kann.

In diesem Seminar versuchen wir, ein Verständnis dafür zu bekommen, wo und wie Yoga einen Heilungsprozess anregen, unterstützen oder auch präventiv wirken kann. Dazu betrachten wir einerseits, wer und was im yogischen Verständ-

nis Verursacher von Stress und Krankheiten ist und wie man die Ideen und Methoden des Yoga in seinen Alltag integrieren kann, um besser und bewusster mit den Anforderungen des Lebens zurecht zu kommen. Zudem sollen die Wirkweisen des Yoga mit praktischen Übungen immer wieder ganz unmittelbar erfahrbar gemacht werden.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Mittel und Methoden des Yoga
- Heilsame Erfahrungen machen
- Salutogenetische Ansätze
- Den Heilungsprozess anregen

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Stephanie Schönberger
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.12.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 18.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	515,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 415,00 € inkl. Verpflegung



Bewegungs- und körperorientierte Impulse zur Aktivierung und Entspannung

1001 Wege zur „richtigen“ Spannung

In unserem Klinikalltag treffen wir häufig auf Menschen, die entweder so antriebslos und schlapp sind, dass sie Mühe haben, in Gang zu kommen, oder auf Menschen, die so unter Anspannung stehen, dass sie dadurch nur schwer am Lebensfluss teilnehmen können. Das scheint wie die zwei Seiten der gleichen Medaille zu sein: die „richtige“ Spannung, die Wohlspannung, liegt in einem Gleichgewicht zwischen zu viel und zu wenig Spannung.

Dieser praxisorientierte Kurs gibt Impulse, wie dieser Zustand der Wohlspannung erreicht werden kann.

Die Inhalte werden sowohl für Gruppensituationen als auch für die Arbeit mit einzelnen Patienten ausgerichtet sein. Es werden Übungen und Bewegungsansätze aus unterschiedlichen Methoden vorgestellt, u. a. aus der Körperarbeit, der Atem- und Stimmarbeit, Bewegungsrituale, der Tanzimprovisation und den Bewegungsspielen. Dabei werden auch ungewöhnliche Materialien zum Einsatz kommen, wie z. B. Zeitungen, Pinsel oder Schwimnudeln.

Die Freude am gemeinsamen, spielerischen Bewegen sorgt für eine entspannte Atmosphäre. So werden wir alle Übungen zunächst selber ausprobieren und sie dann anschließend auf ihre Anwendbarkeit mit unterschiedlichen Patienten überprüfen.

Die vorgestellten Übungen bringen Abwechslung in unsere Tätigkeit und können das Wohlbefinden sowohl der Patienten als auch der „Behandelnden“ steigern. Darüber hinaus wird es Raum für kollegialen Austausch geben.

Themen und Inhalte

In Gruppen- und Einzelarbeiten:

- Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung finden
- Wohlfühlen als Therapieansatz fördern
- Hilfe zur Schaffung einer entspannten Atmosphäre
- Inspirationen für den Einsatz vielfältiger Mittel
- Eigene Ideen anregen

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Babett Kaluza
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 22.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 24.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	520,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	420,00 € inkl. Verpflegung

Tiergestützte Therapie

Konzeptumsetzungen im stationär-psychiatrischen Rahmen am Beispiel des Bezirksklinikums Mainkofen

Tiergestützte Interventionen (TGI) im stationären Rahmen einer Klinik erfordern die Einhaltung und Umsetzung wichtiger Qualitätsstandards wie z. B. artgerechte Haltung, Risikobewertung und Hygienevorschriften. Den Rahmen für die klinische Arbeit stellt ein verbindlicher Regelkatalog für jede Tierart dar. Dort sind z. B. die Voraussetzungen für die Teams in Bezug auf die Ausbildung von Menschen und Tier festgelegt, die nötigen Gesundheitskontrollen, die Versicherung der Teams und der Hygieneplan. Damit ist ein strukturierter Rahmen zur Qualitätssicherung garantiert, der den professionellen Einsatz ermöglicht.

Das Seminar informiert über die erforderlichen Grundbedingungen zur Integration Tiergestützter Therapie in der eigenen Einrichtung. Eine Hospitation zu einer nahe gelegenen Lama- und Alpakafarm stellt unter anderem den Praxisbezug her. Ausgangspunkt ist stets der Anspruch eines hochprofessionellen Einsatzes von TGI, ein wissenschaftlich fundierter Hintergrund der Maßnahmen sowie die Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte und natürlich des Tierschutzes.

Beispiele für die Installation von TGI beziehen sich auf die vielfältigen Ansätze am Bezirksklinikum Mainkofen und anderen Einrichtungen.

Themen und Inhalte

- Ausbildung von Mensch-Tier-Teams
- Hygieneaspekte
- Versicherungsschutz für den Einsatz in einer Klinik
- Erstellung von Regelkatalogen
- Sachkundenachweis nach §11 TierSchG
- Ethik und Tierschutz
- Erstellung eigener Konzepte

Hinweis

Bitte keine eigenen Tiere mitbringen!

Kursleitung	Prof. em. Dr. phil. Dipl.-Psych. Georg Jungnitsch
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller mit Patientinnen arbeitenden Berufsgruppen und Leitende bzw. EntscheidungsträgerInnen in Bezug auf TGI an der Klinik
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 26.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	560,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 460,00 € inkl. Verpflegung



Therapeutische Berührung – Basis- und Praxisseminar

Beschwerden lindern – Heilkräfte aktivieren – Lebensenergie stärken
und Körperweisheit verstehen

Wir nutzen viele Hilfsmittel, um in einer immer komplexeren Welt zurechtzukommen, vom Kalender bis zum Computer. Doch wie findet unser Inneres Halt und Orientierung? Wie können wir uns klären und innerlich stärken? Der Körper spiegelt wider, was uns beschäftigt – mit einer recht klaren Sprache. Wir kennen Aussagen wie „Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen“ oder „Das geht mir an die Nieren“. Das Wissen um heilsame Berührung gibt uns Zugang zu dieser Körperintelligenz – jenseits der reinen Vernunft. Mithilfe der Therapeutic-Touch-Methode wollen wir konkrete Übungen erfahren und uns mit Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Körperweisheit befassen.

Seminarziel: Durch gezielte Berührung des Körpers wird das körpereigene Energiesystem wieder in Ordnung gebracht. Es geschieht eine Aktivierung der eigenen Selbstheilungskräfte und Stress wird abgebaut. Der Kurs vermittelt praktische Übungen, die sowohl im privaten als auch im medizinischen beruflichen Umfeld umgesetzt werden können.

Methoden: Theoretischer Input und konkrete Übungen, Einzel- und Partnerarbeit, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Reflexion, Erfahrungsaustausch.

Themen und Inhalte

- Einführung in die Grundlagen therapeutischer Berührung
- Wissenschaftliche Untersuchungen über die Wirksamkeit im medizinischen Bereich
- Zahlreiche konkrete Partnerübungen mit Reflexion
- Anwendungsfelder und Umgang mit KlientInnen
- Impulse zu Körperweisheit und Selbstfürsorge

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Decke mitbringen.

Kursleitung	Christine Pehl
Teilnehmerkreis	interessierte Menschen aus dem Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 25.06.2024, 12:30 Uhr bis Do, 27.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	465,00 € inkl. Verpflegung

Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery

Einführung zur reflektierenden Praxis für Recovery-orientierte Praktiker

In psychiatrischer Hinsicht hat das Wort „Recovery“ zwei Bedeutungen:

Die erste Bedeutung verweist auf die klinische Erholung - jemand erholt sich von der Krankheit und erfährt keine Symptome mehr.

Die zweite Bedeutung verweist auf die persönliche Erholung - die Wiederherstellung eines lebenswerten Lebens.

Im Wesentlichen geht es um diese Wiederherstellung, die dazu führt, dass der Mensch ein befriedigendes, hoffnungsvolles Leben, auch mit Einschränkungen durch die Krankheit, führen kann.

Es gilt nun, Wege zu finden, um die persönliche Recovery der Menschen zu unterstützen und die psychiatrischen Fachkräfte zu ermutigen, in einer Recovery-orientierten Weise zu arbeiten.

Recovery konzentriert sich auf Lebensbereiche, die es erlauben, kritisch und reflektierend den individuellen Recovery-Prozess aus der Sicht des Betroffenen zu beurteilen.

Das Seminar wird immer mit einem/einer Betroffenen durchgeführt.

Ziele dieses Seminars sind

- die Prinzipien von Recovery in die tägliche Arbeit einzubinden,
- sich der eigenen Stärken und Blockaden bewusst zu werden und dieses Wissen in der Beziehung zum Klienten zu nutzen,

- die Sicht aus dem Recovery-Verständnis beim Klienten wahrzunehmen und verstehen zu lernen,
- Erkenntnisse für das Erreichen des persönlichen Wohlbefindens zu gewinnen.

Das Seminar zeigt, wie die vermittelten theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden sind.

Themen und Inhalte

- Umfassendes Verständnis für Recovery
- Recovery als therapeutische Aufgabe begreifen
- Hilfeleistung für ein befriedigendes Leben
- Eigene Blockaden und Stärken erkennen
- Erkenntnisse zum eigenen Wohlbefinden gewinnen

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten der Psychiatrie
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.04.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 19.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	535,00 € inkl. Verpflegung



Stimmenhören – Krankheit oder Normalität?

Einführungskurs

Stimmenhören ist eine besondere menschliche Wahrnehmungsform, die zwar Leiden hervorrufen, unter günstigen individuellen und sozialen Voraussetzungen aber das Leben auch bereichern kann. Leider wird Stimmenhören heutzutage vor allem als Symptom psychischer Erkrankung betrachtet und StimmenhörerInnen werden als verrückt stigmatisiert.

Negiert werden dabei stimmenhörende Menschen, die keine psychiatrische Diagnose haben und daher auch keine Behandlung in Anspruch nehmen (müssen).

Das Seminar will das Thema Stimmenhören aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Betroffene werden ihr eigenes Stimmenerleben schildern. In Referaten und Gruppenarbeiten wird sich näher mit den verschiedenen Ansätzen im Umgang mit und bei der Behandlung von Stimmen hörenden Menschen auseinandergesetzt. Das Seminar gibt Anregungen zur Unterstützung für Begleitpersonen, Angehörige und Betroffene.

Das Seminar wird immer mit einem/einer Betroffenen durchgeführt.

Themen und Inhalte

- Verständnis für die Empfindung Betroffener gewinnen
- Hilfestellungen beim Umgang mit Stimmenhören
- Unterschiedliche Behandlungs- und Therapiemethoden

- Die eigene Einstellung zum Stimmenhören prüfen
- Übungen zum Umgang mit Menschen, die Stimmen hören

Hinweis

Informationen zum Aufbaukurs finden Sie unter Kurs 2147/24.

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten aus dem Gesundheitswesen und Betroffene
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 03.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 05.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	535,00 € inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Allgemeinpsychiatrie ■ Kurs 2147/24

Stimmenhören – Krankheit oder Normalität?

Aufbaukurs

Der traditionelle Ansatz, mit Stimmenhörenden zu arbeiten, konzentriert sich auf die Schwächen und Defizite der Personen anstatt auf Fähigkeiten. Ihre Stimmen und andere Erfahrungen zu verstehen und damit umzugehen ist jedoch eine durchaus sinnvolle und wirksame Sichtweise.

Das Seminar ermutigt PraktikerInnen, die Erfahrung des Stimmenhörens zu erforschen und Vertrauen, Offenheit und Verständnis in ihrer Arbeit mit den Menschen zu entwickeln, die Stimmen hören. Stimmenhören kann Scham auslösen. Die Praktizierenden können unterstützen, indem sie helfen, die Erfahrung des Stimmenhörens anzuerkennen sowie den Raum und die Unterstützung anbieten, um systematisch alle Aspekte einer Stimme darzustellen.

Die Fachperson erwirbt so ein besseres Verständnis dafür, warum die KlientInnen Stimmen hören, und nutzt dieses Verständnis zu ihrer Unterstützung.

Das Seminar basiert auf der Akzeptanz von gelebten Erfahrungen des Stimmenhörens.

Die Teilnehmenden werden instruiert, das Maastricht-Interview, ein von Dr. S. Escher und Prof. M. Romme entwickeltes Bewertungsinstrument, das eine strukturierte Methode zum Verstehen und Arbeiten mit Stimmenhörenden ermöglicht, in der Praxis anzuwenden.

Dieses Seminar bietet ein praxisorientiertes Tool zu therapeutischen und trialogischen Ansätzen.

Das Seminar wird immer mit einem/einer Betroffenen durchgeführt.

Themen und Inhalte

- Arbeiten mit dem Maastricht Interview
- Interview mit Stimmenhörenden
- Fallbeispiele aus der eigenen Praxis
- Entwicklung von Konstrukten
- Stimmen im Kontext zur Lebensgeschichte

Hinweis

Als Basis empfiehlt sich, vorweg den Einführungskurs Stimmenhören – Krankheit oder Normalität? zu besuchen (Kurs 2146/24).

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten aus dem Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 16.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	540,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Allgemeinpsychiatrie • Kurs 2148/24

Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit

Gegen Vieles ist ein Kraut gewachsen

Naturheilverfahren liegen im Trend und gewinnen auch im stationären Setting immer mehr an Bedeutung.

Wir geben in diesem Kurs die Möglichkeit, in alt(bewährt)e und neue Rezepte auf dem Gebiet der Pflanzenheilkunde und Aromapflege hinein zu schnuppern sowie einfache Wasseranwendungen, Entspannungsverfahren und bekannte „Hausmittel“ in den Stationsablauf zu integrieren.

Aus dem Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden einige Akupressurpunkte und Behandlungsmöglichkeiten durch Moxibustion vorgestellt. Wir nehmen dabei Bezug auf verschiedene Lebensaktivitäten und häufig bekannte Beschwerden wie z.B. Schmerzen, innere Unruhe oder Schlafstörungen, die bei PatientInnen während ihres stationären Aufenthalts auftreten können.

Alternative Methoden bringen Abwechslung in unsere Tätigkeit, dienen der Gesundheitsförderung und können das Wohlbefinden sowohl der PatientInnen als auch der im Gesundheitswesen Tätigen steigern.

Themen und Inhalte

- Einsatz von Naturheilmitteln in der Psychiatrie
- Wirkung und Verwendungsmöglichkeiten von Heilmitteln
- Behandlungsmöglichkeiten der TCM
- Linderung spezifischer Beschwerden
- Alternative Wege zur Steigerung des Wohlbefindens

Hinweis

Informationen zum Aufbaukurs finden Sie unter 2149/24.

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 15.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 17.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	570,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 470,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit – Aufbaukurs

Gegen Vieles ist ein Kraut gewachsen

Immer mehr Menschen setzen auf Naturheilverfahren. Sogar die gesetzlichen Krankenkassen reagieren und bieten zusätzliche Wahltarife an oder übernehmen anteilig die Kosten für alternative Methoden.

In den Kliniken greifen zunehmend Schulmedizin und Naturheilverfahren ineinander. Aufbauend auf den Basiskurs wollen wir das Wissen in Aromapflege, Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) und Hydrotherapie erweitern und vertiefen. Zudem wollen wir auf die Behandlungsmethoden und Anwendungsgebiete der Schüssler-Salze und Kinesio-Tapes eingehen.

Im stationären Setting sind Aktivierungs- und Entspannungsverfahren wichtige Bausteine ganzheitlicher psychiatrischer Behandlung. Wir besprechen Hintergrund und Anwendung, um mehr Abwechslung und Wohlbefinden in unseren und den Alltag der Patienten zu bringen.

Themen und Inhalte

- Theorie und Praxis Aromapflege, TCM und Hydrotherapie
- Behandlungsmethoden und Anwendungsgebiete Schüssler-Salze und Kinesio-Tape
- Aktivierungs- und Entspannungsverfahren

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Isomatte mit.

Wir empfehlen die vorherige Teilnahme am Grundkurs (siehe Kurs 2148/24).

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 02.12.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 04.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	515,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 415,00 € inkl. Verpflegung



Ohr-Akupunktur

Kursteile 1 + 2

In den beiden Kursen werden Akupunktur, Akupressur und Moxibustion als Behandlungsmethoden eingeübt. Ausgangspunkt ist das Prinzip, dass es im menschlichen Körper verschiedene Formen von Energie gibt, die sich miteinander im Gleichgewicht befinden. Wenn dieses Gleichgewicht gestört wird, treten Beschwerden auf. Mit den Akupunkturnadeln oder mit Wärme, die an verschiedenen Punkten des Körpers angebracht werden, wird der Energiestrom beeinflusst. Dadurch wird die Balance wiederhergestellt und die Beschwerden bessern sich.

Die Akupunktur wird erfolgreich auch in der Psychiatrie eingesetzt. Sie kann Symptome wie Unruhe, Schlafstörungen, Schmerzen etc. lindern und Suchtdruck reduzieren. Außerdem schafft die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) rasch einen Zugang zur Patientin und zum Patienten.

Neben theoretischen Hintergrundinformationen üben Sie die verschiedenen Behandlungsformen unter fachlicher Supervision praktisch ein. Viele Übungsmöglichkeiten, Tipps und Tricks zur praktischen Anwendung von Akupressur, Ohrakupunktur und Moxibustion werden vermittelt. Es werden Anregungen zu Fragen des Settings gegeben, in der die Akupunktur angewandt werden kann.

Termine

Kursteil 1: 11.09. – 13.09.2024

Kursteil 2: 14.10. – 16.10.2024

Themen und Inhalte

- Anatomie des Ohres, Punkte (Lage, Demo, Wirkung)
- Akupunktur Einführung, Hygiene
- Indikation / Kontraindikation
- TCM, Akupressur, Moxibustion
- Shen Men, Lunge, Leber Vegetativum, Niere
- Rechtliche Grundlagen

Hinweis

Die Anmeldung zur „Ohr-Akupunktur“ ist für beide Kursteile verbindlich. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	Pflegende, Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	16 UE pro Kursteil
Kursgebühr	540,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	440,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Kinder stärken, Eltern unterstützen, Kooperation fördern

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt für das gesamte Familiensystem und besonders für die Kinder eine enorme Belastung dar. Diese leiden häufig unter Angst und Überforderung oder/und entwickeln Schuld- und Schamgefühle. Eine notwendige Unterstützung der Kinder bedeutet auch, erkrankte Eltern nicht in ihrer Verantwortung allein zu lassen. Die präventive Arbeit mit den betroffenen Familienmitgliedern, die Begleitung in der Bewältigung des Alltags und Krisenintervention sowie eine langfristige Perspektivenentwicklung erfordern hohe Einschätzungs-, Entscheidungs- und Hilfefähigkeiten.

Im Seminar werden wir uns mit der Situation psychisch kranker Eltern und der damit verbundenen - eingeschränkten - Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit auseinandersetzen. Neben Informationen zu den Auswirkungen der elterlichen Erkrankung auf die Kinder sollen gelungene Ansätze in der Begleitung betroffener Familien zur Sprache kommen. Die Teilnehmenden werden das Netzwerk an Hilfen für Familien mit psychisch erkrankten Eltern kennenlernen. Eigene positive und negative Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Familien und entsprechende Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Kooperation mit Fachkräften für Erwachsene und Kinder sind weitere Elemente im Kurs.

Themen und Inhalte

- Überblick im Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Auswirkungen der Erkrankung auf die Kinder

- Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls
- Soziale Netzwerke und Hilfen, Schutzmöglichkeiten
- Gegenwärtige und zukünftige Kooperationspartner vor Ort
- Reflexion der konkreten Situation am Arbeitsplatz
- Psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz
- Erkenntnisse aus der Resilienzforschung

Kursleitung	Andreas Schrappe
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden Systemen, MitarbeiterInnen aus Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Förderstätten
Teilnehmerzahl	24 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 30.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2152/24

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Grundkurs

Ziel dieses Grundkurses ist die Vermittlung von Grundlagen kunsttherapeutischen Arbeitens. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Selbsterfahrung der TeilnehmerInnen im Umgang mit gestalterischen Mitteln: Farben, Tonerde, Papiere, Gegenstände aus der Natur usw.

Ergänzt wird dies durch theoretische Aspekte der Kunsttherapie: Was wirkt in der Arbeit mit gestalterischen Mitteln und warum wirkt es?

Weiterhin wird vermittelt, wie Kunsttherapie in den Arbeitsfeldern der TeilnehmerInnen eingesetzt werden kann:

- zur Aktivierung der gesunden Anteile der PatientInnen
- als diagnostische Hilfe
- zur Krisenintervention
- als nonverbale Therapiemöglichkeit
- als gestalterisches Mittel bei PatientInnen mit unterschiedlichen Störungsbildern (Depressionen, Schizophrenie, Suchterkrankung).

Themen und Inhalte

- Vermittlung von Grundlagen kunsttherapeutischen Arbeitens
- Theoretische Aspekte der Kunsttherapie
- Selbsterfahrung im Umgang mit gestalterischen Mitteln
- Praktischer Einsatz der Kunsttherapie in verschiedenen Arbeitsfeldern

Hinweis

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie unter Kurs 2118/24.

Im Bereich Kunsttherapie bieten wir in 2024 zwei themengebundene Aufbaukurse an (siehe Kurse 2153/24 und 2154/24).

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 06.08.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 09.08.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	795,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 645,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Aufbaukurs „Märchen“

Die Einbeziehung von Märchen in die Kunsttherapie ermöglicht es, Beziehungsthemen über die Identifikation mit Märchenfiguren „ins Bild setzen“ zu können. Über die bildnerische Gestaltung von Märchenszenen wird so eine Brücke zum Gespräch gebaut.

Dies ist besonders für diejenigen PatientInnen hilfreich, die schwer über ihre Gefühle und ihre Beziehungen reden können. Auch traumatische Erfahrungen, die keine sprachliche Repräsentanz haben, können so eine symbolische Ausdrucksform finden und dem therapeutischen Dialog zugänglich gemacht werden.

Das Seminar vermittelt anhand von Selbsterfahrung und Theorieeinheiten unterschiedliche kunsttherapeutische Methoden für die Arbeit mit Märchen.

Themen und Inhalte

- Symbolik der Märchen und Verbindungen zu unserer inneren Bilderwelt
- Entwicklungspsychologische Vorgänge im Spiegel der Märchen
- Ressourcenaktivierung durch Märchensymbole
- Familienbeziehungen über Projektionen auf Märchen erleben und bearbeiten
- Beziehungsmuster anhand von Märchenszenen erkennen

Hinweis

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie unter Kurs 2118/24. Zum Themenfeld Kunsttherapie bieten wir in 2024 einen weiteren Aufbaukurs an (siehe Kurs 2154/24).

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 12.06.2024, 12:30 Uhr bis Sa, 15.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	855,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 705,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Aufbaukurs „Selbstakzeptanz und Selbstvertrauen“

Sich selbst annehmen können und in die eigenen Fähigkeiten vertrauen, ist für die meisten PatientInnen ein zentrales Thema. Grundlage dafür ist der achtsame Umgang mit den eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten.

In diesem Seminar werden anhand von Selbsterfahrung der TeilnehmerInnen kunsttherapeutische Methoden vermittelt, mit denen Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen gestärkt werden können.

Im theoretischen Teil werden Konzepte über die Entwicklung des Selbst vorgestellt.

Hinweis

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie unter Kurs 2118/24. Zum Themenfeld Kunsttherapie bieten wir in 2024 einen weiteren Aufbaukurs an (siehe Kurs 2153/24).

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 06.11.2024, 12:30 Uhr bis Sa, 09.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	855,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 705,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in Allgemeinpsychiatrie und Forensik

Grundkurs

Rhythmen machen das Leben bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar und schaffen Struktur. Spannung, Überraschung und Witz sind nur möglich in Bezug auf Geordnetes und Geregeltes. Genau hier möchte dieser Kurs ansetzen. Inhaltlich geht es dabei um Rhythmen, die auf der Trommel und mit dem Körper gespielt werden. Es wird geklatscht, geschnippt, gesprochen und auf verschiedenen Percussioninstrumenten getrommelt.

Bodypercussion und Trommeln fördern die sozialen Kompetenzen, befähigen zu Achtsamkeit, schaffen Vertrauen. Koordination, Konzentration und Ausdauer werden geschult, Struktur wird gefördert. Beide Methoden sind „Gymnastik“ für das Gehirn und unterstützen nachhaltig die Vernetzung der beiden Gehirnhälften. Darüber hinaus gleichen sie aus, bauen Stress ab und machen Spaß. Zusätzlich ermöglicht dieses Angebot eine Verbesserung des Körperbewusstseins und ein Training der Selbstwahrnehmung. Nicht zuletzt hat Rhythmus auch eine Wirkung im emotionalen Bereich. Der Mensch wird „berührt“, wird vom Rhythmus „getragen“.

Die genannten Möglichkeiten und Ziele machen diese Methode besonders für die Arbeit mit Klienten in Psychiatrie und Forensik interessant. Das Seminar richtet sich dabei an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen, die sich für Rhythmus interessieren bzw. Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in ihren Arbeitsbereich integrieren wollen. Die Teilnehmenden lernen, ein

eigenes, sicheres Gefühl für Rhythmus, Zeit und Timing zu entwickeln und erhalten Anleitung, wie sie dieses Wissen authentisch an andere Menschen weitergeben können. Vorkenntnisse bzw. besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Rhythmus mit Körper und Trommel
- Anleitung und Vermittlung rhythmischer Inhalte in Gruppen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Rhythmus bzw. Musik im emotionalen Zusammenhang
- Zielsetzungen rhythmischer „Arbeit“

Hinweis

Trommeln (z. B. Djemben, Conga) sollten die TeilnehmerInnen selbst mitbringen. Falls dies nicht möglich ist, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Bildungswerk in Verbindung.

Kursleitung	Ewald Ring
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 22.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 24.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	395,00 € inkl. Verpflegung



Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)

Eine Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie

Auch wenn die Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT) einen diagnoseübergreifenden Ansatz darstellt und nicht für spezielle psychische Störungen entwickelt worden ist, so gibt es doch eine Reihe von Krankheitsbildern, bei denen sie sich besonders bewährt hat. Dazu gehören Belastungs- und Anpassungsstörungen, Depressionen und alle Formen von Angst- und Zwangsstörungen. Menschen, die mit chronischen Schmerzen kämpfen, erfahren wertvolle Hilfe durch Akzeptanz- und Commitment Therapie.

Ziel der ACT ist die Stärkung der menschlichen Fähigkeit, eigenes Verhalten flexibler zu gestalten oder zu verändern im Dienste selbstgewählter Wertvorstellungen.

In der Behandlung werden Akzeptanz- und Achtsamkeitsprozesse gefördert, in denen Menschen lernen, ihre Beziehung zu schwierigen inneren Erfahrungen flexibler zu gestalten und destruktive „Kopflastigkeit“ durch beherztes Handeln zu ihrem Nutzen einzusetzen. Die ACT vermittelt Patientinnen und Patienten (und uns selbst) Fähigkeiten, notwendiges Leiden besser annehmen zu können, um das Potenzial zu engagiertem Handeln freizulegen.

Ziel des Kurses ist ein wertschätzender, freundlicher Umgang, in dem ACT kennengelernt, an sich selbst erlebt und mit anderen geübt werden kann. Der Schwerpunkt liegt in der Erarbeitung der Grundlagen zu ACT und des Kennenlernens der ACT-Prozesse mit Arbeitsmaterialien anhand von eigenen Beispielen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Achtsamkeitsorientierung sein.

Im Kurs erfolgt das Üben und der Austausch in Kleingruppen sowie die anschließende Reflexion mit allen Teilnehmenden.

Themen und Inhalte

- Einführung in achtsamkeitsbasierte Verfahren
- Möglichkeiten, um Haltung, Theorie und Fertigkeiten von ACT näher kennenzulernen
- Klärung wichtiger Begriffe, die mittels einfacher Übungen erlebbar gemacht werden
- Umsetzung in Selbsterfahrung und praktischer Anwendung

Kursleitung	Veronika Kuhweide
Teilnehmerkreis	Pflegende, Ergotherapeuten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 395,00 € inkl. Verpflegung

Ergotherapeutische Angebote in der Dialektisch Behavioralen Therapie

DBT für Ergotherapie, Pflege und Sozialpädagogen

Die Dialektisch Behaviorale Therapie wurde in den 1980er Jahren von Prof. Marsha M. Linehan ursprünglich als störungsspezifisches Konzept zur Behandlung von chronisch suizidalen Borderline-Patientinnen entwickelt. Heute findet die DBT bei einer Vielzahl weiterer Störungsbilder Anwendung. Als Instrument der Verhaltenstherapie verbindet die DBT, neben den klassischen verhaltenstherapeutischen und kognitiven Techniken auch Strategien der Weisheit, der kognitiven Distanzierung, der Dialektik und der Akzeptanz miteinander.

Im Rahmen dieser Fortbildung wird der Umgang mit kognitiven Dissonanzen und besonderen Fertigkeiten (Skills) erlernt. Der Kurs ist für ErgotherapeutInnen, aber auch für andere Berufsgruppen geeignet, die die Bereitschaft, sich auf diese Therapieform einzulassen, und die Offenheit für multidisziplinäre Arbeitsansätze mitbringen.

Themen und Inhalte

- Anleitung von Gruppentherapien in der DBT
- Vermittlung und Besprechung von Diarycard, Verhaltensanalysen
- Vermittlung von Skills

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können 16 Fortbildungspunkte nach § 125 SGB V angerechnet werden.

Kursleitung	Marco Heser
Teilnehmerkreis	Ergotherapeuten, Pflegende, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 17.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2158/24

ErgoActivity

Ergotherapeutische Medien für die betätigungsorientierte Ergotherapie

Auf Basis der betätigungsorientierten Ergotherapie möchten wir Ihnen in dieser Fortbildung ein betätigungsorientiertes Alltagstraining namens „ErgoActivity“ vorstellen. In erster Linie geht es um die Vermittlung von Kenntnissen sowie um das Aufzeigen von Ansatzpunkten zu Therapiemöglichkeiten und Funktionsanalysen im Rahmen der betätigungsorientierten Ergotherapie. Diese Fortbildung ist praxisorientiert gestaltet. Es wird viele praktische Übungen und Ansätze geben, welche für alle ErgotherapeutInnen geeignet sind. Ob Sie in einer Klinik arbeiten oder einer Praxis angehören, ist dabei irrelevant.

Kursleitung	Marco Heser
Teilnehmerkreis	Ergotherapeutinnen und -therapeuten
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 18.11.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 20.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Funktionsanalyse
- Alltagskompetenzen
- Einführung in die Arbeit mit Gruppen
- Umgang mit Stress
- Umgang mit Gefühlen
- Achtsamkeit
- Krisenmanagement
- Genuss
- Schlafhygiene

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können 16 Fortbildungspunkte nach § 125 SGB V angerechnet werden.

NEU

2.1 Allgemeinpsychiatrie ▪ Kurs 2159/24

Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie

Fachliches Handeln in der Sozialpsychiatrie und die verschiedenen psychosozialen Interventionen orientieren sich an wissenschaftlich fundierten Methoden und Handlungsansätzen.

Dieses Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die Grundlagen berufsgruppenübergreifender sozialtherapeutischer Ansätze für eine inklusionsfördernde Praxis, die durch Resilienz- und Ressourcenorientierung, Alltags- und Lebensweltorientierung und Netzwerkfokussierung gekennzeichnet ist.

Anhand von Praxisbeispielen, auch aus dem Erfahrungsschatz der TeilnehmerInnen, werden konkrete methodische Ansätze erarbeitet.

Themen und Inhalte

- Beziehungsaufbau und -gestaltung
- Psychosoziale Diagnostik
- Koordinierende Prozessbegleitung
- Psychosoziale Beratung
- Soziale Netzwerkarbeit
- Casemanagement und Krisenintervention

Kursleitung	Dr. phil. Gernot Hahn
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.02.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 28.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung

Treffen der Psychiatriekoordinatoren

Die Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke treffen sich zu ihrem jährlichen Austausch- und Vernetzungstreffen in Kloster Seeon.

Die Themen und Inhalte werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst und mit dem detaillierten Programm bekannt gegeben.

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	8 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 07.10.2024, 12:30 Uhr bis Di, 08.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE

Praxisreihe PIA – Leitungstreffen

Basiswissen für PIA-Leitungen

Die Themen der Praxisreihe Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) sind so konzipiert, dass sie den Mitarbeitenden der bayerischen PIAs einerseits Sicherheit im Arbeitsalltag geben und andererseits Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit im Sinne von „best-practice-Modellen“ aufzeigen. Der diesjährige Kurs „Basiswissen für PIA-Leitungen“ richtet sich an Mitarbeitende aller Berufsgruppen, die neu eine Leitungsfunktion in der PIA übernehmen haben oder bei denen dies zukünftig vorgesehen ist.

Die Leitung einer PIA weist besondere Herausforderungen und Spannungsfelder auf, für die im Alltag immer wieder ausgewogene Lösungen gefunden werden müssen:

- Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit
- Anmeldedruck und personelle Ressourcen
- Einzelarbeit und gemeinsame Teamkultur
- therapeutische Freiheit und Einhaltung vertraglicher Vorgaben
- berufsgruppenbezogene Identität und multiprofessionelles Gesamtangebot
- straffes Zeitmanagement und hohe patientenbezogene Flexibilität

Ausgehend von einer gemeinsamen Reflexion und Diskussion wichtigster Leitungsaufgaben sollen anhand zentraler Steuerungsbereiche in der PIA (Wirtschaftlichkeit; Multiprofessionalität; Kommunikationsstrukturen; Erwartungen der Patienten und Vorgaben der Klinik) gemeinsam die Kernprozesse der Ambulanzarbeit beleuchtet werden.

Auf Basis kurzer Impulsreferate und vor den unterschiedlichen Erfahrungshorizonten der TeilnehmerInnen sollen gemeinsam „best practice“ Strategien diskutiert und wichtige Zielparameter identifiziert werden, die die erfolgreiche Leitung einer PIA begünstigen.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Gartenmaier Dr. med. Michael Ziereis
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen mit Gesamtleitungsverantwortung (Leitungen und Co-Leitungen) aus den psychiatrischen Institutsambulanzen in Bayern
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Do, 10.10.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 11.10.2024, 15:30 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	345,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 295,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



„Klappt...“ Psychische Erkrankung und Erziehen – ein Elterntraining

Ein Seminar zum Aufbau eines strukturierten Elterntrainings in Psychiatrie und Beratungseinrichtungen

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung ein Training für psychisch erkrankte Eltern aufzubauen. Ein auf vier Termine ausgelegtes Gruppenmodul unterstützt im voll- bzw. teilstationären oder ambulanten Setting psychisch erkrankte PatientInnen oder auch nur seelisch belastete KlientInnen sowie deren PartnerInnen gezielt und strukturiert dabei, psychische Einschränkungen und Erziehung angemessen zu vereinbaren.

Sie nehmen konkrete Informationen über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Materialien für den Aufbau eines regelmäßigen Elterntrainings mit. Als Basis bauen Sie eine Wissensgrundlage über psychische Erkrankungen auf. In vielen konkreten Übungen erlernen Sie, wie Kinder denken und fühlen und wie Sie Eltern den Zugang zu dieser oft versteckten Welt erleichtern. Zahlreiche Infoblöcke, lebensnahe Beispiele, Übungen und Austausch bilden Ihr Handwerkszeug, mit dem Sie Mütter und Väter trainieren. Daneben beginnen Sie mit dem Aufbau einer kleinen, hilfreichen Bücherei und eines ortsbezogenen Netzwerkes.

Themen und Inhalte

- Hilfe zur Implementierung eines regelmäßigen Elterntrainings in der eigenen Einrichtung
- Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen
- Folgen und Hilfen für die Erziehungsfähigkeit

- Kindgerechte Aufklärung und Hilfsmittel
- Repertoire an Übungen, Spielen, Infoeinheiten und Redeblöcken
- Netzwerkaufbau für Eltern
- Aufbau einer hilfreichen kleinen Bücherei

Kursleitung	Claudia Matterstock
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden oder beratenden Systemen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Persönlichkeitsstörungen – die gesprochene Medizin

Zum Umgang mit persönlichkeitsgestörten PatientInnen

Fast nirgendwo ist es so wichtig, „Medizin“ sprechen zu können, wie in der Behandlung persönlichkeitsgestörter Patientinnen und Patienten. Diese verursachen krankheitsbedingt häufig interaktionale Konflikte, da sich die Erkrankung zumeist im Rahmen von Beziehungsstörungen manifestiert. Die PatientInnen sind wenig änderungsmotiviert und erzeugen unter Umständen Hilflosigkeit bei ganzen Behandlungsteams.

Im angebotenen Seminar geht es um die Arbeit mit solchen Menschen. Vorgestellt werden zu den einzelnen Krankheitsbildern die jeweils möglichen, zugrunde liegenden Schemata und therapeutischen Interventionen, um den Behandlungsalltag sowohl für die PatientInnen als auch die Behandlungsteams erfolgreicher gestalten zu können.

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	Pflegende, PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.02.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 09.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 430,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- ICF als Ergänzung zur ICD
- Krankheitsmodell der Persönlichkeitsstörungen
- Erscheinungsformen von Persönlichkeitsstörungen
- Schärfung des Bewusstseins für therapeutische Interventionen
- Die „gesprochene Medizin“
- Übungen und Fallbesprechungen aus dem psychiatrischen Alltag



Die heilsame Kraft des Singens

Heiler aller Kulturen nutzen seit jeher Gesang für ihre Zeremonien. Dass Musik im Allgemeinen und Singen im Speziellen positive Auswirkungen auf Körper und Seele haben, ist mittlerweile belegt. Menschen, die singen, haben verglichen mit Nicht-Singenden größere emotionale Stabilität und Gelassenheit und begegnen Spannungen und Konfliktsituationen besser. Für Menschen, die ihr seelisches Gleichgewicht verloren haben, kann Singen die Brücke zu ihren verschütteten Emotionen sein. Singen schafft Zugang zu Erinnerungen und kann ältere und demente Menschen aktivieren. Somatisch wird das Immunsystem gestärkt, der Blutdruck gesenkt, Stress abgebaut und Entspannung gefördert. Hormone werden aktiviert, die Glücksgefühle und Verbundenheit erleben lassen. Singen ist tönender Atem, verlängert das Ausatmen und verhilft zu gleichmäßigem Atem.

In diesem Kurs geht es darum, mit Spaß und Leichtigkeit das Singen zu entdecken und die Scheu zu verlieren, seine Stimme zu benutzen, in der Gruppe zu erleben, wie tragend, berührend und kraftvoll das gemeinsame Singen sein kann. Atem- und Körperübungen unterstützen dabei. Wir erlernen einfache Lieder, Chants und Mantren aus allen Kulturen und üben die Anleitung von Singgruppen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe zur heilsamen Wirkung von Gesang
- Atem-Körper-Lockerungsübungen zur Stimmbildung
- Erlernen einfacher Lieder aus verschiedenen Kulturen
- Anleitungspraxis

Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Christina Heist
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 25.11.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 27.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	555,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 455,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Beziehungsweisen in psychiatrischen Arbeitsfeldern

Professionalität im Spannungsfeld von Nähe und Distanz

Beziehungsarbeit ist wesentliches Kernelement in allen psychiatrischen Aufgabenfeldern und die Methode zur Gestaltung eines heilsamen Klimas/Soziomilieus. Gleichzeitig scheint der Anspruch an Professionalität oftmals im Widerspruch zu vertrauensvollen Beziehungen zwischen Profis und PatientInnen zu stehen.

Die tägliche Aufgabe für die Profis besteht also darin, im Spannungsfeld des Risikos von zu großer Nähe einerseits und zu großer Distanz andererseits, tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen zu gestalten.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten

- zu theoretischen Aspekten professioneller Beziehungsgestaltung
- zu den verschiedenen Beziehungsphasen
- zu typischen Beziehungsmustern bei verschiedenen Krankheitsbildern
- zu Reflexionsmethoden ihrer eigenen Beziehungspräferenzen
- zu Möglichkeiten und Instrumenten der Beziehungsgestaltung

Methoden

Ständiger Wechsel zwischen Theorie- und Methodeninput, Plenum, Kleingruppenarbeit, Praxis-simulation und Erfahrungsaustausch. Beispiele aus dem Kreis der Teilnehmenden werden systematisch einbezogen.

Themen und Inhalte

- Grundlagen professioneller Beziehungsgestaltung
- die Beziehungsphasen
- Krankheitsbilder und ihre typischen Beziehungsmuster
- Methoden und Instrumente zur Beziehungsgestaltung
- Reflexionsmethoden zu Beziehungsdynamiken

Kursleitung	Maria Heuvelmann Apollonia Götten
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende in Psychiatrie und Maßregelvollzug
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 22.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 24.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	715,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 615,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen

Das Phänomen des herausfordernden Verhaltens

Herausforderndes Verhalten gehört zum Alltag in einem psychiatrischen oder psychosozialen Handlungsfeld. Dabei fällt auf, dass die Sicht auf das auffällige Verhalten von den professionell Tätigen geprägt ist. Sie sehen es beispielsweise als Symptom einer Erkrankung, das beseitigt gehört. Begriffe wie Autorität und Macht, mögliche Augenhöhe und Kooperation sind zwischen begleitenden und begleiteten Menschen unter die Lupe zu nehmen.

Dabei kann herausforderndes Verhalten als unmittelbare Reaktion auf eine stressproduzierende Umwelt oder dysfunktionale Interaktionen verstanden werden, bei der sich Menschen, die von einer seelischen Erkrankung betroffen sind, nicht anders zu helfen wissen. Das scheinbar ziellose Umherlaufen, das häufige Rufen und Schreien sowie mögliche aggressive Vorfälle versperren dabei den Weg zueinander.

Die Sicht auf den einzelnen Menschen prägt die Haltung, mit der Unterstützende hilfebedürftigen Menschen begegnen. So gilt es, das herausfordernde Verhalten psychisch beeinträchtigter Menschen auf eine Weise zu verstehen, mit der sich die Betroffenen angenommen und ernstgenommen fühlen. Dabei geht es um Perspektivenwechsel, aber auch Begriffe wie Mitgefühl, Selbstmitgefühl, Gezeiten-Modell und die Bereitschaft, das Stolpern eines Menschen auszuhalten. So stellt der Kurs Tools aus einem Werkzeugkoffer vor, mit dem herausforderndes Verhalten zu einem weniger auffälligen Phänomen werden kann.

Themen und Inhalte

- Herausforderndes Verhalten als Phänomen
- Herausforderndes Verhalten bei mir und beim Gegenüber
- Vernachlässigte und gestillte Bedürfnisse
- Empathie und Selbstmitgefühl
- Vom Ich zum Du, vom Du zum Ich

Kursleitung	Christoph Müller Lisa-Marina Luciani
Teilnehmerkreis	Multiprofessionell
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 09.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 500,00 € inkl. Verpflegung

Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen

Herausforderungen durch Beziehungsgestaltung lösen

In diesem Seminar steht die Praxisberatung im Vordergrund. Es geht darum, für schwierig empfundene Situationen mit KlientInnen/PatientInnen nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen. Der achtsame Umgang mit sich selbst steht im Mittelpunkt, die Reflexion eigener Motive und Bedürfnisse sowie des wirksamen Basisverhaltens. Supervisorische Elemente (Beratung, Organisationsaufstellung, systemische Perspektive etc.) können zur Klärung von Situationen herangezogen werden. Vorgestellt werden auch die Pflegeerfolgsbesprechung und die kollegiale Beratung; exemplarisch können auch einzelne Pflege-theorien (z. B. das Gezeitenmodell) herangezogen werden.

Teilnehmende werden gebeten, eigene Praxis-situationen als Grundlage des Seminars mit einzubringen.

Dieses Seminar ist jedes Mal neu und anders. Generell gilt: Die Theorie wird an der Praxis entwickelt, nicht umgekehrt!

Lehrmethoden

- Fallvorstellung
- Praxisberatung, kollegiale Beratung
- erläuterndes Kurzreferat (optional)
- Rollenspiel (optional), Aufstellung der Situation (optional)

Themen und Inhalte

- Was macht einen Klienten „schwierig“?
- Erklärungsmodelle
- Vom Problem zur Lösung
- Welches „Handwerkszeug“ nützt mir?

Hinweis

Eigene Fallbeispiele der Kursteilnehmenden sind erwünscht.

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, Pflegende, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.06.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 28.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Fit im Klinikalltag – Deutschtraining für fremdsprachige Ärztinnen und Ärzte

Deutsche Sprachkenntnisse sind für die Berufsausübung und den reibungslosen Ablauf im Klinikalltag grundlegend. Ausländische Ärztinnen und Ärzte müssen sich sowohl schriftlich als auch mündlich flüssig und verständlich ausdrücken. Insbesondere im Fachgebiet der Psychiatrie und Psychotherapie nimmt die Kommunikation und Interaktion einen ganz besonderen Stellenwert ein.

Ziel unseres 3-teiligen Kursangebotes ist es, Sie in Ihrem Berufsalltag zu unterstützen und die bestehenden Sprachkenntnisse in den relevanten Handlungsfeldern zu festigen und zu erweitern. Besonders im Fokus stehen dabei die mündlichen Sprachkenntnisse.

Der erste Kursteil findet in Präsenz in Kloster Irsee statt und umfasst 18 UE. Darauf aufbauend schließt sich ein Block mit Übungen im Selbststudium über 6 UE an. Der dritte Kursteil (Onlinemodul) dient der praktischen Vertiefung einzelner Bereiche und teilt sich in 4 Blöcke mit je 4 UE auf.

Termine der Online-Module

08.11., 15.11., 22.11. und 29.11.2024 jeweils von 12:30–15:45 Uhr

Themen und Inhalte

- Gespräche und Gesprächsführung mit Patienten, Angehörigen, Pflegepersonal und im Kollegenkreis
- Arztbriefe und Dokumentation
- Präsentationen vorbereiten und vortragen
- Ausgewählte Krankheitsbilder

Hinweis

Der Gesamtumfang des 3-teiligen Sprachkurses umfasst 40 Unterrichtseinheiten. Die Kursteile sind nicht einzeln buchbar. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein B2-Sprachniveau, idealerweise mit Nachweis der Fachsprachenprüfung.

Kursleitung	Dr. phil. Niklas Reese
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.10.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 11.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	40 UE
Kursgebühr	845,00 € inkl. Unterkunft, Verpflegung und Online-Module
	745,00 € inkl. Verpflegung und Online-Module

Kompaktkurs Psychiatrie

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an interessierte Assistenzärztinnen und Ärzte im Fach Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik bzw. Neurologie, die sich auf die Facharztprüfung Psychiatrie und Psychotherapie vorbereiten möchten.

Dabei werden alle prüfungsrelevanten Themen mittels Impulsvorträgen und Workshops vermittelt und an Fallvignetten interaktionell vertieft.

Themen und Inhalte

- Allgemeine und spezielle Psychopathologie
- Psychodiagnostische Testverfahren und neuropsychologische Diagnostik
- Entstehung, Verlauf, Erkennen und Behandeln psychischer Störungen:
 - Organische psychische Störungen einschl. Demenz
 - Suchterkrankungen
 - Affektive Störungen
 - Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
 - Neurotische somatoforme und Belastungsstörungen
 - Persönlichkeitsstörungen
 - Psychiatrische Notfälle, insbesondere Suizidalität
 - Juristische Aspekte

Kursleitung	Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Do, 20.06.2024, 10:00 Uhr bis Sa, 22.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.1 Allgemeinspsychiatrie • Kurs 2170/24

Immer noch neu in der psychiatrischen Pflege?!

Was ist mein Auftrag hier? Soll es das schon gewesen sein?
Wege zur eigenen Profession

Sie haben bereits erste Erfahrungen in einem psychiatrischen Setting gesammelt und suchen noch nach Ihrem „persönlichen Stellenprofil“?

Auf den ersten Blick sind die Rollen und Kompetenzen der unterschiedlichen Berufsgruppen nicht klar verteilt und/oder scheinen zu verschwimmen. Was wird von Pflegenden erwartet, die in einem solchen Setting arbeiten?

Die Zeit in der Pflegenden als aufopferungsvoll Dienende, ausschließlich auf ärztliche Anweisung zuarbeitende Helfer gesehen wurden, ist vorüber. Besonders in den ersten Jahren nach Beginn einer Tätigkeit in einem psychiatrischen Kontext suchen Pflegenden nach Möglichkeiten der Ausgestaltung ihres Aufgabengebietes mit den damit zusammenhängenden Kompetenzen und Wirkungskreisen. In einem häufig medizinisch geprägten Alltag besteht die Gefahr, dass pflegerische Expertise in den Hintergrund rückt.

Im Kurs wird der Prozess der persönlichen Rollenfindung als Pflegefachperson in der Psychiatrie angestoßen und Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufgezeigt. Anhand der medizinischen Befunderhebung werden ausgewählte psychiatrische Phänomene aus der Perspektive Pflegenden betrachtet, ausgearbeitet und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Themen und Inhalte

- Rollenfindung und -klärung psychiatrischer Pflege
- Grundorientierung Recovery in der psychiatrischen Pflege
- Psychopathologische Befunderhebung
- Phänomen Stimmenhören/ erfahrungsfokussierte Beratung
- Abhängigkeit und Sucht
- Phänomen Suizidalität
- Aggression und Gewalt

Kursleitung	Frank Gebler Lena Hefe
Teilnehmerkreis	Pflegefachpersonen, HeilerziehungspflegerInnen, ErzieherInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 22.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 24.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € inkl. Verpflegung

Krisenintervention im Krisendienst – Didaktik-Modul

Wie organisiere und gestalte ich Schulungen im Krisendienst Psychiatrie Bayern?
Wie können die TeilnehmerInnen beim Lernen unterstützt werden?
Wie aktiviere ich die Zuhörerschaft und wie moderiere ich Diskussionsrunden?
Welche Übungen und Methoden haben sich bewährt?
Diese und andere Fragen werden im Didaktik-Modul sowohl theoretisch fundiert als auch praxisnah bearbeitet. Grundlage hierzu bilden bereits entwickelte Schulungsmaterialien des Krisendienstes Psychiatrie Bayern sowie die Schulungserfahrungen der TeilnehmerInnen und DozentInnen.

Themen und Inhalte

- Lernen verstehen und arrangieren
- Rahmenbedingungen für Schulungen
- Kommunikation und Moderation
- Praxistransfer

Hinweis

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende der Krisendienste aller sieben bayerischen Bezirke. Eine vorherige Teilnahme an der 3-teiligen Weiterbildung „Krisenintervention im Krisendienst“ ist wünschenswert.

Kursleitung	Prof. Dr. Markus Witzmann Prof. Dr. med. Michael Frey Dr. Daniel Kilian
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende der Krisendienste der sieben bayerischen Bezirke, die regionale Schulungen durchführen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.04.2024, 12:30 Uhr bis Di, 16.04.2024, 17:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 345,00 € inkl. Verpflegung

Krisenintervention im Krisendienst

Vertiefungsmodul

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit der Krisendienste zu gewährleisten, ist es erforderlich, spezifische und an den Bedarfen orientierte Fort- und Weiterbildungsangebote bereitzuhalten.

Neben der bewährten 3-teiligen Weiterbildung zur Qualifizierung für die Arbeit mit Menschen in psychischen Krisen und seelischen Notlagen (siehe auch Kurs 2113/24) und einer Didaktik-Schulung für Fachkräfte, die Schulungen für Krisendienstmitarbeitende in Bayern durchführen (siehe Kurs 2172/24), bieten wir in 2024 erstmals ein Seminar an, in dem ein für Krisendienstmitarbeitende relevantes Thema vertieft dargestellt und vermittelt wird.

Aus Aktualitätsgründen werden Themen und Kursleitung erst zeitnäher zum Kurs festgelegt. Ein detailliertes Programm kann von der Homepage des Bildungswerks Irsee abgerufen werden.

Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der Krisendienste Bayern
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 13.05.2024, 10:00 Uhr bis Di, 14.05.2024, 16:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 345,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

2.1 Allgemeinpsychiatrie ■ Kurs 2174/24

Psychodynamik für Pflegende

Selbstbewusstsein und Rollensicherheit im Pflegealltag durch das Erlernen psychodynamischer Modelle

In diesem Seminar bekommen die Teilnehmenden Möglichkeiten zur Persönlichkeitsstärkung für die Arbeit im Pflegeberuf. Anhand psychodynamischer Modelle und vieler Praxisbeispiele werden die eigenen Optionen erfahrbar. In Zeiten des Fachkräftemangels ist die Festigung der eigenen Persönlichkeit von großer Bedeutung, um stressbedingten körperlichen und psychischen Erkrankungen vorzubeugen und den Pflegeberuf weiterhin gesund und kraftvoll ausüben zu können.

Kursleitung	Andre Müller-Jekosch
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 17.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung

Andre Müller-Jekosch ist bereits seit über 25 Jahren als Pfleger, Dozent, Coach und Supervisor in Kliniken aktiv und berät Teams und Einrichtungen. 2006 hat er selbst einen schweren Messerangriff während des Dienstes in der Psychiatrie überlebt und sich seitdem durch verschiedene Weiterbildungen das Feld der Beratung erschlossen. Heute ist Müller-Jekosch bundesweit tätig und gehört zu den führenden Beratern im Umgang mit Ohnmacht im beruflichen Alltag.

Themen und Inhalte

- Persönlichkeitsentwicklung
- Psychodynamische Modelle
- Rollensicherheit
- Selbstbewusstsein durch Selbsterfahrung



Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt

PAIR-Update zur Qualitätssicherung für Trainerinnen und Trainer

Wir bieten engagierten Trainerinnen und Trainern in der Prävention von Zwang und Gewalt die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Gewaltprävention zu verbessern. Die S3-Leitlinie Verhinderung von Zwang und die Arbeitshilfen aus der Implementierungsstudie PreVCo formulieren wichtige Qualitätsanforderungen. Für die Deeskalationstrainings haben das Restraint Reduction Network (RRN) und das deutsche Netzwerk Aggression- und Gewaltprävention, Sicherheitsmanagement (NAGS) wichtige Qualitätsanforderungen formuliert.

Mit diesem Seminar bieten wir Deeskalationstrainerinnen und -trainern eine Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch. Gemeinsam wollen wir unsere Fähigkeit stärken, Zwang und Gewalt durch wirksame Techniken der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention zu minimieren. Ein Austausch über körperliche Techniken ist ebenfalls vorgesehen.

Die Teilnehmenden werden ermutigt, innovative Strategien zur Prävention von Zwang und Gewalt zu erkunden und erhalten aktuelle, wissenschaftlich fundierte Informationen. Damit wollen wir zu einer Psychiatrie beitragen, in der Zwang und Gewalt durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten minimiert werden.

Themen und Inhalte

- Verbesserung der Kompetenz zur Prävention von Zwang und Gewalt
- Qualitätssicherung für Trainerinnen und Trainer
- Schaffung einer Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch
- Aktualisierung und Information über evidenzbasierte Techniken der Prävention

Expertengruppe	Michael Mayer Florian Eckstein Bernd Maierhofer Birgit Michalke-Limmer Seli Özköylü
Teilnehmerkreis	Deeskalationstrainerinnen und Deeskalationstrainer
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 13.03.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 15.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Allgemeinpsychiatrie ■ Kurs 2176/24

Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren

Wie man in Psychiatrie und Beratungseinrichtungen eine gute Psychoedukationsgruppe für depressive PatientInnen aufbaut.

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung eine lebensnahe und gut verständliche Psychoedukationsgruppe für erwachsene depressive Menschen anzubieten. Ein auf vier Termine ausgelegtes Gruppenmodul unterstützt im ambulanten oder stationären Bereich Ihre depressiven KlientInnen dabei, ihre Erkrankung zu verstehen und daraus eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf lebensnahen Metaphern und Impact-Techniken, die einen sehr einfachen, aber hochprofessionellen Zugang zu Depressionen ermöglichen. Auch Transmitterstörungen werden hier von einem geheimnisvollen Thema zu einem Aha-Erlebnis: wissenschaftliche Erkenntnisse können auch spielerisch und leicht vermittelt werden.

Kursleitung	Claudia Matterstock
Teilnehmerkreis	PsychologInnen und ÄrztInnen, je nach Arbeitskontext auch Pflegenden und SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 09.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	540,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 440,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Psychoedukation bei Depressionen



Improvisationstheater für die Gruppenarbeit

Über das Leiten von Gruppen in der Psychiatrie wurden viele Bücher und Konzepte geschrieben, die in ihrer Fachlichkeit auch ihre Berechtigung haben. Die Arbeit in der Psychiatrie bringt es jedoch mit sich, dass auch unvorhergesehene Dinge passieren und wir improvisieren müssen.

Methoden des Improvisationstheaters bieten hervorragende Möglichkeiten, um mit Vertrauen in die eigene Spontaneität auf die verschiedenen Herausforderungen in der Gruppenarbeit reagieren zu können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf einer praktischen Einführung in das Improvisationstheater mit dem Ziel, die eigene Spontaneität und Kreativität wieder neu zu entdecken. Darüber hinaus erlernen die Teilnehmenden zahlreiche Übungen und Spielformen, die sehr gut geeignet sind, in der Arbeit mit ihren KlientInnen einen neuen Zugang zu finden. Zudem wird gemeinsam erarbeitet, welche Methoden für die verschiedensten Gruppen praxistauglich sind. Eine positive Grundhaltung und die wertschätzende Interaktion stehen dabei im Vordergrund.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Spontaneität und Improvisation als Grundhaltung
- Theoretische und praktische Grundlagen des Improvisationstheaters
- Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Kursleitung	Christian Theis
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	500,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	400,00 € inkl. Verpflegung

Paranoia jenseits einer traditionellen psychiatrischen Perspektive

„Objektivität ist die Illusion, Beobachtungen können ohne Beobachter gemacht werden.“ - Heinz von Foerster

Wir bewegen uns, gerade in der Psychiatrie, in einem Bereich, in dem unterschiedliche Wahrnehmungen der Realität aufeinandertreffen. Versuche, den anderen von der Wahrheit der eigenen Realität zu überzeugen, scheitern im Regelfall und verschlechtern die Beziehung. Vielmehr geht es darum, die unterschiedlichen Wahrnehmungen nebeneinander stehen zu lassen und einen Blick darunter zu wagen.

In diesem Seminar werden wir uns hauptsächlich mit dem Drei-Phasen-Ansatz von Paranoia auseinandersetzen:

1. Auslöser und Frühwarnsignale identifizieren
2. Paranoia, wie sie mit vergangenen Ereignissen im Leben einer Person in Verbindung gebracht werden und wie man sie durch die Klärung des Bezugsrahmens der Person, verstehen kann
3. Traumata identifizieren, sie ganzheitlich überwinden und der Person helfen, sich emotional zu entwickeln

Es geht darum, wie wir die alternativen Realitäten einer Person akzeptieren und ihre Erfahrungen durch ihre Augen sehen.

Desweiteren ist das Narrativ der Betroffenen zu priorisieren und die vorherrschenden Rahmenbedingungen dahingehend zu überprüfen, inwieweit sie in den Lebenskontext der Betroffenen passen.

Aus dieser Perspektive werden alternative Wege benötigt, um Paranoia und neue Formen der Intervention zu konzeptualisieren.

Dieses Seminar bietet ein praxisorientiertes Tool zu therapeutischen und dialogischen Ansätzen, auch anhand des Paranoia-Interviews. Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/einer Betroffenen durchgeführt.

Themen und Inhalte

- Umgang mit Auslösern und Frühwarnsignalen
- Paranoia als Ausdruck vergangener Lebensereignisse und Traumata
- Einlassen auf die alternativen Realitäten
- Mit Kreativität alternative Wege und Erklärungen suchen
- In vermeintlich kranken Symptomen den Sinn entdecken

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	Pflegende, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 25.11.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 27.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € inkl. Verpflegung



Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah

Für ein heilsames Klima in Maßregelvollzug und Psychiatrie

Das Soziomilieu beschreibt Charakter und Wirkungen des komplexen Geflechts der sozialen Beziehungen in einer Organisation. Soziomilieugestaltung ist die methodische Herbeiführung eines heilsamen Klimas.

Organisationen grenzen sich von anderen ab und bieten so z.B. Schutz und Identität. Die Geschichte und viele aktuelle Beispiele zeigen aber auch die Kehrseite: Ihr Soziomilieu kann sich auch in Richtung totaler Institution entwickeln, strikt und einschränkend sein, bis hin zu gewaltvollen Formen. Diese Gefahr ist umso größer, je geschlossener die Organisationen sind - also z.B. in Psychiatrie und Maßregelvollzug.

Für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen, die ja eine heilsame und entwicklungsfördernde Wirkung haben soll, ist es daher zunächst wichtig, das Soziomilieu zu erkennen und es über die Beziehungen zwischen allen Beteiligten systematisch konstruktiv zu gestalten. Ziel ist ein gesundes und lebendiges Miteinander zwischen PatientInnen und Profis.

Ziele

Die Teilnehmenden verfügen nach dem Seminar über Kenntnisse zur „totalen Institution“ und die Bedeutung der Beziehungsarbeit, haben verschiedene Kultur- und Milieubeispiele in ihren Wirkungen ebenso kennengelernt wie einige Interventionen zur Soziomilieugestaltung.

Methoden

Ständiger Wechsel zwischen Theorie- und Methodeninput, Plenum und Kleingruppenarbeit, Praxis-simulation und Erfahrungsaustausch.

Beispiele aus dem Alltag der Teilnehmenden werden gerne systematisch einbezogen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Aspekte der Soziomilieugestaltung
- Entwicklung und Kennzeichen der totalen Institution
- Kennzeichen einer heilsamen Organisationskultur
- Methoden der Soziomilieugestaltung
- Praxissimulation / Fallbeispiele

Kursleitung	Maria Heuvelmann Apollonia Götten
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 09.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	715,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 615,00 € inkl. Verpflegung



Die forensisch-psychiatrische Ambulanz in Bayern 2024

Erfahrungsaustausch und Evaluation aktuell angewandter Konzepte

Das Bildungswerk Irsee bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern ein Forum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch an. Dabei sollen Aspekte therapeutischer Maßnahmen, personeller Gestaltung, finanzieller Möglichkeiten und Grenzen sowie die Vernetzung mit stationären Behandlungssettings und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen erörtert werden. In Schwerpunkt-vorträgen werden relevante Themen vorgestellt und dann in Workshops diskutiert, um schließlich gemeinsam Zielformulierungen und evidenzbasierte Behandlungskonzepte zu entwickeln.

Das Programm der diesjährigen Tagung wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensischen Klinik in Mainkofen gestaltet und zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Angelika Bayer-Sturm Dr. med. Herbert Reisinger Natalie Zisch
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern
Teilnehmerzahl	40 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 10.06.2024, 12:30 Uhr bis Di, 11.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	295,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 245,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



21. Fachtagung für Pflege in der Forensik

Die Fachtagung für Pflegende in der Forensik des deutschsprachigen Raums

Die Pflege im MRV besitzt einen wichtigen Stellenwert in der therapeutischen Behandlung von PatientInnen mit psychischen Erkrankungen. Die pflegetherapeutischen Angebote gehören neben der ärztlichen und psychotherapeutischen Behandlung zu den tragenden Säulen im forensischen Setting.

Dabei ist die forensisch-psychiatrische Pflege, die sich am schnellsten entwickelnde Berufsgruppe in ihrer Fachlichkeit aber auch in ihrer Spezialisierung.

Die Fachtagung trägt dieser Entwicklung Rechnung. Mit einer enormen Vielfalt der Themenangebote, der Auswahl hochklassiger DozentInnen und der Struktur dreier unterschiedlicher Formate, werden eine Fülle innovativer und ungewöhnlicher Arbeitsansätze zur Diskussion gebracht.

Unser Tagungsprogramm ist geprägt vom Wissen um die hohe Bedeutung hochwertiger pflegerischer Angebote. Dabei stellen professionelle Beziehungsgestaltung, neueste pflegerische Behandlungskonzepte, Aspekte der Sicherheit, Risiko- und Gefährlichkeitseinschätzung genauso wie Achtsamkeit und Selbstfürsorge am Arbeitsplatz die Schwerpunkte dar.

Die Tagung wird daher beständig an der Chance zur Entwicklung von Fachkompetenz für die Teilnehmenden gemessen. Gleichzeitig soll die Tagung anregen, den eigenen Erkenntnisgewinn zu steigern.

Der konsequente Einbezug der Teilnehmenden, deren Kompetenzen und Erfahrungen aus mindestens drei Ländern des deutschen Sprachraums, stellen den nötigen Praxisbezug sicher.

Die Kompetenzen und fachlichen Erfahrungen der Teilnehmenden, ihre Ideen und gegenseitigen Anregungen werden im Austausch untereinander Teil des Tagungserfolgs. Das Prinzip „Von der Praxis für die Praxis“ sichert die enge Anbindung an die sich auch ständig wandelnde forensische Realität.

Expertengruppe	Thomas Auerbach Florian Brehm Martin Girke Miriam Stumpf Georg von Ungern-Sternberg Hermann Weilbach
Teilnehmerkreis	Pflegende forensischer Kliniken und Abteilungen, Sicherheitsbeauftragte
Teilnehmerzahl	150 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 08.12.2024, 14:00 Uhr bis Mi, 11.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € inkl. Verpflegung

Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug

NEUBEGINN

Mit der Weiterbildung „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ bietet das Bildungswerk Interessierten eine Weiterbildung mit hohem Qualifikationsgrad für Pflegenden in forensischen Einrichtungen, sowohl stationärer als auch ambulanter Art. Sie beinhaltet eine Kompetenzerweiterung auf hochaktuellem Stand. Dabei wird neben pflegerisch-therapeutischen Erkenntnissen und umfangreicher Methodenlehre auch medizinisches, juristisches und gesellschaftspolitisches Wissen gelehrt. Der praktische Aspekt von Anwendung und Umsetzung nimmt dabei einen besonders großen Raum ein, weswegen zusätzlich zu den Unterrichtswochen auch eine Praktikumswoche angesetzt ist.

Insgesamt umfasst die Weiterbildung 231 Stunden. Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Berechtigung, den Zusatz „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ zu führen.

Kursleitung	Hermann Weilbach Martin Girke Miriam Stumpf
Teilnehmerkreis	Pflegende aus der forensischen Psychiatrie, sowohl stationär als auch ambulant
Teilnehmerzahl	26 Personen
Umfang	231 UE

Termine

Kursteil 1: 15.12. – 20.12.2024, Kloster Seeon
Die weiteren Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben,

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke



Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug

VORANKÜNDIGUNG 2025

Das Bildungswerk Irsee ist die zentrale Fort- und Weiterbildungseinrichtung des Bayerischen Bezirktags. Mit der Weiterbildung „Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug“ bietet das Bildungswerk Interessenten die Möglichkeit, sich bezüglich spezifischer Fragen der Sicherheit in diesem Fachgebiet weiter zu bilden.

In einigen Bundesländern ist im Maßregelvollzug der Einsatz von Sicherheitsbeauftragten bereits gesetzlich gefordert. Sie dienen als Erstan-sprechpartnerInnen und Beratende in Sicherheitsfragen für Geschäftsführungen, Maßregelvollzugsleitungen, Justizvollzugsanstalten und Polizeibehörden. Aufgrund dieser komplexen Aufgabenstellung wurde dieses Curriculum erstellt und über die Jahre den Bedürfnissen angepasst. Die Unterstützung des Amts für Maßregelvollzug in Bayern und der regelmäßige Austausch signalisieren die Wichtigkeit des Angebots.

Vorliegendes Curriculum macht deutlich, wie sich Mitarbeitende im Maßregelvollzug durch Kenntnisse und Kompetenzen als Hauptansprechpersonen für die Leitungen der Maßregelvollzugseinrichtungen, aber auch für interne Mitarbeitende und externe Partner qualifizieren können.

Die Weiterbildung findet in festen Gruppen mit etwa 20 TeilnehmerInnen und Teilnehmern im Schwäbischen Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, im oberbayerischen Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon und in forensischen Einrichtungen in Bayern statt. Die Weiterbildung

umfasst insgesamt 216 Unterrichtsstunden in sechs Blöcken und zusätzlich eine Praktikumswoche.

Während der Weiterbildung ist eine Facharbeit zu einem forensisch-sicherheitsrelevanten Thema auszuarbeiten. Diese wird in der Abschlusswoche den Teilnehmenden und den Kursleitern im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt.

Die Anmeldung ist ab Herbst 2024 freigeschaltet.

Termine

Kursteil 1: 10.11. – 14.11.2025 in Kloster Irsee

Die Termine der weiteren Kursteile werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung	Walter Blüml Georg Jung Matthias Kamper Johann Leibl Marco Sandner Martin Schletter
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der forensischen Abteilungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Umfang	216 UE

Teamklausur leitender Ärzte im Maßregelvollzug

Vor der ZeSaM-Tagung treffen sich die in diesem Bereich tätigen leitenden ÄrztInnen zu ihrer Teamklausur in Kloster Irsee.

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Joachim Nitschke Dr. med. Christian Schlögl
Teilnehmerkreis	Leitende ÄrztInnen im Maßregelvollzug
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.04.2024, 12:30 Uhr bis Do, 25.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE



ZeSaM-Tagung 2024

Neue Therapieansätze in der Forensischen Psychiatrie

Neue, noch in Erprobung befindliche therapeutische und pflegerische Verfahren können auch für die Behandlung forensischer Patienten interessant und hilfreich sein. Beispielhaft sind hier Ansätze unter Zuhilfenahme von Virtual Reality sowie computergestützte Desensibilisierungs- oder Testverfahren zu nennen. Auch in Bezug auf die Therapie bzw. die Therapiefähigkeit von Patienten, die das Persönlichkeitskonstrukt einer „psychopathy“ erfüllen, wurden neue Ansätze und Empfehlungen entwickelt.

Ziel der Tagung ist es, neue Therapie- und Diagnostikansätze aller Berufsgruppen in der Forensischen Psychiatrie vorzustellen und diese bzgl. Machbarkeit, Sinnhaftigkeit und Effizienz zu diskutieren.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Joachim Nitschke Dr. med. Christian Schlögl Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Krankenhaus- und VerwaltungsmitarbeiterInnen aller Berufsgruppen aus dem Maßregelvollzug und den Bezirksverwaltungen, aus Justiz und Verbänden
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 25.04.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 26.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	365,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 315,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Themen und Inhalte

- Geschäftsunfähigkeit
- Prozessunfähigkeit
- Testierunfähigkeit

Betreuungsrecht

- Rechtliche Grundlagen
- Vollmacht und Betreuung
- Einwilligungsvorbehalt
- Patientenverfügung
- Geschäftsunfähigkeit und Betreuung
- Einwilligung in ärztliche Behandlung

Bürgerliches Haftungs- und Schadensersatzrecht

- Zurechnungsfähigkeit
- Entschädigung
- Bundesentschädigungsgesetz

Unterbringung

- Unterbringungsformen
- Zivilrechtliche Unterbringung
- Öffentlich-rechtliche Unterbringung
- Untersuchung und vorläufige Unterbringung
- Ärztliches Zeugnis und Gutachten
- Auswirkung auf die Untergebrachten

Abfassung zivilrechtlicher Gutachten
Gutachtenerstattung im Zivilrecht

Hinweis

Direkt im Anschluss an diesen Kurs besteht die Möglichkeit, das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht“ (Kurs 2207/24) zu besuchen.

Kursleitung

Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz

Teilnehmerkreis

ÄrztInnen und PsychologInnen

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 04.03.2024, 12:30 Uhr bis
Di, 05.03.2024, 13:00 Uhr

Umfang

10 UE

Kursgebühr

315,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
265,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Themen und Inhalte

- Fachterminologie im Sozialrecht, z. B. MdE, GdB
- Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Sozialrechtliche Fragen bei den verschiedenen Krankheitsbildern
- Psychogene Störungen
- Schmerzsyndrome
- Zusammenhangsfragen
- Wesentliche Bedingungen
- Beweisanforderungen
- Simulation und Aggravation
- Abfassung sozialrechtlicher Gutachten

Hinweis

Sie haben die Möglichkeit, direkt zuvor das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht“ (Kurs 2206/24) zu besuchen.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 05.03.2024, 12:00 Uhr bis Mi, 06.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	315,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 265,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Psychiatrische und psychologische Prognosebegutachtungen werden nach Gesetzesänderungen zum Schutz vor gefährlichen Rechtsbrechern immer häufiger gefordert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in diesem Seminar den Stand der internationalen Forschung kennenlernen und in die Lage versetzt werden, ihn praxisnah anzuwenden.

Dieser Kurs soll das Wissen vermitteln, das erforderlich ist, um Prognosegutachten abzugeben.

Themen und Inhalte

- Theoretische und methodische Grundlagen der Prognostik
- Klinische und aktuarische Prognosen
- Prognosekriterien und Regeln der Prognostik
- Aussagekraft und Verwendung von Prognoseinstrumenten
- Zusammenwirken von Therapie und Prognose
- Abfassen von Prognosegutachten
- Fallbeispiele und praktische Übungen

Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in der forensischen Psychiatrie und eine gewisse Erfahrung bei der Begutachtung.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 01.07.2024, 12:00 Uhr bis Mi, 03.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Seminar on Forensic Psychiatry in Europe for consultants and experienced trainees

In Zusammenarbeit mit „The Ghent Group“, einem Zusammenschluss namhafter forensischer Psychiater in Europa, bietet das Bildungswerk Irsee ein Seminar „Forensische Psychiatrie in Europa“ an.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der forensischen Psychiatrie der verschiedenen europäischen Länder zu sensibilisieren und den Austausch untereinander sowie mit namhaften europäischen Spezialisten zu ermöglichen.

Das Seminar richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Weiterbildung sowie in der Forensik erfahrene PsychologInnen, die sich zusätzlich zu den jeweiligen länderspezifischen Weiterbildungsmodulen in „Forensischer Psychiatrie“ auch auf europäischer Ebene fortbilden und austauschen möchten.

Das detaillierte Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee zur Verfügung gestellt.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Seminar komplett in Englisch abgehalten wird!

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz Prof. Dr. Kris Goethals Prof. Dr. med. Norbert Nedopil Thomas Schütze Prof. Pamela Taylor
Teilnehmerkreis	Erfahrene ÄrztInnen und PsychologInnen aus der Forensik
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 05.08.2024, 13:00 Uhr bis Fr, 09.08.2024, 14:00 Uhr
Umfang	35 UE
Kursgebühr	1.275,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.075,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Gewalt – was tun?

Einführung in die Gewaltberatung

Gewalttäter sind meist Wiederholungstäter. Was geschieht mit diesen Tätern?

Um die Opfer zu schützen und Gewalt dauerhaft zu verhindern, ist Täterarbeit notwendig.

Gewalt ist kein Zeichen von Stärke, sondern dient dem Aufrechterhalten des Bildes, Herr der Lage zu sein, die Situation kontrollieren zu können, sich nichts bieten zu lassen. Gewalt dient dem Vermeiden des Blicks in den Spiegel.

Gewaltberatung und Tätertherapie halten dem Täter den Spiegel vor und begleiten ihn beim Schock, wenn er sich darin erkennt. Alleine vermeidet er den Schock, in der Begleitung kann er ihm weder ausweichen noch ihn umdeuten. Durch die therapeutische Begleitung wird aus dem Schock heilsames Wachstum.

Wir benennen die Gewalt unmissverständlich und bieten gleichzeitig Unterstützung. Wir verurteilen die Gewalt und schenken dem Täter unsere Aufmerksamkeit. Gewalt beinhaltet auch immer die Abgabe der Verantwortung für die Tat. Deshalb bedeutet Gewaltberatung die unmissverständliche Übergabe der Verantwortung an den Täter: er ist dafür verantwortlich, nur er kann weitere Gewalt verhindern. Dass er diese Verantwortung wirklich übernimmt, ist schon ein wichtiger Teil der Arbeit. Gewaltberatung bietet die Chance zur Veränderung und damit zu einer Zukunft ohne Gewalt.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Arbeitsweise der Gewaltberatung und vermittelt Handwerkszeug, um in der Arbeit mit Tätern die eigene Handlungskompetenz zu erweitern.

Themen und Inhalte

- Unterschiede zwischen Gewalt und Aggression und die Folgen für die Arbeit
- Ursachen von Gewalt, Sinn und Funktion von Gewalt
- Unterschiede und Berührungspunkte von Täterarbeit und Opferarbeit
- Gewaltdynamik
- Der Gewaltkreislauf
- Prinzipien in der Arbeit mit Tätern

Hinweis

Bitte bringen Sie eigene Fallbeispiele mit.

Kursleitung	Joachim Lempert
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 04.11.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 06.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen

Die rechtlichen Regelungen und die Anforderungen an das berufliche Handeln in der psychiatrischen Arbeit werden immer komplexer. Insbesondere die Sozialgesetzgebung und das Betreuungsrecht sind ständiger Veränderung unterworfen. Die Rechte der Betroffenen wurden vor allem durch die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Zwangsbehandlung und Fixierung gestärkt. Die tägliche Arbeit in der Psychiatrie bewegt sich in diesem Spannungsfeld.

Ziel des Seminars ist es, anhand praktischer Fragestellungen die rechtlichen Kenntnisse zu aktualisieren und weiter zu entwickeln sowie das berufliche Handeln in Bezug auf rechtliche Anforderungen zu reflektieren.

Themen und Inhalte

- Die Stellung psychisch kranker Menschen im Recht
- Der Umgang mit Informationen (Schweigepflicht und Akteneinsicht)
- Der Umgang mit psychiatrischen Krisen (Unterbringung, Suizidvermeidung)
- Der Umgang mit chronisch psychisch kranken Menschen (Betreuungsrecht, Heimrecht)
- Rechtliche Grundlagen der Behandlung/ Zwangsbehandlung
- Soziale Sicherung psychisch kranker Menschen
- Sozialrechtliche Grundlagen der psychiatrischen Versorgung

Literaturempfehlung

Rolf Marschner, Psychisch kranke Menschen im Recht: Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und Mitarbeiter in psychiatrischen Einrichtungen, 6. Auflage, BALANCE Buch- und Medien-Verlag, 2015 mit Update 2020

Hinweis

Bitte SGB/BGB mitbringen, wenn vorhanden!

Kursleitung	Dr. jur. Rolf Marschner
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.06.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 28.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	515,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 415,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern

Neben theoretischen Grundlagen und einem Überblick über die aktuelle Datenlage in Bezug auf Gewalt- und Sexualstraftaten steht in diesem praxisorientierten Seminar die Arbeit mit entsprechenden Tätern im Vordergrund. Der Zusammenhang mit psychischen Störungen und die therapeutischen Ansätze werden je nach Bedarf der Seminarteilnehmer reflektiert und vertieft. Anhand von Fallbeispielen werden Methoden der Motivation und konkrete Interventionen geübt sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt des interaktiven Seminars liegt im Bereich Selbstreflexion. Neben der Vermittlung von Strategien zur Selbstfürsorge werden besondere Fälle anwendungsbezogen diskutiert und der Umgang mit Belastungssituationen unter Berücksichtigung der therapeutischen Haltung thematisiert.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern
- Psychische Störungen im Zusammenhang mit Gewalt- und Sexualstraftaten
- Übersicht über Behandlungskonzepte
- Vermittlung einer Auswahl an therapeutischen Methoden
- Selbstreflexion und therapeutische Haltung

Kursleitung	Sharon Schumann
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 06.05.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 08.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	570,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 470,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns

Die Ergotherapien der forensischen Kliniken Bayerns sind genauso vielseitig und verschieden wie die Kliniken selbst. Es gibt bei allen Unterschieden aber viele Gemeinsamkeiten. Die zum Teil lange Verweildauer der Patientinnen und Patienten erfordert eine gezielte Ausrichtung der Arbeitstherapie und ein indiziertes Angebot weiterer ergotherapeutischer Maßnahmen. Eine zusätzliche Herausforderung ist die Arbeit mit PatientInnen, die sowohl nach § 63 StGB als auch nach § 64 StGB verurteilt sind und unterschiedliche Therapieansätze brauchen.

Mit dem Ziel einer fachlichen Weiterentwicklung trifft sich der Arbeitskreis der forensischen Ergotherapien jährlich. Neben Plenumsangeboten finden an einem Seminartag auch verschiedene Arbeitsgruppen speziell für Leitungen bzw. speziell für Mitarbeitende statt. Dadurch soll sowohl ein Austausch zu leitungsspezifischen Themen als auch eine kollegiale Beratung zu Themen aus dem Arbeitsalltag gewährleistet werden.

Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der forensischen Ergotherapie
- Kollegiale Beratung zu Themen aus dem Berufsalltag

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Annette Plöd Katja Bernatek
Teilnehmerkreis	Leitungen und MitarbeiterInnen der Arbeits-/Ergotherapien der Maßregelvollzugseinrichtungen in Bayern
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 14.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 16.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE

NEU

2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen ▪ Kurs 2214/24

Gutachtenserstellung im Strafrecht

Für gutachterlich erfahrene KollegInnen, die Interesse an einem Austausch zu strafrechtlichen Gutachten haben, bieten wir ein neues, interaktives Seminar an.

Zu Beginn jedes Kurstages geben die beiden Referentinnen einen Impuls zu aktuellen Themen, anschließend werden Gutachten, die die Teilnehmenden bitte mitbringen sollen, diskutiert. Um die Veranstaltung besonders praxisnah zu gestalten und den interdisziplinären Austausch zu fördern, steht der Kurs auch für interessierte Staats- und RechtsanwältInnen sowie RichterInnen offen.

Kursleitung	Susanne Hecht Dr. med. Kirsten Lange
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, RechtsanwältInnen, RichterInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 16.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Treffen der MRV-Beiräte in Bayern

Die Beiräte im Maßregelvollzug sind analog der Beiräte im Strafvollzug konzipiert. Sie sind von großer Bedeutung für die Akzeptanz des Maßregelvollzugs bei der örtlichen Bevölkerung. Ihre Effizienz ist - analog zu der von Besuchskommissionen - abhängig vom individuellen Engagement vor Ort.

Um sich über die Rolle und die Rechte der Beiräte auszutauschen, lädt das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags alle MRV-Beiräte zu einem bayernweiten Erfahrungsaustausch nach Kloster Irsee ein.

Themen und Inhalte

- Grundlagen des Maßregelvollzugs in Bayern
- Grundlagen der Arbeit der MRV-Beiräte im Freistaat

Kursleitung	Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	MRV-Beiräte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.12.2024, 12:30 Uhr bis Di, 17.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	365,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	315,00 € inkl. Verpflegung

Grundkurs Integrative Validation nach Richard®

Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

- Schutzmechanismen der Erkrankten
- Ressourcenorientierung
- Methode Integrative Validation nach Richard®
- Unterstützende Rahmenbedingungen (Kommunikationskompetenz, Lebensthema)
- Übungen anhand praktischer Beispiele, u. a. zum herausfordernden Verhalten

Begleitende benötigen gerade in den Anfängen der Erkrankung ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können die Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Denn diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

Integrative Validation nach Richard® geht aus von einer ressourcenorientierten Sicht und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden. Dieses Seminar will Sie bei Ihrer bedeutenden Arbeit unterstützen. Wir möchten Sie bestätigen in Ihrem Erfahrungswissen und Ihnen neue Wege anbieten.

Kursleitung	Hans-Jürgen Wiesel
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen (Pflege und Begleitung) aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Altenheime, Krankenhäuser, Hospize usw.)
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 18.07.2024, 12:30 Uhr bis Sa, 20.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	550,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 450,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz
- Bewusstmachung einer wertschätzenden und personenzentrierten Grundhaltung
- Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme

(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie

Probleme der Multimorbidität und Polypharmazie im Alter

Mit zunehmendem Alter sind immer mehr Menschen von chronischen Erkrankungen betroffen, die eine medikamentöse Behandlung erfordern. Patienten über 65 Jahre werden durchschnittlich mehr als 7 Medikamente pro Tag verordnet. Dies birgt ein sehr großes Interaktionspotential, das zusätzlich durch Selbstmedikation mit frei verkäuflichen Medikamenten erhöht wird. Hinzu kommt die bei älteren Menschen oft eingeschränkte renale und/oder hepatische Eliminationsfunktion.

Ziel des Seminars ist es, die spezifischen Risiken der Arzneimitteltherapie bei älteren Menschen zu kennen, potenziell gefährliche Substanzgruppen und Interaktionen zu vermeiden und alternative therapeutische Strategien einzusetzen.

Themen und Inhalte

- Stoffwechselveränderungen im Alter
- Demenz, Delir, Depression und somatische Komorbiditäten
- Polypharmazie - Risiken und Fallbeispiele

Hinweis

Eigene Fallbeispiele können gerne eingebracht werden!

Kursleitung	Dr. med. Monika Singer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte aus dem Bereich (Geronto-)Psychiatrie und Geriatrie in Klinik, PIA und Praxis
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 21.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 23.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Yoga kennt keine Demenz®

“Yoga und Demenz - das tut gut!“

Yoga bei Demenz - ist das überhaupt möglich? Pilotstudien wie zum Beispiel von der University of California und der University of Waterloo zeigen, dass Körperhaltungen (Asanas) und Atemübungen (Pranayama) einen überaus positiven Ansatz auch bei Menschen mit einer diagnostizierten Demenzform haben. Risikofreie und ausgewählte Yogaelemente zeigen wirksame Effekte bei den betroffenen Menschen. Betreuende BegleiterInnen bestätigen immer wieder eine umgänglichere und entspanntere Stimmung im Tagesrhythmus.

Das entwickelte Konzept “Yoga kennt keine Demenz®“ von Natalie Stenzel befasst sich mit Möglichkeiten statt mit Einschränkungen. Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein können auch im hohen Alter noch wachsen. In diesem Seminar werden Sie in die philosophischen Elemente eingeführt, erlernen ausgewählte Yogaübungen, die den Körper geschmeidiger machen und die Wahrnehmung des Atems ermöglichen. Wir praktizieren im Sitzen. Impulsgebung und Entspannung sind ebenfalls wichtige Inhalte, wobei die Stärkung der Potentiale wie auch der liebevolle Umgang mit den vorgegebenen Grenzen der Menschen mit einer Demenzerkrankung im Vordergrund stehen.

- Wissens-Snack: Leibphänomenologie/ Kriegstraumata
- Die Säulen von “Yoga kennt keine Demenz®“
- Praktische Übungen im Wechsel

Hinweis

Bequeme Alltagsbekleidung. Matten und Yoga-utensilien werden nicht benötigt.

Kursleitung	Natalie Stenzel
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, Pflegendе, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, BetreuungsassistentInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 25.11.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 27.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Eine Einführung über Yoga
- Der Prozess des Älterwerdens
- Aktueller Überblick zu Demenz



13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Cannabis, Medien und Co. - Suchtmittelgebrauch und Abhängigkeiten bei Kindern und Jugendlichen

Der Umgang mit verschiedenen Suchtmitteln wie beispielsweise Alkohol gehört zu den wichtigen Entwicklungsaufgaben, die Jugendliche bewältigen müssen. Gleichzeitig ist das Jugendalter eine sehr kritische Periode, in der besonders rasch eine Abhängigkeit entstehen kann.

Abhängigkeitserkrankungen beeinträchtigen die Entwicklung von Minderjährigen in erheblichem Maße und bestehen unbehandelt mit hoher Wahrscheinlichkeit bis ins Erwachsenenalter fort. Erschwerend kann hinzukommen, dass Suchtprobleme häufig in Kombination mit anderen psychischen Störungen auftreten, was in der Therapie besonders berücksichtigt werden muss.

Neben dem Gebrauch von Substanzen wie Cannabis und Alkohol kann auch der Konsum von digitalen Medien nicht selten zu einer sogenannten nicht-stoffgebundenen Abhängigkeit führen.

In unserem diesjährigen Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie sollen Suchtmittelgebrauch und substanzgebundene wie nicht-substanzgebundene Abhängigkeiten im Mittelpunkt stehen.

Neben Entstehung, klinischem Erscheinungsbild und Folgen der Abhängigkeit sollen insbesondere auch therapeutische Konzepte und Suchthilfeangebote vorgestellt und diskutiert werden.

Kursleitung	Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik; Kinder- und JugendärztInnen, AllgemeinärztInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen von Schulen, Jugendämtern, Sozialhilfeträgern, Betreuungs- und Beratungsstellen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 20.11.2024, 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	135,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Weiterbildungslehrgang zur qualifizierten Förderung bei der Lese- und/oder Rechtschreibstörung

Zertifikatslehrgang Dyslexie-Therapeut/in nach BVL® - NEUBEGINN 2024/2026

Das Bildungswerk Irsee plant in 2024 wieder einen berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang zum/r Dyslexie-Therapeut/in nach BVL®. Dieser richtet sich an alle Interessierten, die bereits eine grundständige Ausbildung absolviert haben und sich für die Diagnostik und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Lese- und/oder Rechtschreibstörung weiterqualifizieren möchten.

Neben einem ganzheitlichen Diagnose- und Förderansatz werden auch psychotherapeutische Behandlungsmethoden in die Lerntherapie und Lernförderung integriert. Aktuelle Forschungsergebnisse werden ebenso dargestellt wie informative Praxisbeispiele, um den Teilnehmenden anschaulich die Umsetzung des theoretischen Wissens in die Praxis zu vermitteln. Der Lehrgang ist aufgeteilt in Theoriemodule und einen praktischen Teil mit Hospitation, Einzel- und Gruppensupervision sowie Fallarbeit und wird durch ein umfassendes Literaturstudium ergänzt.

Nach erfolgreich abgelegter Abschlussprüfung sind die Teilnehmenden berechtigt, den Titel „Dyslexie-Therapeut/in nach BVL®“ zu führen.

Neubeginn mit Kursteil 1: 04.10. – 06.10.2024 in Kloster Irsee.

Die weiteren Termine werden noch bekanntgegeben.

Alle 8 Theorieteile finden im Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee statt. Sie beginnen jeweils am Freitag mit dem Mittagessen und enden am Sonntag nach dem Mittagessen.

Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne ausführliche Unterlagen und Informationen zu den Ausbildungsinhalten, Zulassungsvoraussetzungen und den Kursgebühren dieser Weiterbildung per Post zu.

Ansprechpartnerin im Bildungswerk:
Dr. med. Angela Städele
staedele@bildungswerk-irsee.de

Kursleitung	PD Dr. Kristina Moll Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne
Teilnehmerkreis	alle pädagogischen und therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Lese- und/oder Rechtschreibstörung arbeiten möchten.
Teilnehmerzahl	16 Personen
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP)

Vorankündigung 2025/2026

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärztinnen und Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie (LAG KJPPP Bayern) startet das Bildungswerk Irsee im März 2025 wieder eine neue Weiterbildungsreihe für den speziellen Psychotherapie-Teil der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Gemeinsam stellen die LAG-Kliniken durch hochqualifizierte Referentinnen und Referenten sicher, dass die von der Bayerischen Landesärztekammer geforderten theoretischen Grundlagen im speziellen Psychotherapie-Teil fachlich fundiert vermittelt werden.

Angepasst an die Vorgaben der neuen Weiterbildungsordnung (gültig seit 1. August 2022) umfasst die Weiterbildung insgesamt 170 Unterrichtseinheiten (UE) mit 122 UE in 6 Kursteilen in Präsenz in Kloster Irsee. Weitere 48 UE finden in 12 Blöcken à 4 UE online statt.

Termine

Kursteil 1: 14.03. – 16.03.2025

Kursteil 2: 27.06. – 29.06.2025

Kursteil 3: 03.10. – 05.10.2025

Kursteil 4: 06.03. – 08.03.2026

Kursteil 5: 12.06. – 14.06.2026

Kursteil 6: 02.10. – 04.10.2026

Nach jedem Präsenz-Kursteil finden jeweils 2 Online-Termine à 4 UE Fallseminar statt.

Hinweis

Buchbar sind entweder

- 6 Kursteile in Präsenz mit insgesamt 122 UE
Gesamtgebühr: 3150,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung (2550,00 € nur Verpflegung)

oder

- 6 Kursteile in Präsenz mit 122 UE *und* 12 online-Blöcke à 4 UE mit insgesamt 170 UE.
Gesamtgebühr: 3630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung (3030,00 € nur Verpflegung).

Einzelne Kursteile sind nicht buchbar.

Bitte beachten Sie: Bei Anmeldung erhalten Sie per Post die ausführlichen Vertragsunterlagen zu diesem Curriculum einschließlich eines separaten Anmeldeformulars.

Ihre Anmeldung wird erst dann wirksam, wenn Sie uns dieses Formular ausgefüllt zurücksenden. Für alle Kursteile werden Fortbildungspunkte bei der BLÄK/ptk-Bayern beantragt.

Kursleitung	PD Dr. med. W. Briegel Dr. med. G. Fridgen Prof. Dr. med. G. Schulte-Körne Dr. med. M. von Aster
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Teilnehmerzahl	25 Personen
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Weiterbildung Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie

VORANKÜNDIGUNG 2025

Die Anforderungen in der Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in individuellen Krisensituationen sind vielfältig und komplex und benötigen ein hohes Maß an persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen. Dabei macht die Spezifität des Aufgabengebietes in der Kinder- und Jugendpsychiatrie den Bedarf nach einer eigenständigen Weiterbildung deutlich.

Die berufsbegleitende, modular aufgebaute Weiterbildung richtet sich an pflegerische oder pädagogische Mitarbeitende aus dem Feld der Kinder und Jugendpsychiatrie und auch aus Einrichtungen der Jugendhilfe. Damit bietet das Bildungswerk Irsee in Kooperation mit der KJF Klinik Josefinum eine Weiterbildung mit hohem Qualifikationsgrad für die Arbeit im Pflege- und Erziehungsdienst.

Im Fokus steht die Erweiterung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen in Präsenzveranstaltungen sowie begleiteten Selbstlernphasen, die die theoretischen Inhalte in der Praxis festigen sollen.

In der Konzeption der Weiterbildung wird auf eine enge Verzahnung von Praxis und Theorie geachtet, um den Lernerfolg zu festigen.

Ein professionelles Selbstverständnis und stetige Weiterentwicklung als Basis für die Arbeit mit jungen Patientinnen und Patienten unterschiedlichster Krankheits- und Störungsbilder ist Kernziel dieser Weiterbildung.

Psychiatrischer Pflege- und Erziehungsdienst im Kontext der Kinder- und Jugendpsychiatrie

bedeutet des Weiteren den sicheren Umgang mit Methoden, die Reifung der eigenen Persönlichkeit und die Fähigkeit zur Selbstreflexion.

Die Weiterbildung umfasst 256 UE, aufgeteilt in 176 UE Präsenzseminar, 56 UE begleitetes Selbststudium sowie eine Hospitationswoche. Die Kurs-teile sind nicht einzeln buchbar. Die Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen werden durch ein Zertifikat des Bildungswerks Irsee bestätigt.

Da die Weiterbildung je nach Bedarf der Einrichtungen angesetzt wird, bitten wir um frühzeitige Anmeldungen.

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung	Tanja Bilanzdžija
Teilnehmerkreis	pädagogische und pflegerische Mitarbeiter der KJP und der Jugendhilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee

Hilfen von A-Z für Kinder- und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen und/oder Behinderungen

Jedes Kind hat in den verschiedenen Bereichen seiner Entwicklung ein eigenes Tempo, und innerhalb gewisser Grenzen sind Unterschiede im Entwicklungsstand zwischen Kindern gleichen Alters völlig normal. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Richtwerte, wann Kinder bestimmte Entwicklungsschritte spätestens erreicht haben sollten. Ist dies nicht der Fall, spricht man von einer Entwicklungsverzögerung, ggf. auch Behinderung. Teilweise sind diese Probleme nur vorübergehend, einige haben jedoch auch Auswirkungen bis in das Erwachsenenleben. In jedem Fall benötigen die betroffenen Kinder und ihre Familien frühzeitig fachkundige, interdisziplinär gestaltete und oft langfristige medizinische und soziale Unterstützung.

Ziel dieses Kurses ist es, einen Überblick über die unterschiedlichen Hilfsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen und/oder Behinderungen zu geben, um je nach Krankheitsbild, Art und Schwere der Beeinträchtigung sowie den jeweiligen persönlichen Ressourcen eine optimale Förderung zu ermöglichen.

Themen und Inhalte

- Überblick über verschiedene Formen und Ursachen von Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen bei Kindern und Jugendlichen
- Abgrenzung Jugendhilfe versus Eingliederungshilfe einschließlich Fallbeispielen
- Hilfsmöglichkeiten für Klein- und Vorschulkinder, insbesondere Vor- und Nachteile einer Integration im Regelkindergarten versus

- heilpädagogische Kindertagesstätte
- Hilfsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche in Schule und Berufsvorbereitung, insbesondere Schulbegleitung

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 12.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	485,00 € inkl. Verpflegung

Eltern als Ressource psychisch und verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher

Psychisch und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche stellen besondere Herausforderungen an ihre Eltern, die neben ihrer Elternrolle oft auch als Co-Therapeuten fungieren müssen. Zugleich kommen psychisch und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche überzufällig häufig aus belasteten Elternhäusern und Familien. Dieses Spannungsfeld prägt die Elternarbeit im KJPP-Kontext, deren Ziel es ist, die Eltern als Ressource für ihr Kind „verfügbar und nutzbar“ werden zu lassen, um langfristig wirkungsvolle Veränderungen im Bedingungsmodell psychischer und Verhaltensauffälligkeiten herbeizuführen. Elternarbeit darf und muss dabei mehr sein als die „Arbeit mit den Erziehungsberechtigten“ und sollte nicht isoliert mit den Eltern stattfinden, sondern muss das Kind bzw. den Jugendlichen und dessen Erleben der Familienbeziehungen und -bindungen unmittelbar einbeziehen.

Der Kurs soll die theoretischen und praktischen Grundlagen der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Elternarbeit vermitteln und den Teilnehmenden wirkungsvolle Methoden für die bedeutsame Arbeit im eingangs dargestellten Spannungsfeld an die Hand geben. Ebenso soll Raum für das Besprechen und Reflektieren komplexer Fälle der Elternarbeit aus der beruflichen Praxis der Teilnehmenden gegeben werden.

Themen und Inhalte

- Elternsein als Entwicklungsaufgabe
- Eltern als Entwicklungsbegleiter ihrer Kinder
- Elternsein bei psychisch und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen (bidirektionale Perspektive)

- Elternarbeit als Methode der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Methoden der Elternarbeit
- Besprechen und Reflektieren komplexer Fälle

Kursleitung	Dr. rer. biol. hum. Viktoria Irlbauer-Müller
Teilnehmerkreis	FachärztInnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, ÄrztInnen in der Facharztausbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PsychologInnen in Weiterbildung zur/zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, in der Elternarbeit tätige Fachkräfte wie PädagogInnen und SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.05.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 17.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	515,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 415,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Diagnostik und Differentialdiagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung ist deshalb besonders wichtig. Es handelt sich bei autistischen Störungen um sehr komplexe Krankheitsbilder, die oft erst recht spät erkannt werden. Deshalb erfolgt eine ausführliche Darstellung des Erscheinungsbildes und der Kernsymptome von ASS, auch in Abhängigkeit von Alter und Kognition der betroffenen Menschen.

Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird der diagnostische Prozess abgebildet, Probleme und Schwierigkeiten in der Einordnung von Merkmalen werden diskutiert.

Themen und Inhalte

- Definition autistischer Störungen, historischer Überblick, Erarbeiten der Definitionsg Grundlagen
- Komorbidität und Zusatzsymptomatik
- Differentialdiagnostische Abgrenzung gegenüber anderen Entwicklungsstörungen
- Diagnostik: Einführung in die wichtigsten Screenings und diagnostischen Verfahren, Vorstellung der S3-Leitlinie „Autismus-Spektrum-Störungen“

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmer können gerne eigene Fälle mitbringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein „Trainingsseminar zum ADOS“ an (siehe Kurs 2409/24) sowie ein Seminar zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“, das direkt im Anschluss an diesen Kurs besucht werden kann (siehe Kurs 2408/24).

Falls Sie an Kurs 2408/24 teilnehmen möchten und vom 18. auf 19.04.2024 eine Unterkunft benötigen, ist das separat buchbar. Bitte geben Sie dies ggf. bei Ihrer Anmeldung an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.04.2024, 12:30 Uhr bis Do, 18.04.2024, 17:30 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	315,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 265,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung dieser Störungen ist deshalb besonders wichtig.

Die Therapie von Menschen mit ASS umfasst verschiedenste Aspekte, die je nach Alter, kognitiver und sprachlicher Entwicklung differenziert zusammengestellt werden müssen.

Die S-3 Leitlinie „Therapie von ASS“ gibt einen Überblick über die wesentlichen Verfahren. Diese Verfahren werden dargestellt und in Bezug zu den Kernsymptomen von ASS gesetzt. Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird die praktische Umsetzung verdeutlicht.

Themen und Inhalte

- Frühförderung
- Soziales Kompetenztraining
- Behandlung der Kommunikationsstörung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinweis

Die TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, eigene Fallvignetten mitzubringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bieten wir direkt vor diesem Kurs auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ an (siehe Kurs 2407/24) sowie ein „Trainingsseminar zum ADOS“ an (siehe Kurs 2409/24).

Falls Sie zuvor an Kurs 2407/24 teilnehmen möchten und in diesem Rahmen vom 18. auf 19.04.2024 eine Unterkunft benötigen, so ist das separat buchbar. Bitte geben Sie dies ggf. bei Ihrer Anmeldung an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 19.04.2024, 09:00 Uhr bis Sa, 20.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	315,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 265,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Einführung in die Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen anhand des ADOS (Beobachtungsskala für Autistische Störungen)

Hinter dem Konzept „Autismus-Spektrum-Störungen“ verbergen sich vielfältige Symptome mit unterschiedlichen Ausprägungsgraden. Dadurch wird eine genaue diagnostische Einordnung oft erschwert. Die S3-Leitlinien beschreiben die Vorgehensweise, die bei der Abklärung dieser komplexen Entwicklungsstörungen empfohlen wird. Neben einer ausführlichen Anamnese ist dabei die halbstandardisierte Beobachtung einer der wesentlichsten Bausteine im diagnostischen Prozess.

In diesem Seminar wird die theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2 (Autism Diagnostic Observation Schedule) vermittelt. Der Stellenwert der Verhaltensbeobachtung wird erläutert und kritisch betrachtet. Material und Anwendung der verschiedenen Module des ADOS werden intensiv und pragmatisch dargestellt, ebenso wie Auswertung und Kodierung der beobachteten Verhaltensweisen.

Besondere Merkmale dieses Seminars sind die differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen und die praxisnahe und intensive Einführung in das ADOS-2 anhand von verschiedenen didaktischen Methoden.

Themen und Inhalte

- Differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen
- Theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird jedoch empfohlen, sich im Vorfeld mit dem Material und der Durchführung des ADOS-2 vertraut zu machen. Die Seminarteilnehmer erhalten zum Kursende eine Bestätigung für das ADOS-Training. Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ (siehe Kurs 2407/24) sowie ein Seminar zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“ (siehe Kurs 2408/24) an. Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme Ulrike Fröhlich
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 08.08.2024, 10:00 Uhr bis Sa, 10.08.2024, 17:30 Uhr
Umfang	23 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

6. Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche der bayernweiten Offenen Behindertenarbeit (OBA)

Die Dienste der Offenen Behindertenarbeit (OBA) sind ein wichtiges Angebot für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Das im sozialen Nahraum verortete Angebot der OBA will dazu beitragen, dass die Lebenswelten und -verhältnisse von Menschen mit Behinderung so gestaltet werden, dass Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gelingt.

Die OBA vernetzt sich dazu beispielsweise mit regionalen Akteuren im Bereich Kunst, Kultur, Theater und Musik und entwickelt dabei Angebote, die neue inklusive Lebenswelten schaffen – der erste Tag der Tagung wird diese Aufgabe in den Blick nehmen.

Selbstvertretung und politische Bildung sind wichtige Bausteine auf dem Weg hin zur aktiven Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an der Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft. Diese wichtigen Themen bilden den Schwerpunkt des zweiten Tages, der sich zudem dem Thema Recht auf Sexualität, Liebe und Partnerschaft widmet.

Am dritten Tag der Fachtagung liegt der Fokus auf dem inklusiven SGB VIII – dabei werden besonders die Schnittstellen der OBA mit den neu geschaffenen VerfahrenslotsInnen in der Kinder- und Jugendhilfe betrachtet.

Zudem bietet die Fachtagung die Möglichkeit zur Diskussion und zum Austausch untereinander sowie mit VertreterInnen von Verbänden und Bezirken.

Expertengruppe	Bettina Wagner Roman Ceeh Martina Grüner Tom Rausch Daniela Uhl
Teilnehmerkreis	Führungs- und Fachkräfte der Offenen Behindertenarbeit in Bayern, wie auch FachreferentInnen der Verbände und Bezirke
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.04.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 12.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 395,00 € inkl. Verpflegung



Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung

Erkennen, verstehen und adäquat behandeln und begleiten

Mehr als die Hälfte der Menschen mit geistiger Behinderung zeigt psychische Auffälligkeiten unterschiedlicher Art und Ausprägung. Hierbei spielt aggressives Verhalten im pädagogischen und auch psychiatrischen Alltag eine besonders wichtige Rolle. Das Spektrum erstreckt sich dabei von harmlosen Flüchen und Beleidigungen über sachaggressives bzw. selbstverletzendes Verhalten bis hin zu massiven tätlichen Übergriffen.

Wie lässt sich aggressives Verhalten entschlüsseln und wie die meist dahinter versteckte Not der betroffenen Person erkennen?

Diese Frage steht im Zentrum der Veranstaltung. Denn nur aus einem wirklich verstehenden Ansatz heraus lässt sich im zweiten Schritt die richtige Maßnahme (therapeutisch, pädagogisch, milieugestalterisch) ableiten. Unter welchem Gesichtspunkt können hierbei Psychopharmaka hilfreich sein und welche nicht-pharmakologischen Maßnahmen sind einsetzbar?

Die Fortbildung will versuchen, hier konkrete Handlungsstrategien und Tipps für den pädagogischen und psychiatrischen Alltag zu geben. Diagnostische Grundlagen, Instrumente, Hilfsmittel und die im ICD-11 entwicklungspsychologisch erweiterte Definition von Störungen der Intelligenzentwicklung werden dabei besprochen, auf ihre Alltagsrelevanz hin überprüft und konkret erprobt. Darüber hinaus wird das Modell der emotionalen Entwicklung bei Menschen mit kognitiv-adaptiven Entwicklungsstörungen vorgestellt und seine Bedeutung für das Verständnis

von psychischen Auffälligkeiten bei dieser Personengruppe eingehend erläutert. Die Erarbeitung erfolgt anhand vieler Fallbeispiele (Kasuistiken, Videos) und Übungen.

Themen und Inhalte

- Was ist die Herausforderung bei aggressivem Verhalten?
- Diagnostik (3-Schritte-Diagnose und die dazugehörigen Checklisten)
- Möglichkeiten und Grenzen der psychopharmakologischen Therapie
- Die nicht-pharmakologische Behandlung mit heil-/pädagogischen und psychotherapeutischen Verfahren

Kursleitung	Dr. med. Christian Schanze
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.12.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 18.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	510,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 410,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung

Online-Refreshment- und Vertiefungskurs

Sie haben eine Fortbildung zum Thema „Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung“ besucht?

Diese Fortbildungen sind von großer praktischer Relevanz für die pädagogisch-psychiatrische Arbeit. Allerdings ist der Transfer von gelernten Inhalten in den Arbeitsalltag oft sehr schwierig. Viele Fragen tauchen erst dann auf, wenn man konkret versucht, bestimmte diagnostische oder therapeutische Techniken anzuwenden. Die Fragen „Wie ging das nochmal? - Wie war das gemeint?“ führen zur Verunsicherung und so bleibt vieles auf der Strecke, was eigentlich helfen sollte, den Arbeitsalltag zu erleichtern.

Daher wünschen sich viele Kursteilnehmer die Möglichkeit einer späteren Beratung durch den Referenten des von ihnen besuchten Kurses. Mit diesem Online-Angebot (Plattform Zoom) möchten wir versuchen, genau diese Beratungslücke zu schließen.

Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein früherer Besuch des Seminars „Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung“.

Kursleitung	Dr. med. Christian Schanze
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Online-Veranstaltung
Termin	Di, 23.07.2024, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Umfang	6 UE
Kursgebühr	95,00 € Online-Veranstaltung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Erfahrungsbericht der Teilnehmer
- Thematische Auffrischung - neue Erkenntnisse zum Thema
- Möglichkeiten der Verbesserung der Umsetzung in den Arbeitsalltag
- Beratung
- Spezielle Arbeitsaufträge und Projekte
- Supervision zur Anwendung von Checklisten und Fragebögen zum Thema „Aggressives Verhalten“



2.5 Menschen mit Behinderung ■ Kurs 2504/24

Freiheitsentziehende Maßnahmen und mögliche Alternativen für Menschen mit geistiger Behinderung und/oder Autismus

In der praktischen Arbeit im Alltag in Einrichtungen der Behindertenhilfe entstehen immer wieder Unklarheiten zur rechtlichen Situation im Umgang mit selbst-/fremdverletzendem Verhalten, Fixierungen, Tür-/Zimmerverschluss, Medikation.

Wie können Klienten und auch Mitarbeitende rechtswirksam geschützt werden?

Was ist zu tun, wenn jemand stark fremdübergriffiges oder selbstverletzendes Verhalten zeigt?

Welche Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) gibt es?

In diesem Seminar werden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen als auch ein Materialkoffer einschließlich der praktischen Anwendung vorgestellt. Es werden Lösungsvorschläge und Alternativen aufgezeigt, mit welchen Vorgehensweisen ein Umlenken, Ablenken, Verändern, Ersetzen oder Ausschleichen von FEM möglich ist.

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen und Medikation
- Schema zur Verhaltensbeobachtung
- Einsatz eines Materialkoffers mit Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

Hinweis

Bitte bringen Sie Fallbeispiele mit, wir erarbeiten gemeinsam Alternativen.

Kursleitung	Petra Wolf Dr. jur. Sebastian Kirsch Dr. med. vet. Daniela Zurr
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe; Mitarbeitende aus den Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualität und Aufsicht (Heimaufsichten); Mitarbeitende aller Berufsgruppen aus heilpädagogisch-therapeutischen Stationen der Psychiatrie, Sozialpädagogisch-Medizinische Dienste (SMD)
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 25.11.2024, 10:00 Uhr bis Di, 26.11.2024, 17:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	425,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 375,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

2.5 Menschen mit Behinderung • Kurs 2505/24

Veränderte Lebenswelten von Menschen mit Lernschwierigkeiten/ Down-Syndrom UND Demenz erkennen, verstehen und gestalten

Bei Menschen mit Lernschwierigkeiten zeigen sich bereits schon zu einem früheren Zeitpunkt Symptome einer Demenz, da aufgrund der frühen Schädigung und der geistigen Behinderung die Leistungsfähigkeit des Gehirns eingeschränkt ist. Die Wahrscheinlichkeit an einer Demenz zu erkranken liegt bei Menschen über 65 Jahre mit Down-Syndrom bei 75 % gegenüber 10 % bei der Normalbevölkerung (Haveman, 1997).

Forschungsergebnissen zufolge, wird der Anteil demenzkranker Menschen mit Lernschwierigkeiten weiterhin ansteigen und sich bis 2030 verdreifachen (Dieckmann et al. 2010).

Für diese Personen sind das Erkennen und die Diagnosestellung mit besonderen Schwierigkeiten verbunden, da es sich um eine sehr heterogene Gruppe handelt.

International herrscht mittlerweile Konsens darüber, dass es für die Früherkennung erforderlich ist, Menschen mit Lernschwierigkeiten, und vor allem Menschen mit Down-Syndrom, ab einem bestimmten Alter in regelmäßigen Abständen mit psychometrischen Instrumenten zu testen. Die frühzeitige Erkennung einer Demenzerkrankung ist daher von großer Bedeutung und der erste Schritt für eine angepasste Begleitung und Betreuung.

Dafür braucht es, neben der Kenntnis um die frühzeitigen biologischen Abbauprozesse, auch das differenzierte Wissen um demenztypische Symptome und Verhaltensweisen.

Termine

Kursteil 1: 22.07. – 24.07.2024, Kloster Irsee

Kursteil 2: 15.10.2024, online

Themen und Inhalte

- Das Krankheitsbild Demenz
- Diagnostik und Therapie
- Verlaufsbeobachtung mit dem Assessment NTG-EDSD
- Altersbedingte Veränderungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Innenwelten von Menschen mit Demenz und Kommunikation
- Sensibilisierung zu Umweltstressoren

Kursleitung	Sonja Womser
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende der Behindertenhilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 22.07.2024, 10:00 Uhr bis Mi, 24.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	28 UE
Kursgebühr	555,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	455,00 € inkl. Verpflegung

Grundwissen Psychopharmakotherapie

Das Grundwissen im Umgang mit den in der Psychiatrie gebräuchlichen Medikamenten erwerben die meisten Assistenzärzte in den ersten Monaten ihrer Weiterbildung. Als Ergänzung zu dieser praktischen Erfahrung bietet das Bildungswerk einen eintägigen, vorlesungsähnlichen Kurs an. Es werden Wirkweise, leitliniengerechter Einsatz, Rezeptorphysiologie und häufige UAW (z. B. extrapyramidale und anticholinerge Nebenwirkungen, Blutbild- und EKG-Veränderungen, Senkung der Krampfschwelle) der meisten Psychopharmaka und Psychopharmakagruppen behandelt. In Fallbeispielen und Videoeinspielungen werden Behandlungsmöglichkeiten diskutiert.

Zur Wissensvertiefung bzw. zur Vor- und Nachbereitung des Kurses finden Sie unter www.psychiatrie-update.de ein Online-Kompendium Psychopharmakologie.

Themen und Inhalte

- Grundlagen der Neurophysiologie psychischer Erkrankungen
- Klassifikation der Psychopharmaka
- Überblick über die Anwendung von Psychopharmaka
- Überblick über das UAW-Spektrum von Psychopharmaka
- Einführung in die Verständnisgrundlagen der Wechselwirkungspharmakologie

Hinweis

Direkt im Anschluss kann der Kurs „Praxiswissen Psychopharmakotherapie“ (Kurs 2602/24) besucht werden.

Kursleitung	Dr. med. Markus Wittmann
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 11.03.2024, 12:30 Uhr bis Di, 12.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	275,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 225,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Praxiswissen Psychopharmakotherapie

Das Wissen um die Anwendung von Psychopharmaka, vor allem in der Kombinationstherapie mit anderen Substanzen, ist eine der wesentlichen Kompetenzen klinisch-psychiatrischen Arbeitens. Dieser Kurs vermittelt in kompakter und dennoch differenzierter Form alle wichtigen Fakten und Informationen der Psychopharmakologie - verständlich und anhand zahlreicher Beispiele.

Zur Wissensvertiefung bzw. zur Vor- und Nachbereitung des Kurses finden Sie unter www.psychiatrie-update.de ein Online-Kompodium Psychopharmakologie.

Themen und Inhalte

Grundlagen und praktische Tipps zur Behandlung von

- Psychosen
- Affektiven Störungen
- Psychiatrischen Notfällen
- Wechselwirkungspharmakologie
- Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit
- Substitution und Verordnung von BTM
- Fahreignung
- Differenzierte Unterschiede von Psychopharmaka
- Pharmakovigilanz
- Aufklärung & Compliance

Hinweis

Eigene Fallvorstellungen sind erwünscht. Falls Sie zuvor Ihre Grundlagen erweitern oder auffrischen wollen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme am Kurs „Grundwissen Psychopharmakotherapie“ (Kurs 2601/24).

Kursleitung	Dr. med. Markus Wittmann Prof. Dr. med. Dr. rer.nat. Ekkehard Haen Dr. med. Philipp Rothe PD Dr. med. Florian Seemüller Dr. med. Monika Singer Prof. Dr. med. Hermann Spießl
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 12.03.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 15.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychopharmakologische Kurvenvisite und Fallbesprechung

Ein interaktives Fallseminar zu wichtigen Aspekten und Fallstricken in der Psychopharmakotherapie im ambulanten und stationären Setting

Wir sehen die Kurve eines erregten schizophrenen Patienten mit folgender Medikation: Depot-Zuclopendthixol 400 mg 3-wöchentl., dazu oral 25 mg Zuclopendthixol und 25 mg Clozapin täglich. Jetzt wird die Frage gestellt: Kann man diesen weiterhin sehr unruhigen Patienten noch zusätzlich mit 2,5 mg Lorazepam sedieren? Wie würden Sie entscheiden, wenn Sie die Kurve vorgelegt bekommen würden?

In diesem praxisnahen und interaktiven Fallseminar werden anhand von realen Patientenkasuistiken pharmakologische Fragestellungen und Probleme aus dem klinischen Alltag der Teilnehmenden bearbeitet. Dabei geht es um Fragen der Effektivität der Behandlung, der Arzneimittelsicherheit, möglicher Interaktionseffekte, der Therapieresistenz sowie um rechtliche Fragen. Ziel ist es, diesen Kurs als praktisch-klinische Kurvenvisite so zu gestalten, als ob wir auf unseren Stationen oder in unseren Ambulanzen/Praxen wären.

Hinweis

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine vom Kursleiter entwickelte Vorlage zugesandt. Bitte tragen Sie für mindestens 2 Fallbeispiele die pharmakologischen Daten anonymisiert in diese Vorlage ein und geben Sie unbedingt Ihre Fragestellung an.

Bitte schicken Sie diese Vorlagen bis spätestens 20.09.2024 an das Bildungswerk Irsee (staedele@bildungswerk-irsee.de) zurück.

Der Kursleiter bearbeitet die eingesendeten Fälle im Vorfeld, so dass dann im Seminar gemeinsam Fragen beantwortet und Behandlungsstrategien entwickelt werden können.

Kursleitung	Dr. med. Gabriel Eckermann
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 30.09.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 02.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Extrapyramidale Symptome (EPS) – eine Nebenwirkung der Vergangenheit?

Waren nach Einführung des Chlorpromazin in den 50-er Jahren die extrapyramidal-motorischen Nebenwirkungen namensgebend für die Bezeichnung als „Neuroleptikum“, so soll mit der „modernen“ Bezeichnung „Antipsychotika“ vermittelt werden, dass die auch als „atypisch“ bezeichneten, neueren Substanzen mit dieser Nebenwirkung nicht mehr belastet sind.

Doch trifft das wirklich zu?

Ausgehend von der Geschichte der Entwicklung der Neuroleptika und ihren Wirkmechanismen soll der Kurs das Bewusstsein und Wissen über die vielfältigen Erscheinungsformen extrapyramidaler (nicht nur motorischer) Nebenwirkungen Dopamin-antagonistischer Substanzen schärfen und vertiefen. Dies wird unterlegt durch zahlreiche (Video-)Beispiele und aktuelle Kasuistiken aus Meldungen an die Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (AMSP-System) und die „Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft“. Darüberhinaus werden spezielle Wechselwirkungsprobleme von Antipsychotika vorgestellt und die u.U. sehr ausgeprägten Effekte durch ein Infektionsgeschehen auf die Blutspiegel von Neuroleptika in ihrer klinischen Relevanz diskutiert.

Themen und Inhalte

- Extrapyramidale Symptome
- Antipsychotika
- Arzneimittel-Interaktionen
- Pharmakokinetik
- Infektionen

Hinweis

Eigene Fälle können mit- und eingebracht werden.

Kursleitung	Dr. med. Gabriel Eckermann Prof. Dr. med. Matthias Dose
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 24.06.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 26.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



27. Internationale Fachtagung für Psychotherapie und Psychosomatik in der Pflege

Pflege ist im Gesundheitswesen eine Profession, die aufgrund ihrer Rolle und Funktion eine Wirkung sowohl im körperlichen als auch psychischen Befinden der Patienten zeigt. Wie schon von Hildegard Peplau in ihrem Beziehungsprozessmodell dargestellt, spielen beide Aspekte, neben weiteren, eine bedeutsame Rolle im pflegerischen Handeln.

Aus dieser Erkenntnis schöpft diese Tagung Grundlagen für vielfältige, auch ungewöhnliche Ansätze in der Pflege, bietet moderne pflegerische Behandlungskonzepte und stellt mit ihren Themen die Besonderheiten pflegerischer Versorgung in den Fokus des Interesses.

Die aktuellen Entwicklungen in der Pflege belegen, wie wichtig es ist, sich auf elementare Werte der Profession zu besinnen und diese mit höchstem Sachverstand in moderne Angebotsformen zu stellen. Aspekte wie Beziehung, Persönlichkeit und Individualität stehen dabei an erster Stelle in einem Gesundheitswesen, das zunehmend von Ökonomisierung und Versachlichung betroffen ist.

Die Tagung bietet daher eine Vielzahl renommierter DozentInnen, die den teilnehmenden ExpertInnen aus der Pflege mit Vorträgen, Workshops und Konzeptbörsen ein umfangreiches Gebinde von innovativen Denk- und Arbeitsansätzen präsentieren. Die Pflegenden in Psychotherapie und Psychosomatik können hier mit ihren eigenen Erfahrungen und Kompetenzen anknüpfen an aktuelle Ergebnisse aus der Pflegewissenschaft, aber auch aus den Bezugswissenschaften Medizin, Psychologie, Philosophie und weiteren.

Das anregende Ambiente der ehemaligen Benediktinerabtei Kloster Irsee bietet darüber hinaus die ganz besondere Gelegenheit, mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammenzutreffen, miteinander in Gedankenaustausch zu treten und voneinander zu lernen. Es ist ein langjährig gepflegtes Prinzip der Irseer Tagungen, dass die Kompetenz der Vielen zum Erfolg des Einzelnen führen wird.

Erwarten Sie von dieser Spitzenveranstaltung für Pflegefachpersonen echte Highlights, neue Impulse, ungewöhnliche Entwicklungen und fachlich besonders anregende Tage.

Expertengruppe	Martin Girke Michael Haase Alexandra Köckritz Veronika Kuhweide
Teilnehmerkreis	Pflegende aller Fachgebiete, Peers und weitere Angehörige von Gesundheitsfachberufen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 05.05.2024, 14:00 Uhr bis Mi, 08.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € inkl. Verpflegung

Zertifikatslehrgang Biografiearbeit

ressourcenorientiert - kreativ - ermutigend

Biografiearbeit stellt den Menschen und sein Leben in den Mittelpunkt. Sie regt das Erinnern an, deckt Ressourcen auf und ermutigt zu einem selbstbestimmten Leben.

Biografiearbeit schöpft aus einer Fülle kreativer Methoden und schafft einen lebendigen Kontakt der Teilnehmenden untereinander. Sie wendet sich an Menschen in jedem Lebensalter und ist in unterschiedlichen Arbeitsfeldern einsetzbar. Ihr Ziel ist es, Kraftquellen zu erschließen und Identität zu stärken. Sie hilft, das gegenwärtige Leben zu reflektieren, Chancen zu erkennen und Schritte für die Zukunft zu planen.

In der Fortbildung lernen Sie Biografiearbeit kennen. Sie erinnern Ihre eigenen Geschichten und lassen sich von den Lebensgeschichten anderer inspirieren. Sie erleben, wie Biografiearbeit wirkt und erfahren, wie Sie biografische Angebote planen und anleiten können. Und es gibt praktische Anregungen, die Sie ausprobieren und reflektieren. So erweitern Sie Ihre methodische Kompetenz. Sie führen ein selbst organisiertes Praxisprojekt durch, das Sie idealerweise nach dem Didaktik-Modul einplanen.

Kursteil 1: 17.07. – 19.07.2024

Der rote Faden im Leben - Grundlagen der Biografiearbeit & Selbstreflexion

Kursteil 2: 18.09. – 20.09.2024

Lebens-Schätze heben - Kommunikation, Zeitgeschichte & Methoden in der Biografiearbeit

Kursteil 3: 13.11. – 15.11.2024

Den Boden bereiten - Didaktik & Methoden der Biografiearbeit

Kursteil 4: 26.02. – 28.02.2025

Es hat sich bewährt, wenn man anfängt - Abschlusswerkstatt der Biografiearbeit

Alle Kursteile beginnen jeweils um 12:30 Uhr und enden um 15:00 Uhr. Pro Kursteil finden 22 UE statt.

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Aus inhaltlichen und didaktischen Gründen sind die Kursteile nicht einzeln buchbar, eine Anmeldung ist nur für den gesamten Lehrgang möglich. Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des Bildungswerks Irsee und von LebensMutig - Gesellschaft für Biografiearbeit e. V. bestätigt.

Kursleitung	Sabine Sautter Petra Dahlemann Susanne Hölzl
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	515,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe – 6-teilig

NEUBEGINN

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“.

Termine

Kursteil 1: 14.03. – 17.03.2024

Kursteil 2: 12.09. – 15.09.2024

Kursteil 3: 06.03. – 09.03.2025

Kursteil 4: 20.03. – 23.03.2025

Kursteil 5: 04.09. – 07.09.2025

Kursteil 6: 02.10. – 05.10.2025

Diese Selbsterfahrungsgruppe endet nach Kursteil 6.

Hinweise

Der Kurs beginnt jeweils am Donnerstag um 18:30 Uhr und endet am Sonntag gegen 13:30 Uhr. Pro Kursteil finden 26 UE (13 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 156 UE (78 Doppelstunden). Es ist nicht möglich, einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkrafttreten am 01.08.2022).

Zu diesem Kurs erhalten Sie nach Anmeldung gesonderte Vertragsunterlagen. Erst nach Rücksendung des diesen Unterlagen beiliegenden Anmeldeformulars wird Ihre Anmeldung wirksam.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	995,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	845,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe

NEUBEGINN

Die verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung ist ein wesentliches Element der Psychotherapieausbildung. Sie dient der vertieften Reflexion und Erkundung der eigenen Person und ihrer Selbstanteile.

Themen sind u.a. die Subjektivität und Vergänglichkeit der Realitätserfahrung, die eigene Lebensgeschichte, Funktion und Bedeutung von Gefühlen und Bedürfnissen, erworbene Kommunikationsstile und Schemata, Wertorientierungen sowie Motive und Erwartungen in der beruflichen Rolle. Das Erkennen blinder Flecken aber auch eigener Stärken soll die Verletzlichkeit reduzieren, die Gestaltung guter Therapiebeziehungen erleichtern und das Kompetenzvertrauen stärken. Dazu werden u.a. Methoden der Schematherapie, gestalttherapeutische und achtsamkeitsbasierte Übungen und Rollenspiele eingesetzt. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer wesentliche Methoden der Verhaltenstherapie auch in der Anwendung bei sich selbst erproben. Das Arbeiten in der Großgruppe wechselt mit Kleingruppen- und Einzelarbeit ab.

Termine

Kursteil 1: 18.10. – 20.10.24

Kursteil 2: 22.11. – 24.11.24

Kursteil 3: 13.12. – 15.12.24

Kursteil 4: 07.02. – 09.02.25

Kursteil 5: 04.04. – 06.04.25

Kursteil 6: 27.06. – 29.06.25

Kursteil 7: 07.11. – 09.11.25

Kursteil 8: 23.01. – 25.01.26

Beginn jeweils 12:30 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr.

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“

(jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung)

Pro Kursteil finden 20 UE (10 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang beträgt 160 UE (80 Doppelstunden).

Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Kursleitung Dr. med. Matthias von Aster

Teilnehmerkreis Ärztinnen und Ärzte

Teilnehmerzahl 9 Personen

Veranstaltungsort Kloster Irsee

Kursgebühr 755,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil

655,00 €
inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe mit dem Verfahren der Katathym-Imaginativen Psychotherapie

NEUBEGINN

Die Selbsterfahrung durch Katathym-Imaginative Psychotherapie (KIP) zeichnet sich aus durch das unmittelbare Erleben von Bildern, Gefühlen und anderen Sinneseindrücken akustischer, gustatorischer und kinästhetischer Natur und nicht durch vordergründige Verbalisierung.

Es handelt sich um eine psychodynamische Psychotherapie, in der unbewusste Motivationen, Konflikte und Abwehrmechanismen sichtbar gemacht werden. Die reproduzierbaren Spiegelungen der innerseelischen Situation sind therapeutisch beeinflussbar. Dadurch stellt KIP ein Medium der Veränderung und Heilung durch imaginative Bilder dar. Komplexe Anpassungsleistungen wie z. B. Symptome verlieren ihren dysfunktionalen Charakter, wenn eine funktionierende und Reframing-beinhaltende Kommunikation überwiegend nonverbaler Natur aufgenommen wird.

Unter Anleitung werden bestimmte Motive vorgegeben und die katathymen (d. h. aus dem Unbewussten) aufsteigenden Imaginationen bilden die innerseelische Bühne bzw. die Symbolebene, auf der therapeutische Arbeit geleistet wird.

Termine

Kursteil 1: 18.10. – 20.10.24

Kursteil 2: 22.11. – 24.11.24

Kursteil 3: 13.12. – 15.12.24

Kursteil 4: 07.02. – 09.02.25

Kursteil 5: 04.04. – 06.04.25

Kursteil 6: 27.06. – 29.06.25

Kursteil 7: 12.09. – 14.09.25

Kursteil 8: 07.11. – 09.11.25

Beginn jeweils 12:30 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr.

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ (jeweils tiefenpsychologische Ausrichtung)

Pro Kursteil finden 20 UE (10 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang beträgt 160 UE (80 Doppelstunden).

Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Kursleitung Dr. med. Maja Müller-Spahn

Teilnehmerkreis Ärztinnen und PsychologInnen

Teilnehmerzahl 9 Personen

Veranstaltungsort Kloster Irsee

Kursgebühr 725,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil

625,00 €
inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe

NEUBEGINN

Die verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung ist ein wesentliches Element der Psychotherapieausbildung.

Angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten lernen im geschützten Raum der Gruppe ihre eigenen „blinden Flecke“ besser kennen, um in der Arbeit mit den Patientinnen und Patienten eigene Anteile in der Therapie zu unterscheiden. Selbsterfahrung folgt der Überschrift am Eingang des Tempels zu Delphi: „Erkenne Dich selbst.“ Für Therapeutinnen und Therapeuten kann dieser Satz ergänzt werden: „Und Sorge für Dich selbst.“

In der Gruppe kommen Methoden aus der kognitiven Verhaltenstherapie, der DBT, systemischen und achtsamkeitsbasierten Ansätzen sowie körperpsychotherapeutischen und humanistischen Therapieansätzen wie Pesso-Therapie und Psychodrama zur Anwendung, um ein breites Spektrum moderner psychotherapeutischer Verfahren zu erfahren - eine wesentliche Voraussetzung für die spätere therapeutische Anwendung.

Termine

Kursteil 1: 18.10. – 20.10.24

Kursteil 2: 22.11. – 24.11.24

Kursteil 3: 13.12. – 15.12.24

Kursteil 4: 07.02. – 09.02.25

Kursteil 5: 28.03. – 30.03.25

Kursteil 6: 27.06. – 29.06.25

Kursteil 7: 12.09. – 14.09.25

Kursteil 8: 07.11. – 09.11.25

Beginn jeweils 12:30 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr.

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ (jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung)

Pro Kursteil finden 20 UE (10 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang beträgt 160 UE (80 Doppelstunden).

Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	755,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	655,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe – einteilig

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung/Anerkennung Zusatzbezeichnung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkrafttreten am 01.08.2022).

Hinweis

Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 40 UE (20 Doppelstunden).

Ein zweiter Block mit weiteren 40 UE (20 Doppelstunden) ist für 2026 geplant.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.09.2024, 12:30 Uhr bis So, 22.09.2024, 13:30 Uhr
Kursgebühr	1.195,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 995,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Traumazentrierte Psychotherapie

Einführungs- und Übungsseminar

Die wachsende Zahl von Patienten mit traumabedingten Störungen stellt uns vor die Notwendigkeit, spezielle Methoden der psychologischen Traumatherapie zu kennen und anwenden zu lernen.

In unserer Seminarreihe „Psychotraumatherapie“ bieten wir Ihnen neben einem jährlich stattfindenden Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in thematisch wechselnden Aufbaukursen zu vertiefen und weitere wichtige Methoden und Arbeitsweisen der traumazentrierten Psychotherapie kennenzulernen.

Das Einführungsseminar gibt einen Überblick über die Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie die neurobiologischen Grundlagen der Traumaverarbeitung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen und Erproben der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT nach REDDEMANN). Das Phasenmodell mit der – besonders für den stationären Rahmen – zentralen Bedeutung der Stabilisierungsphase wird anhand typischer Fallbeispiele vorgestellt. Ressourcenorientiertes Vorgehen und imaginative Übungen zur Stressbewältigung und Distanzierung von belastenden Inhalten werden vermittelt und in Kleingruppen eingeübt. Auch der Nutzen des Vorgehens zur eigenen Psychohygiene wird diskutiert. Die Ego-State-Therapie und hier speziell die therapeutische Haltung der Inneren-Kind-Arbeit wird ebenfalls durch Selbsterfahrungsübungen vermittelt. Ergänzend werden verschiedene Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation wie EMDR thematisiert.

Themen und Inhalte

- Diagnostik und Differentialdiagnostik posttraumatischer Störungen
- Die Besonderheit dissoziativer Störungen
- Neurobiologische Grundlagen der Traumaverarbeitung
- Grundprinzipien der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT)
- Imaginationsübungen
- Innere-Kind-Arbeit und Ego-State-Therapie
- Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation (EMDR u.a.)

Hinweis

Informationen zum Psychotraumatherapie Aufbaukurs „Inneres Kind“ finden Sie unter Kurs 2714/24. Zur Ego-State-Therapie bieten wir ein spezielles Seminar an (siehe Kurs 2730/24).

Kursleitung	Volker Dittmar Carolin Schmalhofer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 15.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 17.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Psychotraumathe­rapie Aufbaukurs – Arbeit mit verletzten inneren Anteilen

Die Arbeit mit dem verletzten inneren Kind

Die Innere-Kind-Arbeit bedeutet Arbeit mit jüngeren Ich-Zuständen auf der Inneren Bühne und ist eine Form der Ego-State-Arbeit, die für die Traumatherapie von unersetzlicher Bedeutung ist, besonders wenn es um Kindheitstraumata geht. Nach frühen Bindungstraumata mit Vernachlässigung durch die nahen Bezugspersonen ist sie oft die beste Form der Traumaintegration.

Die Patientinnen und Patienten lernen und erleben in der Inneren-Kind-Arbeit, wie sie mit ihren erwachsenen Anteilen den verletzten und verlassenen kindlichen Ego-States in sich „nachbeulende“ Fürsorge, Trost und Zuwendung geben, die Kinder trösten und auffangen können.

Diese Art der Selbststabilisierung und Selbstfürsorge gehört mittlerweile zum Standardrepertoire in der Arbeit mit traumatisierten Patientinnen und Patienten.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Arbeit mit verletzten inneren Anteilen
- Intensives Einüben der Inneren-Kind-Arbeit
- Weitere Möglichkeiten der Arbeit mit inneren Anteilen: Täter-Introjekt-Arbeit
- Supervision traumaspezifischer Fragestellungen

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Psychotraumathe­rapie bzw. eine frühere Teilnahme am Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ (siehe auch Kurs 2713/24).

Kursleitung

Volker Dittmar
Dr. med. Stefanie
Freund

Teilnehmerkreis

alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Grundkenntnissen in der Psychotraumathe­rapie

Teilnehmerzahl

18 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mi, 25.09.2024, 12:30 Uhr bis
Fr, 27.09.2024, 13:00 Uhr

Umfang

18 UE

Kursgebühr

615,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
515,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Therapeutische Gruppenarbeit

Im psychiatrischen Alltag nimmt die Arbeit mit therapeutischen Gruppen einen immer größeren Raum und Stellenwert ein. Therapeutische Gruppenarbeit bietet dabei auch die Möglichkeit, Spaß und Kreativität in den Arbeitsalltag einzubringen.

In diesem Seminar haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, bedeutsame Prozesse und Phänomene therapeutischer Gruppenarbeit zu erfahren und zu reflektieren. Im Vordergrund steht zunächst das Erkennen von typischen Verlaufsprozessen in Gruppen sowie die Positionsübernahme einzelner Gruppenmitglieder, das Training der Wahrnehmung und die Analyse von Gruppenphänomenen durch Selbstbeobachtung sowie Feedback. Auf dem Wege der Selbsterfahrung werden verschiedene Anfangsmöglichkeiten von Gruppen, der Einsatz von Gruppenspielen sowie der Umgang mit schwierigen Gruppensituationen und GruppenteilnehmerInnen erlebt und besprochen.

Ziel des Seminars ist es, neben verbesserten Wahrnehmungsfähigkeiten eine größere Anzahl von Interventionsmöglichkeiten für verschiedenste Gruppensituationen zur Verfügung zu haben. Neben den praktischen Erfahrungen wird im theoretischen Teil ein Überblick über verschiedene Methoden der Gruppenpsychotherapie gegeben sowie die Wirksamkeit der verschiedenen Techniken besprochen.

Themen und Inhalte

- Anfangstechniken in der Gruppenarbeit
- Gruppenprozess und Gruppendynamik
- Einüben von Therapeutenverhalten in schwierigen Gruppensituationen
- Psychodrama als Methode der Gruppenarbeit

Kursleitung	Volker Dittmar Ute Franz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 03.06.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 05.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Alltagscoaching – Achtsamer Umgang mit den eigenen inneren Anteilen

Als Profis sind wir geschult, auf die Bedürfnisse, Verletzungen und inneren Anteile der uns anvertrauten Menschen zu achten. Wir entwickeln feine Antennen für die Befindlichkeiten anderer und verlieren dabei manchmal die eigene Befindlichkeit aus dem Auge. In der Psychotherapie traumatisierter Menschen fördern wir Ressourcen und Bewältigungsstrategien und begleiten Menschen im Prozess, eigene Autonomie und Lebensqualität zurückzugewinnen oder auch neu für sich zu entdecken. Um diese Veränderungsprozesse wirkungsvoll begleiten zu können, ist die freundlich annehmende Grundhaltung der Therapeuten eine wesentliche Voraussetzung. Neben den Aspekten der eigenen Psychohygiene und wirkungsvollen Burnout-Prophylaxe ist ein bewusster und akzeptierender Umgang mit den eigenen inneren Anteilen beim Therapeuten auf Dauer wichtig für die eigene psychische Gesundheit. In der somatischen Medizin erscheint es uns selbstverständlich, dass die Profis bei entsprechender Krankheit die gleiche Medizin einnehmen wie die Patienten, bei psychotherapeutischen Interventionen scheuen wir oft davor zurück.

In diesem Seminar möchten wir die Kursteilnehmer mit praktischen Übungen einladen, eigene Erfahrungen mit selbstwirksamen und heilenden Elementen der Traumatherapie nach Reddemann – vor allem die Arbeit mit den verletzten inneren Anteilen, den sogenannten inneren Kindern –, dem achtsamen Dialog und achtsamkeitsbasierten Therapieansätzen zu machen, die nicht nur unseren Patienten, sondern auch uns selbst im Sinne eines Alltagscoaching gut tun.

Themen und Inhalte

- Einführung in das Konzept der Achtsamkeit
- Achtsamkeit als Hilfe in stressreichen Situationen
- Imaginationstechniken als Helfer zur Stressbewältigung
- Arbeit mit verletzten inneren Anteilen

Kursleitung	Volker Dittmar Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, psychotherapeutisch erfahrene Pflegende sowie andere therapeutische Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.11.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 06.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung

In der stationären und insbesondere auch in der ambulanten Beratung und Therapie von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erleben wir sehr häufig Krisensituationen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, Krisensituationen aus dem eigenen Berufsalltag genauer zu betrachten.

Dabei wollen wir

- herausfinden, wie sich Krisensituationen entwickeln, so dass sie frühzeitig erkannt und in der Beziehung zum Klienten/Patienten konstruktiv genutzt werden können,
- Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen erarbeiten, um selbstverantwortliches Verhalten der Betroffenen zu fördern,
- eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren und
- Erfahrungen im Umgang mit Krisensituationen austauschen.

Themen und Inhalte

- Entwickeln eines Verständnisses für Krisensituationen von Borderline-Patienten
- Erkennen von Auslösern für Krisensituationen
- Erarbeiten von Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen, um selbstverantwortliches Verhalten der Patienten/Klienten zu fördern
- Eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren

Kursleitung	Volker Dittmar
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Borderline-Patienten arbeiten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 24.06.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 26.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühd	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Empathische Gesprächsführung – Grundkurs

Gewaltfreie Kommunikation

Beziehungen sind Säulen menschlichen Lebens und fester Bestandteil unseres Alltags. Im Prozess der gewaltfreien Kommunikation geht es um die empathische Beziehung zwischen Menschen. Sie ist eine schlichte und wirkungsvolle Kommunikationsweise, um mit Mitmenschen in Beziehung zu treten, sie fördert eine innere Haltung gegenseitiger Wertschätzung, führt zu mehr Tiefe und Achtsamkeit.

Täglich erleben wir, wie schwierig Problemlösung und Konfliktbewältigung ohne gegenseitiges Verletzen sein kann. Besondere Bedeutung trägt dabei unsere Sprache. Menschen verletzen durch Worte oder treten durch sie in Verbindung. Worte können Fenster sein oder Mauern.

Im Seminar gewinnen Sie mehr Sicherheit, um

- einfühlsam zu kommunizieren,
- verletzende Sprachmuster, wie z. B. Schuldzuweisungen, durch verbindende Sprache zu ersetzen,
- frühzeitiger auf Konflikte zu reagieren,
- in Konfliktsituationen konstruktiv zu bleiben,
- besser zu verstehen, was Ihnen selbst und anderen wichtig ist,
- langfristig wertschätzende und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen.

Dazu üben wir

- erlebnisorientiert
- gemeinschaftlich
- praxisnah

Zur Vorbereitung

U. Schirmer: Einfühlsam Gespräche führen.
Hogrefe Verlag 2018.

Themen und Inhalte

- Wertschätzung, Annahme und Vertrauen als wichtigstes „Handwerkszeug“ in sozialen Berufen zum Aufbau einer qualitätsvollen, professionellen Beziehung.
- Beobachten, ohne zu interpretieren oder zu bewerten.
- Vorgehen und Sprache, um Gefühle und Bedürfnisse zu klären und klar auszudrücken.
- Eigene Ziele und Werte verwirklichen – aussichtsreiche Strategien formulieren.
- Störungen aktiv und aufrichtig ansprechen, Ärger konstruktiv ausdrücken.
- Wertschätzung ausdrücken und entgegennehmen.

Kursleitung	Dr. Uwe Bernd Schirmer
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen psychiatrischer Einrichtungen, der Sozialverwaltungen und Interessierte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 12.06.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 14.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Empathische Gesprächsführung – Aufbaukurs

Gewaltfreie Kommunikation

Im Vertiefungsseminar professionalisieren Sie Ihr Kommunikationsverhalten und gewinnen mehr Sicherheit in empathischer Gesprächsführung.

Nach der Grundausbildung in empathischer Gesprächsführung ist man motiviert, diese neue Art der konstruktiven Gesprächsführung in verschiedenen Situationen anzuwenden. Manches gelingt, anderes stellt sich als schwierig heraus. Einerseits braucht es noch mehr Informationen, um die innere Haltung zu vertiefen und andererseits Übungsmöglichkeiten, um mit mehr Selbstverständnis sicherer und flüssiger zu agieren. Jetzt bräuchte man jemanden, den man fragen kann, eine Gelegenheit, um das Erlernete auszuprobieren, jemanden, der einem wieder neue Ideen und Impulse gibt.

Diese Lücke soll durch die Vertiefung mit einem Trainer geschlossen werden. Hier treffen sich Interessierte, die bereits erste Erfahrungen mit „Einfühlsamer Gesprächsführung“ gesammelt haben und motiviert sind, ihre Fertigkeiten weiter auszubauen und mit den Teilnehmenden zu teilen.

In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit, anhand Ihrer eigenen Beispiele aus der Praxis zu üben, die Themen in Diskussionen zu vertiefen und Fragen zu klären. Das Ganze wird durch Theorie unterstützt.

Themen und Inhalte

- An der eigenen Haltung arbeiten
- Vertiefung und Auffrischung der Kenntnisse
- Sorgsam reflektierte Übungsmöglichkeiten
- Neue Anregungen und Motivation für die empathische Gesprächsführung

Kursleitung	Dr. Uwe Bernd Schirmer
Teilnehmerkreis	Teilnehmende eines Grundkurses (mit mind. 16 Stunden) Empathische Gesprächsführung
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Di, 10.12.2024, 12:30 Uhr bis Do, 12.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Dialektisch-behaviorales Therapieprogramm für PatientInnen mit Borderline-Störungen nach Marsha Linehan

Basis I und Einführung in das Skillstraining

Die dialektisch-behaviorale Psychotherapie (DBT) wurde spezifisch zur Behandlung von Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen entwickelt. Basierend auf neurobehavioralen Konzepten integriert sie ein breites Spektrum von Behandlungsmethoden aus den Bereichen Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Gestalttherapie, Tiefenpsychologie und Zen.

Derzeit handelt es sich um das psychotherapeutische Verfahren für diese Störungsgruppe, dessen Wirksamkeit wissenschaftlich am besten abgesichert ist.

Die Teilnehmenden an diesem Basis I-Kurs lernen, die grundlegenden Konzepte der DBT zu verstehen, sie im stationären und ambulanten Bereich anzuwenden und eventuell in ihrem Team weiterzugeben. Zudem werden spezifische Fertigkeiten (Skills) zu Achtsamkeit, Emotions- und Stressregulation bei Borderline-PatientInnen vermittelt.

Die Teilnehmenden sollen weitgehende Sicherheit in Diagnostik, Strategien zur Beziehungsgestaltung, Skillsvermittlung und Etablierung des therapeutischen Settings erlernen.

Themen und Inhalte

- Einführung in die Grundlagen der Dialektisch-Behavioralen Psychotherapie (DBT) der Borderline-Störung
- Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Struktur der DBT und Behandlungsplanung
- Einführung in das Skillstraining

Hinweis

Diese Fortbildung kann als DBT-Basis I-Kurs für das Gesamtcurriculum des DBT-Therapeuten sowie für DBT-Therapeuten in Pflege- und Sozialberufen angerechnet werden.

Kursleitung	Eva-Maria Kerp
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, erfahrene Pflegenden
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 01.07.2024, 12:30 Uhr bis Do, 04.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	975,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 825,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in das systemische Arbeiten in psychiatrischen Kontexten

Basiskurs

Im Basiskurs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten Einblick in das systemisch-konstruktivistische Denk- und Handlungsmodell. Sie lernen in gut strukturierter Weise und ganz praxisnah wesentliche Schritte zur Gestaltung eines ressourcen- und lösungsorientierten Beratungs- bzw. Therapiegesprächs für ihre Arbeit in unterschiedlichen psychiatrischen Kontexten kennen.

Die Teilnehmenden werden diese Vorgehensweisen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen, durch Demonstrationen und durch immer wieder reflektierte eigene Übungen und Rollenspiele erlernen, um sie sofort in ihrem jeweiligen stationären und/oder ambulanten psychiatrischen Arbeitsfeld anwenden zu können.

Insbesondere geht es um

- systemische Herangehensweisen in der Ziel- und Auftragsklärung,
- die Informationsgewinnung durch systemische zirkuläre und reflexive Fragen,
- die Rekonstruktion der bio-psycho-sozialen (Konflikt-) Muster, die das Problem aufrechterhalten,
- die positive Umdeutung (Reframing) von Symptomen und Problemen in ihren jeweiligen biographischen und sozialen Kontexten,
- die Konstruktion von Lösungen und Aktivierung der für die Lösung relevanten Ressourcen,
- die Anwendung kreativer und analoger Gesprächstechniken,
- die Methode des reflektierenden Teams.

Themen und Inhalte

- Grundannahmen, Theorie und Praxis systemischer Therapie und Beratung
- Unterschiedliche Konzepte des therapeutischen Vorgehens
- Therapeutische Haltungen und konkrete methodische Vorgehensweisen
- Prozessgestaltung von der Auftrags- und Kontextklärung über therapeutische Interventionen bis zum Therapieabschluss
- Informationsinput, Reflexion, Übungen in Plenum und Kleingruppen

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer Judith Pieroth-Neef
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 26.11.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 29.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	825,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 675,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten mit Familien und Angehörigen in Forensik, Psychiatrie und Jugendhilfe

Aufbaukurs Systemische Beratung – Möglichkeiten und Herangehensweisen in herausfordernden Gesprächssituationen

ÄrztInnen, PsychologInnen und Pflege-Fachkräfte sind tagtäglich für PatientInnen und deren Angehörige in Krisensituationen ansprechbar. Oft unter Zeitdruck und ohne Vorbereitung müssen Gespräche kurzfristig und gleichzeitig lösungsorientiert geführt werden, nicht selten unter eigener innerer Anspannung aufgrund der Aufgabendichte auf den Stationen und in den Einrichtungen. Anknüpfend an die Inhalte des Basiskurses „Systemisches Arbeiten in psychiatrischen Kontexten“ haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, unterschiedliche systemische Methoden wie z.B. das Systembrett, das Genogramm und weitere kreative Ansätze für den eigenen Gesprächsalltag nutzbar zu machen. Ergänzend dazu helfen systemische Selbstfürsorge- und Resilienzübungen, die eigenen mentalen Kräfte für Krisensituationen weiter auszubauen. Neben kurzen Inputs und praktischen Demonstrationen werden alle Methoden praktisch geübt. Anhand von Seminarmaterialien und Arbeitsblättern können Erkenntnisse und Ergebnisse für den Transfer festgehalten werden. Der multiprofessionelle Erfahrungsaustausch wird im Rahmen der Veranstaltung gefördert.

- Vertiefung systemischer Gesprächstechniken in den jeweiligen Anwendungsfeldern
- Selbstfürsorge- und Resilienztechniken für den Stationsalltag

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer Judith Pieroth-Neef
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 26.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Systemisches Arbeiten mit Familien und Angehörigen
- Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung in herausfordernden Situationen
- Kreative und analoge Methoden in der Gesprächsführung



Humor als Therapeutikum

Wie Lachen gesund machen kann

Im beruflichen Alltag sind wir umgeben von Menschen, deren Stimmung durch die Erkrankung gedrückt ist und die besonders empfindsam, verletzlich und kränkbar sind. Den Behandelnden drücken nicht selten Erwartungen, Verantwortung, Spannungen im Team, Zeitdruck und Dokumentationsberge aufs Gemüt. So heilsam und gesund das Lachen in solchen Konstellationen wäre - es versteckt sich, oder der Humor wird zynisch.

Im diesem Seminar steht der Humor im Rampenlicht: Begriffsbestimmung, Erkenntnisse der Gelotologie, therapeutische Wirkung von Lachen und Humor, Lernen und Lachen, Humortechniken, ethische Aspekte, Forschungen zum eigenen Humor.

Ziel ist es, die heilsame Wirkung von Lachen und Humor tiefer zu begreifen und am Arbeitsplatz bewusst einsetzen zu können.

Wenn Sie Lust haben, sich diesem Thema zuzuwenden, erwartet Sie eine breite Mischung aus theoretischen Inhalten und praktischen Übungen aus Improvisation, Spielen, Lachyoga und Clownerie. Das Seminar richtet sich auch an ernsthafte Menschen.

Themen und Inhalte

- Neurowissenschaftliche Grundlagen
- Wirkmechanismen von Humor
- Lachen und Lernforschung
- Humortechniken
- Humortypen, Theorie und praktische Übungen
- Einblicke in die praktische Anwendung: Therapeutische Interventionen, Lachyoga, Humorkoffer, Aufbau von Humorgruppen

Hinweis

Bitte an bequeme Kleidung denken und etwas mitbringen, was Sie persönlich zum Lächeln oder Lachen bringt.

Kursleitung	Judith Niehaus
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.09.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 18.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	525,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 425,00 € inkl. Verpflegung



Emotionen am Arbeitsplatz

Im „Biotop“ Arbeitsplatz wuchern die Emotionen. Da gibt es bei den Teammitgliedern Wünsche nach Anerkennung, Akzeptanz, Geborgenheit und Nähe und gleichzeitig heftige Bedürfnisse nach Distanz und Abgrenzung. Emotionen können befruchten und blockieren - wer ihre „Sprache“ versteht, kann ihre Kraft für Teamprozesse kreativ einsetzen.

Workshopziele für die Teamarbeit

- Interessenunterschiede im Team erkennen und einen tragfähigen Ausgleich herstellen
- Effektive Zusammenarbeit im Team statt Kämpfe auf Nebenkriegsschauplätzen
- Gesprächsstrategien, die auch bei „schwierigen“ MitarbeiterInnen greifen

Workshopziele zur persönlichen Entlastung und Arbeitsverbesserung

- Die Grenze zwischen Beruf- und Privatleben beachten
- Abklärung der eigenen Teamerwartungen mit denen der KollegInnen
- Mehrere Generationen von Mitarbeitenden: Das Lebensalter bestimmt die Arbeitshaltung

Methoden

Kompaktsupervision, Perspektivwechsel, Impulsreferate und Fallarbeit

Hoher Praxistransfer

Es besteht die Möglichkeit, „knifflige“ Situationen zur Bearbeitung in den Workshop einzubringen.

Themen und Inhalte

- Analyse: Welche Kräfte beeinflussen die Arbeitsprozesse? Welchen Anteil besitzen Strukturen, welchen Emotionen?
- Gefühle und Strukturen steuern - konkrete Strategien für den Berufsalltag
- Konfliktlösung mit der Gesprächsführung „Kritik ohne Angriff“
- Leitung, stellvertretende Leitung und Team - Strategien für eine komplexe Dreiecksbeziehung
- Problematisches Verhalten ansprechen, ohne Motivation zu zerstören
- Frauen- und Männerteams im Vergleich

Kursleitung	Dr. Franz Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 06.11.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 08.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	590,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 490,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Klangerbeit in der Klinik

Die Arbeit mit Klängen kann auf uralte Traditionen zurückblicken. Klänge und Musik sind seit jeher Bestandteil der menschlichen Kultur. Hierbei handelt es sich um obertonreiche Instrumente wie Klangschalen, Monochord, Trommel, Didgeridoo. Diese Instrumente erzeugen Klänge, die laut Forschung den Erfahrungen des Gehirns aus vorgeburtlicher Zeit sehr ähnlich sind. Daher rufen diese Klänge tief gespeicherte Gefühle von Sicherheit und Geborgenheit in uns wach.

Klang-, Musikwissenschaftler und Physiker haben herausgefunden, dass zwölf Grundtöne sowohl im Mikro- als auch im Makrokosmos als Schwingung vorhanden sind. Es ist bekannt, dass Klänge Stimmungen innerhalb von Sekunden verändern können.

Die lange nachklingenden, obertonreichen Klangschalen berühren uns auf tiefster körperlicher und seelischer Ebene. Blockaden und Verspannungen können gelöst werden und neue Energie kann wieder frei durch den Körper fließen.

Themen und Inhalte

- Unterschiedliche Klänge und deren Wirkungsweise
- Kennenlernen der unterschiedlichen Instrumente
- Klangreise und Klangmeditation
- Grenzen der Klangerbeit

Kursleitung	Markus Hieber
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 17.04.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 19.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 430,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit

Aufstellungen und szenisches Arbeiten als Tools für TherapeutInnen und BeraterInnen

Das Gespräch in Therapie und Beratung ist ein wichtiges Instrument, (zusätzlich) Handeln zu können, ist effektiver und nachhaltiger! Neben ausschließlich verbalen Interventionstechniken im Beratungs- und Therapiesetting ist es hilfreich, therapeutische Prozesse durch Aufstellungen und andere kurze szenische Darstellung sichtbar und erlebbar zu machen. Dadurch kommt es zu einem unmittelbaren Zugang zu Affekten, Kognitionen, Handlungsimpulsen und zur Förderung von Mentalisierung und Kreativität bei den PatientInnen. Das Aufstellen innerer Bilder und Szenen der PatientInnen kann diesen helfen, einen neuen Überblick über ihre psychischen Prozesse, Veränderungswünsche, Sehnsüchte und Ressourcen zu erhalten.

Im Kurs wird, ausgehend von KlientInnenfällen und/oder Fallbeispielen der Teilnehmenden, in verschiedene Aspekte des szenischen Arbeitens und der Aufstellungen für das Einzel- und Gruppensetting eingeführt. Neben kurzen theoretischen Sequenzen geht es vor allem um das praxisorientierte Kennenlernen und Erfahren von szenischen Aufstellungen und der störungsspezifischen Anwendung im beruflichen Alltag.

Literaturhinweise:

Stadler & Kress (Hrsg.) (2020): Praxishandbuch Aufstellungsarbeit. Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete. Wiesbaden: Springer Reference.
 Stadler (2017): Ich bin viele. Psychotherapie mit Ich-Anteilen. München: ERV.
 Stadler (2023): Soziometrie. (2. überarb. Aufl.) Wiesbaden: Springer Nature

Themen und Inhalte

- Einführung in die störungsorientierte Aufstellungsarbeit
- Handlungsorientierte und szenische Psychotherapie und Beratung
- Übungseinheiten im Einzel- und Gruppensetting

Kursleitung	Christian Stadler
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus dem psychiatrischen, psychotherapeutischen, psychosomatischen oder psychosozialen Bereich, die beratend, begleitend oder therapeutisch tätig sind
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 11.11.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 13.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Soziales Kompetenztraining

Beide Kurse „Soziales Kompetenztraining“ geben Einblicke in die grundsätzliche Bedeutung sozialer Kompetenz und unterstützen die Förderung der eigenen. Dies geschieht am besten anhand selbst erlebter Situationen. Supervisorische und selbsterfahrliche Fragestellungen der Teilnehmenden werden gerne aufgegriffen. Konkrete Anregungen zur Einführung und Durchführung des Trainings sozialer Kompetenz werden gegeben.

Dabei geht es mit jeweils kursspezifischer Schwerpunktsetzung um:

- nonverbale und verbale Kommunikation
- loben und gelobt werden
- Gespräche offen gestalten
- aggressives, selbstunsicheres und selbstsicheres Verhalten
- Wahrnehmen persönlicher Rechte, Wünsche äußern, Nein-Sagen
- im Mittelpunkt stehen
- Umgang mit hartnäckigen Menschen
- kritisieren und kritisiert werden
- schwierige soziale Situationen meistern

Methoden

Theoretisch verständliche Einführung, Modellvorgaben, Übungen in Partnerarbeit, Kleingruppe, Innenkreis und Plenum, förderliche Rückmeldung und Diskussion

Die Kurse sind sowohl einzeln als auch gemeinsam buchbar, die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Die Erhöhung sozialer Kompetenz und vor allem das Leiten von Therapiegruppen der sozia-

len Kompetenz ist ein längerer Lernweg. In der Fortbildung sind jeweils die Lerninteressen der Teilnehmenden entscheidend.

Themen und Inhalte

- Soziale Kompetenz verstehen
- Besondere Verhaltensmuster
- Den eigenen Standpunkt vertreten
- Kritisieren und kritisiert werden
- Das Meistern schwieriger sozialer Situationen

Hinweis

Alternativtermin: Soziales Kompetenztraining, Kurs 2728/24

Kursleitung	Hans Kellinghusen
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Fr, 19.04.2024, 19:00 Uhr bis So, 21.04.2024, 15:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Soziales Kompetenztraining

Beide Kurse „Soziales Kompetenztraining“ geben Einblicke in die grundsätzliche Bedeutung sozialer Kompetenz und unterstützen die Förderung der eigenen. Dies geschieht am besten anhand selbst erlebter Situationen. Supervisorische und selbsterfahrliche Fragestellungen der Teilnehmenden werden gerne aufgegriffen. Konkrete Anregungen zur Einführung und Durchführung des Trainings sozialer Kompetenz werden gegeben.

Dabei geht es mit jeweils kursspezifischer Schwerpunktsetzung um:

- nonverbale und verbale Kommunikation
- loben und gelobt werden
- Gespräche offen gestalten
- aggressives, selbstunsicheres und selbstsicheres Verhalten
- Wahrnehmen persönlicher Rechte, Wünsche äußern, Nein-Sagen
- im Mittelpunkt stehen
- Umgang mit hartnäckigen Menschen
- kritisieren und kritisiert werden
- schwierige soziale Situationen meistern

Methoden

Theoretisch verständliche Einführung, Modellvorgaben, Übungen in Partnerarbeit, Kleingruppe, Innenkreis und Plenum, förderliche Rückmeldung und Diskussion

Die Kurse sind sowohl einzeln als auch gemeinsam buchbar, die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Die Erhöhung sozialer Kompetenz und vor allem das Leiten von Therapiegruppen der sozia-

len Kompetenz ist ein längerer Lernweg. In der Fortbildung sind jeweils die Lerninteressen der Teilnehmenden entscheidend.

Themen und Inhalte

- Soziale Kompetenz verstehen
- Besondere Verhaltensmuster
- Den eigenen Standpunkt vertreten
- Kritisieren und kritisiert werden
- Das Meistern schwieriger sozialer Situationen

Hinweis

Alternativtermin: Soziales Kompetenztraining, Kurs 2727/24

Kursleitung	Hans Kellinghusen
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Fr, 15.11.2024, 19:00 Uhr bis So, 17.11.2024, 15:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Progressive Muskelrelaxation

Jacobson-Training

Die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson ist ein bewährtes Entspannungsverfahren mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in Psychiatrie und Psychotherapie. Das Entspannungsverfahren zeigt schnell spürbare Wirkung, ist innerhalb einer vergleichbar kurzen Zeitspanne zu erlernen und hat einen sehr weiten Indikationsbereich. Es gibt kaum Kontraindikationen. Es sollte zum Standardrepertoire jeder psychiatrischen Klinik gehören.

In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, als GruppenleiterIn selbstständig mit Patientinnen und Patienten das Jacobson-Training durchzuführen. In einem ersten Schritt lernen die Teilnehmenden im Sinne einer Selbsterfahrung das Jacobson-Training kennen. In einer Reihe von praktischen Übungen wird gezeigt und ausprobiert, wie das Training sinnvoll aufgebaut, modifiziert und ergänzt werden kann. Jede/r TeilnehmerIn lernt, wie auch in Eigenanleitung PMR durchgeführt werden kann. Parallel dazu wird modellhaft gezeigt, wie man als GruppenleiterIn didaktisch vorgeht (z. B. Gestaltung der Rahmenbedingungen, Umgang mit Störungen, Feedback). Abwechselnd zu den Übungen werden Theorieeinheiten durchgeführt, in denen weitere Informationen zum Entspannungsverfahren vermittelt werden (z. B. Besonderheiten bei spezifischen psychiatrischen Krankheitsbildern).

Jede/r TeilnehmerIn erhält die Möglichkeit, als AnleiterIn einer Kleingruppe das neu erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Theorie und Grundlagen der positiven Muskelrelaxation
- Anwendungsbereiche und Kontraindikationen
- Aufbau, Gestaltung, Durchführung und Leitung von Gruppen
- PMR in Eigenanleitung

Hinweis

Dieser 8 Doppelstunden umfassende Kurs ist von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und für die Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie.

Kursleitung	Dr. med. Ruth Meier Dr. med. Katharina Schulz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	21 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 03.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 05.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	590,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 490,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in die Ego-State-Therapie

Wir alle erleben unterschiedliche Zustände unseres Selbst mit wechselnder Stimmungslage und Änderungen des Verhaltens entsprechend den verschiedenen Rollenanforderungen des Lebens. Wir kennen mutige und selbstsichere aber auch ängstliche bzw. kindliche Ich-Zustände. Typischerweise melden sich jüngere z.B. trotzig, zornige, fordernde oder bedürftige Ego-States auch in - häufig nach demselben Muster ablaufenden - Beziehungskrisen oder bei Mobbing.

Bei komplexen Traumafolgestörungen und schweren Persönlichkeitsstörungen werden hingegen häufig rasch wechselnd hochfunktionale alltagskompetente und dysfunktionale Teile der Persönlichkeit - wie dissoziierte Opfer- und Täterintjekte - aktiviert. Bei einer solchen „Ego-State-Disorder“ hat der Klient oft wenig Kontrolle über die dysfunktionalen Ego-States. Diese können sich z.B. in Wutausbrüchen oder plötzlicher Konfusion und Blockaden zeigen. Ein reflektierender Abstand und eine flexible Steuerung fehlen dann.

Unabhängig von Traumafolgen liegen aber auch bei Ängsten, Depressionen oder Kopfschmerzen sowie bei Konflikten oft Ego-States zugrunde, deren Ziele und Absichten miteinander unvereinbar sind.

Das hier vorgestellte Ego-State-Konzept basiert auf einem Persönlichkeitsmodell, das von der Existenz verschiedener Ich-Zustände ausgeht und eine Möglichkeit bietet, direkt und konkret mit den verschiedenen Ich-Zuständen zu arbeiten. So wird effektive therapeutische Arbeit auch mit dissoziierten Inhalten (States) ohne wesentliche Beeinträchtigung der erwachsenen Alltagsfunktionsfähigkeit möglich.

Die Ego-State-Therapie findet ihren Einsatz neben dem traumatherapeutischen Bereich auch bei vielen anderen Störungen und in unterschiedlichen Behandlungssettings.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Nutzen von Imaginations- und Tranceübungen in der Ego-State-Therapie
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines ressourcenvollen Ego-States durch Selbsterfahrungsübungen
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines destruktiven Ego-States durch Selbsterfahrungsübungen
- Anwendung der Ego-State-Therapie in der Psychotherapie

Kursleitung	Volker Dittmar Dr. med. Stefanie Freund
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Kenntnissen in der Psychotraumatheapie
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 22.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 24.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Autogenes Training

In diesem 16 UE umfassenden Seminar eignen Sie sich Kenntnisse im Autogenen Training (AT) an und üben in der Gruppe die Anwendung im Sitzen, Stehen und Liegen.

Darüber hinaus lernen Sie verschiedene Einsatzmöglichkeiten (insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen) kennen und vertiefen Ihre Fertigkeiten.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ (bitte beachten Sie, dass für die Zusatzbezeichnung die in der WBO angegebene Richtzahl 16 Doppelstunden beträgt).

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung mit.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 22.03.2024, 12:30 Uhr bis So, 24.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	590,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 490,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Hypnose

Kursteile 1 + 2

Am ersten Wochenende erleben Sie Ihre eigene Suggestibilität. Sie üben die Induktion und Beendigung einer Hypnose in der Gruppe untereinander ein. Sie lernen erste hypnotische Phänomene kennen.

Die Inhalte des zweiten Wochenendes bauen auf den Inhalten des ersten Wochenendes auf. Sie lernen weitere hypnotische Phänomene kennen und üben in der Gruppe untereinander verschiedene Möglichkeiten der Anwendung der Hypnose ein.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

Termine

Kursteil 1: 23.02. – 25.02.2024

Kursteil 2: 06.09. – 08.09.2024

Hinweis

Die Anmeldung zum Seminar „Hypnose“ ist für beide Kursteile verbindlich. Eine Teilnahme an nur einem Teil ist nicht möglich.

Die Kursteile beginnen jeweils am Freitag um 12:30 Uhr und enden am Sonntag gegen 13:00 Uhr. Pro Kursteil finden 16 UE statt.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen und PädagogInnen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	590,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	490,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Metakognitives Training für Patienten mit Psychose

Psychotherapie von Menschen mit Psychosen wird in den Behandlungsrichtlinien empfohlen. Im Metakognitiven Training für Patienten mit Psychose (MKT) werden kognitive Verzerrungen reflektiert, die mit der Entstehung von Wahn in Verbindung gebracht werden (z. B. voreiliges Schlussfolgern). Ziel des aus zehn Modulen bestehenden MKT ist es, das Bewusstsein für diese Verzerrungen zu schärfen. Den Patienten werden die Folgen der kognitiven Tendenzen spielerisch erfahrbar gemacht und deren Zusammenhang zur Symptomatik verdeutlicht. Darüber hinaus werden auch die Themen Depression und Selbstwert thematisiert. Das MKT ist niedrigschwellig, leicht zu implementieren und verfolgt über die Behandlung von Denkverzerrungen einen „Hintertüransatz“. Als Weiterentwicklung entstand das individualisierte Metakognitive Therapieprogramm für Menschen mit Psychose (MKT+), welches zusätzlich Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie aufgreift und eine Behandlung individueller Probleme und Wahnideen erlaubt. Aktuelle Metaanalysen bestätigen die Wirksamkeit auf Wahn und Positivsymptomatik und das MKT wird in den Leitlinien empfohlen. Der Workshop bietet eine praxisnahe Einführung in Gruppentraining und MKT+.

- Praxisnahe Einführung zur eigenständigen Durchführung des MKT und MKT+
- Umgang mit schwierigen Therapiesituationen
- Befunde zur Wirksamkeit des MKT Ansatzes

Hinweis

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kursleitung	Dr. Ruth Veckenstedt Rabea Fischer
Teilnehmerkreis	PsychologInnen, ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, Pflege- gende, SozialarbeiterInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 03.05.2024, 15:30 Uhr bis So, 05.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 550,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Einführung in die wissenschaftlichen Hintergründe und die Struktur des Metakognitiven Gruppentrainings (MKT)
- Vorstellung des MKT+: Individualisiertes Metakognitives Therapieprogramm für Menschen mit Psychose



Transgenerationale Psychotherapie und Beratung

Über mehrere Generationen ...

Bei der Anamneseerhebung für eine Psychotherapie oder Beratung ist es selbstverständlich, die Lebensgeschichte in ihrem Verlauf sowie die wesentlichen Lebensdaten der Eltern, eventueller Geschwister und Kinder abzufragen. Auch die Qualität der Beziehung zu den primären Bezugspersonen kommt zumindest in den psychodynamisch und humanistisch orientierten Psychotherapien und Beratungen zur Sprache. Nicht selten ist dabei ein negativ getönter Aspekt im Vordergrund: bei den primären Objekten und deren Verhalten wird die Verantwortung und Schuld für aktuelle Probleme im eigenen Leben gesucht. Das transgenerationale Verständnis von Lebensthemen, wie es vor allem in den letzten Jahren durch Bücher über die „vergessene Generation“ bzw. die „Kriegskinder“ und „Kriegsenkel“ populär wurde, richtet einen anderen Blick auf die eigene Lebensgeschichte: sie wird auf der Folie einer generationenübergreifenden Perspektive verstanden.

In diesem selbsterfahrungsorientierten Kurs wird das transgenerationale Thema anhand von Teilnehmergeschichten im Mittelpunkt stehen. Dazu ist alles Material willkommen, angefangen von persönlichen Lebensgeschichten von Angehörigen, Familien-„Anekdoten“ und Sprichwörtern, über Fotos bis hin zu Familienstambäumen.

In Aufstellungen und szenischen Darstellungen werden Erinnerungen erlebbar gemacht, durch Rollenwechsel Verständnis und Einsicht gefördert und durch das Einnehmen von Außenperspektiven eine heilsame und gesunde Distanz geschaffen, die eine Verarbeitung erlaubt. Es geht dabei um persönliche Blicke auf eigene Generationenfolgen,

nicht um die Vermittlung ideologisch „richtiger“ oder „falscher“ Positionen oder Verhaltensweisen. Die TeilnehmerInnen erlernen durch das Erleben eigener transgenerationaler Beispiele mit einer handlungsorientierten, praktischen Methodik Handwerkszeug für ihren beruflichen Alltag mit Patientinnen und Patienten.

Themen und Inhalte

- Vermittlung generationenübergreifender Sichtweisen
- Transgenerationales Verständnis von Psychotherapie und Beratung
- Aufstellungsarbeit und szenische Darstellungen

Hinweis

Die Bereitschaft, eigene Beispiele einzubringen, wird vorausgesetzt.

Kursleitung	Christian Stadler Andrea Meents
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 12.09.2024, 12:30 Uhr bis Sa, 14.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Therapeutisches Bogenschießen in der Psychosomatik

Entspannung in der Anspannung

Bogenschießen gibt uns die Möglichkeit, uns ganz auf uns selbst zu konzentrieren und völlig im Hier und Jetzt zu sein. Gleichzeitig bringt es uns spielerisch und mit Freude in Kontakt mit unserem Inneren. Schon nach kurzer Zeit erleben wir erste Erfolge und das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Die aufrechte Körperhaltung wirkt nicht nur während des Schießens, sondern oft noch eine ganze Weile im Alltag nach.

Bogenschießen wird schon in vielen Kliniken, jedoch häufig ausschließlich unter sporttherapeutischen Gesichtspunkten angeboten. Der Kurs möchte das Potential für die psychotherapeutische Anwendung aufzeigen.

Zu Beginn steht ein ausführlicher theoretischer Vortrag mit den Inhalten: sicherheitsrelevante Aspekte, kurze Geschichte des Bogenschießens und grundlegende Technik.

Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, den Bogen selbst in die Hand zu nehmen und eigene Erfahrungen zu machen. Im Praxisteil lernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt den Umgang mit Pfeil und Bogen, und es werden konkrete mögliche therapeutische Interventionen vermittelt.

Der Kurs richtet sich an alle Altersklassen und Berufsgruppen. Dabei ist unerheblich, ob man bereits Bogen schießt oder mit diesem Sport bisher nicht in Berührung gekommen ist.

Eventuell vorhandenes eigenes Equipment darf selbstverständlich gerne mitgebracht werden.

Themen und Inhalte

- Theoretische und praktische Grundlagen des therapeutischen Bogenschießens
- Intuitives Bogenschießen
- Therapeutische Anwendungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis

Hinweis

Bitte bequeme, wettergerechte Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Tom Seidel Mirjam Schneckenburger
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 13.07.2024, 09:00 Uhr bis So, 14.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	380,00 € inkl. Verpflegung



Beziehungsarbeit – ein persönliches Abenteuer

Pflegende sind aufgrund des engen Kontakts zu den PatientInnen und ihrer beständigen Verfügbarkeit kontinuierlich einer hohen Intensität in Beziehungen ausgesetzt.

Oft sind es die sehr persönlichen Themen der PatientInnen, mit denen die Pflegenden konfrontiert sind. Diese lösen sowohl bei PatientInnen als auch bei Pflegenden vielfältige Gefühle, Resonanzen und Reaktionen aus. Es bedarf also sowohl eines Wissens darüber, als auch eines Mutes und Zutrauens in die eigene Persönlichkeit, um in eine berufliche (und natürlich auch private) Beziehung zu treten.

Es stellen sich folgende Fragen:

Wie erlebe ich mich in der Beziehung zu PatientInnen, KollegInnen, FreundInnen, meinem/meiner PartnerIn? Wie wirke ich? Wie sehe ich mich selbst? Wie reagiere ich auf andere und wieso genau so? Wo erlebe ich meine Grenzen und wo bedarf ich besonders dieser Grenzen?

In der Gruppe wird auf diese Fragen eingegangen. Wie prägen unsere Lebensgeschichte, unsere Lebenserfahrungen und unser Selbstbild unsere Beziehungsgestaltung.

Dies alles dient der Aufrechterhaltung der eigenen Arbeitszufriedenheit und Professionalität.

Themen und Inhalte

- Übung der Reflexion und Introspektion
- Selbst-/Fremdwahrnehmung
- Berufliche Identitätsbildung (Performanz)
- Persönlichkeitsentwicklung
- Musiktherapeutische Elemente

Kursleitung	Rosamunde Wolff-Baumgartner Josef Strauß
Teilnehmerkreis	Pflegende, ErgotherapeutInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Do, 17.04.2025, 12:30 Uhr bis Sa, 19.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	550,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Traumatisierung und Sekundärtraumatisierung im klinischen Alltag

Prävention, kollegiale Ersthilfe und Selbstfürsorge

Mitarbeitende in psychosozialen Berufsfeldern sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt, die traumatisieren können. Nach offensichtlich traumatisierenden Erlebnissen wie Gewalt und Aggression benötigen Mitarbeitende ebenso zeitnahe kollegiale Unterstützung wie bei den möglicherweise stiller verlaufenden Sekundärtraumatisierungen.

Eine Sekundärtraumatisierung ist eine Form der posttraumatischen Belastungsstörung, die z. B. bei Angehörigen helfender Berufe auftreten kann, welche mit dem Erleben, den Erinnerungen und Erzählungen von TraumapatientInnen konfrontiert sind. Obwohl Fachleute Hilfe und Trost bieten möchten, erleben sie beim sekundären Stress „ohnmächtig“ mit, dass neurobiologische und emotionale Folgen bei dem/der PatientIn weiter anhalten. Bis zu 26 % der Angehörigen helfender Berufe können im Verlauf ihrer Tätigkeit an sekundärem traumatischen Stress erkranken. Werden primärer und sekundärer traumatischer Stress nicht erkannt oder bleiben unbehandelt, können sie zu einer Mitgefühlerschöpfung (compassion fatigue) und letztendlich zum Burnout führen, so dass Fachkräfte ihren Arbeitsplatz dauerhaft verlassen oder aus dem Beruf aussteigen.

Mitarbeitende brauchen Präventionsmaßnahmen. Im Erlebensfall profitieren sie von einer guten Selbstfürsorge sowie der organisierten, kollegialen Ersthilfe an ihrem Arbeitsplatz. Dies sind Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Schutzes für Mitarbeitende.

Ziele

Die Teilnehmenden kennen

- Merkmale einer Sekundärtraumatisierung
- Maßnahmen, die nach traumatischen Vorfällen die Arbeitsfähigkeit der betroffenen Mitarbeitenden langfristig erhalten können
- Vorteile kollegialer Ersthilfe

Themen und Inhalte

- Krise, Trauma, Sekundärtraumatisierung, posttraumat. Verbitterungsstörung
- Merkmale und Folgen der Sekundärtraumatisierung
- Selbsthilfe (Don'ts and Do's)
- Interventionen der kollegialen Ersthilfe zur Stressverarbeitung (Don'ts and Do's)
- Mental Health First Aid (MHFA)
- Nachbesprechungs-Varianten

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende psychiatrischer und psychosomatischer Behandlungen, Stations- und Pflegedienstleitungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 13.03.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 15.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung



Ganz zwanglos ...! Pflegerische Begleitung zwangserkrankter Menschen

Menschen mit Zwangserkrankungen haben einen sehr hohen Leidensdruck durch den Drang bestimmte Verhaltensweisen immer wieder in ihren Alltag zu integrieren. Diesem Drang nicht nachzugeben, die damit verbundenen Ängste auszuhalten und anders zu kompensieren, sind enorme Herausforderungen für Betroffene. Auch Zugehörige und Behandler werden mit den Belastungen Betroffener konfrontiert und suchen nach Lösungen. Trotz einiger Erfolge kommen auch Verhaltenstherapie und medikamentöse Strategien an ihre Grenzen, bzw. sind nur limitiert wirksam. Das stark ausgeprägte Vermeidungssystem erschwert den Zugang zu Lösungen. Mögliche erwartete Nachteile durch Reduktion der Zwangsproblematik bei erfolgreicher Behandlung können ebenfalls erschwerend wirken. Hier sind auch Pflegefachpersonen gefragt, Patienten aktiv in Behandlungsmotivation und -adhärenz zu unterstützen. Diese besondere Herausforderung wird im Seminar beleuchtet und pflegerisch einsetzbare Strategien werden vorgestellt und analysiert.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die unterschiedlichen Ausprägungen von Zwangserkrankungen
- differenzieren State-of-the-Art-Behandlung/ Rahmenempfehlungen der S-3-Leitlinie und benennen komplementäre Behandlungsansätze
- reflektieren ihre professionelle Situation und die Situation der/des PatientIn
- kennen pflegerische Interventionsmöglichkeiten und Aufgaben bei begleiteten Expositionen

Lernmethoden

- Kurzvorträge, Diskussion, Kleingruppen-Arbeit
- Fallvorstellung der Teilnehmenden
- Praxisberatung, kollegiale Beratung

Themen und Inhalte

- Kernmerkmale der Zwangserkrankungen: bei Gedanken, Verhalten und in Persönlichkeitsstruktur
- Häufigkeit, Verlauf, Formen
- S3-Leitlinie: Diagnostik und Therapie der Zwangsstörung
- Therapiemöglichkeiten und komplementäre Angebote
- Sinnvolle und angemessene pflegerische Rahmenbedingungen und Interventionen

Hinweis

Teilnehmende dürfen eigene Fallbeispiele einbringen.

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	Pflegefachpersonen, ErgotherapeutInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.09.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 20.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

NEU

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik • Kurs 2739/24

Märchentherapie als pflegetherapeutisches Gruppenangebot

Märchen sind gesammelte Überlieferungen zu archetypischen, mystischen, psychischen und sozialen Konstellationen. Sie spiegeln individuelle menschliche Konflikte in einer urgeschichtlichen Form. Die Arbeit mit Märchen bietet daher besondere therapeutische Möglichkeiten, um Blockadepunkte bei Patientinnen und Patienten aufzudecken. Im Verlauf eines therapeutischen Gruppenangebots muss es den TherapeutInnen immer wieder gelingen, Sprechkanäle zu schaffen, weil eine gelungene Kommunikation und Interaktion zwischen beiden Parteien die beste Voraussetzung für einen Therapieerfolg sind.

Die Arbeit mit Märchen bewirkt, dass man sich mit den eigenen Problemen auseinandersetzen, sich aber gleichzeitig soweit distanzieren kann, dass dies keine lähmende Wirkung hat. So können sich die PatientInnen Schritt für Schritt der eigenen Problematik nähern.

In diesem Zusammenhang sind die im Märchen so vielfach anzutreffenden Bilder und Symbole von besonderer Bedeutung, denn im Kontakt mit diesen Bildern wird etwas Tragendes erlebt. Die persönliche Geschichte, das persönliche Leiden, werden in einem größeren Zusammenhang gesehen, werden gespiegelt, in einer Erfahrung, die Menschen wahrscheinlich schon immer machen mussten.

Themen und Inhalte

- Märchen in Gruppen und Einzelarbeit
- Märchen als Stegreifspiel: spontanes Spiel als therapeutisches Medium, um Gefühls- und Handlungsblockaden aufzuheben
- Wie Märchen Halt geben
- Märchenarbeit mit Bildern
- Eigene Märchen schreiben

Hinweis

Bereitschaft zur Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

Kursleitung	Georg Schneider Petra Aigner
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.07.2024, 09:00 Uhr bis Mi, 10.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	730,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 630,00 € inkl. Verpflegung



Übergänge im Leben gestalten

Übergänge gehören zum Rhythmus des Lebens: Wir verändern uns beruflich, die Kinder gehen aus dem Haus, wir gehen in den Ruhestand. Eine Beziehung geht zu Ende, wir beginnen neu nach einer Krankheit ...

Ein neuer Lebensabschnitt steht an.

In Übergangszeiten passiert Entwicklung. Die Zeit zwischen Abschied und Neubeginn gibt Raum für eine Neuorientierung:

- Wo stehe ich? Was macht mich aus?
- Was bleibt und trägt mich weiter? Was lasse ich zurück?
- Was braucht es in der Zwischenzeit zwischen Abschied und Neubeginn?
- Wohin zieht es mich und was will werden?

Sie erfahren Wissenswertes über die drei Phasen von Übergängen und was es in den Phasen jeweils braucht. Bei Interesse reflektieren wir neben Ihren persönlichen Prozessen und den Methoden im Seminar auch die Anwendung des Modells auf Teams und Organisationen.

Wir arbeiten mit Übungen aus der Biografie- und Visionsarbeit.

Aus der eigenen Reflexion und aus Gesprächen mit anderen schöpfen Sie Kraft und Inspiration, um Ihren inneren Kompass neu auszurichten.

Themen und Inhalte

- Einführung in die drei Phasen von Lebensübergängen
- Reflexion bereits gelungener Lebensübergänge und dabei entwickelter Ressourcen
- Reflexion der drei Phasen anhand eines persönlichen Lebensübergangs
- Methodik und Didaktik: Biografiearbeit und Visionstechniken
- Übergangsprozesse in sozialen Einrichtungen

Hinweis

Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Kursleitung	Sabine Sautter
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 04.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 05.07.2024, 16:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	335,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	285,00 € inkl. Verpflegung

23. Fachtagung zur Pflege suchtkranker Menschen

Pflegende nehmen bei der Behandlung suchtkranker Menschen eine ganz besondere Rolle ein. Durch die permanente Anwesenheit auf Station sind sie sowohl Ansprechpartner für krankheitsbedingte als auch für andere auftretende Alltagsprobleme. Erschwerend finden sich dazu mit der Suchterkrankung in Zusammenhang stehende andere psychiatrische Erkrankungen und die nicht selten schwierig zu handhabende Beziehungsgestaltung zwischen Belehren, Verstehen und Coabhängigkeit.

Dieser Tagung ist es nun bereits mehr als 20 Mal gelungen, auf die sich zu stellenden Fragen innovative, vielfältige und berufsgruppenübergreifende Antworten zu geben. Das breite Spektrum des ausgewählten Dozententeams, die immer wieder wechselnden Themen und die zur Beteiligung anregende Struktur bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ein Veranstaltungsprogramm ganz nach eigenem Bedarf zusammenzustellen.

Die Tagung spiegelt auf diese Weise den suchttypischen Kompetenzbedarf für die Pflege wider. Dafür präsentieren renommierte Dozenten ein spezialisiertes Bildungsangebot in Form von Vorträgen, Workshops und Schnupperkursen. Besondere Unterstützung erfährt der Austausch der Teilnehmenden untereinander. So bleibt deren Expertenwissen immer auch Teil des Tagungsinhaltes und der Pflegepraxis. Gemeinsam schaf-

fen DozentInnen und Teilnehmende ein wirksames Forum an Entwicklungsmöglichkeiten. Es war diese Tagung, aus deren Kreisen das Schlagwort geboren wurde: Die Kompetenz der Vielen ist der Erfolg des Einzelnen.

Expertengruppe	Wolfgang Herb Martin Girke Markus Hieber Lars Petersen Irmi Schütz Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	Pflegende aus Einrichtungen der Suchtkrankenbehandlung
Teilnehmerzahl	150 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 04.02.2024, 14:00 Uhr bis Mi, 07.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	30 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € inkl. Verpflegung



14. Fachtagung für Mitarbeitende von Suchthilfeeinrichtungen in Bayern

Die Einrichtungen und Dienste der freien Wohlfahrtspflege in Bayern halten differenzierte Hilfeangebote vor, die sich am Abhängigen selbst sowie an seinem familiären und sozialen Umfeld orientieren. Durch die Vielfalt dieser Hilfsangebote und die dezentrale Organisation der Beratungs- und Behandlungsstellen bedarf es eines kontinuierlichen Austauschs, denn gerade die Kooperation untereinander und mit anderen Institutionen des Hilfesystems ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.

Auch in 2024 möchte das Bildungswerk Irsee wieder überregional und trägerübergreifend ein Forum anbieten, in dem sich Mitarbeitende der Suchthilfeeinrichtungen in Bayern austauschen und mit den Verantwortlichen in den Wohlfahrtsverbänden und auf Bezirksebene im Gespräch bleiben können.

Nach einführenden Referaten besteht ausreichend Gelegenheit, Themenschwerpunkte in Workshops und Arbeitsgruppen zu vertiefen.

Das Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Expertengruppe	Bettina Lange Dr. med. Angela Städele Davor Stubican Marco Stürmer
Teilnehmerkreis	alle Mitarbeitenden von Suchthilfeeinrichtungen und alle an der Behandlung von Suchtkranken Interessierte
Teilnehmerzahl	60 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.06.2024, 10:00 Uhr bis Di, 18.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	285,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 235,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

2.8 Sucht • Weiterbildung 2803/24

S.T.A.R. – Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention

Der Rückfall wird heute als zugehöriger Bestandteil des Ausstiegs aus der Sucht verstanden, mit dem konstruktiv-therapeutisch umgegangen werden sollte. Dieser Perspektivenwandel im Rückfallverständnis hat ein vermehrtes Interesse an gezielten Maßnahmen der Rückfallprävention nach sich gezogen. Das von Körkel und Schindler entwickelte, über Jahre hinweg erprobte „Strukturierte Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention“ (S.T.A.R.) vermittelt in 15 abgeschlossenen Einheiten Kompetenzen zur Vorbeugung von Rückfällen und zum Umgang mit eingetretenen Ausrutschern.

S.T.A.R. eignet sich für den Einsatz in ambulanten, stationären und teilstationären Einrichtungen des Hilfesystems, sowohl in der Gruppenbehandlung als auch in der Einzelarbeit. Die in sich abgeschlossenen Module können als Gesamtpaket oder auch einzeln durchgeführt werden.

Ziel der Weiterbildung ist es, den Seminarteilnehmenden zur eigenständigen Durchführung von S.T.A.R. zu befähigen. Die einzelnen Module werden dargestellt (Vortrag und Präsentation) und trainiert (Übungen und Rollenspiele). Dabei werden auch schwierige Gruppensituationen bearbeitet. Die Teilnehmenden können ihre eigene Einstellung zur Rückfallthematik überprüfen und den Einsatz von S.T.A.R. im Kontext der eigenen Praxis reflektieren.

Im Seminar werden Adaptionen des Programms in der Anwendung auch bei Drogenrückfällen thematisiert.

Themen und Inhalte

1. Grundlagen

- Bilanz und Ist-Analyse: Eigenes Rückfallverständnis
 - Theorie und Befunde der Rückfallforschung
 - Inhalte und Einsatzmöglichkeiten des STAR
 - Motivational Interviewing als Basiskompetenz in der Anwendung
 - Essentials von Gruppenleitung/-moderation
- #### 2. Bearbeitung von 5 ausgewählten Modulen

Hinweis

Alle Teilnehmenden erhalten Seminarunterlagen und ein eigenes S.T.A.R.-Buch.

Kursleitung	Christoph Straub
Teilnehmerkreis	Fachkräfte in der Suchthilfe
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.07.2024, 09:00 Uhr bis Mi, 10.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	930,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	830,00 € inkl. Verpflegung

Kognitive Verhaltenstherapie mit Schwerpunkt Motivational Interviewing bei Suchterkrankungen

Motivational Interviewing und Rückfallprophylaxe in der Behandlung von Suchterkrankungen

Im Rahmen suchttherapeutischer Arbeit treffen wir häufig auf Klienten, deren Veränderungsbereitschaft gering oder ambivalent ausgeprägt ist. Im Seminar erlernen Sie hierzu Techniken der motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick (Motivational Interviewing, MI) mit dem Ziel, Betroffene im Aufbau intrinsischer Veränderungsmotivation zu unterstützen. Theoretische Inhalte wechseln sich ab mit praktischen Übungen, Supervision und Selbsterfahrung. Der Seminarcharakter ist interaktiv gestaltet, im Fokus steht die Einübung spezieller Techniken der motivierenden Gesprächsführung an Fallbeispielen aus der Praxis. Es werden auch Arbeitsblätter an die Hand gegeben, die in der praktischen Arbeit einsetzbar sind.

Dieses Seminar möchte Ihnen den Anstoß geben, dass Sie

- die Grundhaltung von MI verstehen,
- Lust haben, klientenzentrierte Kommunikationsstrategien auszuprobieren,
- mit Klienten über Veränderung sprechen,
- den Klienten „abholen“ d. h. seine Motivationslage einschätzen können,
- den Klienten ermutigen, die Veränderung umzusetzen und beizubehalten,
- MI mit anderen therapeutischen Kompetenzen und Ansätzen kombinieren sowie
- Ansätze zur Ressourcenförderung und Rückfallvermeidung kennenlernen.

Die Techniken sind sowohl für Berufserfahrene als auch für Berufseinsteiger in Einzel- sowie Gruppentherapie geeignet und können ambulant aber auch im stationär-psychiatrischen Setting eingesetzt werden. Aufgrund ihrer mehrjährigen Tätigkeit im Bereich forensischer Suchtbehandlung ist es für die Referentin besonders wichtig, auch dem Umgang mit schwierigen Situationen (z. B. Therapie unter Zwang) Raum zu geben.

Kursleitung	Mag. rer.nat. Julia Marie Krebs
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch arbeitenden Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Basiswissen Alkoholabhängigkeit

Krankheitsbild, Doppeldiagnosen, Hilfsmöglichkeiten, Rechtsfragen

Ziel dieses Seminars ist es, wesentliche Aspekte zum Krankheitsbild der Alkoholabhängigkeit zu vermitteln.

Dabei werden neben Fachkenntnissen zu Entstehung, Diagnostik, Therapie und Verlauf auch Behandlungsansätze und Fallbeispiele bei Doppel- und Mehrfachdiagnosen diskutiert.

Die wichtigsten Säulen des Suchthilfesystems sowie die Hilfsmöglichkeiten der jeweiligen Leistungsträger mit den zugrundeliegenden rechtlichen Voraussetzungen für den Leistungsbezug werden erläutert. Schließlich werden grundlegende Prinzipien der Gesprächsführung, mögliche Therapieformen, die Zielhierarchie bei Suchterkrankungen, die Problematik der Co-Abhängigkeit sowie das Konzept des kontrollierten Trinkens inkl. Chancen und Risiken vorgestellt. Nicht zuletzt gibt es auch Raum für rechtliche Aspekte einschließl. Unterbringungsrecht.

Das Seminar richtet sich interdisziplinär an alle diejenigen Berufsgruppen, die neu in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen in Kliniken, Beratungsstellen oder bei Leistungsträgern sind.

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die neu in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen sind
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 04.12.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 06.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Diagnosestellung, Ursachen, Verläufe, Folge- und Begleiterkrankungen bei Alkoholabhängigkeit
- Vorstellung des Suchthilfesystems; Zielhierarchie
- Behandlungsansätze
- Doppeldiagnosen
- Alkoholrückfall
- Rechtliche Aspekte



Neue psychoaktive Substanzen (NPS) – die Drogen der Zukunft?

Neues auf dem Drogenmarkt

In diesem Seminar geht es um die „neuen“ psychoaktiven Substanzen (NPS), die seit dem Jahr 2008 vermehrt auf dem deutschen Drogenmarkt aufgetaucht sind. Diese Substanzen, auch als „Research Chemicals“ und „Legal Highs“ bekannt, werden meist über das Internet gehandelt und haben eine Vielzahl möglicher Wirkungen.

Neben der Geschichte der NPS werden verschiedene Definitionen und Erklärungen der Begrifflichkeit gegeben. Die aktuelle rechtliche Situation wird mit Beispielen veranschaulicht, aktuelle wissenschaftliche Studienergebnisse zur Verbreitung und Statistik werden zusammengefasst und punktuell besprochen. Außerdem werden die Zugangswege der neuen psychoaktiven Substanzen vom Einzel- bis zum Großhandel veranschaulicht sowie Einblicke in die Marktdynamik gegeben.

Im Detail werden die synthetischen Cannabinoide sowie „neue“ Opioide besprochen, die derzeit auf dem Markt auftauchen. Anhand von Substanzbeispielen soll den Teilnehmenden eine Risikoeinschätzung der verschiedenen Substanzen nahegebracht werden. Auch werden Safer Use & Harm Reduction Strategien zur Sprache kommen. Fragen sind jederzeit willkommen, der Dozent freut sich auf den Austausch und die Diskussion.

Themen und Inhalte

- Geschichte der neuen psychoaktiven Substanzen
- Rechtliche Lage der neuen psychoaktiven Substanzen
- Markt, Verbreitung und Statistik der NPS
- Übersicht des Wirkspektrums der NPS
- Risikopotential und Gesundheitsgefahren der NPS
- Informations- und Beratungsangebote zu NPS

Kursleitung	Dirk Grimm
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 09.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	490,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 390,00 € inkl. Verpflegung

Leistungssensible Therapie der Abhängigkeitserkrankung

Rückfallprävention und Entstigmatisierung

Leistungssensible Suchttherapie (LST) ist ein evidenzbasiertes manualisiertes Kurzinterventionsmodul zur Ergänzung von qualifizierten Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen sowie ambulanten Therapien. Der Schwerpunkt liegt auf einer Haltungsänderung gegenüber der Abhängigkeitserkrankung, die zu signifikant weniger Rückfällen führt.

Diese Haltungsänderung ermöglicht es, Stigmatisierung vorzubeugen und entgegenzuwirken. Sie befördert positive Emotionen wie Stolz und gegenseitigen Respekt in Bezug auf den langen und mühsamen Suchtausstiegsprozess. Betroffene und Angehörige können sich als Leistungserbringer im Umgang mit einer chronischen Erkrankung würdigen und mit Krisen adäquat umgehen. Dies führt zu einer konstruktiven Haltung gegenüber der eigenen Suchterkrankung und einer tendenziell höheren Emotionstoleranz. Darauf wird der signifikante rückfallreduzierende Effekt der LST zurückgeführt. Selbst in der 3-Monats-Katamnese weist die LST-Gruppe signifikant weniger Konsumtage auf als die Kontrollgruppe. Zudem gelingt die Kommunikation nach Konsumereignissen zwischen Betroffenen und Angehörigen signifikant häufiger.

Diese Fortbildung soll Fachpersonen aus dem Arbeitsfeld Sucht die Leistungssensible Suchttherapie und die leistungssensible Haltung vermitteln. Die Teilnehmenden sind anschließend in der Lage, selbständig das Manual zu den drei Gruppensitzungen in ihrem jeweiligen Setting

umzusetzen oder auf ihr jeweiliges Setting anzupassen. Der Kurs ist auf vielfältige Übungen mit Praxisbezug aufgebaut und wird ergänzt durch theoretische Inputs. Interdisziplinärer Austausch und Beispiele sowie Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten ihren Platz.

Themen und Inhalte

- Stigmatisierung und Entstigmatisierung
- Sucht und Scham
- Haltung gegenüber der Suchterkrankung
- Haltung und Ehrlichkeit
- Einbezug der Angehörigen

Kursleitung	Martin Fleckenstein
Teilnehmerkreis	Ärzte, Psychologen, Pflegefachpersonen, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.02.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 09.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	535,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 435,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie

Die Lebenserfahrungen von Menschen, die an psychischen Störungen und Abhängigkeits-erkrankungen leiden, sind oft durch eine Vielzahl traumatischer Erlebnisse geprägt.

Frühe Grundbedürfnisfrustrationen und Traumatisierungen in der Lebensspanne haben Auswirkungen auf die Emotionsregulation. Suchtmittel und/oder süchtiges und selbstverletzendes Verhalten übernehmen oftmals auf dieser Basis emotionsregulierende Funktionen. Dies spielt bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von psychischen Erkrankungen und Abhängigkeits-erkrankungen oft eine entscheidende Rolle.

Die Posttraumatische Belastungsstörung sowie komplexe Traumafolgestörungen stellen zudem häufige Komorbiditäten dar.

Eine Vielzahl an Methoden, wurden aus der Psychotraumatologie auf die Suchthilfe und in das Feld der Traumapädagogik übertragen und werden mehr und mehr erprobt (z. B. Konzept des guten Grundes, Screentechnik, IRRT, DBT, EMDR). Ein traumasensibler Ansatz erfordert dabei fundiertes Grundwissen der Psychotraumatologie ebenso wie Methodenwissen.

Im Seminar werden die wichtigsten Grundlagen der Psychotraumatologie im besonderen Kontext der Suchthilfe und Sozialpsychiatrie durch Vortrag, Diskussion und Übungen vermittelt. „Traumasensible“ Begleitung und Beratung wird von der „Traumazentrierten“ Therapie abgegrenzt und Methoden aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorgestellt und eingeübt.

Themen und Inhalte

- Grundlagenwissen der Psychotraumatologie
- Zusammenhänge zwischen Traumatisierungen, psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen
- Methoden der Psychoedukation und Stabilisierung
- Die Screentechnik zur Rückfallbearbeitung und Ressourcenverankerung
- Kooperationsmodelle von Suchthilfe und Sozialpsychiatrie
- Reflexion des Einsatzes im eigenen Arbeitsfeld und Psychohygiene

Kursleitung	Sebastian Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie, die beratend, begleitend oder therapeutisch mit Menschen arbeiten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 11.03.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 13.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Neurologie compact

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an AnfängerInnen in der Neurologie und/oder PsychiaterInnen, die sich auf ihre Neurologiezeit oder die Facharztprüfung vorbereiten möchten. Grundlagen und alltagsrelevante Themen der Neurologie werden in prägnanter und übersichtlicher Weise vermittelt und mittels konkreter Fallbeispiele erarbeitet und vertieft.

Themen und Inhalte

Grundlagen klinischer und apparativer Untersuchungen

- Neurologische Untersuchung
- Neurophysiologische Diagnostik (EMG, NLG, EEG, VEP, SEP)
- Neurosonologie (Doppler-/Duplexsonographie)
- Neuroradiologie

Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie mit Fallbeispielen bei

- TIA, Schlaganfall, Hirnblutung
- Demenzen, Parkinson, neurodegenerativen Erkrankungen
- Multipler Sklerose
- Kopfschmerzsyndromen
- Schwindelsyndromen
- Meningitiden und Enzephalitiden
- Epilepsien
- Peripheren Nervenläsionen, Polyneuropathien, Engpass- und Wurzelsyndromen
- Muskelerkrankungen, Myasthenen Syndromen

Hinweis

Bitte Reflexhammer und Lampe mitbringen, falls vorhanden.

Kursleitung	Dr. med. Martin Wimmer Dr. med. Thomas Knoll Dr. med. Frank Kraus
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 25.04.2024, 10:00 Uhr bis Sa, 27.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	22 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Berufliche Pflegeausbildung in Bayern – Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen

Das Pflegeberufereformgesetz hat zum 1. Januar 2020 das Altenpflegegesetz und das Krankenpflegegesetz abgelöst. Damit startete die berufliche generalistisch ausgerichtete Pflegeausbildung.

Mit dem Inkrafttreten von Gesetzen beginnt die weiter spannende und nicht minder herausfordernde Phase der praktischen Umsetzung, wie zum Beispiel die Entwicklung schulindividueller Curricula. Die an psychiatrische Kliniken angegliederten Berufsfachschulen müssen hier den schwierigen Spagat zwischen Curriculumstreu und Praxisumsetzung meistern.

Die berufliche Ausbildung war und ist eine Ausbildung in Kooperation, neue Partner und neue Formen der Zusammenarbeit sind im Entstehen und entwickeln sich weiter, z. B. in Ausbildungsverbänden.

Im Pflegeberufegesetz sind auch Arbeitsaufträge, wie die Übertragung heilkundlicher Tätigkeiten enthalten, die noch mit Leben zu füllen sind.

Die bezirklichen Pflegeschulen haben seit ihrem über 100-jährigen Bestehen schon die ein oder andere Reform gemeistert. Die Tagung verfolgt daher folgende Zielsetzung:

- voneinander lernen
- über den eigenen (bayerischen) Tellerrand blicken
- von Fachexperten neue Impulse für die eigene Arbeit holen und ein Feedback aus der Praxis geben
- sich neuen Aufgaben und Vorhaben stellen
- eine gemeinsame Stimme entwickeln

Gerne können Sie dem Bildungswerk im Vorfeld der Tagung spezifische Fragestellungen zukommen lassen, um den ReferentInnen eine an Ihre Bedürfnisse angepasste Präsentation zu erleichtern.

Kursleitung	Martin Girke Thomas Kirpal
Teilnehmerkreis	(stv.) Schulleitungen bezirklicher bzw. an psychiatrische Institutionen angegliederte Berufsfachschulen für Pflegeberufe
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 20.02.2024, 12:30 Uhr bis Do, 22.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 550,00 € inkl. Verpflegung



NEU

4 Führung & Management & Moderation ▪ Fachtagung 4002/24

Pflegefachtagung

Die Akademisierung im psychiatrischen und forensischen Setting

Die Akademisierung der Pflege in Deutschland blickt auf eine etwa 40-jährige Geschichte zurück. Die ersten Studiengänge bildeten vorerst nur Menschen im Pflegemanagement sowie in der Pädagogik aus. Pflegestudiengänge für die Versorgung im direkten Patientenkontakt existieren erst seit etwa 15 Jahren. Eine kurze Zeitspanne, wenn man bedenkt, dass diese Praxis in anderen Ländern bereits seit über 100 Jahren besteht.

In Deutschland herrscht demzufolge Nachholbedarf und ein breiteres Verständnis dafür, wie PflegeakademikerInnen gewinnbringend in der Praxis der PatientInnenversorgung eingesetzt werden können. Gleichzeitig gilt es immer noch die vorhandenen Vorurteile und Vorbehalte aus unserer eigenen Profession gegenüber der Pflegeakademisierung „am PatientInnenbett“ zu reflektieren und zu entkräften. Tun wir das nicht, wird die Attraktivität des zukünftigen Pflegeberufes auf der Strecke bleiben.

Die Pflegefachtagung wird einen Überblick über die psychiatrisch akademischen Bildungswege in der Pflege bieten sowie konkrete Einsatzmöglichkeiten aufzeigen. Auf der Basis von Impulsvorträgen können die Themen in einzelnen Workshops weiter vertieft und diskutiert werden, um zielgerichtete Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln.

- Advanced Nursing Practice in der Praxis
- Lernortverschmelzung
- Mitarbeiterentwicklung und Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes
- Der Skill und Grade-Mix in der Pflege – wir lernen nicht mehr alle das Gleiche – Kompetenzgerangel in der Praxis?
- Vorbehaltsaufgaben als besonderer Verantwortungsbereich für PflegeakademikerInnen

Kursleitung	Thomas Auerbach Martin Girke Georg von Ungern-Sternberg
Teilnehmerkreis	Leitungskräfte, Pflegende mit Hochschulqualifikation, Praxisanleitende von Pflegestudierenden, PflegeexpertInnen/APN
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 13.05.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 15.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Überblick über die deutsche fachakademisierte Pflegewelt
- Integration von PflegeakademikerInnen in der direkten PatientInnenversorgung



PraxisanleiterInnen in der Pflege

Berufspädagogische Fortbildung

Seit 2020 sieht die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) eine verpflichtende berufspädagogische Fortbildung von mindestens 24 Stunden jährlich für alle PraxisanleiterInnen vor, die gegenüber der zuständigen Behörde nachzuweisen ist.

Das Bildungswerk greift diese Vorgabe auf, um den Einrichtungen zu ermöglichen, die Verpflichtung zur Weiterbildung der Praxisanleitenden auch ohne Vergabe der Maßnahme an Fremdanbieter erfüllen zu können. Das Bildungswerk bietet damit eine Fortbildung an, aus der Praxisanleitende psychiatrienah und bedarfsgerecht entsprechend ihrem Wissensstand ihr berufspädagogisches Fachwissen erweitern und vertiefen können. Die strikt teilnehmerorientierte Vorgehensweise sichert den Erfolg.

Die aktuellen Themen „Ausbildung in der Generalistik“, pädagogisch-praktische Ausschöpfung diverser Anleitmethoden sowie ein intensiver fachlicher, berufsfeldübergreifender Austausch gewährleisten die hohe fachliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden.

Themen und Inhalte

- Anforderungen der generalistischen Ausbildung
- Berufspädagogische Methodenlehre
- Kollegiale Beratung
- Typische Anleitungsprobleme und mögliche Lösungen

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	PraxisanleiterInnen in der Pflege
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 29.01.2024, 12:30 Uhr bis Do, 01.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	785,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 635,00 € inkl. Verpflegung



Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?

Erarbeitung von Impulsen, um die eigene oder die Gesundheit von KlientInnen und MitarbeiterInnen aufrecht zu erhalten

Was treibt Menschen an, über ihre eigenen Grenzen zu gehen?

Was hindert sie daran, ihre Grenzen zu beachten und deutlich zu markieren?

In einer Welt, die in ihrer Komplexität unüberschaubar und grenzenlos erscheint, entwickeln immer mehr Menschen Lösungsversuche, die als „Störungen“ erscheinen, mit denen verloren geglaubte Ordnungen wiederhergestellt werden sollen.

In diesem Seminar werden systemische Hintergründe beleuchtet, die einen Zugang zu den Phänomenen Stress, Burnout und Depression eröffnen. Zudem werden Herangehensweisen vorgestellt, durch die psychische und körperliche Gesundheit in Beruf und Privatleben erhalten oder wiederhergestellt wird.

Themen und Inhalte

- Prozessbetrachtung und funktionale Analyse der Phänomene Burnout und Depression
- Lösungswege und Stressbewältigung in Therapie und Beratung
- Psychische Belastung am Arbeitsplatz erkennen, bewerten, vermeiden
- Grundsätze des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Gesund führen - Ansätze aus der systemischen Organisationsberatung zur Entlastung von Teams

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen aus dem psychiatrischen, psychotherapeutischen, psychosomatischen oder psychosozialen Bereich, die beratend, begleitend oder therapeutisch tätig sind; Führungskräfte, die ihre eigene Belastung und die ihrer Mitarbeitenden reduzieren möchten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 06.03.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 08.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Coaching für Führungskräfte

Potenziale erkennen, Orientierung geben, systemisch denken und handeln

Führung umfasst viele Aufgaben und Rollen, darunter auch, Mitarbeitende bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen und ihr Potenzial zu fördern. Ein Mittel, wie Sie dieser Verantwortung gerecht werden können, ist die Integration von Instrumenten aus dem Coaching in Ihren Führungsstil. Inhalt des Seminars ist es, Mitarbeitende in ihrer Eigenverantwortlichkeit zu stärken und eine unterstützende Beziehung herzustellen. Sie lernen grundlegende Instrumente und Methoden des Coachings kennen und erfahren Wege der Anwendung in Ihrer Praxis. Motivierende und lösungsorientierte Fragetechniken werden ebenso eingeübt wie der Ablauf eines Coachings und der Umgang mit möglichen Hindernissen. In diesem Seminar finden Sie Zeit und Raum für Selbstreflexion und Feedback, um an der Weiterentwicklung Ihrer eigenen Führungspersönlichkeit arbeiten zu können. So erhalten Sie auch eigene Coachingeinheiten.

Das Seminar richtet sich an Verantwortliche aus unterschiedlichen Bereichen und lebt von der Vielfalt und den praktischen Beispielen seiner Teilnehmenden. Theoretisches Wissen wird mit persönlicher Erfahrung und Übung verknüpft, so dass Erkenntnisse und Anregungen nahtlos in die Praxis umgesetzt werden können. Der Nutzen für alle Beteiligten ist ein Zugewinn an Kompetenzen, Erhöhung der Motivation sowie persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Themen und Inhalte

- Phasen des Coaching-Prozesses, wirksame Techniken und Interventionsmöglichkeiten
- Klärung der Rollen von Führungskraft, BeraterIn und Coach
- Coaching als Teil der Führungsaufgabe: Möglichkeiten und Grenzen
- Mitarbeitendenberatung in komplexen Situationen
- Gezielte systemische Techniken zur Problemanalyse und Lösungsfindung
- Persönliche Haltung und Motivation
- Konflikte als Chance erkennen und bearbeiten
- Moderierte kollegiale Beratung zu Anliegen der Teilnehmenden

Kursleitung	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 12.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	560,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	460,00 € inkl. Verpflegung



Führen und Leiten auf Augenhöhe

Führungspositionen werden in der Regel mit Menschen besetzt, die sich in ihrem Fachgebiet hervorragend bewährt haben. Selten wird dabei berücksichtigt, dass Führen und Leiten eigenständige Aufgaben sind, die Basiswissen und beständige Reflexion benötigen.

In diesem Seminar wird die Möglichkeit geboten, die eigenen Führungsstärken zu erkunden und persönliche wie auch fachliche Kompetenzen auszubauen.

Sie erhalten nützliche und sofort umsetzbare Instrumente, um bisher schwierige Situationen zukünftig konstruktiv und erfolgreich zu gestalten.

Das Seminar richtet sich sowohl an Führungskräfte in den Anfängen ihrer Tätigkeit als auch an jene mit jahrelanger Erfahrung.

Durch die Arbeit an konkreten Fällen der Teilnehmenden wird der unmittelbare Praxisbezug hergestellt sowie die nahtlose Übertragbarkeit in die eigene Praxis gewährleistet.

Themen und Inhalte

- Mein Selbstbild als Führungskraft und wie mich andere sehen
- Leitungsaufgaben bewusst wahrnehmen und konstruktiv gestalten
- Rolle und Position in der Führung
- Mitarbeitende motivieren und einbinden
- Konflikte regeln und Kritikgespräche führen
- Veränderungsprozesse initiieren und begleiten
- Klare, eindeutige und prozessorientierte Kommunikation als Erfolgsfaktor

Kursleitung	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus allen Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 20.11.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 22.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	560,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 460,00 € inkl. Verpflegung



Vom Konflikt zur Lösung

Über das Erkennen und Verstehen zum Klären und Lösen von schwierigen Situationen

Konflikte gehören zum Leben wie die Luft zum Atmen. Selten jedoch haben wir gelernt, mit ihnen konstruktiv umzugehen. Konflikte drücken unsere inneren roten Knöpfe und verführen zu alten Verhaltensmustern. Erst wenn wir verstehen und uns verstanden fühlen, sind wir auch zu Lösungen bereit.

So werden wir uns u.a. mit den Konfliktauslösern, den Konflikt-Signalen und den Phasen einer Konfliktentwicklung beschäftigen, um frühzeitig Störungen zu erkennen und den Handlungsbedarf richtig einzuschätzen. Denn gerade das Verstehen von Abläufen unterstützt letztlich unser Selbstmanagement in herausfordernden Situationen.

Und damit das Ausprobieren wirkungsvoller Techniken im Seminar nicht selbst zum Konflikt wird, finden alle Übungen im geschützten Kleingruppenrahmen statt.

Themen und Inhalte

- Symptome, Phasen und Merkmale einer Konfliktentwicklung
- Kreislauf der Konfliktbewältigung
- Störungszustände, Schutzstrategien und der Weg zurück zur Souveränität
- Gesprächsführung im Konflikt
- Einsatz systemischer Fragen

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	Führungskräfte, Personalräte und interessierte MitarbeiterInnen aus allen Berufsbereichen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 17.06.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 19.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Reflexionstage für angehende Führungskräfte

Nach jeweils kompakt dargestellten Grundlagen zu wesentlichen Führungsthemen können Sie sich dazu selbst in Ihren Kompetenzen reflektieren. Dies geschieht in einem Wechsel aus Einzelarbeit, Praxisübungen mit Feedback, Erfahrungsaustausch im Plenum und in der Kleingruppe. So bekommen Sie einen guten Überblick und können hinsichtlich Ihrer weiteren Kompetenzentwicklungen differenzierte Entscheidungen treffen.

Klärung der eigenen Führungsrolle: was ist gute Führung?

- Führungsstile und -Inhalte in der Entwicklung
- Gute Führung durch Souveränität - auf beiden Seiten!
- Herausforderungen eines Rollenwechsels

Gesprächskompetenz (nicht nur) im Konflikt

- Schutzstrategien und ihre Auswirkungen
- Hilfreiche Gesprächselemente für Herausforderungen
- Kreislauf der Konfliktbewältigung
- Ablauf eines Konfliktgesprächs
- Mehrstufige Verfahren zur Konfliktklärung

Das jährliche Mitarbeitergespräch

- Inhalte, Zielsetzung und Kompetenzentwicklung
- Operationalisierung und intensive Vorbereitung
- Gesprächsverlauf und Nachbereitung
- Dokumentation und Datenschutz

Gesundheitsmanagement

- Rolle und Aufgaben der Führungskraft im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

- Zusammenhänge zwischen eigenem Führungsverhalten und der Gesundheit der Mitarbeiter
- Eigene Belastungsmuster und Anteile in Belastungssituationen erkennen (Vorbildfunktion)

Teambildung und Gruppendynamik

- TZI-Modell nach Ruth Cohn als mögliche Handlungsgrundlage
- Team-Diagnose und erste Veränderungsschritte
- Gruppendynamik und die Rolle der Führungskraft

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	angehende Führungskräfte aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 20.11.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 22.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	465,00 € inkl. Verpflegung



Zeit- und Selbstmanagement

„Zeit ist Geld“ - mag sein.
 Aber Zeit ist viel mehr - Zeit ist Lebenszeit.
 Und das bedeutet: Die Verantwortung dafür, wie wir mit unserer Zeit umgehen, liegt allein bei uns selbst. Auch wenn es sich im Arbeitsalltag anders anfühlt. Da sollen wir in immer kürzerer Zeit immer mehr Aufgaben bewältigen, ständig erreichbar sein, blitzschnell auf Mails, Anfragen etc. reagieren, für KollegInnen einspringen, für den Vorgesetzten „mal eben“ etwas erledigen ...
 Höchste Zeit, die Bremse zu ziehen.
 Tipps und Tools dafür bietet Ihnen dieser Kurs.

Kursleitung	Irene Rumler
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 11.12.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 13.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 445,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Haltungswechsel: Verantwortung übernehmen
- Die 4 Säulen der Lebensbalance
- Selbstbestimmtheit vs. Fremdbestimmung
- Handlungsspielraum erweitern: Agieren statt reagieren
- Zeit gewinnen: Realistisch planen und Prioritäten setzen
- Zeitfresser reduzieren
- Zeitplanung im Team/mit anderen
- Nein sagen lernen
- Antreiber-Test



Gute Entscheidungen treffen

Wir treffen täglich mehrere hundert Entscheidungen. Auch die Entscheidung, sich nicht zu entscheiden, ist eine Entscheidung. Was macht den Unterschied aus zwischen einer „guten“ und einer „schlechten“ Entscheidung? Wie kann ich trotz eines Informationsdefizits eine richtige Entscheidung treffen? Und wie kann ich die Phase „Ich kann mich nicht entscheiden“ deutlich verkürzen? Wie soll ich mich entscheiden, wenn Kopf und Bauch (Herz) unterschiedlicher Meinung sind?

Dieses Seminar hilft Ihnen mit vielen Übungen und Beispielen, die eigene Entscheidungskompetenz zu erhöhen im Sinne von „die eigenen Fähigkeiten weiter auszubauen“, richtige und - wenn notwendig - auch schnelle Entscheidungen zu fällen.

Themen und Inhalte

- Die größten Fallen beim Entscheiden
- Rationale Entscheidungen und Intuition in Einklang bringen
- Umgang mit „schwierigen“ Entscheidungen
- Steigerung der eigenen Kompetenz, gute und schnelle Entscheidungen zu treffen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.06.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 19.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	525,00 € inkl. Verpflegung



Überzeugen – wie trete ich auf?

Was sind die wichtigsten Werkzeuge, um ein Statement und die eigene Meinung so zu strukturieren und aufzubauen, dass dies überzeugend wirkt? Wie kann ich spontane Beiträge in Sitzungen und Besprechungen souverän vortragen, um Einfluss zu nehmen? Wie wirke ich in den Augen meines Gegenübers kompetent und wie kann ich meine allfällige Nervosität souverän managen?

Das Seminar gibt auf diese Fragen einerseits Antworten und bietet andererseits vielfältige Gelegenheiten, das Gelernte direkt anzuwenden, damit der Transfer in den Arbeitsalltag gewährleistet ist. Mit vielen praktischen Beispielen und Übungen können die Teilnehmenden im beruflichen Alltag sicherer auftreten und überzeugen.

Themen und Inhalte

- Reduzierung von Lampenfieber
- Aufbau von Präsentationen, Kurz-Statements, Argumentationen
- Trotz möglicher Nervosität deutlich souveräner auftreten
- Steigerung der eigenen Kompetenz, überzeugend zu sprechen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	525,00 € inkl. Verpflegung

Work smarter, not harder

Wirksame Arbeitsmethoden für Büro und Home-Office

Die Arbeitsbelastung ist in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen. Vieles wird schon „gestern erwartet“, auf jeden Fall sollen Anfragen per Email sehr zeitnah beantwortet werden, unabhängig davon wie viele Arbeiten sonst noch zu erledigen sind. So steigt der erlebte Druck.

Die richtigen Dinge zu tun und die Dinge richtig zu tun und dabei entspannt und konzentriert zu bleiben, ist eine tägliche Herausforderung. Unabhängig wie gut oder schlecht Ihr Zeitmanagement und Ihre Arbeitsorganisation (schon) sind, dieser Kurs wird Sie nachhaltig weiterbringen.

Sie können mit hoher Arbeitsbelastung souveräner umgehen. Ihre Arbeitsorganisation ist deutlich verbessert, die eigene Produktivität steigert sich und Sie fühlen sich entspannter.

Sie haben die Zeit und die zu erledigende Arbeit besser im Griff. Der Spagat mit den Anforderungen im privaten Alltag fällt Ihnen deutlich leichter. Hierfür kennen Sie zahlreiche, einfach zu erlernende Methoden, die Sie in Ihrem (Berufs-)Alltag sowohl im Büro als auch im Home-Office mühelos einbauen können.

- Klarheit gewinnen und Effizienz steigern
- Abbau von Stress und erlebtem Arbeitsdruck
- Multitasking und Umgang mit äußeren Störungen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende und Führungskräfte aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 23.09.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 25.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	525,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Methoden gegen die „Aufschieberitis“/ Prokrastination
- Optimaler Umgang mit Störungen und Unterbrechungen
- Wirkungsvolle Methoden der Arbeitsorganisation, einschließlich Home-Office



Encouragement

Potentiale und Ressourcen besser nützen

Die Motivation von Mitarbeitern und Teams ist eine wichtige Führungsaufgabe. Ermutigung fördert Eigenständigkeit und Selbstverantwortung des Einzelnen, aber auch Integration, Identität und Leistungsbereitschaft. Insbesondere in herausfordernden Zeiten mit Veränderungen oder Krisen kann es so gelingen, situationsbezogene Lösungen zu finden und Perspektiven zu entwickeln. Das wirkt sich nachhaltig auf die (Arbeits-)Zufriedenheit des Einzelnen und des Teams aus, Potentiale und Ressourcen können besser genutzt werden.

In diesem Seminar erwartet Sie neben theoretischen Aspekten aus der positiven Psychologie und der Individualpsychologie auch eine Fülle von lebendigen und kreativen Praxisübungen, die Sie in Ihrem beruflichen aber auch persönlichen Alltag einsetzen können.

Lassen Sie sich durch das Zitat von Rudolf Dreikurs inspirieren: „Der Mensch braucht Ermutigung wie die Blume das Wasser, um gut gedeihen und wirken zu können.“

- Der gesunde Mix aus intrinsischem und extrinsischem Antrieb.
- Affirmationen und positive Verhaltensweisen entwickeln.
- Kreativität und intelligentes Handeln fördern.
- Auswirkungen auf die Kommunikation.
- Die richtige Dosis ist entscheidend.

Kursleitung	Bernhard Kraska
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aller Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.02.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 28.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Beim Mindset fängt es an.
- Ermutigung, Lob, Motivation, Begeisterung, Ziel und Vision - was macht den Unterschied und warum ist dieser so wichtig?
- Blockaden und Hindernisse erkennen, annehmen und auflösen.
- Vorteile und Nutzen der Ermutigung erlebbar machen und ein ermutigendes Umfeld für Entfaltung schaffen.



Führung in der Sandwichposition

Weder „ganz oben“ noch „ganz unten“, also fast zwischen „allen Stühlen“, viel leisten, wenig geschätzt... So klingt die berühmte Führung in der Sandwichposition! Denn die höchste Leistung in der Sandwichposition ist es, trotz oder wegen des Drucks von oben und unten den richtigen Weg zu finden. Mit Problemlösung und Flexibilität, gelungenem Denken und Handeln sind die Führungsherausforderungen zu meistern. Genau darum geht es in diesem Workshop.

Das Ziel des Workshops ist es, die Handlungsräume für Führungskräfte in der Sandwichposition zu öffnen, damit sie ihren Führungsalltag gekonnt meistern können.

Kursleitung	Dr. Alexander Bazhin
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 26.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	570,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 470,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Das Dilemma der Sandwichposition
- Selbstführung zwischen allen Stühlen
- Die Kollegen führen
- Die Vorgesetzten führen
- Die eigene Karriere fördern
- Kollegiale Beratung



NEU

4 Führung & Management & Moderation ▪ Kurs 4015/24

Coaching für Ärztinnen und Ärzte in Leitungsfunktion

Kursteile 1 + 2

Die Anforderungen an ärztliche Führungskräfte im Sozialgefüge Klinik sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Sie sind Veränderungsdynamiken und vielfältigen Spannungsfeldern ausgesetzt und müssen in komplexen und oftmals widersprüchlichen Situationen handlungsfähig bleiben.

Coaching im Kontext einer kollegialen Gruppe ist vor diesem Hintergrund ein unterstützendes, entlastendes und stärkendes Format. Gegenstand sind Fragestellungen aus dem Berufsalltag, die von den Teilnehmenden bestimmt werden. Diese können sowohl die eigene Person und die eigene Leitungsrolle als auch den Umgang mit vorhandenen strukturellen Rahmenbedingungen betreffen. Im geschützten Rahmen erfahren Sie Unterstützung in akuten beruflichen Herausforderungen. Sie lernen das eigene Handeln besser zu verstehen, klären die eigene Rolle, erkennen Stärken, aktivieren Ressourcen und erweitern so das berufliche Handlungsrepertoire. Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von einer gesteigerten Professionalität und Resilienz im Umgang mit Widersprüchlichkeiten, Konflikten, Kommunikationsproblemen und Veränderungsdynamiken.

Sie sind eingeladen eigene Fragestellungen und Themen einzubringen.

Termine

Kursteil 1: 12.07. – 13.07.2024

Kursteil 2: 08.11. – 09.11.2024

Themen und Inhalte

- Fragestellungen und Herausforderungen aus dem Berufsalltag
- Reflexion der Leitungsrolle im Kontext Klinik
- Rollenklärung
- Entlastung, Stressmanagement und Selbstmanagement
- Weiterentwicklung der Führungskompetenzen

Hinweis

Aus inhaltlichen und didaktischen Gründen ist eine Anmeldung nur für beide Kursteile möglich.

Kursleitung	Anna Malunat
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte in Leitungsfunktionen
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	24 UE
Kursgebühr	360,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	310,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil



Moderne und sichere Führung

Stärken Sie Ihre Kompetenzen für den erfolgreichen Wandel

Moderne sichere Führung bezieht sich auf zeitgemäße Ansätze und Prinzipien, um Mitarbeiter erfolgreich zu führen und Veränderungsprozesse sicher zu begleiten.

Es umfasst die Ausrichtung auf Mitarbeiterorientierung, die Fähigkeit, Veränderungen proaktiv anzugehen und das Selbstmanagement zu stärken.

Moderne sichere Führung berücksichtigt auch die Förderung von psychologischer Sicherheit, konfliktfreier Kommunikation und Resilienz, um ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen und die individuelle und organisatorische Leistungsfähigkeit zu steigern.

Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und bewährten Methoden und fördert eine offene, kooperative und zukunftsorientierte Führungskultur.

Ziele

- Förderung der psychologischen Sicherheit und Resilienz im Unternehmen,
- Stärkung der Führungskompetenzen,
- sichere Begleitung der MitarbeiterInnen in den Veränderungsprozessen,
- erfolgreiche Gestaltung der geteilten Führungsrollen,
- gezielte Förderung und Entwicklung der Mitarbeiterpotenziale

Methoden

Theoretische Inputs, interaktive Diskussionen und Fallbesprechungen, praxisnahe Übungen, Reflexionsspiele und -übungen.

Themen und Inhalte

- Moderne Führungskompetenzen
- Changeprozesse sicher begleiten
- Selbstmanagement und Resilienz
- Psychologische Sicherheit und konfliktfreie Kommunikation
- Coachingkompetenzen
- Erfolgreiche Zusammenarbeit in geteilten Führungspositionen

Kursleitung	Dr. Nelly Simonov
Teilnehmerkreis	Menschen in Führungspositionen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



NEU

4 Führung & Management & Moderation ▪ Kurs 4017/24

Moderationstraining

Dieses Seminar richtet sich an alle diejenigen, die vor der Aufgabe stehen, Arbeitsgruppen, Teammeetings oder Besprechungen zu moderieren. Als Moderator oder Moderatorin sind Sie einerseits für die Struktur und das Zeitmanagement verantwortlich, haben die Teilnehmenden und die Gruppe im Blick und verlieren das Ziel nicht aus den Augen. Keine ganz leichte Aufgabe!

In diesem Seminar erlernen Sie ein Repertoire an hilfreichen Techniken und Methoden, um strukturiert und ergebnisorientiert zu moderieren. Gleichzeitig steht die Moderatorenrolle im Fokus, denn die Bewusstheit und Klarheit über die eigene Haltung und Rolle ist die Voraussetzung dafür, dass Sie von der Gruppe akzeptiert werden und Handlungssicherheit haben.

Unterschiedliche Moderationsmethoden und deren Einsatzmöglichkeiten werden konsequent praxisnah vermittelt. Zu den Praxisübungen erhalten Sie ein detailliertes Feedback. Durch die Reflexion der eigenen Rolle gewinnen Sie an Sicherheit und Souveränität.

Themen und Inhalte

- Alltagstaugliche Moderationsmethoden und -techniken
- Rollenverständnis und Rollenklarheit als Moderator/ Moderatorin
- Sicheres und souveränes Auftreten vor der Gruppe und Umgang mit Nervosität und Unsicherheit
- Umgang mit Störungen
- Transfer in das eigene Arbeitsfeld

Hinweis

Gerne kann auf Themenwünsche aus der Gruppe eingegangen oder eine Schwerpunktsetzung vorgenommen werden.

Kursleitung	Anna Malunat
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 28.02.2024, 12:30 Uhr bis Do, 29.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	380,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	330,00 € inkl. Verpflegung

Transaktionsanalyse praxisnah erleben

Eine Entdeckungsreise in die zwischenmenschliche Interaktion

Trotz ihres technisch klingenden Namens bietet die Transaktionsanalyse eine Fülle an lebensnahen und vor allem sofort einsetzbaren Methoden. Durch sie können wir Gesprächsabläufe, uns selbst und die Reaktionen anderer besser verstehen und dadurch auch angemessener handeln.

Elemente der Transaktionsanalyse können unsere bestehenden Gesprächsstrategien und Kompetenzen ergänzen und lassen sich auch unmittelbar einsetzen. Sie können dies mit vielen (gerne auch persönlichen) Praxisbeispielen ausprobieren, die Wirkung erfahren und trainieren.

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 03.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 05.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Hintergründe zur Transaktionsanalyse
- Die verschiedenen Ich-Zustände und ihre praktischen Auswirkungen auf Gespräche
- Die alltägliche Vielfalt zwischenmenschlicher Gesprächshaltungen entdecken und verstehen
- Deeskalation in schwierigen Gesprächen
- Selbstreflexion und Selbstfürsorge: Wie kann ich mich selbst in Problemsituationen unterstützen und stärken?



Stärkung der Resilienz

Seelische Widerstandskraft für herausfordernde Lebensphasen

Nach vielen Jahren im Beruf entwickelt sich manchmal eine zunehmende Problemorientierung im beruflichen wie auch privaten Alltag. Was kann dann unsere Lösungsorientierung wieder beleben und was macht unsere innere Stärke aus? Welche Fähigkeiten, welche Ressourcen brauchen wir, um unser Leben auch in schwierigen Situationen zu meistern?

Psychisch widerstandsfähig, also resilient zu sein, bedeutet nicht, Kummer und Probleme durch eine unkritisch positive Sichtweise zu verdrängen. Trauer, Angst, Verlust und Niederlagen gehören zum Leben dazu und erst auf der Basis ihrer gelungenen Verarbeitung kann der Weg konstruktiv weitergehen.

Zu den Säulen der Resilienz gehören u.a. Optimismus, Akzeptanz, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung. Diesen Elementen der inneren Stärke werden wir uns zuwenden und sie durch Übungen praktisch erfahrbar machen.

So können Sie Ihre persönlichen Ressourcen wieder bewusst einsetzen, schwächer ausgeprägte gezielt beleben und sie für die Zukunft in Ihrem eigenen Tempo stärken. Dabei werden Sie Ihre persönlichen Werte als Grundlage Ihres Handelns überdenken und Wünsche und Visionen zur Stärkung Ihrer Resilienz entwickeln können.

Themen und Inhalte

- Mein persönliches Resilienzprofil
- Elemente der psychischen Widerstandskraft
- Stärkende Grundhaltungen und Einstellungen
- Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit
- Bodenschätze, Charakterstärken und Resilienz
- Mit dem Blick nach vorne: Zielformulierung

Hinweis

Alternativtermin: Stärkung der Resilienz, Kurs 5003/24

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 06.05.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 08.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Stärkung der Resilienz

Seelische Widerstandskraft für herausfordernde Lebensphasen

Nach vielen Jahren im Beruf entwickelt sich manchmal eine zunehmende Problemorientierung im beruflichen wie auch privaten Alltag. Was kann dann unsere Lösungsorientierung wieder beleben und was macht unsere innere Stärke aus? Welche Fähigkeiten, welche Ressourcen brauchen wir, um unser Leben auch in schwierigen Situationen zu meistern?

Psychisch widerstandsfähig, also resilient zu sein, bedeutet nicht, Kummer und Probleme durch eine unkritisch positive Sichtweise zu verdrängen. Trauer, Angst, Verlust und Niederlagen gehören zum Leben dazu und erst auf der Basis ihrer gelungenen Verarbeitung kann der Weg konstruktiv weitergehen.

Zu den Säulen der Resilienz gehören u. a. Optimismus, Akzeptanz, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung. Diesen Elementen der inneren Stärke werden wir uns zuwenden und sie durch Übungen praktisch erfahrbar machen.

So können Sie Ihre persönlichen Ressourcen wieder bewusst einsetzen, schwächer ausgeprägte gezielt beleben und sie für die Zukunft in Ihrem eigenen Tempo stärken. Dabei werden Sie Ihre persönlichen Werte als Grundlage Ihres Handelns überdenken und Wünsche und Visionen zur Stärkung Ihrer Resilienz entwickeln können.

Themen und Inhalte

- Mein persönliches Resilienzprofil
- Elemente der psychischen Widerstandskraft
- Stärkende Grundhaltungen und Einstellungen
- Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit
- Bodenschätze, Charakterstärken und Resilienz
- Mit dem Blick nach vorne: Zielformulierung

Hinweis

Alternativtermin: Stärkung der Resilienz, Kurs 5002/24

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 10.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 12.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Grenzen setzen und Verantwortung übernehmen – auch für sich selbst!

Ich muss mich einfach besser abgrenzen!
Wenn das so einfach wäre ...

Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, hängt weniger vom Wollen als von unseren Überzeugungen, Vorannahmen und vor allem auch vom Üben ab. Wir brauchen eine gute Wahrnehmung von Nähe und Distanz, für ein passendes Ja und ein notwendiges Nein und dafür, was unseren Werten entspricht und was wir nicht mittragen können und wollen.

Und Abgrenzung braucht Gesprächskompetenz, um auch wertschätzend und klar unsere Grenzen kommunizieren zu können.

In Einzelreflexionen, im kollegialen Austausch und in Praxisübungen (in geschützten Kleingruppen) beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Themen:

- Abgrenzung ist nicht ...?!
- Was ist mir selbst wichtig und was ist unverzichtbar?
- Nein-Sagen-Können ohne schlechtes Gewissen?!
- Begrenzende Haltungen erkennen und förderlich erweitern
- Signale für Widerstand und Störungsmuster erkennen
- Unterstützendes für den Weg zurück zur Souveränität
- Wertschätzung in Abgrenzung und Ablehnung durch klare, konkrete und differenzierte Sprache

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Werte und Grenzen
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung hinsichtlich Nähe und Distanz, Ja-Sagen und Abgrenzung im Nein
- Grundhaltungen und Einstellungen als Handlungsbasis
- Unterstützendes für die eigene Souveränität
- Klare und wertschätzende Kommunikation

Hinweis

Alternativtermin: Grenzen setzen, Kurs 5005/24

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.04.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 19.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	465,00 € inkl. Verpflegung



Grenzen setzen und Verantwortung übernehmen – auch für sich selbst!

Ich muss mich einfach besser abgrenzen!
Wenn das so einfach wäre ...

Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, hängt weniger vom Wollen als von unseren Überzeugungen, Vorannahmen und vor allem auch vom Üben ab. Wir brauchen eine gute Wahrnehmung von Nähe und Distanz, für ein passendes Ja und ein notwendiges Nein und dafür, was unseren Werten entspricht und was wir nicht mittragen können und wollen.

Und Abgrenzung braucht Gesprächskompetenz, um auch wertschätzend und klar unsere Grenzen kommunizieren zu können.

In Einzelreflexionen, im kollegialen Austausch und in Praxisübungen (in geschützten Kleingruppen) beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Themen:

- Abgrenzung ist nicht ...?!
- Was ist mir selbst wichtig und was ist unverzichtbar?
- Nein-Sagen-Können ohne schlechtes Gewissen?!
- Begrenzende Haltungen erkennen und förderlich erweitern
- Signale für Widerstand und Störungsmuster erkennen
- Unterstützendes für den Weg zurück zur Souveränität
- Wertschätzung in Abgrenzung und Ablehnung durch klare, konkrete und differenzierte Sprache

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Werte und Grenzen
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung hinsichtlich Nähe und Distanz, Ja-Sagen und Abgrenzung im Nein
- Grundhaltungen und Einstellungen als Handlungsbasis
- Unterstützendes für die eigene Souveränität
- Klare und wertschätzende Kommunikation

Hinweis

Alternativtermin: Grenzen setzen, Kurs 5004/24

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 21.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 23.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Das multimodale Stressmanagement

Eigene Gesundheit durch Stressbewältigung fördern

„Sorry, ich bin im Stress“ – wie alltäglich diese Aussage geworden ist, zeigt uns verstärkt, wie aktuell das Thema „Stress“ in der heutigen Zeit ist – egal ob im Beruf, in der Familie, in der Freizeitgestaltung, in der digitalen Welt (um nur einige Bereiche zu nennen)...

Selbst wir Mitarbeitenden aus den Gesundheitsberufen achten oft zu wenig auf uns und sind im Stress.

Das Multimodale Stressmanagement ist Teil der psychologischen Gesundheitsförderung „gelassen und sicher im Stress“ und beruht auf der grundlegenden Präventionshaltung: Vorsorgen ist besser als heilen.

Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten zu erlernen, Stress und Stressfolgeerkrankungen – somatischen wie psychischen – vorzubeugen und die eigene Gesundheit selbstwirksam und präventiv zu fördern.

Hierzu werden durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion individuelle Stressauslöser analysiert, um so Problemlösestrategien (instrumentelles Stressmanagement), stressmindernde Denkmuster (mentales Stressmanagement) und neue Bewältigungsstrategien (regeneratives Stressmanagement) kennenzulernen und im Alltag umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen von Stress und der Stressmanagement-Praxis
- Das Konzept des multimodalen Stressmanagements: Instrumentelles, mentales und regeneratives Stressmanagement

- Reflexion von persönlichen Stressauslösern, Stressverstärkern und Stressreaktionen
- Stärkung von alten und Entdeckung von neuen Stressbewältigungsstrategien (z. B. Entspannungstechniken, kognitiven Strategien, Genusstraining, Achtsamkeitsübungen, Schlafhygiene, Bewegung im Alltag, Kurzinterventionen für den Akutfall, Abgrenzungstechniken)
- Exkurs: Stress- und Zeitmanagement am Arbeitsplatz

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Laura Cossu
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	10 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 09.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	465,00 € inkl. Verpflegung



Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen

Wohlbefinden ist kein zufälliger Zustand. Die neurowissenschaftliche Forschung belegt, dass es eher einem Set an Fähigkeiten und Fertigkeiten gleicht - und gar nicht so viel anders ist, als Fahrrad fahren oder Gitarre spielen zu lernen. Man kann besser werden darin. Es ist eine Fertigkeit, die man entwickeln, üben und vertiefen kann.

Dabei geht das Konzept von Well-being, wie es etwa Prof. Richard Davidson vom Center for Healthy Minds an der Universität Wisconsin vertritt, weit über Ideen zu Glück oder eine unkritische positive Sichtweise hinaus. Jemand kann auf eine tragische Situation mit Traurigkeit reagieren und dennoch ein hohes Maß an Wohlbefinden erleben. Hingegen verspüren manche Menschen durchaus glückliche Momente, dennoch ist ihr grundlegendes Maß an Wohlbefinden niedrig.

In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, positive Geisteszustände wie Freude, Gelassenheit, Achtsamkeit, Dankbarkeit oder (Selbst-)Mitgefühl bewusst einzuladen und so zu vertiefen, dass sie von vorübergehenden Erfahrungen in neuronale Strukturen umgewandelt und damit zu inneren Eigenschaften werden. So können eine grundlegende Zufriedenheit, die uns unabhängiger von äußeren Umständen macht, ein verstärktes Gefühl von Sinnhaftigkeit und vertiefte Verbindungen zu anderen Menschen entstehen.

Themen und Inhalte

- Die vier Säulen inneren Wohlbefindens
- Selbstgesteuerte Neuroplastizität: Wie man bewusst mentales, emotionales und körperliches Wohlbefinden kultiviert

- Change your brain by changing your mind: Grundlagen aus dem buddhistischen Geistestraining und Erkenntnisse der Gehirnforschung
- Anwendung im persönlichen/beruflichen Alltag und Möglichkeiten zur Weitergabe an Klienten und Patienten
- Viel Zeit zum Üben und Ausprobieren

Hinweis

Dieser Kurs ist geeignet als Fortführung und Vertiefung des Seminars Achtsamkeit (dieses ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung).

Bitte ein Notizheft für persönliche Aufzeichnungen mitbringen und bequeme Kleidung für sanfte Körperarbeit tragen.

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 03.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 05.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Selbstcoaching mit Sinn und Verstand

Eine geniale Kombination von Zürcher Ressourcenmodell, Feldenkrais-Methode und Kneipps Gesundheitslehre

Selbstgesteckte Ziele zu erreichen, kluge Entscheidungen zu treffen und angemessene Selbstfürsorge zu betreiben, sind hohe Künste und die Voraussetzung für Gesundheit, Zufriedenheit und Gleichgewicht im Leben.

Unter Stress reproduzieren wir meist alte, oft schädigende Verhaltensmuster, weil neue Ansätze nicht hinreichend eingeübt und vertieft wurden. Die Fähigkeit, Gewohnheiten zu erkennen, zu verändern und neue Verhaltensweisen zu lernen, ist tief in unserem menschlichen Nervensystem verankert. Das bedeutet, weg von ungesundem Stress und hin zu mehr Leichtigkeit und Lebensqualität.

Durch das Zusammenwirken der drei genannten Methoden, die sich an Erkenntnissen der Hirnforschung orientieren und alle Sinne aktivieren, wird ein tiefgreifendes Lernen in kurzer Zeit ermöglicht und neues Verhalten spielerisch ausprobiert.

Das wohlthuende Ambiente in Irsee und unser humorvolles Arbeiten unterstützen dabei den Weg des Loslassens von Überflüssigem und das Bewusst-Werden des Wesentlichen.

Die Themen werden sowohl aus Coaching-Perspektive vorgestellt, wie auch durch Bewegungserfahrung verinnerlicht und gefestigt.

Themen und Inhalte

- Das Zürcher Ressourcenmodell zur Entscheidungsfindung und mentalen Stärkung gezielt einsetzen
- Selbstorganisation und Arbeitszufriedenheit
- Somatisches Lernen mit der Feldenkrais-Methode
- Die 5 Säulen der Kneipp-Therapie in Theorie und Praxis
- Der Leichtigkeit auf der Spur

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Gabriele Jocher Inge Schuster
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 19.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	510,00 € inkl. Verpflegung



Schlagfertig und konstruktiv diskutieren

Ärgerst Du Dich noch oder antwortest Du schon?

Sie wollen gelassener und souveräner auf die kommunikativen Herausforderungen im Alltag reagieren können? Sie wollen auch aus schwierigen Situationen konstruktive Lösungen entwickeln?

Sie wollen bei Reizthemen gelassen bleiben? Erweitern Sie in diesem Kurs Ihre persönliche Kompetenz dazu.

Werden Sie zum Emotionssurfer und tauchen Sie nicht in Wut, Ärger und Sprachlosigkeit ab. Erweitern Sie Ihren persönlichen Werkzeugkoffer, um Ihre innere Ruhe zu behalten. Lassen Sie sich in Zukunft nicht mehr von Ihren Emotionen überwältigen. Bleiben Sie Ihr eigener Experte für sich selbst und der einzige Mensch, der Ihr eigenes Handeln nachhaltig beeinflussen kann.

In diesem Seminar erfahren und erarbeiten Sie, wie Sie das erreichen können.

Mit lockerem Vortrag und humorvoller Moderation arbeiten Sie in der Gruppe mit viel interaktivem Erfahrung und Darstellungen.

Themen und Inhalte

- Wirkungsvolles Handeln erlernen
- Bedeutung von Gestik und Mimik auf meine Schlagfertigkeit
- Individuell passende Techniken und Reaktionsmuster
- Stärkung der Selbstverantwortung
- Erarbeitung von Lösungen zu persönlichen Erlebnissen
- Üben und Anwenden der Schlagfertigkeitstechniken

Hinweis

Eine Bereitschaft zur Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

Kursleitung

Olaf Kubelke

Teilnehmerkreis

alle Interessierten

Teilnehmerzahl

25 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Di, 01.10.2024, 10:00 Uhr bis
Mi, 02.10.2024, 17:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

390,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

340,00 €
inkl. Verpflegung



Klartext reden und Beziehung stärken

Klare Kommunikation und empathische Beziehungsgestaltung als (Selbst-) Führungsqualität und Resilienzfaktor

Klartext reden und dabei die Beziehungsqualität stärken? Geht das überhaupt?

In der gewaltfreien Kommunikation, im Harvard Konzept für erfolgreiches Verhandeln und in vielen Weisheitslehren finden wir zeitlose Prinzipien für gelingende Kommunikation: klar, wesentlich, aufrichtig, wertschätzend, lösungsorientiert. Sie erfolgreich anzuwenden heißt: Selbstwirksamkeit erhöhen, Beziehungs- und Führungsqualität verbessern, Souveränität gewinnen, Resilienz fördern und Persönlichkeit entwickeln.

Das Seminar geht über ein reines Methoden- oder Rhetoriktraining hinaus. Wir verinnerlichen universelle Ansätze, die uns im täglichen Leben die Freiheit lassen, sie zu unserer Persönlichkeit und zur jeweiligen Situation passend anzuwenden.

Ziel ist eine innere Haltung, die uns erlaubt, klar zu sein, ohne hart zu werden, und verständnisvoll, ohne mit allem einverstanden zu sein.

Themen und Inhalte

- Klarheit und Empathie: eine Kombination, die wirkt
- Klarheit und Konsequenz: die Scheu vor dem Unangenehmen überwinden
- Mythos Empathie: Verstehen heißt nicht, einverstanden sein
- Verantwortung übernehmen - aber wofür genau?
- Akzeptanz und Lösungsorientierung fördern - bei sich selbst und anderen
- Wer fragt, führt: Mit Fragen bewusst den Fokus lenken

- Wirksame Konflikt-Strategien: Beobachten statt bewerten, erklären statt rechtfertigen, Interessen statt Standpunkte
- Mut zur Klarheit: Bitten, Erwartungen und Grenzen eindeutig formulieren
- Auf Kritik, Konflikt und Herausforderung souverän antworten
- Praktische Beispiele, Übungen und konkrete Umsetzungsideen - auch zur Weitergabe an Klienten und Patienten

Hinweis

Das Seminar lebt von typischen Situationen aus Ihrem Berufsalltag, für die wir praktikable Herangehensweisen erarbeiten. Bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele und Fragen mit.

Kursleitung	Katja Lutz-Deklerk
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die berufsbedingt häufig kommunizieren und dabei auch anspruchsvolle Situationen klar und beziehungsorientiert meistern wollen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 25.06.2024, 12:30 Uhr bis Do, 27.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung



Aus-Zeit im Kloster

Mit Feldenkrais und Achtsamkeit zu mehr Gelassenheit, Leichtigkeit und Kraft im Alltag

AusZeit bedeutet Rückzug vom gewohnten Alltag, innehalten, zur Ruhe kommen, um wieder neue Kraft zu schöpfen. AusZeit meint auch, sich Zeit zu nehmen, die eigenen Bedürfnisse zu spüren und wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Es ist eine Einladung zu mehr Selbstbestimmung, Achtsamkeit und einer bewussteren Lebensgestaltung.

Eine große Bereicherung findet sich dabei in der Einfachheit und Entschleunigung, denn sie lässt die eigenen Kräfte wiederkehren und für den Alltag verfügbar machen. Erst wenn wir mit Gelassenheit unser Leben gestalten, sind wir auch in stressigen Situationen in der Lage, effektiv und verantwortlich zu entscheiden und zu handeln.

Die Feldenkrais-Methode „Bewusstheit durch Bewegung“ bietet dazu viele Möglichkeiten. Mit einfachen Bewegungseinheiten im Sitzen und Liegen finden wir einen bewussteren, achtsameren Umgang mit uns selbst und damit zu mehr Lebensfreude und Leichtigkeit. Das Kloster Irsee mit traumhafter Umgebung, hervorragendem Essen und ruhiger Lage ist dafür ein besonders geeigneter Ort.

Themen und Inhalte

- Bewegungseinheiten aus der Feldenkrais-Methode
- Atem- und Entspannungsübungen
- Einfache Haltungen aus dem Yoga
- Erfahren mit allen Sinnen
- Mit offenen Augen unterwegs sein
- Kneipp-Anwendungen für den Alltag

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und Jacke mitbringen.

Kursleitung	Inge Schuster
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 21.06.2024, 12:30 Uhr bis So, 23.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	430,00 € inkl. Verpflegung



Körpersprache

Ich sehe, was du nicht sagst

„Wir können nicht nicht kommunizieren“ - Paul Watzlawick

Lange bevor Worte fallen, kommunizieren wir bereits, haben Eindruck gemacht oder einen Eindruck des Gegenübers gewonnen. Warum? Weil der Körper und das Unterbewusstsein schneller „reden“ als der Neokortex.

Der Körper trägt einen großen Teil unserer Kommunikation und beeinflusst das subjektive Erlebnis einer Gesprächssituation. Emotionen, Gefühle und Einstellungen, die wir mit einer Information verbinden, artikulieren wir selten durch Worte - aber sie sind in unserem Körperverhalten durch bestimmte Signale erkennbar. Diese Signale - die Sprache des Körpers, unsere eigene und die des anderen - zu verstehen und sie authentisch zu gestalten, ist der Fokus dieses Kurses.

Einer Einführung in die Körpersprache folgen Wahrnehmungsübungen. Haltung, Gestik, Mimik, Stimme werden betrachtet, eigene und die Interpretationen des Gegenübers und deren Bedeutung für die Kommunikation reflektiert. Wir werden uns auch ansehen, ob und wie die Corona-Pandemie die Körpersprache verändert hat. Theoretischer Input und Übungen wechseln sich ab. Die Übungen erfolgen in Einzel-, Partner-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit. Auf Erfahrungsaustausch wird Wert gelegt.

Ziel des Seminars ist es, über Impulse und Anregungen die Sprache des Körpers besser zu verstehen, um letztlich zu einer besseren, ehrlicheren und positiveren Kommunikation zu kommen.

Themen und Inhalte

- Theoretisches Basiswissen zur nonverbalen Kommunikation
- Praktische Übungen: Haltung, Bewegung, Mimik, Gestik, Stimme, Sprache, territoriales Verhalten
- Interpretationen/Schubladendenken/ Wahrnehmung, Analyse und Kontrolle der Interpretation
- Übungssituationen, z.B. nachgestellte Gesprächssituationen, Rollenspiele und deren Analyse in Bezug auf nonverbale Wirkung und Authentizität
- Kongruenz/Inkongruenz

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Simone Schatz
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	17 UE
Kursgebühr	485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	385,00 € inkl. Verpflegung



Selbst in Führung sein

Souveräner Umgang mit inneren Konflikten

Stehen Sie sich manchmal selbst im Weg? Denken, fühlen oder tun Sie Dinge, die sich mitunter zu widersprechen scheinen oder die Sie hinterher bereuen?

Niemand von uns ist einfach nur eine Person, stets mit sich übereinstimmend und kohärent in Handlungen oder Gefühlen. Mit der „Internal Family Systems (IFS)-Therapie“ nach Richard Schwartz, der systemischen Therapie mit der Inneren Familie, wird klar, warum das so ist: Wir alle bestehen aus unterschiedlichen Persönlichkeitsanteilen. Jeder von uns trägt eine ganze WG im Innern - und die ist nicht selten ziemlich zerstritten.

Dieses erfahrungsbasierte Seminar lädt Sie ein, verschiedene Persönlichkeitsanteile zu entdecken und direkt mit ihnen in Dialog zu treten. So wird es möglich, innere Konflikte leichter zu lösen. Sie entwickeln mehr Mitgefühl und Verständnis für sich und können öfter mit den Teilen Ihrer Persönlichkeit in Führung gehen, die der jeweiligen Situation angemessen sind.

Das Seminar bietet eine ausgewogene Mischung aus Einführung in den IFS-Ansatz, Übungen, geleiteten Meditationen, Raum für Selbsterfahrung und einem ersten Kennenlernen der eigenen inneren WG.

Für im therapeutischen Kontext Tätige kann sich ein neuer Blickwinkel auf bestimmte Störungsbilder auftun, der es ermöglicht, eingefahrene Dynamiken zu verändern.

Die Inhalte sind auch geeignet zur Vertiefung und Erweiterung achtsamkeitsbasierter Ansätze.

Themen und Inhalte

- Einblick in die verschiedenen Anteile der eigenen Persönlichkeit
- Selbstführung/Self-Leadership entwickeln: Wie sich ungünstige Automatismen und Verhaltensweisen verändern lassen und mehr Balance, Gelassenheit und Souveränität entsteht
- Werkzeuge kennenlernen, um Grübelkreisläufe zu unterbrechen, Selbstkritik zu beenden und Blockaden aufzulösen
- Grundzüge des IFS-Modells kennenlernen sowie Möglichkeiten, um damit zu arbeiten

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 20.11.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 22.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung



NEU

5 Persönlichkeitsentwicklung ▪ Kurs 5014/24

Selbstfürsorge & Körperweisheit – Praxisseminar

Wie wir gut für uns sorgen, Botschaften unseres Körpers verstehen und mit heilsamer Berührung wieder ins Lot kommen

In unserer herausfordernden Zeit wird es immer wichtiger, sich innerlich zu sortieren. Wir suchen in einer sich schnell drehenden Welt nach Halt und Orientierung. Hierfür ein Handwerkszeug zu erlernen, stärkt uns persönlich und wirkt sich positiv auf unser Umfeld aus. Das Seminar zeigt praktische Wege auf:

Wir betrachten konkrete Schritte für mehr Selbstfürsorge, beleuchten die Botschaften von Gefühlen und Gedanken, lernen Krisen besser zu verstehen und prüfen, was wirklich wertvoll ist.

Der Körper ist uns auf diesem Weg ein guter Begleiter. Wir kennen Aussagen wie „das schlägt mir auf den Magen“ oder „etwas macht mir Kopfzerbrechen“. Die Körperweisheit zeigt einen direkten Zugang zu unseren tieferen Anliegen. Durch gezielte Berührung können wir Heilsames bewirken und wieder ins Lot kommen.

Seminarziel

Mit Impulsen zur Selbstfürsorge, der Wahrnehmung unserer Körperweisheit und mithilfe heilsamer Berührung finden wir Wege zur inneren Stärkung. Der Kurs vermittelt praktische Übungen, die sowohl im privaten als auch im medizinischen beruflichen Umfeld umgesetzt werden können.

Methoden

Impulse und konkrete Übungen, Einzel- und Partnerarbeit, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Themen und Inhalte

- Einführung in das Verständnis von Selbstfürsorge
- Zugang zu verschiedenen Feldern der Selbstfürsorge
- Wahrnehmung unserer Körperbotschaften und Reflexion
- Heilsame Berührung des Körpers mit Partnerübungen

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, dicke Socken, Schreibzeug und eine Decke mit.

Kursleitung	Christine Pehl
Teilnehmerkreis	Interessierte aus dem Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.10.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 11.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	590,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 490,00 € inkl. Verpflegung



Training der emotionalen Gesundheit

Emotionen als Ressourcen nutzen lernen

„Da wurde ich wohl von meinen Gefühlen überwältigt“ – eine Aussage, die man nicht nur in Gesundheitsberufen immer wieder hört, wenn es um Kurzschlussreaktionen und unüberlegte Handlungen geht. Emotionen werden dabei häufig als etwas betrachtet, was einer überlegten und durchdachten Arbeit im Weg steht. Dabei können Emotionen wichtige Ressourcen sein und uns Informationen darüber geben, wie wir gesund bleiben können – schließlich ist unser „emotionales Denken“ deutlich schneller als jede kognitive Verarbeitung.

Im Kurs emotionale Gesundheit soll zunächst ein Basiswissen über Emotionen und ihre Funktionen vermittelt werden. Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten zu erlernen, mit denen die eigenen Emotionen besser erkannt und langfristig als Ressourcen genutzt werden können, um so im privaten und beruflichen Alltag ein höheres Kohärenzerleben zu ermöglichen. Hierzu wird durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion (Emotionsmedaillen) zunächst der eigene emotionale Stil analysiert, um darauf aufbauend Strategien im Umgang mit überfordernden oder zu starren emotionalen Mustern kennenzulernen und individuell weiterzuentwickeln. Die Formulierung motivational und emotional gestärkter Ziele, die Vorwegnahme möglicher Störfaktoren und der Einbezug individueller Stärken, Ressourcen und Bedürfnisse hilft bei der Umsetzung im Alltag.

Themen und Inhalte

- Emotionale Gesundheit
- Ressourcenarbeit
- Basiswissen Emotionen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitnehmen!

Kursleitung	Janina Minge
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 29.01.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 31.01.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	485,00 € inkl. Verpflegung

9. Erweiterte Konferenz der Leiter der Gesundheitsunternehmen

Die Gesundheitseinrichtungen der bayerischen Bezirke sind als Kommunalunternehmen, als GmbH oder als optimierte Regiebetriebe organisiert. In der erweiterten Konferenz treffen sich deren verantwortliche Direktoren, Vorstände, Geschäftsführer sowie Führungskräfte aus dem Unternehmensmanagement.

Inhalte und Themenabfolge werden mit der Tagesordnung und einem detaillierten Programm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Entwicklungen und Reformen im Gesundheitswesen
- Austausch, Vernetzung und strategische Abstimmung unter den bezirklichen Gesundheitseinrichtungen

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Katja Bittner Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Krankenhausdirektoren, Vorstände, Geschäftsführer sowie Führungskräfte aus dem Management der bezirklichen Gesundheitseinrichtungen Bayerns
Teilnehmerzahl	35 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 07.11.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 08.11.2024, 13:00 Uhr

Jahresarbeitstagung Rechnungswesen und Controlling

Die Jahresarbeitstagung für Personen aus dem Rechnungswesen und Controlling der Bezirkskrankenhäuser befasst sich mit aktuellen Themen und ermöglicht einen breiten Erfahrungsaustausch im Kollegenkreis.

Eine detaillierte Ausschreibung mit Referenten erfolgt im Frühjahr 2024 und wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Josef Scherl
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aus dem Rechnungswesen der Krankenhäuser und Heime, Verwaltungsleitungen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 17.06.2024, 12:30 Uhr bis Di, 18.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	335,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Patientenverwaltung

Die Inhalte und Themen werden noch bekannt gegeben. Das detaillierte Kursprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Alexander Haimerl
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Patientenverwaltung
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 10.09.2024, 10:30 Uhr bis Mi, 11.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	335,00 € inkl. Verpflegung

Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen mit Hauswirtschaft, Küchen und Wäschereien

Themen und Inhalte

- Informationsaustausch aus der Praxis mit dem Besuch einer ortsnahen Klinik
- Mitarbeiterführung - Wertschätzung, Lob
- E-Vergabe: Überblick und Erfahrungen
- Schnittstelle Hygiene - Wirtschaftsabteilung
- Erfahrungen zum Kontrollsystem Reinigungsleistungen

Kursleitung

Nils Eric Munker

Teilnehmerkreis

LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Einrichtungen und Abteilungen, die mit der Krankenhausversorgung, Fragen der Logistik und Organisation sowie der Qualitätssicherung befasst sind

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 14.10.2024, 12:30 Uhr bis
Mi, 16.10.2024, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

595,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
495,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Datenschutz bei den bayerischen Bezirken

Die Datenschutzbeauftragten und deren Vertretungen in den Hauptverwaltungen, Krankenhäusern und Einrichtungen der bayerischen Bezirke treffen sich jährlich zu einer Fachtagung. Die Fachtagung zum Datenschutz bietet den Rahmen für:

- Fachvorträge eines externen Referenten zu aktuellen Datenschutzthemen
- Erfahrungsaustausch der Datenschutzbeauftragten

Themen und Inhalte

- IT und Datenschutz
- Erfahrungsaustausch mit aktuellen Themen aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Aktuelles vom Bayerischen Bezirkstag
- Aktuelle (Rechts-)Entwicklungen im Datenschutz-Bereich mit Praxisbezug

Kursleitung	Thomas Pfister
Teilnehmerkreis	Datenschutzbeauftragte und deren Vertretungen in den Bezirksverwaltungen, Bezirkskrankenhäusern und Einrichtungen der Bezirke sowie ggf. Ansprechpartner für den Datenschutz bzw. MitarbeiterInnen, die im Bereich Datenschutz tätig sind
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 06.05.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 08.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	585,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Fachtagung für Gleichstellungsbeauftragte der bayerischen Bezirke

Seit Inkrafttreten des Bayerischen Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern vom 24. Mai 1996 haben die Bezirke hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte bestellt. Diese Fachtagung dient dem Erfahrungsaustausch der Gleichstellungsbeauftragten. Projekte und Initiativen zur Verbesserung der Situation von Frauen sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer können entwickelt und vernetzt sowie das Vorgehen beim Vollzug des bayerischen Gleichstellungsgesetzes im Beratungsalltag besprochen werden.

Kursleitung	Christina Eberlein-Pötzl
Teilnehmerkreis	Gleichstellungsbeauftragte der Bezirke (Verwaltungen und Einrichtungen/Kliniken)
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 07.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 09.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	715,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 615,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)

Gesamtpersonalräte – Betriebsräte in den Einrichtungen der bayerischen Bezirke

Die Gesamtpersonalvertretungen sowie die Betriebsräte aus den Einrichtungen der bayerischen Bezirke arbeiten bereits seit Jahren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft der Gesamtpersonalräte/Betriebsräte bei den bayerischen Bezirken (AGBB) zusammen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen und zukünftig zu erwartender Entwicklungen im Bereich der bayerischen Bezirke möchte dieser Kurs eine Diskussionssebene herstellen, auf der personalvertretungsrechtliche Blickwinkel vorgestellt und besprochen werden können. Das Seminar behandelt auch Fragen zur Zukunft der Bezirkskrankenhäuser im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung im Gesundheitswesen sowie die tarifpolitischen Herausforderungen.

Des Weiteren befasst sich das Seminar mit der jeweils aktuellen Rechtsprechung zum Arbeits- und Tarifrecht, die sowohl für die Personalvertretungen als auch für alle Beschäftigten der Bezirkseinrichtungen direkte Auswirkungen zur Folge hat.

Themen und Inhalte

- Sitzung der AGBB (Berichte aus den Bezirken, gemeinsame Schwerpunkte, Arbeitsplanung 2024)
- Aktuelle Themen vom Bezirkstag
- PPP-RL
- Gewalt/Übergriffe gegen Mitarbeiter in der Psychiatrie
- Aktuelle Rechtsprechung zum Arbeits- und Tarifrecht
- Aktuelle Rechtsprechung zum BayPVG beim BayVGH

Kursleitung	Heiko Ködel Wolfgang Heinlein
Teilnehmerkreis	Gesamtpersonalratsvorsitzende / Gesamtbetriebsratsvorsitzende und deren StellvertreterInnen aus den Einrichtungen der bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.01.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 17.01.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung

Personalverwaltung

Fach- und Klausurtagung für Personalverwaltungen

Personalverwaltungen der Bezirke und ihrer Einrichtungen treffen sich regelmäßig zu einer Fachtagung, bei der neue Entwicklungen im Personalbereich, Änderungen des Tarifrechts und dienstrechtlicher Vorschriften, sei es personalrechtlicher oder organisatorischer Art, vorgestellt und diskutiert werden. Die Fachtagung dient gleichzeitig dem Austausch zwischen den Bezirken und damit einer abgestimmten Vorgehensweise in diesem sensiblen Bereich. Außerdem wird eine Abstimmung zwischen den Hauptverwaltungen und den einzelnen Einrichtungen der Bezirke angestrebt.

Die Themen werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Ein detailliertes Tagungsprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Reinhard Grepmaier
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Personalverwaltungen in den Bezirkskrankenhäusern und Bezirksverwaltungen
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 15.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 17.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII und Teil 2 SGB IX)

Wohnungslosenhilfe im Wandel - Herausforderungen und Chancen

Wandel ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine Chance (Nelson Mandela)

Die Frage des Wandels soll im Rahmen dieser Tagung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. So werfen Themen wie Digitalisierung, Fachkräftemangel, Regionalisierung und demographischer Wandel auch im Sozialbereich neue Fragen auf.

- Sind Kostenträger und Wohnungsnotfallhilfe/-Wohnungslosenhilfe von Wandel betroffen oder wird Wandel gesteuert?
- Zeichnen sich neue Herausforderungen ab?
- Welche Anforderungen werden von außen herangetragen?
- Welche Veränderungen ergeben sich aus der täglichen Arbeit?
- Wie flexibel sind Hilfesysteme?
- Was braucht es, um zur richtigen Zeit das Richtige zu tun?
- Wie kann verhindert werden, dass Menschen ausgeschlossen/abgehängt werden?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Welche Ressourcen können neu erschlossen werden?

Wandel hat verschiedene Dimensionen.

Hinweis

Diese Fachtagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Bildungswerks des Bayerischen Bezirke-tags und der Konferenz der Wohnungslosenhilfe in Bayern.

Expertengruppe	Sabine Reiner-Pfeiler Rachel Fana Tanja Gündert Andrea Janouschek Annette Krauß Christian Meier Thomas Scherner
Teilnehmerkreis	BezirkssachbearbeiterInnen und MitarbeiterInnen der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfe nach den §§ 67 ff. SGB XII und Teil 2 SGB IX
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 24.06.2024, 11:30 Uhr bis Di, 25.06.2024, 13:30 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	345,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 295,00 € inkl. Verpflegung

Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke und der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern

Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege.

Bewertung und inhaltliche Auseinandersetzung mit den jüngsten Beschlüssen der Landespflegesatzkommission Bayern sowie eine Erarbeitung von Handlungsstrategien im Hinblick auf künftige Entwicklungen und Problemkreise.

Informationsaustausch über die aktuellsten vergütungs- und vertragsrechtlichen Fallgestaltungen sowie deren Umsetzung in der Praxis im Hinblick auf einheitliche Lösungsansätze.

Darstellung und Erläuterung der bisherigen Berechnungsmodalitäten und offene Diskussion über Neuerungen und Findung gemeinsamer Verbesserungsmöglichkeiten für die Praxis.

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung

Stefan Söllner

Teilnehmerkreis

PflegesatzreferentInnen, Referats- und ArbeitsbereichsleiterInnen

Teilnehmerzahl

35 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 01.07.2024, 12:30 Uhr bis
Di, 02.07.2024, 16:45 Uhr

Umfang

13 UE

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Vergütungs- und Vertragsrecht für den Bereich Pflege in Bayern
- Neuentwicklungen im Bereich teil- und vollstationäre Pflege
- Verfahrensrechtliche Neugestaltungen im Bereich Pflege
- Praktische Umsetzung der Pflegesatzberechnung mit Ausblick für die Zukunft
- Erfahrungsaustausch und Synchronisierung von Verhandlungsstrategien

Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke aus dem Bereich des SGB XI

Erfahrungsaustausch bezüglich der aktuellsten Entwicklungen im Bereich des Vertrags- wie auch Vergütungsrechts im SGB XI aus Sicht der Bezirke. Entwicklung von einheitlichen Lösungsstrategien und Erarbeitung einheitlicher Handlungskonzepte und Vorgehensweisen für die praktische Umsetzung.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Kursleitung	Stefan Söllner
Teilnehmerkreis	PflegesatzreferentInnen, Referats- und ArbeitsbereichsleiterInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 02.07.2024, 17:00 Uhr bis Mi, 03.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	6 UE

Themen und Inhalte

- Vergütungs- und Vertragsrecht für den Bereich Pflege in Bayern
- Neuentwicklungen im Bereich teil- und vollstationäre Pflege
- Verfahrensrechtliche Neugestaltungen im Bereich Pflege
- Praktische Umsetzung der Pflegesatzberechnung mit Ausblick für die Zukunft
- Erfahrungsaustausch und Synchronisierung von Verhandlungsstrategien

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Eingliederungshilfe

Themen und Inhalte

- Kennenlernen der wesentlichen Grundsätze des SGB IX
- Kurze Vorstellung der Leistungen zur Teilhabe
- Leistungen der Eingliederungshilfe
- Allgemeine Abgrenzung zu anderen Leistungen
- Sachliche, örtliche und interne Zuständigkeit
- Koordinierung der Leistungen
- Erstattungsansprüche zwischen Rehabilitationsträgern
- Kennenlernen der Gesamtplanung
- Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Vorstellung des Bayerischen Bezirkstags und seiner Aufgaben
- Die Bezirke als überörtliche Sozialhilfeträger: Aufgaben, Finanzierung, aktuelle Herausforderungen
- Übungen zur Umsetzung des Erlernten im Arbeitsalltag und Erfahrungsaustausch untereinander

Hinweis

Alternativtermin:

Grundlagenkurs 6605/24

Kursleitung

Chaido Liebmann

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen, die im Bereich Eingliederungshilfe eingesetzt sind (Neuanfänger, die max. bzw. ca. 1 Jahr in der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig sind)

Teilnehmerzahl

28 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 05.02.2024, 12:30 Uhr bis
Do, 08.02.2024, 13:00 Uhr

Umfang

24 UE

Kursgebühr

795,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
645,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Eingliederungshilfe

Themen und Inhalte

- Kennenlernen der wesentlichen Grundsätze des SGB IX
- Kurze Vorstellung der Leistungen zur Teilhabe
- Leistungen der Eingliederungshilfe
- Allgemeine Abgrenzung zu anderen Leistungen
- Sachliche, örtliche und interne Zuständigkeit
- Koordinierung der Leistungen
- Erstattungsansprüche zwischen Rehabilitationsträgern
- Kennenlernen der Gesamtplanung
- Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Vorstellung des Bayerischen Bezirktags und seiner Aufgaben
- Die Bezirke als überörtliche Sozialhilfeträger: Aufgaben, Finanzierung, aktuelle Herausforderungen
- Übungen zur Umsetzung des Erlernten im Arbeitsalltag und Erfahrungsaustausch untereinander

Hinweis

Alternativtermin:

Grundlagenkurs 6604/24

Kursleitung	Chaido Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen, die im Bereich Eingliederungshilfe eingesetzt sind (Neuanfänger, die max. bzw. ca. 1 Jahr in der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig sind)
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.11.2024, 12:30 Uhr bis Do, 07.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	795,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 645,00 € inkl. Verpflegung

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Hilfe zur Pflege

Themen und Inhalte

- Allgemeine Grundsätze des Sozialrechts und der Sozialhilfe
- Hilfe zur Pflege - Das 7. Kapitel des SGB XII
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Bezirke
- Einsatz des Einkommens und Vermögens nach dem SGB XII
- Vorrangige Leistungen anderer Sozialgesetzbücher
- Kostenerstattung und Kostenersatz
- Vorrangige zivilrechtliche Ansprüche
- Exemplarische Lösung von typischen Fällen
- Aufgaben der Bezirke und ihres Verbandes
- Erfahrungsaustausch

Hinweis

Es wird gebeten, die Gesetzessammlung „Sozialhilferecht in Bayern“ (inkl. Sozialhilferichtlinien), eine aktuelle Ausgabe des BGB und ggf. einen Taschenrechner mitzubringen.

Kursleitung	Julian Wilkending
Teilnehmerkreis	SozialhilfesachbearbeiterInnen, die in der Hilfe zur Pflege eingesetzt sind (NeuanfängerInnen, die dort ca. 1 Jahr tätig sind)
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 03.06.2024, 12:30 Uhr bis Do, 06.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	795,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	645,00 € inkl. Verpflegung

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung (Kostenbeiträge Einsatzgemeinschaften, gemischte Einsatzgemeinschaften, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Darlehensgewährung und aktuelle Rechtsänderungen 2023)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Alternativtermine:
 Aufbaukurs 6608/24,
 Aufbaukurs 6609/24

Kursleitung	Martina Fuchs Jens Bürger
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.02.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 01.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	975,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	775,00 € inkl. Verpflegung

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung (Kostenbeiträge Einsatzgemeinschaften, gemischte Einsatzgemeinschaften, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Darlehensgewährung und aktuelle Rechtsänderungen 2023)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Alternativtermine:
Aufbaukurs 6607/24,
Aufbaukurs 6609/24

Kursleitung	Martina Fuchs Jens Bürger
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 22.04.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 26.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	975,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 775,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung (Kostenbeiträge Einsatzgemeinschaften, gemischte Einsatzgemeinschaften, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Darlehensgewährung und aktuelle Rechtsänderungen 2023)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Alternativtermine:
 Aufbaukurs 6607/24,
 Aufbaukurs 6608/24

Kursleitung	Martina Fuchs Jens Bürger
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 11.11.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 15.11.2024, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	975,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 775,00 € inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Hilfen in Werk- und Förderstätten

Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragen zum SGB IX unter Beachtung der Regelungen des BTHG in Bezug auf Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Das Reha-Verfahren der Agentur für Arbeit
- Die Werkstatt als Produktionsbetrieb und Betreuungseinrichtung
- Leistungen in Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderung
- Finanzierung von Eingliederungshilfeleistungen
- Aktuelle Rechtsprechung im Bereich Teilhabe am Arbeitsleben
- Behinderungsbilder von Menschen mit Behinderung in Werk- und Förderstätten
- Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs (Sachstand BiBay/ICF Orientierung)
- Betreutes Wohnen in Familien (BWF) als Alternative zur Heimunterbringung

Hinweis

Nach Möglichkeit SGB, aktuelle Werkstattempfehlungen und Orientierungshilfe der BAGÜS mitbringen.

Kursleitung	Benedikt Fischer
Teilnehmerkreis	Sachbearbeitungen mit Praxiserfahrung (mind. 1/2 Jahr), erste SachbearbeiterInnen und Gruppenleitungen in der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 01.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 03.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Schwerpunkt: Menschen mit seelischen Behinderungen

Themen und Inhalte

- Psychiatrische Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen; Genesungsbegleitung EX-IN
- Rentenversicherungsrecht SGB VI; Schwerpunkt Rentenarten für Menschen mit Behinderung
- Aktuelle Themen aus dem Bundesteilhabegesetz; BayPsychKHG

Kursleitung	Raimund Mittler
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen und erste SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen in der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 16.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Hilfe zur Pflege

Themen und Inhalte

- Bestattungskosten und -vorsorge
- Ansprüche von Leistungsberechtigten als „verarmte Schenker“ (§§ 516 ff. BGB) und aus Übergabeverträgen (Art. 7ff. AGBGB)
- Verjährung
- Durchsetzung von Ansprüchen

Kursleitung	Martin Eberl
Teilnehmerkreis	Erfahrene SachbearbeiterInnen und GruppenleiterInnen, vorwiegend in der Hilfe zur Pflege
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 22.04.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 24.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Workshop Hilfe zur Pflege

Im Workshop sollen konkrete Probleme/Fälle der Praxis aus den Themenbereichen des Kurses Hilfe zur Pflege, insbesondere zu den Themenbereichen Bestattungskosten, Ansprüche aus Übergabeverträgen und Ansprüche aus Vermögensübertragungen (Schenkung) sowie sonstigen Themenbereichen der Hilfe zur Pflege besprochen werden.

Die Teilnehmenden werden zur Vorbereitung des Workshops gebeten, bis spätestens Mittwoch, den 17.04.2024 konkrete Fragen/Fälle vorab an den Kursleiter zu senden.

E-Mail: Martin.Eberl@bezirk-niederbayern.de

Themen und Inhalte

- Bestattungskosten
- Ansprüche aus Übergabeverträgen
- Ansprüche aus Vermögensübertragungen (Schenkung)
- Sonstige Themen (Bedarf, Bedürftigkeit, Vermögenseinsatz, usw.)

Kursleitung	Martin Eberl
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende, die bereits am Hilfe zur Pflege Kurs teilgenommen haben, Gruppenleitungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 24.04.2024, 12:30 Uhr bis Do, 25.04.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	335,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Ausgewählte Probleme des Zivilrechts

Themen und Inhalte

- Erbrecht
- Elternunterhalt
- Schenkungsrückforderungsrecht
- Schadensersatzrecht

Hinweis

Wir bitten, Fälle aus der eigenen beruflichen Praxis mitzubringen.

Kursleitung	NN
Teilnehmerkreis	Erfahrene SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen, ArbeitsbereichsleiterInnen und SachgebietsleiterInnen der Sozialverwaltungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.03.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 06.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX

Begriff des Einkommens in der Eingliederungshilfe

Maßgeblich für die Ermittlung des Beitrags zu den Aufwendungen der Eingliederungshilfe aus dem Einkommen des Leistungsberechtigten ist grundsätzlich die Summe der Einkünfte des Vorvorjahres nach dem Einkommensteuergesetz. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis wird die Einkommensermittlung erarbeitet. Aufgrund der Einkommensgrenzen nach § 136 Abs. 2 SGB IX wird ein Eigenbeitrag relativ selten zu erheben sein. Gleichwohl sind sichere Kenntnisse für die Praxis und im Kontakt mit den Leistungsberechtigten erforderlich.

Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, Fragen und Probleme aus der eigenen Praxis einzubringen. Der Kurs dient auch dem Austausch von Erfahrungen und möglichen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der aktuellen Rechtslage.

Themen und Inhalte

- Geeignete und notwendige Auskünfte und Belege
- Übersicht zur Ermittlung der Einkünfte im EStG
- Unterscheidung zwischen Gewinneinkünften und Überschusseinkünften
- Die Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten im Einzelnen
- Werbungskosten bei den Überschusseinkünften, insbesondere bei nichtselbständiger Arbeit
- Einkünfte aus Renten

- Auswertung von Einkommensteuerbescheiden
- Steuerfreie Einnahmen nach § 3 und § 3b EStG
- Nicht steuerbare Einnahmen
- Erhebliche Abweichung nach § 135 Abs. 2 SGB IX
- Einkommensgrenzen nach § 136 Abs. 2 SGB IX

Hinweis

Arbeitsmittel: §§ 135 ff. SGB IX, EStG (Auszug)

Kursleitung	Dr. Robert P. Maier
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen und GruppenleiterInnen in der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.07.2024, 12:30 Uhr bis Di, 09.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	335,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Neue Entwicklungen und neue Rechtsprechungen im Sozialrecht

Die Themen dieses Kurses für leitende MitarbeiterInnen der Bezirks- und Sozialverwaltungen werden aus Aktualitätsgründen erst im Herbst 2024 zusammengestellt. Die Kursleitung wechselt turnusmäßig zwischen den sieben Bezirken und wird heuer vom Bezirk Niederbayern gestellt.

Kursleitung	Martin Eberl
Teilnehmerkreis	GeschäftsleiterInnen, Referats- und ArbeitsbereichsleiterInnen bzw. Team- und GruppenleiterInnen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 21.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 23.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Zusammenarbeit örtlicher und überörtlicher Sozialhilfeträger

Nach Art. 84 AGSG sind die kreisangehörigen Gemeinden, die örtlichen und die überörtlichen Träger der Sozialhilfe und die Träger der Eingliederungshilfe verpflichtet, zur Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB XII eng und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Über ihre Zusammenarbeit schließen die überörtlichen Träger und die Träger der Eingliederungshilfe mit den jeweiligen örtlichen Trägern der Sozialhilfe Kooperationsvereinbarungen ab.

Der Kurs behandelt aktuelle Fragen der Umsetzung dieser Verpflichtungen, insbesondere im Bereich der Sozialplanung, wie z. B. bei den Seniorenpolitischen Gesamtkonzepten und den Bedarfsplanungen sowie bei der Beratung der Leistungsberechtigten und ihrer Angehörigen (Pflegestützpunkte), oder auch die verstärkt geforderte Kooperation im Bereich der Hilfen für Kinder und Jugendliche.

Themen und Inhalte

Aktuelle Fragen der Zusammenarbeit der örtlichen und der überörtlichen Träger der Sozial- und Jugendhilfe im Bereich der Sozialplanung, der Leistungen für Kinder und Jugendliche und bei der Beratung der Leistungsberechtigten und ihrer Angehörigen

Kursleitung	Julia Neumann-Redlin
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Sozial- und Jugendhilfeverwaltungen der Landkreise und kreisfreien Städte und der Bezirke, insbesondere aus dem Bereich der Sozial-, Jugend- und Altenhilfeplanung
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 06.06.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 07.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung

Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste

Das Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste befasst sich mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bedarfsermittlung, derzeit insbesondere im Hinblick auf die Veränderungsprozesse in Folge des BTHG. Ziel ist ein breiter bayernweiter Erfahrungsaustausch der Fachkräfte der sozialpädagogisch-medizinischen Dienste.

Themen und Inhalte

- Informationen zu den aktuellen Entwicklungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Eingliederungshilfe
- Informationen zum aktuellen Stand Rahmenvertrag und Rahmenleistungsvereinbarungen
- Erfahrungen und Auswirkungen hinsichtlich der Anwendung der neuen Instrumente (BlBay/ Bericht) bei der Hilfebedarfsermittlung und der Umsetzung des Gesamtplans
- Neue medizinische und pädagogische Erkenntnisse im Bereich der Eingliederungshilfe
- Weitere Themen nach Anfrage/aktuelle Entwicklungen

Kursleitung	Stefanie Schutty
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der sozialpädagogisch-medizinischen Dienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 13.05.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 15.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung

Seminar für PflegesatzreferentInnen / Fachkräfte

Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen in der Pflege und Eingliederungshilfe sowie deren Umsetzung in Vereinbarungen.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Umsetzung und Neuregelungen des BTHG inklusive Ausblicke auf künftige Entwicklungen
- Sachstand Landesrahmenvertrag und Sachstände der bayerischen (Unter-) Arbeitsgruppen, Diskussion der Auswirkungen
- Verfahrensrechtliche (Neu-) Gestaltungen im Bereich Eingliederungshilfe

Kursleitung	Anna Magin
Teilnehmerkreis	PflegesatzreferentInnen/ Fachkräfte
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Örtliche und sachliche Zuständigkeit, Zuständigkeitsklärung, Vorleistung und Kostenerstattung im Sozial- und Eingliederungshilferecht

Darstellung und Erläuterung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten im Sozial- und Eingliederungshilferecht (§§ 97, 98 SGB XII und Art. 82, 83 AGSG sowie §§ 94, 98 SGB IX und Art. 66 AGSG). Darstellung und Erläuterung der verschiedenen Vorleistungsbestimmungen im Rahmen des Sozial- und Eingliederungshilferechts (insbesondere § 43 SGB I; §§ 14, 15 SGB IX; Artikel 53 AGSG) und der Erstattungsregelungen nach SGB IX, SGB X und SGB XII.

Themen und Inhalte

- Örtliche und sachliche Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe
- Spezielle Zuständigkeitsfragen im Kontext mit den Regelungen des Art. 82 AGSG, Möglichkeiten der Aufgabendelegation
- Verfahren zur Zuständigkeitsklärung, Bestimmung des vorläufig zuständigen Sozialhilfeträgers
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit des Trägers der Eingliederungshilfe
- Verfahren zur Zuständigkeitsklärung, Bestimmung des vorläufig zuständigen Eingliederungshilfeträgers
- Abgrenzung der Kostenerstattung nach SGB XII, SGB IX und SGB X
- Fallgestaltungen und Erfahrungen zu §§ 14, 15 ff. SGB IX

Hinweis

TeilnehmerInnen werden gebeten, Fallbeispiele und Problemfragen mitzubringen bzw. wenn möglich bereits im Vorfeld an den Kursleiter einzureichen.

E-Mail: torsten.krieg@bezirk-oberbayern.de

Kursleitung	Torsten Krieg
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Team-, Referats- und GruppenleiterInnen aus den Leistungsabteilungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.07.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 12.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Erbrecht für SachbearbeiterInnen der Sozialverwaltung

Themen und Inhalte

- Erbrechtliche Ansprüche in der Sozial- und Eingliederungshilfe, insbesondere Pflichtteils-, Pflichtteilsergänzungsansprüche
- Behindertentestamente
- Abwicklung eines Erbfalls in der Sozial- und Eingliederungshilfe

Hinweis

Exemplarische Praxisfälle sollen vorgestellt und besprochen werden.

Bitte ein aktuelles BGB und einen Taschenrechner mitbringen.

Kursleitung	Sabine Keybe Sandra Kasperlik
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen, vorwiegend aus der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 12.09.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 13.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	335,00 € inkl. Verpflegung

Kostenerstattungspflicht der Bezirke in der Jugendhilfe

§§ 89 bis 89f. SGB VIII und Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe nach dem SGB XII und der Jugendhilfe

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auch im Jahr 2024 auf der Kostenerstattung bei der Gewährung von Jugendhilfe nach der Einreise (§ 89d SGB VIII) liegen. Die meisten Kostenerstattungen nach dieser Norm waren in den vergangenen Jahren für minderjährige unbegleitete Ausländer zu leisten. Die Zahl der unbegleitet einreisenden jungen Ausländer steigt seit dem letzten Jahr wieder deutlich an und es kommen nun unbegleitete aber auch begleitete Minderjährige aus der Ukraine hinzu, deren Aufnahme in Deutschland nach der Massenzustromrichtlinie erfolgt. Voraussetzung der Kostenerstattung ist in allen diesen Fällen u.a. die Beachtung der in § 86ff SGB VIII und § 88a SGB VIII getroffenen Regelungen über die örtliche Zuständigkeit. Auch diese Normen werden daher (unter Beachtung neuer Rechtsprechung) ausführlich behandelt.

Themen und Inhalte

- Art und Umfang der Leistungen der Jugendhilfe, insbesondere §§ 27, 33, 35a, 39 und 41 SGB VIII sowie § 54 Abs. 3 SGB XII
- Leistungsabgrenzung zwischen SGB VIII und SGB XII
- Kostenerstattungspflicht der Bezirke nach SGB VIII
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Hilfe gewährenden Jugendhilfeträger nach Bundes- und Landesrecht

Hinweis

Die TeilnehmerInnen können gerne Fallbeispiele und Problemfragen in den Kurs einbringen. Diese sollten bereits im Vorfeld beim Kursleiter eingereicht werden.

E-Mail: zieglerwilfried@t-online.de

Kursleitung	Wilfried Ziegler
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Team-, Referats- und GruppenleiterInnen aus den Fachabteilungen und der Abteilung für Kostenerstattung
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe

Der Workshop dient dem praktischen Erfahrungsaustausch für die MitarbeiterInnen, die mit folgenden Aufgabenbereichen der Eingliederungshilfe betraut sind:

- Interdisziplinäre Frühförderung
- Teilstationäre Betreuung in Kindertagesstätten und heilpädagogischen Tagesstätten
- Heilpädagogische Leistungen
- Stationäre Unterbringung (in der Vor- und Schulausbildung)
- Individualbegleitung (in der Vor- und Schulausbildung)
- Leistungen zur Betreuung in einer Pflegefamilie

Ziel dieses Workshops ist es, Einblicke in die geltenden Rechtsgrundlagen zu geben. Anhand von Fallbeispielen sollen Hilfestellungen bei der Beurteilung von Anspruchsberechtigungen als auch bei der Ermittlung des Leistungsbedarfs erarbeitet werden.

Inhaltlich wird dabei ebenfalls auf die Schnittstellen anderer vorrangiger Rechtsgrundlagen eingegangen.

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Rahmenvertrag/Vollzugshinweise Frühförderung
- Rahmenleistungsvereinbarung T-K-KITA
- Rahmenleistungsvereinbarung der heilpädagogischen Tagesstätte
- SGB IX

- Voraussetzungen für die Leistungsgewährung bzw. Leistungsausschluss
- Besprechung von Schnittstellen anderer vorrangiger Rechtsgrundlagen (Auswirkung im Ausländerrecht (§ 100 SGB IX), Verfahren ab Volljährigkeit etc.)
- Diskussion aktueller Problemlagen

Kursleitung	Maria Hierl
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen der Bezirke
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 23.09.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 25.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Soziale Teilhabe - interdisziplinäre Frühförderung

Der Kurs dient sowohl als Einführungskurs als auch dem praktischen Erfahrungsaustausch für die MitarbeiterInnen, die mit dem Aufgabenbereich „Interdisziplinäre Frühförderung“ betraut sind.

In diesem Kurs

- werden Einblicke in die geltenden Rechtsgrundlagen (SGB IX, Rahmenvertrag etc.) gegeben,
- erfolgt ein Überblick über die Zielgruppe,
- wird die Möglichkeit zur Diskussion aktueller Problemlagen in der Sachbearbeitung und Entwicklung zielorientierter Lösungsansätze geboten,
- werden die Schnittstellen (Abgrenzung vorrangiger Leistungsansprüche und Kombination verschiedener Leistungen) dargestellt.

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Anwendung des Rahmenvertrages und der gemeinsamen Vollzugshinweise
- Inhalte der interdisziplinären Frühförderung
- Gemeinsame Einschätzung des Hilfebedarfs
- Auswirkung im Ausländerrecht (§ 100 SGB IX)
- Falldiskussion und aktuelle Problemlage

Kursleitung	Maria Hierl
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen der Bezirke
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 25.09.2024, 12:30 Uhr bis Do, 26.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	335,00 € inkl. Verpflegung

Aufhebung der Verwaltungsakte

Dieses Kursangebot des Bildungswerks dient dazu, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Sozialverwaltungen Sicherheit im Verfahren und in der Ausformulierung im Falle der Aufhebung von Verwaltungsakten zu geben.

Methodik

Vortrag, Diskussion und Besprechung von Einzelfällen

Themen und Inhalte

- §§ 44 bis 50 SGB X, Sondervorschriften, Abgrenzungen
- Aufhebung, Rücknahme, Widerruf
- Anwendungsbereich, Durchbrechung der Bestandskraft, Ermessenspflicht, Abwägungsvorgang, Ausschlussfristen
- Formulierungshilfen

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X und das SGG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.09.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 18.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Bescheidtechnik

Rechtssicherheit beim Aufbau von Bescheiden

Das Kursangebot des Bildungswerks möchte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Sozialverwaltungen dabei helfen, mehr Sicherheit im Umgang mit Bescheiden zu erlangen.

Methodik

Vortrag, Diskussion und Besprechung von Einzelfällen

Themen und Inhalte

- Unterscheidung zwischen Bescheid, Verwaltungsakt, inhaltlicher Bestimmung, Nebenbestimmungen und Hinweisen
- Aufzeigen der einzelnen Begründungspflichten, insbesondere bei Ermessensentscheidungen
- Anforderungen an die inhaltliche Bestimmtheit von Verwaltungsakten, Zustellungsfragen, Rechtsbehelfsbelehrungen
- Verwaltungstechnische Einzelprobleme

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X, SGG und VwZVG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.09.2024, 12:30 Uhr bis Do, 19.09.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung

Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung

Der Kurs bietet eine kompakte Darstellung der meisten Themenfelder im Hinblick auf die Einbeziehung des neuen Vormundschafts- und Betreuungsrechts zum 1. Januar 2023.

Behandelt werden dabei u.a. die Voraussetzungen der Betreuerbestellung sowie des Umfangs über die Wahrnehmung der Aufgaben durch den Betreuer und seiner sonstigen Rechte und Pflichten. Weiterer Schwerpunkt ist das gerichtliche Verfahren in Betreuungssachen und das Unterbringungsverfahren. Daneben wird ein praktischer Überblick über die neu geschaffene Möglichkeit der Kontrollbetreuung sowie der anfallenden Kosten in Betreuungsverfahren gegeben.

Die wichtigsten Themenfelder im Betreuungsrecht werden dabei auf Basis der gesetzlichen Grundlagen behandelt.

Methodik

Power-Point-Präsentation, kleine Fallgestaltungen, Lehrvortrag

Themen und Inhalte

- Voraussetzungen der Betreuerbestellung nach BGB
- Aufhebung/Ende der Betreuerbestellung nach BGB
- Aufgabenkreise des Betreuers
- Haftung des Betreuers
- Einwilligungsvorbehalt

- Verfahren zur Bestellung eines Betreuers nach FamFG und Verfahren zum Erlass eines Einwilligungsvorbehalts
- Unterbringungsverfahren (nach BGB und BayPsychKHG)
- Kontrollbetreuung
- Kosten in gerichtlichen Betreuungsverfahren

Hinweis

Folgende Gesetzesmaterialien sind mitzubringen: BGB, FamFG, BayPsychKHG, BtOG

Kursleitung	Jan Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung, TeamleiterInnen, MitarbeiterInnen von Betreuungsstellen, ehrenamtliche BetreuerInnen und BerufsbetreuerInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 03.06.2024, 12:30 Uhr bis Di, 04.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	335,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Ambulante Hilfe zur Pflege

Der weitaus größte Teil pflegebedürftiger Menschen verbleibt im häuslichen Bereich. Für pflegeversicherte Menschen deckt die Pflegekasse einen beachtlichen Teil der damit verbundenen Kosten.

Abhängig vom Umfang der Betreuungs- und/oder Pflegebedürftigkeit und der wirtschaftlichen Kraft der Pflegebedürftigen ist aber selbst bei pflegeversicherten Menschen die Sozialhilfe nach wie vor in vielen Fällen erforderlich, um auch in dieser besonderen Lebenslage noch menschenwürdig leben zu können.

Der Kurs bietet schwerpunktmäßig eine kompakte Darstellung der verschiedenen Leistungen der ambulanten Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel des SGB XII. Ergänzend werden in dem Kurs Leistungen des § 70 SGB XII nach dem 9. Kapitel des SGB XII beleuchtet.

Darüber hinaus sollen die Abgrenzungen zu vorrangigen Leistungen aus dem SGB V und SGB XI heraus verdeutlicht werden.

Themen und Inhalte

- SGB V - Voraussetzungen und ausgewählte Leistungen der Krankenversicherung
- SGB XI - Voraussetzungen und Leistungen der Pflegeversicherung
- SGB XII - Voraussetzungen und Leistungen der Sozialhilfe nach dem 7. und 9. Kapitel des SGB XII (Schwerpunkt des Kurses)
- Ausgewählte Einzelfallthemen aus der Praxis

Hinweis

Änderungen sind vorbehalten. Sie können sich insbesondere durch die Gruppendynamik, u. a. dadurch eintretende, fließende Übergänge in den Themenabschnitten ergeben.

Bitte aktuelle Gesetzestexte zum SGB V, XI und XII mitbringen.

Kursleitung	Jan Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Di, 04.06.2024, 12:30 Uhr bis Do, 06.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Existenzsichernde Leistungen – Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII

Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII) mit Bezug auf die Sachbearbeitung in der Sozialverwaltung der bayerischen Bezirke dargestellt. Es sollen ein Überblick über das Leistungsrecht (Zuständigkeiten, Anspruchsvoraussetzungen, Bedarfsermittlung) und Basiswissen bei der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen vermittelt werden. Weiterhin soll auf aktuelle und relevante Gesetzesänderungen Bezug genommen werden.

Themen und Inhalte

- Leistungsberechtigung und Anspruchsvoraussetzungen
- Bedarfsermittlung (Regelbedarfsstufen, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft, etc.)
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Besonderheiten und Unterschiede in der Bearbeitung: besondere Wohnform/ambulant betreutes Wohnen
- Berechnungsbeispiele

Hinweis

Fallbeispiele können vorab an die Kursleitung übermittelt werden.

E-Mail: sophie.biener@bezirk-oberpfalz.de

Mitzubringen sind Taschenrechner und Gesetzestexte (SGB I - XII) mit SHR.

Alternativtermin:

Existenzsichernde Leistungen, Kurs 6630/24

Kursleitung	Sophie Biener
Teilnehmerkreis	Beschäftigte, die neu oder erst kurze Zeit in der Sozialverwaltung mit dem Themenbereich „Existenzsichernde Leistungen“ befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 20.02.2024, 12:30 Uhr bis Do, 22.02.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Existenzsichernde Leistungen – Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII

Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII) mit Bezug auf die Sachbearbeitung in der Sozialverwaltung der bayerischen Bezirke dargestellt. Es sollen ein Überblick über das Leistungsrecht (Zuständigkeiten, Anspruchsvoraussetzungen, Bedarfsermittlung) und Basiswissen bei der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen vermittelt werden. Weiterhin soll auf aktuelle und relevante Gesetzesänderungen Bezug genommen werden.

Themen und Inhalte

- Leistungsberechtigung und Anspruchsvoraussetzungen
- Bedarfsermittlung (Regelbedarfsstufen, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft, etc.)
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Besonderheiten und Unterschiede in der Bearbeitung: besondere Wohnform/ambulant betreutes Wohnen
- Berechnungsbeispiele

Hinweis

Fallbeispiele können vorab an die Kursleitung übermittelt werden.

E-Mail: sophie.biener@bezirk-oberpfalz.de

Mitzubringen sind Taschenrechner und Gesetzestexte (SGB I - XII) mit SHR.

Alternativtermin:

Existenzsichernde Leistungen, Kurs 6629/24

Kursleitung	Sophie Biener
Teilnehmerkreis	Beschäftigte, die neu oder erst kurze Zeit in der Sozialverwaltung mit dem Themenbereich „Existenzsichernde Leistungen“ befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.07.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 10.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/ Sozialhilfeträger

In den Leistungsgesetzen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe sind diverse Prüfungsmöglichkeiten verankert, insbesondere

- Prüfung der Wirtschaftlichkeit in der Eingliederungshilfe
- Prüfung des Arbeitsergebnisses von Werkstätten
- Personalabgleich in der vollstationären Pflege

Inhalte der Fachtagung

- Welche Prüfungsmöglichkeiten gibt es?
- Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Prüfungen
- Prüfungsverfahren
- Schnittstellen, Kooperationen und Abgrenzungen zu Prüfungen anderer Behörden
- Prüfungsbericht
- Kürzungsvereinbarung/ Kündigung
- Rechtsprechung
- Aktuelle Entwicklungen
- Erfahrungsaustausch
- evtl. Diskussion von anonymisierten Fallbeispielen (diese dürfen gerne auch von den Teilnehmern mitgebracht werden)

Für die praktische Umsetzung sollen bestehende Verfahren und - Formulare zur Durchführung von Prüfungen vorgestellt und bei Bedarf in Form eines Workshops Schritt für Schritt aktualisiert und weiterentwickelt oder auch neu erarbeitet werden.

Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe werden in der gesonderten Fachtagung behandelt (siehe Fachtagung 6632/24).

Themen und Inhalte

- Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger
- Prüfung der Wirtschaftlichkeit in der Eingliederungshilfe
- Prüfung des Arbeitsergebnisses von Werkstätten
- Personalabgleich in der vollstationären Pflege
- Sonstige Prüfungen

Kursleitung	Carin Brandhuber
Teilnehmerkreis	Fachkräfte der Sozialverwaltungen, z.B. Mitarbeiter der Pflegesatzabteilungen oder Betriebswirte, die mit der Durchführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Personalabgleichen usw. betraut sind.
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 11.03.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 13.03.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Fachtagung Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe

Mit dem Bundesteilhabegesetz wurden Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger in § 128 SGB IX gesetzlich verankert. Die Wirksamkeit der Leistung ist nun von der Prüfung mit umfasst.

Inhalte der Fachtagung

- Voraussetzungen und Grundlagen für die Durchführung von Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen
- Prüfungsverfahren
- Prüfungsbericht
- Erfahrungsaustausch

Für die praktische Umsetzung sollen in Form eines Workshops gemeinsame Standards und Formulare zur Durchführung von Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen erarbeitet, aktualisiert und weiterentwickelt werden.

Gerne dürfen hierzu auch bereits vorhandene Musterunterlagen mitgebracht werden.

Wirtschaftlichkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe betreffen in der Regel andere Teilnehmer seitens der Bezirke und werden daher in der gesonderten „Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger“ behandelt.

Themen und Inhalte

- Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfung in der Eingliederungshilfe
- Rechtliche Grundlagen
- Prüfungsverfahren
- Rechtsprechung
- Praktische Umsetzung - Workshop

Kursleitung	Carin Brandhuber
Teilnehmerkreis	Fachkräfte der Sozialverwaltungen, die mit der Durchführung von Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen betraut werden.
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 06.05.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 08.05.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne ÜF, inkl. Verpflegung

Zwangsvollstreckung und Insolvenzverfahren im Rahmen der Sozialhilfe

Die Zwangsvollstreckung und das Insolvenzverfahren aus der Sicht des Praktikers. Tipps und Hinweise, wie auch in schwierigen Fällen Vollstreckungserfolge erzielt werden können. Ansprüche im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens sichern.

Themen und Inhalte

- Gerichtsvollziehvollstreckung
- Informationsbeschaffung
- Forderungspfändung (Arbeitslohn, Sozialgeldansprüche, Kontenpfändung, Lebensversicherung etc.)
- Auswertung einer Vermögensauskunft durch den Gläubiger
- Zwangsvollstreckung in Grundstücksrechte des Schuldners
- Verbraucherinsolvenzverfahren (Forderungssicherung, Forderungsanmeldung, Restschuldbefreiung) mit Hinweis auf Firmeninsolvenzverfahren

Hinweis

Gesetzesliteratur in aktueller Fassung wird benötigt: ZPO, InsO, BGB und BayVwZVG.

Kursleitung	Anja Uhl
Teilnehmerkreis	SachgebietsleiterInnen, ReferatsleiterInnen, ArbeitsgruppenleiterInnen, SachbearbeiterInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 12.06.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 14.06.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

ICF-orientierte Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX – Aufbau und Anwendung des bayerischen Instruments zur Bedarfsermittlung (BIBay)

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde die ICF-orientierte Bedarfsermittlung durch den Eingliederungshilfeträger in § 118 SGB IX verankert. Dabei stehen die Ziele der Leistungsberechtigten im Fokus. In Bayern erfolgt diese Bedarfsfeststellung (zukünftig) mithilfe des Bedarfsermittlungsinstrumentes Bayern (BIBay).

Im Kurs werden grundlegende Kenntnisse über die ICF-Systematik sowie den Aufbau des BIBays vermittelt. Durch ein Fallbeispiel erhalten die Teilnehmenden Hinweise zur praktischen Umsetzung.

Themen und Inhalte

- Wesentliche rechtliche Grundlagen
- Aufbau ICF/Bio-Psycho-Soziales Modell
- Grundwissen BIBay
- Praktische Anwendung BIBay
- Ausblick auf weitere Vorgehensweisen, aktueller Sachstand

Hinweis

In diesem Kurs werden keine Verfahrensfragen thematisiert.

Alternativtermine:

ICF-orientierte Bedarfsermittlung
gemäß § 118 SGB IX
Kurse 6635/24 und 6636/24.

Kursleitung	Judith Pautz Monika Schmid
Teilnehmerkreis	Interessierte Mitarbeitende der Bayerischen Bezirke inklusive der Kliniksozialdienste
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 18.01.2024, 12:30 Uhr bis Fr, 19.01.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung

ICF-orientierte Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX – Aufbau und Anwendung des bayerischen Instruments zur Bedarfsermittlung (BIBay)

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde die ICF-orientierte Bedarfsermittlung durch den Eingliederungshilfeträger in § 118 SGB IX verankert. Dabei stehen die Ziele der Leistungsberechtigten im Fokus. In Bayern erfolgt diese Bedarfsfeststellung (zukünftig) mithilfe des Bedarfsermittlungsinstrumentes Bayern (BIBay).

Im Kurs werden grundlegende Kenntnisse über die ICF-Systematik sowie den Aufbau des BIBays vermittelt. Durch ein Fallbeispiel erhalten die Teilnehmenden Hinweise zur praktischen Umsetzung.

Themen und Inhalte

- Wesentliche rechtliche Grundlagen
- Aufbau ICF/Bio-Psycho-Soziales Modell
- Grundwissen BIBay
- Praktische Anwendung BIBay
- Ausblick auf weitere Vorgehensweisen, aktueller Sachstand

Hinweis

In diesem Kurs werden keine Verfahrensfragen thematisiert.

Alternativtermine:

ICF-orientierte Bedarfsermittlung
gemäß § 118 SGB IX
Kurse 6634/24 und 6636/24.

Kursleitung	Judith Pautz Monika Schmid
Teilnehmerkreis	Interessierte Mitarbeitende der Bayerischen Bezirke inklusive der Kliniksozialdienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 01.07.2024, 12:30 Uhr bis Di, 02.07.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung

ICF-orientierte Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX – Aufbau und Anwendung des bayerischen Instruments zur Bedarfsermittlung (BIBay)

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde die ICF-orientierte Bedarfsermittlung durch den Eingliederungshilfeträger in § 118 SGB IX verankert. Dabei stehen die Ziele der Leistungsberechtigten im Fokus. In Bayern erfolgt diese Bedarfsfeststellung (zukünftig) mithilfe des Bedarfsermittlungsinstrumentes Bayern (BIBay).

Im Kurs werden grundlegende Kenntnisse über die ICF-Systematik sowie den Aufbau des BIBays vermittelt. Durch ein Fallbeispiel erhalten die Teilnehmenden Hinweise zur praktischen Umsetzung.

Themen und Inhalte

- Wesentliche rechtliche Grundlagen
- Aufbau ICF/Bio-Psycho-Soziales Modell
- Grundwissen BIBay
- Praktische Anwendung BIBay
- Ausblick auf weitere Vorgehensweisen, aktueller Sachstand

Hinweis

In diesem Kurs werden keine Verfahrensfragen thematisiert.

Alternativtermine:

ICF-orientierte Bedarfsermittlung
gemäß § 118 SGB IX
Kurs 6634/24 und 6635/24.

Kursleitung	Kornelia Winter Sophie Lenert
Teilnehmerkreis	Interessierte Mitarbeitende der Bayerischen Bezirke inklusive der Kliniksozialdienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 04.12.2024, 12:30 Uhr bis Do, 05.12.2024, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung

Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII

Vom Pflegetesatzantrag bis zur Vereinbarung – Vertragsrecht in Theorie und Praxis

Der Kurs Vertragsrecht nach SGB IX, XI und XII gibt einen Überblick über das Vertragsrecht der Eingliederungshilfe und Pflege in Bayern.

Die Leistungs-, Vergütungs- und Pflegetesatzvereinbarungen sind die Basis für die Leistungen der Bezirke in diesen Bereichen. Dieser Kurs gibt schwerpunktmäßig einen Einstieg für neue MitarbeiterInnen der Entgelt- und Pflegetesatzabteilungen in die theoretischen Grundlagen und in die praktische Arbeit einer Pflegetesatzverhandlerin/eines Pflegetesatzverhandlers. Darüber hinaus vermittelt er interessierten Mitarbeitern der Bezirke Einblick in das Vertragsrecht, insbesondere an den Schnittstellen zu den Fachabteilungen und Fachdiensten.

Themen und Inhalte

- Struktur des Vertragsrechts in Bayern
- Überblick über die Rahmenverträge
- Neuer Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX/Übergangsvereinbarung
- Geschäfts- und Kalkulationsgrundlagen aus dem SGB IX, XI und XII
- Grundlagen der Investitionskostenberechnung
- Aufbau von Vereinbarungen
- Praxis der Verhandlungen (Personalschlüssel, Tarifliche Eingruppierungen, etc.)

Kursleitung	Stefan Söllner
Teilnehmerkreis	Neue SachbearbeiterInnen der Entgeltabteilungen, interessierte MitarbeiterInnen der Geschäftsstellen der SV, der Leistungsabteilungen und der Sozialpädagogischen Fachdiensten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.10.2024, 12:30 Uhr bis Mi, 16.10.2024, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung

Dozententagung Sozialverwaltung

Das Fortbildungsangebot des Bildungswerks lebt von der Mitverantwortung und -gestaltung durch erfahrene DozentInnen und KursleiterInnen aller bayerischen Bezirke. Die alljährliche Dozententagung Sozialverwaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Vorbereitung des künftigen Jahresprogramms im Bereich der bezirklichen Sozialverwaltungen.

InteressentInnen an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Kursangebots sind herzlich willkommen und wenden sich bitte an den Leiter des Bildungswerks.

Hinweis

Die Kosten übernimmt das Bildungswerk.

Kursleitung	Dr. Stefan Raueiser
Teilnehmerkreis	DozentInnen der Fortbildungskurse Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 16.04.2024, 18:00 Uhr bis Mi, 17.04.2024, 13:00 Uhr

Verzeichnisse

"EIN ZOOBESUCH!"
"ESSAY ÜBER DEN FREIHEITSBEGRIFF
ANHAND DES GEDICHTS „DER PANTHER“
VON RAINER MARIA RILKE...
DAS HAST DU DOCH NIEMALS SELBST..."

POTZTAUSEND!
WAS NUR NÄHRTE
IHREN ZWEIFEL?"



SPRACH-Ki ... EIN PROBLEM WÄCHST HERAN

Ehrenamtliches Engagement in der Psychiatrie



Ehrenamtliches Engagement

Als zentrales Bildungsinstitut der Mitarbeitenden der bezirklichen Gesundheitsunternehmen, ambulanten Dienste und Sozialverwaltungen haben wir im Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags ein besonderes Interesse daran, allen Akteuren in diesem umfangreichen Bereich passgenaue und zielgruppenspezifische Bildungsangebote zu unterbreiten. Das gilt auch mit Blick auf diejenigen Personen, die ihren Beitrag auf ehrenamtlicher Basis leisten. Sie sind ein unverzichtbarer Baustein in der Gesundheitsversorgung. Ihr Engagement unterstützt das Bildungswerk durch ermäßigte Kursgebühren auch finanziell.

Mit Blick auf den gewünschten Dialog - den Austausch unter Betroffenen, Angehörigen und Profis - haben wir uns vor einiger Zeit entschlossen, die bisherige Programm-Rubrik „Qualifizierung Ehrenamtlicher“ aufzuheben, um die gleiche Augenhöhe zwischen ehrenamtlich Tätigen und professionellen Berufsgruppen zu fördern. Sie finden unsere diesbezüglichen Angebote daher dem jeweiligen psychiatrischen Fachbereich zugeordnet.

Angebote zur fachlichen Qualifizierung wie persönlichen Stärkung ehrenamtlichen Engagements in der Psychiatrie erfahren im Bayerischen Bezirktag und seinem Bildungswerk in Irsee eine besondere Wertschätzung. Durch den regelhaften Einbezug und die Teilnahme anderer Berufsgruppen eröffnen diese Veranstaltungen den Dialog für ein gemeinsames Ziel.

In diesem Jahr möchten wir Sie auf folgende Veranstaltungen besonders hinweisen:

<p>EX-IN Vernetzungstreffen 19.-20.02.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 2102/24, Seite 33</p>	10 UE	<p>Psychiatrie-Erfahrene 01.-03.11.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 2120/24, Seite 49</p>	16 UE
<p>Angehörige psychisch kranker Menschen 08.-10.03.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 2119/24, Seite 48</p>	16 UE	<p>Treffen der MRV-Beiräte in Bayern 16.-17.12.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 2215/24, Seite 123</p>	8 UE
<p>Patientenfürsprechertagung 10.-12.06.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 2105/24, Seite 36</p>	8 UE		

Modularisierte Qualifizierung



FÜHRUNG



KOMMUNIKATION



MIT ALLEN SINNEN



SELBST- UND FREMDFÜRSORGE

Das Bildungswerk Irsee möchte Sie im Rahmen einer **Modularisierten Qualifizierung** motivieren, Kenntnisse und Fertigkeiten themengebunden zu erweitern und zu vertiefen. Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote wollen dazu beitragen, Sie in ihrem beruflichen Profil und in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.

In den Themenbereichen „Führung“, „Kommunikation“, „Mit allen Sinnen“ sowie „Selbst- und Fremdfürsorge“ haben Sie jeweils die Möglichkeit, unterschiedliche Seminare zu belegen. Das Bildungswerk Irsee bestätigt Ihnen nach einer Teilnahme an mindestens 80 Unterrichtseinheiten (UE) in einem Zeitraum von 5 Jahren die Qualifizierung in dem von Ihnen gewählten Themenkomplex.



Themenbereich „Führung“

Führung passiert nicht nebenher, Führung setzt persönliche und fachliche Kompetenzen voraus, die es ermöglichen, Führungsaufgaben konstruktiv und erfolgreich zu lösen.

In 2024 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil zum Themenbereich „Führung“ an:

Encouragement

26. - 28.02.2024, Kloster Seeon
siehe Kurs 4013/24, Seite 49

16 UE

Coaching für Führungskräfte

10. - 12.07.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 4005/24, Seite 193

16 UE

Moderationstraining

28. - 29.02.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 4017/24, Seite 205

16 UE

Coaching für ÄrztInnen in Leitungsfunktion

12. - 13.07. und 08. - 09.11.2024,
Kloster Irsee
siehe Kurs 4015/24, Seite 203

16 UE

Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?

06. - 08.03.2024, Kloster Seeon
siehe Kurs 4004/24, Seite 192

16 UE

Führung in der Sandwichposition

24. - 26.07.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 4014/24, Seite 202

16 UE

Moderne und sichere Führung

08. - 10.04.2024, Kloster Seeon
siehe Kurs 4016/24, Seite 204

16 UE

Führen und Leiten auf Augenhöhe

20. - 22.11.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 4006/24, Seite 194

16 UE

Vom Konflikt zur Lösung

17. - 19.06.2024, Kloster Seeon
siehe Kurs 4007/24, Seite 195

16 UE

Reflexionstage für angehende Führungskräfte

20. - 22.11.2024, Kloster Irsee
Siehe Kurs 4008/24, Seite 196

16 UE

Gute Entscheidungen treffen

17. - 19.06.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 4010/24, Seite 198

16 UE

Zeit- und Selbstmanagement

11. - 13.12.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 4009/24, Seite 197

16 UE

Überzeugen - wie trete ich auf?

08. - 10.07.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 4011/24, Seite 199

16 UE



Themenbereich „Kommunikation“

„Wir müssen immer wieder das Gespräch mit unserem Nächsten suchen. Das Gespräch ist die einzige Brücke zwischen den Menschen.“ (Albert Camus)

Eine gelingende verbale und nonverbale Kommunikation ist auch im therapeutischen Setting sowie im pflegerischen Kontext Voraussetzung für eine gute und stabile (Gesprächs-)Beziehung und vermittelt den Kontakt zwischen Menschen.

In 2024 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil im Themenbereich „Kommunikation“ an:

Moderationstraining 28.-29.02.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 4017/24, Seite 205	10 UE	Körpersprache 08.-10.07.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 5012/24, Seite 217	17 UE
Grenzen setzen 17.-19.04.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 5004/24, Seite 209	16 UE	Überzeugen – wie trete ich auf? 08.-10.07.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 4011/24, Seite 199	16 UE
Empathische Gesprächsführung 12.-14.06.2024, Kloster Seeon siehe Kurs 2718/24, Seite 157	16 UE	Schlagfertig und konstruktiv diskutieren 01.-02.10.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 5009/24, Seite 214	16 UE
Vom Konflikt zur Lösung 17.-19.06.2024, Kloster Seeon siehe Kurs 4007/24, Seite 195	16 UE	Grenzen setzen 21.-23.10.2024, Kloster Seeon siehe Kurs 5005/24, Seite 210	16 UE
Klartext reden und Beziehung stärken 25.-27.06.2024, Kloster Irsee siehe Kurs 5010/24, Seite 215	16 UE	Empathische Gesprächsführung Aufbaukurs 10.-12.12.2024, Kloster Seeon siehe Kurs 2719/24, Seite 158	16 UE



Themenbereich „Mit allen Sinnen“

Die Erkenntnis, dass der Mensch aus mehr besteht, als nur dem Körper und der Summe seiner Teile, führt im therapeutischen Setting zur Nutzung mehr als nur kognitiver bzw. nur somatischer Wege und der Suche nach alternativen Ansätzen.

In 2024 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil im Themenbereich „Mit allen Sinnen“ an:

Hypnose Kursteile 1 + 2

23.-25.02.2024, Kloster Irsee 16 UE
06.-08.09.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2732/24, Seite 171

Autogenes Training

22.-24.03.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2731/24, Seite 170

Therapeutische Berührung

25.-27.06.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2144/24, Seite 73

Progressive Muskelrelaxation

03.-05.07.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 2729/24, Seite 168

Therapeutisches Bogenschießen

13.-14.07.2024, Kloster Irsee 12 UE
siehe Kurs 2735/24, Seite 174

Alternative Methoden

15.-17.07.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 2148/24, Seite 77

Bewegungs- und körperorientierte Impulse zur Aktivierung und Entspannung

22.-24.07.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2142/24, Seite 71

Rhythmus, Bodypercussion, Trommeln

22.-24.07.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2155/24, Seite 84

Ohr - Akupunktur Kursteile 1 + 2

11.-13.09.2024, Kloster Irsee 16 UE
14.-16.10.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2150/24, Seite 79

Humor als Therapeutikum

16.-19.09.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2723/24, Seite 162

Klangerbeit in der Klinik

06.-08.11.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2725/24, Seite 164

Die heilsame Kraft des Singens

25.-27.11.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 2164/24, Seite 93

Yoga kennt keine Demenz®

25.-27.11.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 2303/24, Seite 126

Alternative Methoden Aufbaukurs

02.-04.12.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2149/24, Seite 78

Yoga

16.-18.12.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2141/24, Seite 70



Themenbereich „Selbst- und Fremdfürsorge“

MitarbeiterInnen bringen sich am Arbeitsplatz nicht nur professionell über ihre Funktion ein, sondern setzen sich in Begegnungen mit KlientInnen und PatientInnen immer für Menschen ein - dies gilt besonders im Gesundheitssektor. Alle dort Tätigen sind in ihrem Arbeitsalltag ganzheitlich gefragt, umso bedeutsamer ist es, für sich selbst aber auch für Mitarbeitende und Kollegen gut zu sorgen.

In 2024 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil zum Themenbereich „Selbst- und Fremdfürsorge“ an:

Training der emotionalen Gesundheit

29. - 31.01.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5015/24, Seite 220

Well - being is a skill

03. - 05.07.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 5007/24, Seite 212

Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?

06. - 08.03.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 4004/24, Seite 192

Stärkung der Resilienz

10. - 12.07.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 5003/24, Seite 208

Achtsamkeit

13. - 15.03.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2137/24, Seite 66

Achtsamkeit

10. - 12.07.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 2138/24, Seite 67

Grenzen setzen

17. - 19.04.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5004/24, Seite 209

Selbstcoaching mit Sinn und Verstand

17. - 19.07.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5008/24, Seite 213

Emotionen am Arbeitsplatz

17. - 19.04.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2724/24, Seite 163

Transgenerationale Psychotherapie und Beratung

12. - 14.09.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2134/24, Seite 63

Stärkung der Resilienz

06. - 08.05.2024, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 5002/24, Seite 207

Empowerment und Ressourcenarbeit

19. - 21.09.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2140/24, Seite 69

Aus - Zeit im Kloster

21. - 23.06.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5011/24, Seite 216

Multimodales Stressmanagement

07. - 09.10.2024, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5006/24, Seite 211

Modularisierte Qualifizierung & Weiterbildung ▫ Selbst- und Fremdfürsorge

Selbstfürsorge & Körperweisheit

09. - 11.10.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 5014/24, Seite 219 18 UE

Selbst in Führung sein

20. - 22.11.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 5013/24, Seite 218 18 UE

Grenzen setzen

21. - 23.10.2024, Kloster Seeon
siehe Kurs 5005/24, Seite 210 16 UE

Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

02. - 04.12.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 2139/24, Seite 68 16 UE

Alltagscoaching für Therapeuten

04. - 06.11.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 2716/24, Seite 155 18 UE

Zeit- und Selbstmanagement

11. - 13.12.2024, Kloster Irsee
siehe Kurs 4009/24, Seite 197 16 UE

Online-Seminare



Online-Seminare

Die Jahre 2020 und 2021 haben gezeigt: Die Fort- und Weiterbildungslandschaft hat sich aufgrund von Kontaktbeschränkungen gewandelt. Präsenzveranstaltungen sind zwar im Bildungsbereich weiterhin das wirkungsvollste Format zur fachlichen wie persönlichen Kompetenzerweiterung, dennoch gibt es Themen und Inhalte, die sich auch im virtuellen Raum als gewinnbringende Ergänzung erweisen.

Auf folgende digitale Angebote möchten wir in diesem Jahr besonders hinweisen:

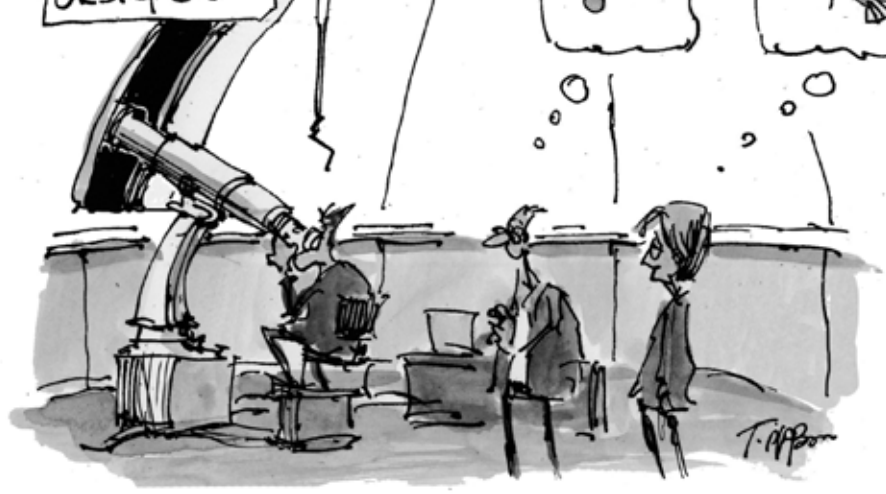
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung – Refreshment- und Vertiefungskurs

23.07.2024
siehe Kurs 2503/24, Seite 138 6 UE

Persönliches Budget für erwachsene Menschen

29.02. - 01.03.2024
siehe Kurs 2124/24, Seite 53 11 UE

ICH BIN DA DRAUßEN AUF EIN
UNGEWÖHNLICHES, SEHR WEIT
ENTFERNTES OBJEKT
GESTOßEN!



T. Alphonse

Berufsgruppen

Ärzte

13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	127
14. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
23. SpDi-Fachtagung	39
Achtsamkeit	66
Achtsamkeit	67
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	68
ADHS im Erwachsenenalter	64
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	137
Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung	138
AK-NS-„Euthanasie“	31
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit - Aufbaukurs	78
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	120
Aus-Zeit im Kloster	216
Autismus von A bis Z	52
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	63
Autogenes Training	170
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	61
Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit	165
Basiskurs Systemisches Arbeiten	160
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	229
Beziehungsweisen in psychiatrischen Arbeitsfeldern	94
Biografiearbeit	146
Coaching für Ärztinnen und Ärzte in Leitungsfunktion	203
Coaching für Führungskräfte	193
DBT Basis I und Einführung in das Skillstraining	159
Der Umgang mit Systemsprengern	59
Deutsch für Ärztinnen und Ärzte	97
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	133
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2024	108
Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren	104
Die heilsame Kraft des Singens	93
Ego-State-Therapie	169
Einführung in die Gewaltberatung	118
Eltern als Ressource	132
Emotionen am Arbeitsplatz	163
Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs	158
Empathische Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	69
Encouragement	201
Entspannung	71
EX-IN Vernetzungstreffen	33

BERUFSGRUPPEN

Extrapyramidale Symptome (EPS)	144
Fachtagung Institutsambulanz 2024	38
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	41
Forschungskongress	40
Forum Akutpsychiatrie	35
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	139
Führen und Leiten auf Augenhöhe	194
Führung in der Sandwichposition	202
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	65
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Grenzen setzen	209
Grenzen setzen	210
Grundwissen Psychopharmakotherapie	141
Gutachtenserstellung im Strafrecht	122
Gute Entscheidungen treffen	198
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	95
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	51
Hilfen von A-Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	131
Humor als Therapeutikum	162
Hypnose	171
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	105
Kinder psychisch erkrankter Eltern	80
Klartext reden und Beziehung stärken	215
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen	183
Kompaktkurs Psychiatrie	98
Körpersprache	217
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Krisenintervention im Krisendienst - Didaktik-Modul	100
Kunsttherapie Aufbaukurs „Märchen“	82
Kunsttherapie Aufbaukurs „Selbstakzeptanz und -vertrauen“	83
Kunsttherapie Grundkurs	81
Leistungssensible Suchttherapie	186
Lichter gegen das Vergessen	30
Menschen mit geistiger Behinderung/Down-Syndrom UND Demenz	140
Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie	88
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	96
MKT für Patienten mit Psychose	172
Moderationstraining	205
Moderne und sichere Führung	204
Multimodales Stressmanagement	211
Neue psychoaktive Substanzen	185
Neurologie compact	188
Ohr-Akupunktur	79
PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEUBEGINN	43
Persönliches Budget - online	53
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	92
Praxisreihe PIA - Leitungstreffen	90

Praxiswissen Psychopharmakotherapie	142
Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable	116
Progressive Muskelrelaxation	168
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	55
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	56
Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht	115
Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht	114
(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie	125
Psychopharmakologische Kurvenvisite	143
Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2025/2026	129
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	119
Reflexionstage für angehende Führungskräfte	196
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	84
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	214
Selbst in Führung sein	218
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	213
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	219
Seminar on Forensic Psychiatry in Europe	117
Soziales Kompetenztraining	166
Soziales Kompetenztraining	167
Sozialmilieugestaltung konkret und praxisnah	107
Stärkung der Resilienz	207
Stärkung der Resilienz	208
Stimmenhören - Aufbaukurs	76
Stimmenhören - Einführungskurs	75
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	57
Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung	161
Teamklausur ltd. Ärzte im MRV	112
Therapeutische Berührung	73
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen	134
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	147
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	149
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig	151
Tiergestützte Therapie	72
Training der emotionalen Gesundheit	220
Training emotionaler Kompetenzen	62
Training für psychisch erkrankte Eltern	91
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	135
Transaktionsanalyse erleben	206
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung	173
Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	187

BERUFSGRUPPEN

Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	179
Überzeugen - wie trete ich auf?	199
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	148
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	150
Vertiefungsmodul Krisenintervention im Krisendienst	101
Vom Konflikt zur Lösung	195
Weiterbildung Krisenintervention	42
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	212
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	192
Work smarter, not harder	200
Yoga	70
Yoga kennt keine Demenz®	126
Zeit- und Selbstmanagement	197
Zertifikatslehrgang Dyslexie-Therapeut/in nach BVL®	128
ZeSaM-Workshop 2024	113

Ergotherapeuten

3. Irseer Frühjahrskongress der psychiatrischen Ergotherapie	34
13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	127
14. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
23. SpDi-Fachtagung	39
Achtsamkeit	66
Achtsamkeit	67
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	68
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	137
Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung	138
AK-NS-„Euthanasie“	31
Akzeptanz- und Commitment-Therapie	85
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	77
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit - Aufbaukurs	78
Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns	121
Aus-Zeit im Kloster	216
Autismus von A bis Z	52
Autogenes Training	170
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	61
Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit	165
Basiskurs Systemisches Arbeiten	160
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	229
Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer	175
Beziehungsweisen in psychiatrischen Arbeitsfeldern	94
Biografiearbeit	146
Coaching für Führungskräfte	193
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	74

DBT für Ergotherapie	86
Der Umgang mit Systemsprengern	59
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2024	108
Die heilsame Kraft des Singens	93
Einführung in die Gewaltberatung	118
Emotionen am Arbeitsplatz	163
Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs	158
Empathische Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	69
Encouragement	201
Entspannung	71
ErgoActivity	87
EX-IN Vernetzungstreffen	33
Fachtagung Institutsambulanz 2024	38
Forschungskongress	40
Forum Akutpsychiatrie	35
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	139
Führen und Leiten auf Augenhöhe	194
Führung in der Sandwichposition	202
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	65
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Grenzen setzen	209
Grenzen setzen	210
Gute Entscheidungen treffen	198
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	95
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	51
Hilfen von A-Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	131
Humor als Therapeutikum	162
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	105
Kinder psychisch erkrankter Eltern	80
Klangerbeit in der Klinik	164
Klartext reden und Beziehung stärken	215
Körpersprache	217
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Kunsttherapie Aufbaukurs „Märchen“	82
Kunsttherapie Aufbaukurs „Selbstakzeptanz und -vertrauen“	83
Kunsttherapie Grundkurs	81
Lichter gegen das Vergessen	30
Menschen mit geistiger Behinderung/Down-Syndrom UND Demenz	140
Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie	88
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	96
MKT für Patienten mit Psychose	172
Moderationstraining	205
Moderne und sichere Führung	204
Multimodales Stressmanagement	211
Neue psychoaktive Substanzen	185

BERUFSGRUPPEN

PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEUBEGINN	43
Persönliches Budget - online	53
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	92
Pflegerische Begleitung zwangserkrankter Menschen	177
Progressive Muskelrelaxation	168
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	55
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	56
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	119
Reflexionstage für angehende Führungskräfte	196
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	84
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	214
Selbst in Führung sein	218
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	213
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	219
Soziales Kompetenztraining	166
Soziales Kompetenztraining	167
Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah	107
Stärkung der Resilienz	207
Stärkung der Resilienz	208
Stimmenhören - Aufbaukurs	76
Stimmenhören - Einführungskurs	75
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	57
Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung	161
Therapeutische Berührung	73
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Tiergestützte Therapie	72
Training der emotionalen Gesundheit	220
Training emotionaler Kompetenzen	62
Training für psychisch erkrankte Eltern	91
Transaktionsanalyse erleben	206
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung	173
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	187
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	179
Überzeugen - wie trete ich auf?	199
Vom Konflikt zur Lösung	195
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	212
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	192
Work smarter, not harder	200
Yoga	70
Yoga kennt keine Demenz®	126
Zeit- und Selbstmanagement	197

Pflegende

6. OBA-Fachtagung	136
13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	127
14. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
17. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“	32
21. Fachtagung „Forensik“	109
23. Fachtagung „Sucht“	180
23. SpDi-Fachtagung	39
27. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“	145
Achtsamkeit	66
Achtsamkeit	67
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	68
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	137
Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung	138
AK-NS-„Euthanasie“	31
Akzeptanz- und Commitment Therapie	85
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	77
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit - Aufbaukurs	78
Aus-Zeit im Kloster	216
Autismus von A bis Z	52
Autogenes Training	170
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	61
Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit	165
Basiskurs Systemisches Arbeiten	160
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen	191
Besondere soziale Schwierigkeiten	229
Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer	175
Beziehungsweisen in psychiatrischen Arbeitsfeldern	94
Biografiearbeit	146
Coaching für Führungskräfte	193
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	74
DBT Basis I und Einführung in das Skillstraining	159
DBT für Ergotherapie	86
Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt	103
Der Umgang mit Systemsprengern	59
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2024	108
Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren	104
Die heilsame Kraft des Singens	93
Einführung in die Gewaltberatung	118
Emotionen am Arbeitsplatz	163
Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs	158
Empathische Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	69
Encouragement	201
Entspannung	71

BERUFSGRUPPEN

EX-IN Vernetzungstreffen	33
Fachtagung Institutsambulanz 2024	38
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	41
Forum Akutpsychiatrie	35
Forum Pflegewissenschaft	37
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	139
Führen und Leiten auf Augenhöhe	194
Führung in der Sandwichposition	202
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	65
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Grenzen setzen	209
Grenzen setzen	210
Gute Entscheidungen treffen	198
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	95
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	51
Hilfen von A - Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	131
Humor als Therapeutikum	162
Immer noch neu in der psychiatrischen Pflege?!	99
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	105
Integrative Validation	124
Kinder psychisch erkrankter Eltern	80
Klangerbeit in der Klinik	164
Klartext reden und Beziehung stärken	215
Körpersprache	217
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Krisenintervention im Krisendienst - Didaktik-Modul	100
Kunsttherapie Aufbaukurs „Märchen“	82
Kunsttherapie Aufbaukurs „Selbstakzeptanz und -vertrauen“	83
Kunsttherapie Grundkurs	81
Leistungssensible Suchttherapie	186
Lichter gegen das Vergessen	30
Märchentherapie	178
Menschen mit geistiger Behinderung/Down-Syndrom UND Demenz	140
Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie	88
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	96
MKT für Patienten mit Psychose	172
Moderationstraining	205
Moderne und sichere Führung	204
Multimodales Stressmanagement	211
Neue psychoaktive Substanzen	185
Ohr-Akupunktur	79
PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEUBEGINN	43
Persönliches Budget - online	53
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	92
Pflegefachtagung	190
Pflegerische Begleitung zwangserkrankter Menschen	177
Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität	58

Progressive Muskelrelaxation	168
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	55
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	56
Psychodynamik für Pflegende	102
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	119
Reflexionstage für angehende Führungskräfte	196
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	84
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	214
Selbst in Führung sein	218
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	213
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	219
Soziales Kompetenztraining	166
Soziales Kompetenztraining	167
Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah	107
Stärkung der Resilienz	207
Stärkung der Resilienz	208
Stimmenhören - Aufbaukurs	76
Stimmenhören - Einführungskurs	75
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	57
Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung	161
Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen	189
Therapeutische Berührung	73
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Tiergestützte Therapie	72
Training der emotionalen Gesundheit	220
Training emotionaler Kompetenzen	62
Training für psychisch erkrankte Eltern	91
Transaktionsanalyse erleben	206
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung	173
Trauma-Informed Care	60
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	187
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	179
Überzeugen - wie trete ich auf?	199
Umgang mit Paranoia	106
Vertiefungsmodul Krisenintervention im Krisendienst	101
Vom Konflikt zur Lösung	195
Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV	110
Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie	130
Weiterbildung Krisenintervention	42
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV	111
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	212
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	192

BERUFSGRUPPEN

Work smarter, not harder	200
Yoga	70
Yoga kennt keine Demenz®	126
Zeit- und Selbstmanagement	197
ZeSaM-Workshop 2024	113

Psychologen

6. OBA-Fachtagung	136
13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	127
14. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
17. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“	32
21. Fachtagung „Forensik“	109
23. Fachtagung „Sucht“	180
23. SpDi-Fachtagung	39
27. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“	145
Achtsamkeit	66
Achtsamkeit	67
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	68
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	137
Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung	138
AK-NS „Euthanasie“	31
Akzeptanz- und Commitment-Therapie	85
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	77
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit - Aufbaukurs	78
Aus-Zeit im Kloster	216
Autismus von A bis Z	52
Autogenes Training	170
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	61
Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit	165
Basiskurs Systemisches Arbeiten	160
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	229
Beziehungsweisen in psychiatrischen Arbeitsfeldern	94
Biografiearbeit	146
Coaching für Führungskräfte	193
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	74
DBT Basis I und Einführung in das Skillstraining	159
Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt	103
Der Umgang mit Systemsprengern	59
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2024	108
Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren	104
Die heilsame Kraft des Singens	93
Einführung in die Gewaltberatung	118
Emotionen am Arbeitsplatz	163
Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs	158
Empathische Gesprächsführung - Grundkurs	157

Empowerment und Ressourcenarbeit	69
Encouragement	201
Entspannung	71
EX-IN Vernetzungstreffen	33
Fachtagung Institutsambulanz 2024	38
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	41
Forum Akutpsychiatrie	35
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	139
Führen und Leiten auf Augenhöhe	194
Führung in der Sandwichposition	202
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	65
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Grenzen setzen	209
Grenzen setzen	210
Gute Entscheidungen treffen	198
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	95
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	51
Hilfen von A-Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	131
Humor als Therapeutikum	162
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	105
Integrative Validation	124
Kinder psychisch erkrankter Eltern	80
Klangerbeit in der Klinik	164
Klartext reden und Beziehung stärken	215
Körpersprache	217
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Krisenintervention im Krisendienst - Didaktik-Modul	100
Kunsttherapie - Aufbaukurs Märchen	82
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Selbstakzeptanz und -vertrauen“	83
Kunsttherapie Grundkurs	81
Leistungssensible Suchttherapie	186
Lichter gegen das Vergessen	30
Märchentherapie	178
Menschen mit geistiger Behinderung/Down-Syndrom UND Demenz	140
Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie	88
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	96
MKT für Patienten mit Psychose	172
Moderationstraining	205
Moderne und sichere Führung	204
Multimodales Stressmanagement	211
Neue psychoaktive Substanzen	185
PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEUBEGINN	43
Persönliches Budget - online	53
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	92
Progressive Muskelrelaxation	168
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	55

BERUFSGRUPPEN

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	56
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	119
Reflexionstage für angehende Führungskräfte	196
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	84
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	214
Selbst in Führung sein	218
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	213
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	219
Soziales Kompetenztraining	166
Soziales Kompetenztraining	167
Sozialmilieugestaltung konkret und praxisnah	107
Stärkung der Resilienz	207
Stärkung der Resilienz	208
Stimmenhören - Aufbaukurs	76
Stimmenhören - Einführungskurs	75
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	57
Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung	161
Therapeutische Berührung	73
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Tiergestützte Therapie	72
Training der emotionalen Gesundheit	220
Training emotionaler Kompetenzen	62
Training für psychisch erkrankte Eltern	91
Transaktionsanalyse erleben	206
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung	173
Trauma-Informed Care	60
Traumatisierung von Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	187
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	179
Überzeugen - wie trete ich auf?	199
Umgang mit Paranoia	106
Vertiefungsmodul Krisenintervention im Krisendienst	101
Vom Konflikt zur Lösung	195
Weiterbildung Krisenintervention	42
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV	111
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	212
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	192
Work smarter, not harder	200
Yoga	70
Yoga kennt keine Demenz®	126
Zeit- und Selbstmanagement	197
ZeSaM-Workshop 2024	113

Sozialpädagogen

6. OBA-Fachtagung	136
13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	127
14. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
23. SpDi-Fachtagung	39
Achtsamkeit	66
Achtsamkeit	67
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	68
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	137
Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung	138
AK-NS-„Euthanasie“	31
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	77
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit - Aufbaukurs	78
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	120
Aus-Zeit im Kloster	216
Autismus von A bis Z	52
Autogenes Training	170
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	61
Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit	165
Basiskurs Systemisches Arbeiten	160
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	229
Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung	255
Beziehungsweisen in psychiatrischen Arbeitsfeldern	94
Biografiearbeit	146
Coaching für Führungskräfte	193
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	74
DBT Basis I und Einführung in das Skillstraining	159
Der Umgang mit Systemsprengern	59
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	133
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2024	108
Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren	104
Die heilsame Kraft des Singens	93
Einführung in die Gewaltberatung	118
Eltern als Ressource	132
Emotionen am Arbeitsplatz	163
Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs	158
Empathische Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	69
Encouragement	201
Entspannung	71
EX-IN Vernetzungstreffen	33
Fachtagung Institutsambulanz 2024	38
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	41
Forschungskongress	40
Forum Akutpsychiatrie	35

BERUFSGRUPPEN

Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	139
Führen und Leiten auf Augenhöhe	194
Führung in der Sandwichposition	202
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	65
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Grenzen setzen	209
Grenzen setzen	210
Gute Entscheidungen treffen	198
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	95
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	51
Hilfen von A-Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	131
Humor als Therapeutikum	162
Hypnose	171
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	262
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	263
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	264
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	105
Kinder psychisch erkrankter Eltern	80
Klartext reden und Beziehung stärken	215
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen	183
Körpersprache	217
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Krisenintervention im Krisendienst - Didaktik-Modul	100
Kunsttherapie Aufbaukurs „Märchen“	82
Kunsttherapie Aufbaukurs „Selbstakzeptanz und -vertrauen“	83
Kunsttherapie Grundkurs	81
Leistungssensible Suchttherapie	186
Lichter gegen das Vergessen	30
Menschen mit geistiger Behinderung/Down-Syndrom UND Demenz	140
Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie	88
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	96
MKT für Patienten mit Psychose	172
Moderationstraining	205
Moderne und sichere Führung	204
Multimodales Stressmanagement	211
Neue psychoaktive Substanzen	185
PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEUBEGINN	43
Persönliches Budget - online	53
Persönliches Budget - Spezial	54
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	92
Progressive Muskelrelaxation	168
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	55
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	56
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	119
Reflexionstage für angehende Führungskräfte	196
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	84

Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	214
Selbst in Führung sein	218
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	213
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	219
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste	246
Sozialarbeit in der Psychiatrie	50
Soziales Kompetenztraining	166
Soziales Kompetenztraining	167
Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah	107
Stärkung der Resilienz	207
Stärkung der Resilienz	208
Stimmenhören - Aufbaukurs	76
Stimmenhören - Einführungskurs	75
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	57
Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung	161
Therapeutische Berührung	73
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen	134
Tiergestützte Therapie	72
Training der emotionalen Gesundheit	220
Training emotionaler Kompetenzen	62
Training für psychisch erkrankte Eltern	91
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	135
Transaktionsanalyse erleben	206
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung	173
Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	187
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	179
Überzeugen - wie trete ich auf?	199
Umgang mit Paranoia	106
Vertiefungsmodul Krisenintervention im Krisendienst	101
Vom Konflikt zur Lösung	195
Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie	130
Weiterbildung Krisenintervention	42
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	212
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	192
Work smarter, not harder	200
Yoga	70
Yoga kennt keine Demenz®	126
Zeit- und Selbstmanagement	197
Zertifikatslehrgang Dyslexie-Therapeut/in nach BVL®	128
ZeSaM-Workshop 2024	113
Zusammenarbeit Sozialhilfeträger	245

BERUFSGRUPPEN

Verwaltung

9. Erweiterte Konferenz der KLG	221
13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	127
14. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
23. SpDi-Fachtagung	39
AK-NS „Euthanasie“	31
Ambulante Hilfe zur Pflege	256
Aufhebung der Verwaltungsakte	253
Aus-Zeit im Kloster	216
Autismus von A bis Z	52
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Bescheidtechnik	254
Besondere soziale Schwierigkeiten	229
Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung	255
Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)	227
Biografiearbeit	146
Coaching für Führungskräfte	193
Datenschutz bei den bayerischen Bezirken	225
Der Bayerische Bezirketag und die Bezirksaufgaben	29
Die heilsame Kraft des Singens	93
Dozententagung Sozialverwaltung	266
Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten	238
Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen	239
Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX	243
Emotionen am Arbeitsplatz	163
Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs	158
Empathische Gesprächsführung - Grundkurs	157
Encouragement	201
Entspannung	71
Erbrecht	249
EX-IN Vernetzungstreffen	33
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	257
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	258
Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke	231
Fachtagung Institutsambulanz 2024	38
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	41
Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger	259
Fachtagung Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe	260
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen	224
Führen und Leiten auf Augenhöhe	194
Führung in der Sandwichposition	202
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	65
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Gleichstellungsbeauftragte	226
Grenzen setzen	209
Grenzen setzen	210
Gute Entscheidungen treffen	198

Hilfe zur Pflege	240
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	51
Hilfen von A-Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	131
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	262
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	263
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	264
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	105
Kinder psychisch erkrankter Eltern	80
Klartext reden und Beziehung stärken	215
Körpersprache	217
Kostenerstattung in der Jugendhilfe	250
Lichter gegen das Vergessen	30
Moderationstraining	205
Moderne und sichere Führung	204
Multimodales Stressmanagement	211
Neue Entwicklung und Rechtsprechung	244
Neue psychoaktive Substanzen	185
Patientenverwaltung	223
Personalverwaltung	228
Persönliches Budget - online	53
Persönliches Budget - Spezial	54
Probleme des Zivilrechts	242
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	55
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	56
Rechnungswesen der med. Einrichtungen	222
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	119
Reflexionstage für angehende Führungskräfte	196
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	214
Selbst in Führung sein	218
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	213
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	219
Seminar für PflegesatzreferentInnen/Fachkräfte	247
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste	246
Sozialarbeit in der Psychiatrie	50
Soziale Teilhabe - interdisziplinäre Frühförderung	252
Stärkung der Resilienz	207
Stärkung der Resilienz	208
Suizidalität und Krisenintervention	57
SV: Aufbaukurs	235
SV: Aufbaukurs	236
SV: Aufbaukurs	237
SV: Grundlagenkurs	232
SV: Grundlagenkurs	233
SV: Grundlagenkurs	234
Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe	251
Training der emotionalen Gesundheit	220
Training emotionaler Kompetenzen	62

BERUFSGRUPPEN

Transaktionsanalyse erleben	206
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung	173
Übergänge im Leben gestalten	179
Überzeugen - wie trete ich auf?	199
Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände	230
Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII	265
Vom Konflikt zur Lösung	195
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	212
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	192
Work smarter, not harder	200
Workshop Hilfe zur Pflege	241
Yoga	70
Zeit- und Selbstmanagement	197
ZeSaM-Workshop 2024	113
Zusammenarbeit Sozialhilfeträger	245
Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe	248
Zwangsvollstreckung	261

Andere Berufsgruppen

3. Irseer Frühjahrskongress der psychiatrischen Ergotherapie	34
6. OBA-Fachtagung	136
13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	127
14. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
21. Fachtagung „Forensik“	109
23. SpDi-Fachtagung	39
Achtsamkeit	66
Achtsamkeit	67
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	68
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	137
Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung	138
AK-NS-„Euthanasie“	31
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	77
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit - Aufbaukurs	78
Angehörige psychisch kranker Menschen	48
Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns	121
Aus-Zeit im Kloster	216
Autismus von A bis Z	52
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	63
Autogenes Training	170
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	61
Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit	165
Basiskurs Systemisches Arbeiten	160
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	229
Biografiearbeit	146
Coaching für Führungskräfte	193

Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	74
Datenschutz bei den bayerischen Bezirken	225
DBT für Ergotherapie	86
Der Umgang mit Systemsprengern	59
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	133
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2024	108
Die heilsame Kraft des Singens	93
Ego-State-Therapie	169
Einführung in die Gewaltberatung	118
Einführung in die Psychiatrie für Journalisten	28
Eltern als Ressource	132
Emotionen am Arbeitsplatz	163
Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs	158
Empathische Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	69
Encouragement	201
Entspannung	71
EX-IN Vernetzungstreffen	33
Fachtagung Institutsambulanz 2024	38
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	41
Forschungskongress	40
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen	224
Forum Akutpsychiatrie	35
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	139
Führen und Leiten auf Augenhöhe	194
Führung in der Sandwichposition	202
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	65
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Grenzen setzen	209
Grenzen setzen	210
Gutachtenserstellung im Strafrecht	122
Gute Entscheidungen treffen	198
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	95
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	51
Hilfen von A - Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	131
Humor als Therapeutikum	162
Hypnose	171
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	105
Integrative Validation	124
Kinder psychisch erkrankter Eltern	80
Klangerbeit in der Klinik	164
Klartext reden und Beziehung stärken	215
Körpersprache	217
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Krisenintervention im Krisendienst - Didaktik-Modul	100
Kunsttherapie Aufbaukurs „Märchen“	82
Kunsttherapie Aufbaukurs „Selbstakzeptanz und -vertrauen“	83

BERUFSGRUPPEN

Kunsttherapie Grundkurs	81
Lichter gegen das Vergessen	30
Menschen mit geistiger Behinderung/Down-Syndrom UND Demenz	140
Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie	88
Moderationstraining	205
Moderne und sichere Führung	204
MRV-Beiräte	123
Multimodales Stressmanagement	211
Neue psychoaktive Substanzen	185
Patientenfürsprechertagung	36
Persönliches Budget - online	53
Persönliches Budget - Spezial	54
Progressive Muskelrelaxation	168
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	55
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	56
Psychiatrie-Erfahrene	49
Psychotraumatheerapie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit	153
Qualifizierung upB - Kursteil 1	44
Qualifizierung upB - Kursteil 2	45
Qualifizierung upB - Kursteil 3	46
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	119
Reflexionstage für angehende Führungskräfte	196
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	84
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	214
Selbst in Führung sein	218
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	213
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	219
Sozialarbeit in der Psychiatrie	50
Soziales Kompetenztraining	166
Soziales Kompetenztraining	167
Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah	107
Stärkung der Resilienz	207
Stärkung der Resilienz	208
Stimmenhören - Aufbaukurs	76
Stimmenhören - Einführungskurs	75
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	57
Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung	161
Therapeutische Berührung	73
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen	134
Tiergestützte Therapie	72
Training der emotionalen Gesundheit	220
Training emotionaler Kompetenzen	62
Training für psychisch erkrankte Eltern	91
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	135

Transaktionsanalyse erleben	206
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung	173
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	187
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Treffen der Psychiatriekordinatoren	89
Übergänge im Leben gestalten	179
Überzeugen - wie trete ich auf?	199
Vertiefungsmodul Krisenintervention im Krisendienst	101
Vom Konflikt zur Lösung	195
Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie	130
Weiterbildung Krisenintervention	42
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV	111
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	212
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	192
Work smarter, not harder	200
Zeit- und Selbstmanagement	197
Zertifikatslehrgang Dyslexie-Therapeut/in nach BVL®	128
ZeSaM-Workshop 2024	113



KITA... UND WIEDER ZU!

Kursleitungen

Ruth C. Ahrens

Ruth C. Ahrens, Pflegewissenschaftlerin (MScN),
Autorin, Supervisorin, Lehrbeauftragte der
Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften
Berlin, Bad Kreuznach 96, 176, 177, 191

Petra Aigner

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Stations-
leitung, kbo Isar-Amper-Klinikum, Taufkirchen ... 178

Sabine Ast-Wanders

Referentin Sozialpsychiatrie und Behinderten-
hilfe, AWO Landesverband Bayern e.V.,
München 39

Thomas Auerbach

Pflegepädagoge B.A., Stabsstelle Pflege-
entwicklung und Pflegewissenschaft,
Fachkrankpfleger für Psychiatrie,
kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost,
Haar 109, 190

Angelika Bayer-Sturm

Pflegerische Leitung, Ambulanz der Foren-
sischen Klinik, Bezirksklinikum Mainkofen 108

Dr. Alexander Bazhin

Direktor der Akademie für Schlüssel-
kompetenzen (ASK), Coach (CIKS), München 202

Katja Bernatek

Ergotherapeutin, stv. Leitung der Arbeits- und
Ergotherapie, Klinik für forensische Psychiatrie
und Psychotherapie, medbo KU Parsberg 121

Sophie Biener

Verwaltungsamtfrau, Sozialverwaltung Bezirk
Oberpfalz, Regensburg 257, 258

Tanja Bilandzija

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Super-
visorin/Coach, Kompetenzzentrum Bildung,
KJF Klinik Josefinum, Augsburg 130

Katja Bittner

Vorstand der Gesundheitseinrichtungen des
Bezirks Oberfranken (GeBO), KLG-Sprecherin,
Bayreuth 27, 221

Dr. phil. Elise Bobrowski

Psychologische Psychotherapeutin,
kbo-Isar-Amper-Klinikum, Taufkirchen 63

Dietmar Böhmer

ehem. Leiter LWL Institut Warstein, Lehrtrainer
zur Verhaltensmodifikation, Traumazentrierter
Fachberater (PITT), Coach, Soest 59, 92

Ralf Bohnert

Dipl.-Sozialpädagoge, Leiter Krisendienst
Mittelfranken, Nürnberg 42

Carin Brandhuber

Verwaltungsamtsrätin, Bezirk Niederbayern,
Landshut 259, 260

Nikolaus Braun

Archivar, Bezirk Oberbayern 31

Florian Brehm

Krankenpfleger, Stationsleiter, PAIR-Trainer,
Ansbach 109

PD Dr. med. Wolfgang Briegel

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
am Leopoldina-Krankenhaus, Schweinfurt 129

Prof. Dr. med. Peter Brieger

Ärztlicher Direktor, kbo-Isar-Amper-Klinikum
München-Ost, Haar 31

Jens Bürger

Verwaltungsamtsrat, Bezirk Oberbayern,
Rechtsreferat Sozialverwaltung,
München 235, 236, 237

Roman Ceeh

Regionalkoordination Bezirk Oberbayern,
München 136

Laura Cossu

B.Sc. Gesundheitswissenschaften, Trainerin
für Stressmanagement, Dozentin in der
Erwachsenenbildung, Ergotherapeutin,
Sozialpsychiatrisches Zentrum München 211

KURSLEITUNGEN

Petra Dahlemann

M.A., Germanistin, Theaterwissenschaftlerin,
Biografisches & Kreatives Schreiben,
Erlebnisorientierte Zugänge zu Kunst und
Literatur, Augsburg 146

Volker Dittmar

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psycho-
therapeut, Traumatherapeut, Supervisor,
Regensburg 152, 153, 154, 155, 156, 169

Klaus Dobrindt

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer
Therapeut (SG), Supervisor (DGSv, SG), Hypno-
systemischer Coach, Augsburg 193, 194

Robert Domes

Freier Autor, Irsee 30

Prof. Dr. med. Matthias Dose

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
kbo-Berater für Autismus-Spektrum-Störungen
und Huntigton-Krankheit, München 63, 144

Martin Eberl

Verwaltungsrat, Sozialverwaltung Bezirk
Niederbayern, Landshut 240, 241, 244

Christina Eberlein-Pötzl

Verwaltungsrätin, Bezirk Mittelfranken, Ansbach 226

Dr. med. Gabriel Eckermann

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Arzneimittelsicherheit, Berlin 143, 144

Florian Eckstein

Erzieher, Supervisor, PAIR-Trainer, Leitung
Pflege- und Erziehungsdienst, Klinik Hochried,
Murnau 43, 103

Jan Philipp Faehrmann

LL.M., M.A., Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Verwaltungsrat, Bezirk Oberbayern,
München 253, 254

Rachel Fana

Regionalkoordination Erwachsene (Wohnungs-
losenhilfe), Sozialverwaltung Bezirk Oberbayern,
München 229

Dr. Claudia Fischer

Dipl.-Psychologin, psychologische Psycho-
therapeutin, kbo-Isar-Amper-Klinikum
München-Ost, Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Haar 42, 57

Benedikt Fischer

Arbeitsgebietsleiter, Bezirk Oberbayern,
München 238

Rabea Fischer

Psychologin (M.Sc.), Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf 172

Martin Fleckenstein

Psychologe MSc, Leitung Stationäre Therapie,
Sucht- und Traumaklinik „Klinik im Hasel“ in der
Schweiz 186

Dr. med. Stefanie Freund

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Bezirksklinikum Regensburg 153, 169

Prof. Dr. med. Michael Frey

Dipl.-Sozialpädagoge (FH) FA KJPP, Professor
für biopsychosoziale Medizin, Fakultät für
angewandte Gesundheitswissenschaften,
TH Deggendorf 42, 100

Dr. med. Gertraud Johanna Fridgen

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Chefärztin am Zentrum
für Kinder und Jugendliche Inn-Salzach e.V.,
Altötting 129

Ulrike Fröhlich

Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Klinik für
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psycho-
therapie am Josefinum, Augsburg 135

Doris Fuchs

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
DBT-Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des
Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität
München 61

Martina Fuchs

Verwaltungsrätin, Bezirk Oberbayern,
Rechtsreferat Sozialverwaltung,
München 235, 236, 237

Dr. med. Andreas Gartenmaier Geschäftsführender Oberarzt, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Augsburg, Institutsambulanz des Bezirkskrankenhauses Augsburg 90	Tanja Gündert Abteilungsleitung Sozialdienst, Caritas Wohnheime und Werkstätten, Ingolstadt 229
Sylvia Gass Oberärztin und Leitung der Psychiatrischen Institutsambulanz, Bezirkskliniken Schwaben, BKH Kaufbeuren 38	Michael Haase Pflegedienstleitung und Musiktherapeut in der Werner-Schwidder-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Bad Krozingen, freier Dozent für Themen der Psychosomatischen Fachpflege 145
Frank Gebler Pflegedienstleiter, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirks- krankenhaus Kaufbeuren 99	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ekkehard Haen Akademischer Direktor i.R., Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor Institut AGATE gGmbH, Pentling 142
Uwe Genge Krankenpfleger, Dipl.-Pfleger (FH) cand., MScN Advanced Nursing Practice, Stabstelle Pflegewissenschaft/innerbetriebliche Fortbildung, Günzburg 37	Dr. phil. Gernot Hahn Dipl.-Sozialpädagogin (Univ.), Sozialtherapeut, Leiter der Forensischen Ambulanz, Klinikum am Europakanal, Klinik für Forensische Psychiatrie, Erlangen 88
Martin Girke Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger, B.A. Psychiatrische Pflege (FH), Bildungsreferent, Irsee 27, 32, 33, 34, 35, 43, 109, 110, 111, 130, 145, 180, 189, 190	Alexander Haimerl Leiter Patientenservice, Bezirksklinikum Mainkofen, Deggendorf 223
Prof. Dr. Kris Goethals Professor für forensische Psychiatrie an der Fakultät für Medizin und Gesundheitswissen- schaften der Universität Antwerpen, Belgien 117	Michael Harth Training, Coaching, Supervision und Organisa- tionsberatung, Zollikon, Schweiz 198, 199, 200
Apollonia Götten Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin (Psycho- therapie), Psychodrama-Leiterin, Supervisorin (DFP/DAGG), Bonn 94, 107	Susanne Hecht Dipl.-Psychologin, Neuropsychologin, Sexual- therapeutin, Dipl.Soz.Päd., kbo-Isar-Amper- Klinikum München-Ost, Haar 122
Reinhard Grepmaier Verwaltungsdirektor, Bayerischer Bezirketag, München 228	Lena Hefe Stationsleitung, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirks- krankenhaus Kaufbeuren 99
Dirk Grimm Sozialpädagogin (B. A.), Prop e. V. Drogennot- dienst, München 185	Wolfgang Heinlein Gesamtpersonalratsvorsitzender Bezirkskliniken Schwaben, Kaufbeuren 227
Martina Grüner Leitung Offene Hilfen, Heilpädagogisches Zentrum Irchenrieth 136	Anna Heinsch Gesundheits- und Krankenpflegerin, MBA, pflegerische Abteilungsleitung Allgemein- psychiatrie Wangen, Pflegeentwicklung, ZfP Südwürttemberg 37

KURSLEITUNGEN

Christina Heist

Atem- und Körpertherapeutin,
kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen 93

Martina Heland-Gräf

Vorstandsmitglied des Bayerischen Landes-
verbandes Psychiatrie Erfahrener e. V.,
Augsburg 49

Wolfgang Herb

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Trainer
für personenzentrierte Gesprächsführung,
Supervision und Praxisberatung, Kaufbeuren 180

Marco Hesel

Dipl. Ergotherapeut, Geschäftsführer Chance
Bürgerservice Mannheim gGmbH 34, 86, 87

Maria Heuvelmann

Dipl.-Psychologin, Psychodramaleiterin,
Organisationsberaterin, Supervisorin und Coach,
voller-beratung, Brühl 94, 107

Markus Hieber

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
Stationsleiter, Klangtherapeut,
Kaufbeuren 77, 78, 79, 164, 180

Maria Hierl

Verwaltungsfachwirtin, Eingliederungshilfe,
Bezirk Oberpfalz, Regensburg 251, 252

Johann Hofer

Fachkrankenschwester, Stationsleiter,
Memmingen 32

Susanne Hölzl

M.A., Unternehmensberatung & Training,
Biografiearbeit, Systemisches Managen & Leiten,
Coaching & Supervision, Göming b. Salzburg 146

Dr. rer. biol. hum. Viktoria Irlbauer-Müller

Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin (VT), Dozentin und
Supervisorin, Möhrendorf 132

Andrea Janouschek

Verwaltungsfachwirtin, Sozialverwaltung
Bezirk Niederbayern, Landshut 229

Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok

Chefarzt, Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie,
KJF Klinik Josefinum gGmbH, Augsburg 127

Gabriele Jocher

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin,
Heilpraktikerin (Psychotherapie), Supervisorin
und Führungskräfte-Coach in freier Praxis,
Schongau 193, 194, 213

Prof. em. Dr. phil. Dipl.-Psych.

Georg Jungnitzsch

Fachkraft für Tiergestützte Therapie (ESAAT),
Leitung des Instituts für Tiergestützte
Interventionen auf Verhaltenstherapeutischer
und Verhaltensmedizinischer Basis ITIVV,
Alpakagestützte Interventionen 72

Babett Kaluza

Dipl.-Sportlehrerin, Sport- und Bewegungs-
therapeutin, Tanztherapeutin, Freiburg 71

Sandra Kasperlik

Bezirksverwaltung, Bezirk Oberbayern,
München 249

Hans Kellinghusen

Dipl.-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeut, Krankenpfleger,
Landkreis Erding 166, 167

Simone Kern

Referentin für Behindertenhilfe
& Sozialpsychiatrie, Bayerisches Rotes Kreuz,
München 39

Eva-Maria Kerp

Psychologische Psychotherapeutin,
DBT-Therapeutin, DBT-Trainerin, Selbst-
erfahrungsleiterin und Supervisorin (VT),
München 159

Sabine Keybe

Bezirksverwaltung, Bezirk Oberbayern,
München 249

Dr. Daniel Kilian

Psychiatrie- und Suchthilfe Koordination,
Krisennetzwerk und Inklusion, Bezirk Unter-
franken, Würzburg 100

Thomas Kirpal Schulleiter GeBO-Berufsfachschulen für Pflegerberufe, Bezirkskrankenhaus Bayreuth	189	Stefanie Krüger Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Bayerischen Bezirkstags, München	29
Dr. jur. Sebastian Kirsch Richter am Amtsgericht Garmisch- Partenkirchen	139	Olaf Kubelke Krankenpfleger, fortgebildet in Dialektisch- Behavioraler-Therapie (DBT), Trainer BPS, Mediator, Deeskalationstrainer nach PART®, Lüneburg	214
Dr. med. Stephanie Kirschhock Oberärztin und Leitung der Psychiatrischen Institutsambulanz, Bezirkskliniken Schwaben, BKH Kempten	38	Veronika Kuhweide Pflegefachfrau, Paar- und Familientherapeutin, Weiterbildung Kognitive Verhaltenstherapie, Meditationstrainerin, Tätigkeit als Therapeutin in der Gartentherapie an der UPK Basel	85, 145
Alexandra Köckritz Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Leitung Fachweiterbildungen, Akademie im Park, PZ Nordbaden, Wiesloch	145	Dr. med. Ralf Kunkel Facharzt für Psychiatrie und Psycho- therapie, Psychotherapeut in eigener Praxis, Landshut	55, 69
Dr. med. Thomas Knoll Facharzt für Neurologie, Praxis für Neurologie und Psychiatrie am Prinzregentenplatz, München	188	Dr. med. Kirsten Lange Chefärztin, Zentrum für Forensische Therapie Psychischer Erkrankungen, Regensburg	122
Heiko Ködel Gesamtpersonalratsvorsitzender Gesundheits- einrichtung des Bezirks Oberfranken, Bayreuth	227	Gudrun Maria Lehmann-Scherf Dipl.-Psychologin, Kunstpsychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Lehrtherapeutin (BLÄK), Supervisorin (BLÄK, BDP), München	47, 81, 82, 83
Bernhard Kraska ISO-zertifizierter Coach, Trainer und Berater, Aufstellungsleiter und Dozent in der Erwachsenenbildung, Irsee	201	Joachim Lempert Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut, Kinder- therapeut und Gestalttherapeut, Institut Lempert, Wien	118
Dr. med. Frank Kraus Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Oberarzt, Klinik für Neurologie und Neurologi- sche Intensivmedizin am Klinikum Harlaching, München	188	Sophie Lenert Pflegerwissenschaftlerin B. ScN., Bezirk Oberbayern, München	264
Annette Krauß Verwaltungsamtsrätin, Sozialverwaltung Bezirk Mittelfranken, Ansbach	229	Cordula Leutenbauer Dipl.-Psychologin, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Haar	64
Mag. rer. nat. Julia Marie Krebs Psychologin, Psychologische Psycho- therapeutin (VT), Schondorf	183	Jan Liebmann Diplom-Jurist, Arbeitsgebietsleiter, Ambulante Hilfe zur Pflege, Sozialverwaltung Bezirk Oberbayern, München	255, 256
Torsten Krieg Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung Bezirk Oberbayern, München	248	Chaido Liebmann Diplom-Juristin, Arbeitsgebietsleitung, Referat WfbM und Förderstätten, Sozial- verwaltung Bezirk Oberbayern, München ...	232, 233

KURSLEITUNGEN

Jacob Loeckle

Stabsstelle Pflegeentwicklung, Gesundheits- und Krankenpfleger, B.A. Psychiatrische Pflege, BKH Augsburg 35

Lisa-Marina Luciani

Stellvertretende Teamleitung in der Allgemeinpsychiatrie, Köln 32, 95

Henner Lüttecke

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Interne Kommunikation, kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München 31

Katja Lutz-Deklerk

Dipl.-Kulturwirtin, Heilpraktikerin für Psychotherapie nach HPG, Coach und Trainerin für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Pullach 215

Anna Magin

Leiterin Referat Sozialplanung und Pflegesätze, Bezirk Oberpfalz, Regensburg 247

Gudrun Mahler

Dipl.-Psychologin, Referentin, Bereich Sozialpsychiatrie, Diakonisches Werk Bayern e. V., Nürnberg 39

Dr. Robert P. Maier

Dipl.-Ökonom, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, München 243

Bernd Maierhofer

PAIR-Trainer, Krankenpfleger, Pflegedienstleitung, Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, Weissenau 103

Anna Malunat

Dipl. Regisseurin, Coach und Supervisorin (DGSv), zertifizierte Mediatorin, Starnberg 203, 205

Dr. jur. Rolf Marschner

Jurist und Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht, München 45, 119

Claudia Matterstock

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin, Psychologische Psychotherapeutin, Zentrum für psychische Gesundheit im Klinikum Ingolstadt 91, 104

Heike Mayer

Achtsamkeitstrainerin, zertifizierte MBSR-Lehrerin nach Jon Kabat-Zinn, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Dozentin, München 66, 67, 212, 218

Michael Mayer

Krankenpfleger für Psychiatrie, Supervisor, M.A., Leiter der Akademie der Bezirkskliniken Schwaben 35, 37, 43, 103

Andrea Meents

Dipl.-Psychologin, Kindertherapeutin Psychodrama, Psychodramatherapeutin, Dozentin und Supervisorin, Mainz 173

Dr. med. Ruth Meier

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, München 168

Christian Meier

Abteilungsleitung Regionale Angebote Ostallgäu, Diakonie Herzogsägmühle, Marktoberdorf 229

Susanne Menzel

Referentin der Ärztlichen Direktion, kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München 31

Michael Metzger

stv. Pflegedienstleiter, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Lehrer für Pflegeberufe (bfw), Coach & Supervisor (ISC), Krankenpfleger für Psychiatrie (DKG), München 32

Dr. med. Andreas Meyer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Weihenzell 147, 151, 170, 171

Birgit Michalke-Limmer

Erzieherin, Trainerin für empathische Kommunikation, Pflege- und Erziehungsdienst, Bezirkskrankenhaus Landshut 103

Janina Mingé

Psychotherapeutin i.A. und Fachbereichsleitung der Abteilung Persönlichkeitsentwicklung in der Akademie Dr. Rehmer, Weilheim 220

Raimund Mittler

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung Bezirk Schwaben, Augsburg 239

Karl Heinz Möhrmann Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V., München	48
PD Dr. Kristina Moll Mag. Psychologie, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an der LMU München	128
Prof. Dr. jur. Peter Mrozynski Jurist, Hochschullehrer, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule München	50
Kathrin S. Müller Dipl.-Pädagogin, Mediatorin, Unternehmens- beraterin für Personalentwicklung, Stephanskirchen	195, 196, 206, 207, 208, 209, 210
Christoph Müller Psychiatrisch Pflegender, Fachautor, Wesseling	32, 95
Sebastian Müller M.Sc., Dipl.Soz.Päd. (FH), Suchttherapeut, Therapeut f. Psychotraumatologie u. Trauma- therapie (ZPTN), Traumapädagoge u. traumazent. Fachberatung (DeGPT/DVTP), Syst. Therapeut/ Familientherapeut (DGSF), Leiter Caritas Fach- ambulanz f. Suchtkranke, Traunstein	187
Andre Müller-Jekosch zert. Supervisor und Coach IACC, Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege (FLP), exam. Krankenpfleger, Lilienthal	102
Dr. med. Maja Müller-Spahn Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Lehranalytikerin am ÄPK und CIP, München	149
Nils Eric Munker stv. Leitung Wirtschaftsabteilung, kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn ..	224
Prof. Dr. med. Norbert Nedopil ehem. Leiter der Abteilung für Forensische Psychiatrie, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians- Universität München	117
Anke Neufeld Fachkrankenpflegerin für Psychiatrie, zertifi- zierte Trainerin für TEK, Rhein-Mosel Fachklinik, Andernach	62
Johann Neufeld Bsc. Pflegemanagement, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, systemischer Therapeut, Rhein-Mosel Fachklinik, Andernach	62
Julia Neumann-Redlin Referentin für Soziales beim Bayerischen Bezirketag, München	245
Judith Niehaus Ergotherapeutin, Klinikclown (Clown-Projekt e.V.), Dozentin, Nürnberg	162
Dr. André Nienaber Direktor Pflege, medizinische Dienste und soziale Arbeit, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel	32
Prof. Dr. med. Joachim Nitschke Ärztl. Direktor, Bezirkskrankenhaus Straubing	112, 113
Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie, München	133, 134, 135
Klaus Nuißl Dipl.-Psychologe, EX-IN Genesungsbegleiter, BK Regensburg	33
Claudia Otto Dipl.-Psychologin, Psychodrama-Therapeutin, München	56
Seli Özköylü Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Praxis- anleiter, Zentrum für Psychiatrie Südwürttem- berg, Weissenau	103
Dr. med. Andrea Patzner Oberärztin und Leitung der psychiatrischen Institutsambulanz Lindau, Bezirkskliniken Schwaben,	38
Judith Pautz Pädagogik B.A., Sozialmanagement M.A., Bezirk Oberbayern, München	262, 263

KURSLEITUNGEN

Christine Pehl

Systemischer Coach, Körpertherapeutin,
Dozentin und Seminarleiterin für innere und
äußere Nachhaltigkeit, Therapeutic Touch
Practitioner, Augsburg 73, 219

Lars Petersen

Krankenpfleger, SAM-Trainer, Dozent für
Aggressionsmanagement, Rendsburg 180

Thomas Pfister

Referent, Bayerischer Bezirktag, München 225

Judith Pieroth-Neef

Ärztin, Systemisch-Integrative Therapeutin
(MiSIT e. V.), Naturheilverfahren, Gesundheits-
coaching, München 160, 161

Annette Plöd

Ergotherapeutin, stv. Leitung der Arbeits- und
Ergotherapie, Klinik für forensische Psychiatrie
und Psychotherapie, medbo KU Regensburg 121

Dr. jur. Andreas Pollinger

Vorsitzender Richter am Landgericht München I .. 41

Kerstin Rapelius

Dipl. Rel. Päd. (FH), Psychodrama-Leiterin,
Moreno-Pädagogin, Weiterbildungsleiterin und
Supervisorin des Moreno-Institutes Edenkoben-
Überlingen, Olching 69

Dr. Stefan Raueiser

Leiter des Bildungswerks des Bayerischen
Bezirketags, Irsee 27, 29, 30, 31, 266

Tom Rausch

Leitung Offene Behindertenarbeit evangelisch in
der Region München 136

Anja Maria Reichel

M.Sc. Nursing Studies, Traumazentrierte
Fachbegleitung und -betreuung, Göttingen 60

Dieter Reichl

Dipl.-Psychologe, Supervisor, Praxisberater und
Projektbegleiter, Winterthur 74, 75, 76, 106

Sabine Reiner-Pfeiler

Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss der
Konferenz der Wohnungslosenhilfe in Bayern
(KWB); Einrichtungsleiterin, Ambulanter Fach-
dienst Wohnen München, KMFV München e. V. ... 229

Dr. med. Herbert Reisinger

Arzt, Ambulanz der Forensischen Klinik,
Bezirksklinikum Mainkofen 108

PD Dr. med. Michael Rentrop

Chefarzt der Abteilung Klinische Sozialpsychia-
trie, kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg 61

Ewald Ring

Ergotherapeut, Bezirksklinikum Regensburg 84

Dr. med. Philipp Rothe

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie, Klinikum rechts der Isar, München 142

PD Dr. Maike Rotzoll

Universität Marburg 31

Irene Rumler

Systemischer Coach, Mediatorin, Trainerin (u. a.
für Projektmanagement und Kommunikation),
München 197

Sabine Sautter

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Trainerin für
Ressourcenarbeit, Lebensspur & Vision,
Lehrtrainerin bei LebensMutig – Gesellschaft
für Biografiearbeit e. V., Pähl 146, 179

Dr. med. Christian Schanze

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Pädagoge, Landsberg am Lech 137, 138

Simone Schatz

Schauspielerin, Heilpraktikerin für Psycho-
therapie (Schwerpunkt: Körperpsychotherapie,
Somatic Experiencing®), Yogalehrerin, Irsee 217

Josef Scherl

Abteilungsleiter Finanzen, Med. Einrichtungen d.
Bez. Oberpfalz KU, Bezirksklinikum
Regensburg 222

Thomas Scherner

Diakonie Rosenheim, Haus am Schlosspark,
Kolbermoor 229

Dr. Stefan Scheydt

Pflege- und Gesundheitswissenschaftler, Dozent an der Katholischen Hochschule Mainz in den psychiatrischen Pflegestudiengängen, Leiter AG Psychiatrische Pflegeforschung am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim 37

Isabell Schick

Leiterin Selbsthilfe Seelische Gesundheit, Mitglied NetzG e.V. in Koop. mit APK e.V., Mitglied Netzwerk Krisenversorgung Schwaben, Neu-Ulm 44

Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz

Leiter der Abteilung für Forensische Psychiatrie, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität München 114, 115, 116, 117

Dr. Uwe Bernd Schirmer

Dipl.-Pflegepädagoge, ZfP Südwürttemberg, Bad Schussenried 157, 158

Dr. med. Christian Schlögl

Ärztlicher Direktor, Forensische Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirksklinikum Regensburg, Leiter des IFQM 113

Carolin Schmalhofer

Psychologin M.Sc., Psychologische Psychotherapeutin (VT), München 152

Monika Schmid

Ergotherapeutin, Gesundheitsmanagement B.Sc., Bezirk Oberbayern, München 262, 263

Mirjam Schneckenburger

Ergotherapeutin, Baden-Baden 174

Georg Schneider

Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Inning 178

Stephanie Schönberger

Yoga-Lehrerin (BDY/EYU), Autorin, Leiterin und Dozentin von und bei Yogalehrer-ausbildungen, Rieden bei Kaufbeuren 70

Andreas Schrappe

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Würzburg 80

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an der LMU München 128

Dr. med. Katharina Schulz

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Freising 168

Sharon Schumann

Psychologin M.Sc., Psychologische Psychotherapeutin, Leitende Psychotherapeutin, Fachambulanz für Gewalt- und Sexualstraftäter München 120

Inge Schuster

Lizenzierte Feldenkrais-Lehrerin, staatl. geprüfte Masseurin, Gesundheitspädagogin nach Kneipp, Schongau 213, 216

Stefanie Schutty

Dipl. Sozialpädagogin, Sozialverwaltung Bezirk Oberpfalz, Regensburg 246

Irmi Schütz

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Traumafachberatung, Regensburg 180

Thomas Schütze

Psykiatrien Oest, Roskilde 117

PD Dr. med. Florian Seemüller

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am kbo-Lech-Mangfall-Klinikum Garmisch-Partenkirchen 142

Tom Seidel

Krankenpfleger, Baden-Baden 174

Dr. Nelly Simonov

Karriere- und Erfolgscoach für Führungskräfte und AkademikerInnen, promovierte Sozialpsychologin, Erziehungswissenschaftlerin, Berufs- und Wirtschaftspädagogin, international zertifizierte Businesscoach, Businesstrainerin und Changemanagement Consultant, München 204

KURSLEITUNGEN

Dr. med. Monika Singer

Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin der Psychiatrischen Institutsambulanz, kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied, Hausham 125

Stefan Söllner

Diplom-Verwaltungswirt, stellv. Leiter Referat Pflegesatzwesen, Bezirk Unterfranken, Würzburg 230, 231, 265

Prof. Dr. med. Hermann Spießl

Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie, Ärztlicher Direktor, Bezirkskrankenhaus Landshut 27

Dr. med. Angela Städele

Fachärztin für Neurologie und ärztliche Bildungsreferentin, Irsee 28, 39, 41, 47, 181

Christian Stadler

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Praxis für Psychotherapie, Supervision, Coaching und Fortbildung in Dachau, Geschäftsführer Moreno Institut Überlingen 55, 56, 165, 173

Natalie Stenzel

Yogalehrerin, Yogatherapeutin, Inhaberin von Kijana Yoga, freie Dozentin und Autorin, Begründerin Yoga kennt keine Demenz®, Peißenberg 126

Christoph Straub

Dipl. Sozialpädagoge (FH), GK Quest Akademie, Heidelberg 182

Gabi Streidl

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Phytotherapeutin, Heilpraktikerin, Kaufbeuren 77, 78, 79, 180

Davor Stubican

Referent Psychiatrie und Suchthilfen, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e. V., München 181

Miriam Stumpf

B.A. Psychiatrische Pflege, Schnittstellenmanagement & Mitarbeiterentwicklung, BKH Kaufbeuren 109, 110

Marco Stürmer

M.Sc., Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Geschäftsführer Prop e. V., München 181

Prof. Pamela Taylor

Chair in Psychiatry, Division of Psychological Medicine and Clinical Neurosciences, Cardiff University, Wales, UK 117

Johannes Thalmeier

stv. Pflegedirektor kbo-Isar-Amper-Klinikum, Vorsitzender des VdP Psych Bayern e. V., Vorsitzender des BFLK Landesverbands Bayern, München 27

Christian Theis

Gesundheits- und Krankenpfleger/Stationsleitung, Dozent für Improvisationstheater, kbo Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) 105

Manuela Trendel

Master of Social Management, Dipl.-Sozialpäd. (FH), Krankenkassenfachwirtin, Nürnberg 51, 52, 53, 54, 131, 184

Daniela Uhl

Regionalkoordination Bezirk Oberbayern, München 136

Anja Uhl

Notarin, Naumburg (Saale) 261

Dr. Ruth Veckenstedt

Psychologische Psychotherapeutin (VT), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf 172

Dr. med. Matthias von Aster

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Landshut 129, 148

Prof. Dr. med. Michael von Cranach

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ehem. ärztl. Direktor BKH Kaufbeuren, Eggenenthal 30,31

Georg von Ungern-Sternberg

M. A., stv. Leitung Bildung und Veranstaltungen, Institut für Bildung und Personalentwicklung, Bezirksklinikum Regensburg 109, 190

Bettina Wagner

Referentin, Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Landesverband Bayern e.V., München 136

Achim Weber

Pflegerische Leitung der Psychiatrischen
Institutsambulanz, Bezirkskliniken Schwaben,
BKH Kempten 38

Hermann Weilbach

Pflegedienstleiter, BKH Kaufbeuren 109, 110

Celia Wenk-Wolff

stv. Geschäftsführendes Präsidial-
mitglied des Bayerischen Bezirktags,
München 27, 36, 39, 89, 113, 123, 221

Hans-Jürgen Wiesel

Autorisierter Trainer für Integrative Validation
nach Richard® und Demenzexperte 124

Julian Wilkending

Verwaltungsüberinspektor, Sozialverwaltung
Bezirk Oberpfalz, Regensburg 234

Roberto Will

stv. Pflegedirektor, Krankenpfleger für
Psychiatrie, Dozent für Kommunikations-
beratung, Bezirkskrankenhaus Augsburg 35

Dr. Franz Will

Dipl.-Supervisor für soziale Berufe, Mitglied
der Deutschen Gesellschaft für Supervision
& Coaching e.V., Supervision & Training,
München 65, 163

Dr. med. Martin Wimmer

Facharzt für Neurologie, Praxis für Neurologie
und Psychiatrie am Prinzregentenplatz,
München 188

Kornelia Winter

Dipl. Sozialpädagogin, Bezirk Oberbayern,
München 264

Dr. med. Markus Wittmann

MHBA, Ärztlicher Direktor der Klinik für
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
am Bezirksklinikum Wöllershof 141, 142

Prof. Dr. Markus Witzmann

Studiengangsleiter Master Mental Health (MMH),
Hochschule München 37, 46, 100

Petra Wolf

Fachwirtin für Soziales und Gesundheitswesen
(IHK), Erzieherin, Coach (Univ.), Mediatorin
(Univ.), Sozialmanagement, Erlangen 139

Michaela Wollny

Krankenschwester, Stationsleitung, Deeska-
lationstrainerin, NLP-Master, Regensburg 58

Sonja Womser

Pflegepädagogin B.A., Gerontologin
M.Sc., Geschäftsführerin Deutsche
Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V. 140

Ute Zander-Schreindorfer

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin
und Beraterin (SG), lehrende Supervisorin (SG),
Hypnotherapeutin (MEG), Mediatorin (BM),
BGM-Managerin (IHK). langj Tätigkeit als
Trainerin und Coach, geschäftsf. Gesellschafterin
d. ZS Consult GmbH, Taufkirchen 160, 161, 192

Wilfried Ziegler

Oberverwaltungsrat a. D., Würzburg 250

Dr. med. Michael Ziereis

Chefarzt Versorgungsplanung und -forschung,
Regensburg 90

Prof. Dr. med. Mathias Zink

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatik am Bezirksklinikum
Ansbach 27, 40

Natalie Zisch

Sozialpädagogin M.A. und Suchttherapeutin,
Ambulanz der Forensischen Klinik, Bezirks-
klinikum Mainkofen 108

Dr. med. vet. Daniela Zurr

Tellington TTouch Instruktorin für Mensch
und Tier, Arbeit mit Tellington-Körperbändern,
Nürnberg 139

Prof. Dr. med. Peter Zwanzger

Ärztlicher Direktor, kbo-Inn-Salzach-Klinikum,
Wasserburg 40, 98



DEPRESSION WEITET SICH AUS

Stichworte

A

Abgrenzung 209, 210
 Abhängigkeit 99, 184, 185
 Abhängigkeitserkrankung 186
 Abschied 179
 Achtsamkeit 66, 67, 68, 69, 84, 155, 212, 216
 ACT 85
 ADHS-Diagnostik 64
 ADHS im Erwachsenenalter 64
 ADHS-Therapie 64
 ADOS-2 135
 affektive Störungen 55, 98
 Aggression 99, 118
 Aggressive Klienten 65
 Aggressives Verhalten 137, 138, 139
 Akademisierung 190
 Aktivierung 78
 Akupressur 77
 Akutpsychiatrie 32, 35
 Akzeptanz- und Commitmenttraining 85
 Alkohol 127
 Alkoholabhängigkeit 56
 Alkoholkrankheit 184
 Alltagspsychiatrie 32
 Alltagscoaching 155
 Alltagstraining 87
 Altenhilfeplanung 245
 Alternative Methoden 78
 Alternative Pflege 77
 Alterspatienten 125
 Ambulante Eingliederungshilfe 247
 Ambulante Pflege 256
 Ambulanzarbeit 90
 Ambulanz, forensisch-psychiatrische 108
 Angehörige 48
 ANP 190
 Anspruchsvolle Gespräche 195
 Antipsychotika 144
 Arbeitsbelastung 200
 Arbeitsergebnisprüfung 259
 Arbeitsorganisation 200
 (Arbeits-)Zufriedenheit 201
 Argumentieren 199
 Aromatherapie 78
 Arzneimittelinteraktionen 143
 Arzneimittelsicherheit 143

Atmung 69

Aufhebung der Verwaltungsakte 253
 Aufnahmewege 185
 Aufstellungen, störungsspezifisch 165
 Auftreten 199
 Auftrittskompetenz 199
 Aus-Zeit 216
 Autismus 52, 63, 133, 134, 135
 Autismus-Spektrum-Störung (ASS) 52, 63, 133, 134, 135
 Autogenes Training 170

B

Bayerischer Bezirktetag 29
 Begutachtung, psychiatrische 114, 115
 Behindertenhilfe 246
 Behindertentestament 249
 Behinderung 51, 131, 136, 140, 239, 247
 Behinderung, seelische 239
 Belastung 202
 Beratung 44, 192
 Berichterstattung 28
 Berufswiedereinsteiger 55, 56
 Berührung 73, 219
 Bescheide 254
 Beschwerdestelle unabhängige,
 psychiatrische 44, 45, 46
 Bestattungskosten 240, 241
 Bestattungsvorsorge 240
 Beteiligung 136
 Betreuung 114
 Betreuungsgesetz 41
 Betreuungsrecht 45, 114, 119, 255
 Betriebliches Gesundheitsmanagement 192
 Betriebsräte 227
 Bewältigungsstrategien 155
 Beweglichkeit 216
 Beziehung 96
 Beziehungen 82
 Beziehungsarbeit 175
 Beziehungsgestaltung 44, 88, 94, 159, 175, 215
 Bezirksaufgaben 29
 Bildgestaltung 82
 Biografiearbeit 179
 Bodypercussion 84
 Bogenschießen 174
 Borderline-Persönlichkeitsstörung 61, 156, 159

STICHWORTE

BTM 142
Burnout 55, 155, 192
Burnout-Phyhlaxe 155

C

Cannabis 127
Casemangement 88
Co-Abhängigkeit 184
Coaching 193, 203
Controlling 222

D

Datenschutz 225
DBT 86, 159
Deeskalation 43, 59, 103, 206
Deeskalierende Gesprächstechniken 195
Delir 98
Demenz 98, 126, 140
Demenz bei Down-Syndrom 140
Depression 55, 104, 192
Deutschtraining 97
Diagnostik 63, 64, 88, 98, 133, 135, 188
Diagnostik von ASS 63
Dialektisch-behaviorale Psychotherapie 159
Dienstrecht 228
Dissoziative Störungen 152
Doppeldiagnosen 184
Dyslexie 128

E

Ego-State-Arbeit 153
Ego-State-Disorder 169
Ego-State-Therapie 152, 169
Ehrenamt 48, 136
Eigenverantwortung 207, 208
Einfühlsame Gesprächsführung 158
Eingliederungshilfe 51, 54, 131, 229, 235, 236,
237, 238, 239, 243, 246, 247, 251, 252, 260
Eingliederungshilfen 52
Einkommensermittlung 243
Einsteiger 99
Einzelsetting 165
Elternarbeit, kognitiv-verhaltenstherapeutische 132
EMDR 152
Emotionale Instabilität 65
Emotionen 220
Empathie 215
Empowerment 69
Encouragement 201

Entgeltwesen 230, 231
Entlastung 203
Entscheidungskompetenz 198
Entspannung 69, 70, 71, 78
Entspannungsverfahren 168, 170
Entwicklung 132
Entwicklungspsychologie 82
Entwicklungsstörung 133, 134
Entwicklungsstörungen 52
Entwicklungsverzögerung 131
Erbrecht 242, 249
Erbchaftssteuer 249
Ergotherapie, betätigungsorientiert 87
Ermutigung 201
Erwachsene mit ASS 63
Essstörungen 56
Euthanasie 30, 31
EX-IN 33
Experienced Involvement 33
Extrapyramidale Symptome 144

F

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und-psychotherapie 129
Facharztprüfung Psychiatrie 98
Fähigkeiten 87
Fahreignung 142
Familienbeziehungen 82, 132
Feldenkrais 213, 216
Fertigkeiten 159
Fixierungen 139
Förderung 44
Forensik 109, 111, 112
Forensiktagung 109
Forensische Psychiatrie 108, 117
Forschungskongress 40
Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) 139
Früherkennung 131
Frühförderung 131, 247, 252
Frühjahrkongress 34
Führen in der Klinik 194
Führung 192, 196, 198
Führungsaufgabe 202
Führungskompetenzen 203
Führungsqualität 215

G

Gedenkkultur 31
Geistige Behinderung 140

Gelassenheit 216
 Generationsfolge 173
 Genesungsbegleiter 33
 Genogramm 161
 Geriatrie 125
 Gerichtsvollziehervollstreckung 261
 Gerontopsychiatrie 125
 Gesamtpersonalräte 227
 Gesamtplan 246
 Gesamtplanverfahren 51, 239
 Geschäftsunfähigkeit 114
 Gesprächsführung 42, 44, 158
 Gesprächshaltung 206
 Gesprächskompetenz 196, 209, 210
 gesprochene Medizin 92
 gestalterisches Arbeiten 81
 Gesundheit 192, 220
 Gesundheitsförderung 77, 211
 Gesundheitsmanagement 192, 196
 Gesundheitspolitik 27
 Gewalt 27, 43, 99, 103, 118
 Gewaltberatung 118
 Gewaltdynamik 118
 Gewaltfreie Kommunikation 157, 215
 Gewaltkreislauf 118
 Gewaltstraftäter 120
 Gleichstellungsbeauftragte 226
 Grundsicherung 257, 258
 Gruppenarbeit 105, 154
 Gruppendynamik 196
 Gruppenpsychotherapie 154
 Gruppenselbsterfahrung 147, 149, 151
 Gruppensetting 165
 Gruppentherapie 104
 Gutachten 41, 114, 115, 122
 Gutachterentscheidung 114

H

Haltung 95
 Hauswirtschaft 224
 Heimrecht 119
 Heimunterbringung 51
 Herausforderndes Verhalten 95
 Hilfe ambulant, teilstationär & stationär 229
 Hilfebedarfsermittlung 51
 Hilfen, personenzentrierte 53
 Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII 257, 258
 Hilfe zur Pflege 234, 235, 236, 237
 Humor 162, 214

Hydrotherapie 78
 Hypnose 171

I

ICF 92, 262, 263, 264
 ICF orientierte Bedarfsermittlung 262, 263, 264
 Ich-Zustände 169, 206
 ILRV 116
 Imagination 69
 Implementierung in der eigenen Einrichtung 91
 Improvisation 105
 Individuelle Hilfen 51
 Infektionen 144
 Inklusion 88, 136
 Innere Anteile 153, 155
 Innere Bühne 153
 Innere-Kind-Arbeit 152, 153
 Inneres Kind 69, 153, 155
 Insolvenzverfahren 261
 Institutsambulanz 38
 Intelligenzminderung 137, 138, 140
 Intelligenzminderung und Demenz 140
 Interaktionen 144
 Interaktionspotenzial 125
 Interdisziplinäre Frühförderung 252
 Internal-Family-Systems (IFS) 218

J

Jacobson-Training 168
 Journalisten 28
 Jugendhilfe 250
 Jugendhilfeplanung 245
 Jugendhilfeträger 250

K

Katathym-Imaginative Psychotherapie 149
 Kinder psychisch erkrankter Eltern 80
 Kinder- und Jugendpsychiatrie 129, 130
 Klangarbeit 164
 Klärung 96
 Klientenverstehen 74
 Klinische Psychopharmakotherapie 142
 Kognitive Verhaltenstherapie 183
 kollegiale Ersthilfe 176
 Kollegialer Austausch 203
 Kommunikation 44, 157, 166, 167, 209, 210, 215, 217
 Komorbidität 56
 Konfliktbearbeitung 163
 Konfliktentwicklung 195

STICHWORTE

Konfliktklärung 195
Konfliktlösung 195, 196
Konfliktmuster 160
Konfliktstrategien 215
Kontrolliertes Trinken 184
Konzentration 84
Konzepte, neurobehaviorale 159
Körperarbeit 69
Körperbewusstsein 84
Körperorientierung 71
Körpersprache 217
Körperwahrnehmung 66, 67
Körperweisheit 219
Kostenerstattung 248, 250
Krankenhausdirektoren 221
Krankenhausverpflegung 224
Krankenversicherung 239
Krankheitsbild 239
Kreativität 105
Krisen 57, 207, 208
Krisenbewältigung 156
Krisendienst 42, 101
Krisenintervention 42, 57, 101, 156
Kunsttherapie 47, 81, 82
Kurzintervention 186
Kürzungsvereinbarung 259

L

Lachen 162
Lampenfieber 199
Landespflegesatzkommission 230, 231
Lebensabschnitt 179
Lebensbalance 197
Lebensgeschichte 173
Legasthenie 128
Leistungsrecht 50
Leitlinien 27
Leitung 90
Leitungsrolle 203
Lernförderung 128
Lernschwierigkeiten 140
Lese-/Rechtschreibstörung 128
Lösung 96
Lösungsorientierung 207, 208, 215
Lösungsstrategien 57

M

Maastricht Interview 76
Märchen 82, 178

Märchensymbolik 82
Maßregelvollzug 110, 112, 113, 123
Medien 28
Mediensucht 127
Medikamente 141
Medikamenteninteraktionen 142
Menschen mit Behinderung 136, 247
Milieu 94
Mindfulness based compassionate Living (MBCL) 68
Mindful Self-Compassion (MSC) 68
Mitarbeitergespräch 196
Moderationstechniken 205
Moderatorenrolle 205
Motivational Interviewing 183
Multiprofessionalität 38, 90

N

Nachsorge 108
Nachweisbarkeit 185
Naturheilverfahren 77
Nein-Sagen 209, 210
Netzwerke 46
Neue Drogen 185
Neueinsteiger 99
Neue psychoaktive Substanzen 127, 185
Neuroorientierung 179
Neuroleptika 144
Neurologie 188
Neurologische Diagnostik 188
Neurologische Erkrankungen 188
Neurologische Untersuchung 188
Neuroplastizität 212
Neuropsychologische Diagnostik 98
Nonverbale Kommunikation 217
NS-Patientenmorde 30, 31

O

Obertonmusik 164
Offene Behindertentarbeit 136
Offene Hilfen 247
Öffentlichkeitsarbeit 28
Ohr-Akupunktur 79

P

PAIR 103
Paranoia 106
Partizipation 136
Patientenfürsprecher 36
Patientenverfügung 114

Patientenverwaltung 223
 PCL-R 116
 Percussion 84
 Personalabgleich 259
 Personalführung 194
 Personalvertretung 227
 Personalverwaltung 228
 Personenzentrierte Hilfen 54
 Persönliches Budget 51, 53, 54
 Persönlichkeitsentwicklung 215, 218
 Persönlichkeitsstörungen 92, 98
 Pessio-Therapie 155
 Pflegefachtagung 190
 Pflegephänomene 99
 Pflegesatz 230, 231, 247
 Pflegesatzverhandlung 265
 Pflegeschule 189
 Pflegevergütung 230, 231
 Pflegewissenschaft 37
 Pharmakokinetik 144
 PIA 38, 90
 PIA-Fachtagung 38
 PITT 152
 Polypharmazie 142
 posttraumatische Verbitterungsstörung 176
 Präsentationen 199
 Prävention 43, 185, 211
 Praxisanleiter 191
 Problem-Lösungs-Prozesse 160
 Prognosebegutachtung 116
 Prognosekriterien 116
 Progressive Muskelrelaxation 168
 Prozessunfähigkeit 114
 Prüfungen 259
 Psychiatrie 33, 43, 49, 98, 108, 117
 Psychiatrie-Erfahrene 33, 49
 Psychiatriekordinatoren 89
 Psychiatrische Ergotherapie 34
 Psychiatrische Krankheitsbilder 51
 Psychiatrische Notfälle 98
 Psychische Erkrankung und Erziehung 91
 Psychische Störungen 46
 Psychische Traumatisierungen 60
 Psychisch kranke Eltern 80
 PsychKHG 45
 psychodynamische Psychotherapie 149
 Psychoedukation 61, 104
 Psychohygiene 155

Psychopathologie 98
 Psychopharmaka 141
 Psychopharmakologische Kurvenvisite 143
 Psychopharmakotherapie 125, 141, 142, 143
 Psychose 106, 172
 Psychosomatik 145
 Psychosoziale Diagnostik 88
 Psychosoziale Versorgungsstrukturen 46
 Psychotherapie 129, 145, 149, 152, 159, 173
 Psychotherapie-Weiterbildung 129
 Psychotraumatheorie 169

Q

Qualifizierung 47
 Qualitätsprüfung 260

R

Rahmenvertrag 265
 Rechnungswesen 222
 Rechtliche Grundlagen 119
 Rechtsprechungen 244
 Recovery 74, 99
 Reflektierendes Team 160
 Reflexion 102
 Reframing 160
 Rehabilitation 50
 Rentenversicherung 239
 Rentenversicherungsrecht 50
 Resilienz 69, 207, 208, 215
 Ressourcen 69, 88, 155, 160, 187, 201, 207, 208, 220
 Retreat 216
 Rezeptorphysiologie 141
 Rhythmus 84
 Rollenfindung 99
 Rollenklärung 99
 Rollensicherheit 102
 Rückfall 182
 Rückfallprävention 183, 186

S

S3-Leitlinie ASS 63, 134
 Schizophrenie 55
 Schizophrenien 98
 Schlagfertigkeit 214
 Schulleitung 189
 Schwangerschaft und Stillzeit 142
 Schweigepflicht 119
 Schwierige Entscheidungen 198

STICHWORTE

- Schwierige Patienten 59
SCID-5 61
Seelische Behinderung 51
SE in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch 148, 150
Sekundärtraumatisierung 176
Selbstbewusstsein 102
Selbstcoaching 213
Selbsterfahrung 81, 83, 102, 147, 148, 149,
150, 151, 168, 173, 175, 178, 211
Selbsterfahrung in der Gruppe 148, 150
Selbsterfahrung, tiefenpsychologische 147, 151
Selbstführung 215, 218
Selbstfürsorge 69, 219
Selbsthilfe 46, 48, 49
Selbstmanagement 195, 197, 206
Selbstmitgefühl 68
Selbstreflexion 220
Selbststabilisierung 153
Selbstverletzendes Verhalten 137, 138
Selbstverstehen 74
Selbstvertrauen 83
Selbstwahrnehmung 83, 84
Selbstwirksamkeit 215
Sexualstraftäter 120
SGB II-Leistungen 50
SGB IX 50, 265
SGB XI 230, 231
SGB XII 50, 257, 258
Sicherheit 27
Sicherheitsbeauftragte/r 111
Singen 93
Skills 159
Skill- und Grade-Mix 190
Somatoforme Störungen 56
Sozialarbeit 50
Sozialdaten 235, 236, 237
soziale Kompetenz 166, 167
Soziale Sicherung 119
Soziales Netzwerk 69
Soziale Teilhabe 50, 251, 252
Sozialhilferecht 232, 233, 234
Sozialhilfeträger 232, 233, 234
Sozialhilfeträger, überörtliche 232, 233
sozialpädagogisch-medizinische Dienste 246
Sozialplanung 245
Sozialpsychiatrie 88, 187
Sozialpsychiatrische Dienste 39
Sozialrecht 50, 115, 244
Soziomilieu 107
SpDi 39
Sprachkenntnisse 97
Stable 116
Static 99-R 116
Stimmenhören 75, 76, 99
STIPO 61
Strafrecht 122
Stressbewältigung 66, 67
Stressmanagement 211
Stressvermeidung 59
Substitution 142
Sucht 99, 180, 182, 183, 185
Suchtberatung 181
Suchterkrankungen 98
Suchtfachtagung 180
Suchtgefährdete 181
Suchthilfe 187
Suchthilfeeinrichtungen 181
Suchthilfesystem 184
Suchtkranke 181
Suchtmittelgebrauch 127
Suchttherapie 183, 186
Suggestibilität 171
Suizidalität 57, 58, 98, 99
Supervision 44
Systemische Beratung und Therapie 192
Systembrett 161
Systemische Beratung 161
Systemische Methoden 161
Systemisch-konstruktivistisches Denkmodell 160
Szenisches Arbeiten 69, 161, 165
- ## T
- Tarifpolitik 227
Tarifrecht 228
Täterarbeit 120
Tätertherapie 118
Team 160, 202
Teamarbeit 163
Teambildung 196
Teamkonflikte 163
Teilhabe 50, 53, 54, 136, 251, 252
Teilhabe an Bildung 251
Testierunfähigkeit 114
Theater 105
Therapeutische Berührung 73
Therapeutisches Bogenschießen 174
Therapeutisches-Drug-Monitoring (TDM) 142

Therapieresistenz 143
 Therapie von ASS 63
 Tiefenpsychologische Selbsterfahrung 149
 Tiergestützte Therapie 72
 Traditionelle chinesische Medizin 78
 Trägerübergreifendes Budget 54
 Training emotionaler Kompetenzen 62
 Training für psychisch erkrankte Eltern 91
 Transaktionsanalyse 206
 Transgenerationale Psychotherapie 173
 Trauma 176
 Traumafolgestörungen 169
 Traumatherapie 152, 153
 Traumatisierung 187
 Trommeln 84

U

UAW 141
 Übergabeverträge 240, 241
 Übergänge 179
 Überzeugen 199
 Unbegleitete minderjährige Ausländer 250
 Unterbringung 114, 119
 Unterbringungsgesetz 41
 Unterbringungsrecht 45, 114
 Unterhaltsrecht 242
 Unzufriedenheit 202

V

Validation 124
 „verarmter Schenker“ 240
 Vergütungsvereinbarungen 265
 Vergütungsverhandlungen 230, 231
 Verhaltensauffälligkeiten 132, 137, 138
 Verhaltensbeobachtung 135, 139
 Verhaltenstherapie 172, 183
 Vermögensübertragung (Schenkung) 241
 Versorgungsforschung 40
 Versorgungsstrukturen 46, 55
 Vertiefung 158
 Vertragsrecht 259, 260, 265
 Vertragsrecht SGB IX/XI/XII 265
 Vertrauen 202
 Verwaltungsakte 253, 254
 Verwaltungsreform 227
 Verwaltungsverfahren 235, 236, 237
 Vollmacht 114
 Vorbehaltsaufgaben 190

W

Wäscherei 224
 Weiterbildung 110, 111, 129, 130
 Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r 111
 Well-being 212
 Werkstätten 238
 Wertschätzung 209, 210
 Widerstand 209, 210
 Wirksamkeitsprüfung 260
 Wirkungsweisen 185
 Wirtschaftlichkeitsprüfung 259
 Wohlbefinden 212
 Wohnungslosenhilfe 229
 Wohnungsnotfallhilfe 229

Y

Yoga 70, 126

Z

Zeitfresser 197
 Zeitmanagement 197, 200
 Zeitplanung 197
 ZeSaM 113
 Zivilrecht 114, 242
 Zukunftsplanung 207, 208
 Zürcher Ressourcenmodell 213
 Zuständigkeiten, örtliche 248, 250
 Zuständigkeiten, sachliche 248, 250
 Zwang 27, 43, 103
 Zwangsbehandlung 119
 (Zwangs-)behandlung 45
 Zwangssterilisation 31
 Zwangsvollstreckung 261

WER VON EUCH HAT DENN
SCHON MAL AUßENSEITER-
ERFAHRUNGEN GEMACHT?

LENA?!
IHR SEID DOCH
KATHOLISCH!



ARTENSTERBEN

Chronologie

Januar

15.01.24 – 17.01.24	2101/24	17. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“, Kloster Irsee	32
15.01.24 – 17.01.24	6401/24	Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte), Kloster Irsee	227
18.01.24 – 19.01.24	6634/24	ICF-orientierte Bedarfsermittlung, Kloster Irsee	262
24.01.24 – 25.01.24	1001/24	Gesundheitspolitischer Kongress, Kloster Irsee	27
28.01.24 – 02.02.24	2203/24	Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV - Kursteil 1, Kloster Seeon	110
29.01.24 – 31.01.24	5015/24	Training der emotionalen Gesundheit, Kloster Irsee	220
29.01.24 – 01.02.24	4003/24	Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen, Kloster Irsee ...	191

Februar

01.02.24 – 02.02.24	1002/24	Einführung in die Psychiatrie für Journalisten, Kloster Irsee	28
04.02.24 – 07.02.24	2801/24	23. Fachtagung „Sucht“, Kloster Irsee	180
05.02.24 – 08.02.24	6604/24	SV: Grundlagenkurs, Kloster Seeon	232
07.02.24 – 09.02.24	2163/24	Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin, Kloster Irsee	92
07.02.24 – 09.02.24	2807/24	Leistungssensible Suchttherapie, Kloster Irsee	186
19.02.24 – 20.02.24	2102/24	EX-IN Vernetzungstreffen, Kloster Irsee	33
20.02.24 – 22.02.24	2132/24	Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung, Kloster Irsee	61
20.02.24 – 22.02.24	4001/24	Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen, Kloster Irsee	189
20.02.24 – 22.02.24	6629/24	Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung, Kloster Irsee	257
23.02.24 – 25.02.24	2732/24	Hypnose - Kursteil 1, Kloster Irsee	171
26.02.24 – 28.02.24	2159/24	Methodenvielfalt in der Sozialpsychiatrie, Kloster Irsee	88
26.02.24 – 28.02.24	4013/24	Encouragement, Kloster Irsee	201
26.02.24 – 01.03.24	6607/24	SV: Aufbaukurs, Kloster Irsee	235
28.02.24 – 29.02.24	4017/24	Moderationstraining, Kloster Irsee	205
29.02.24 – 01.03.24	2124/24	Persönliches Budget, Online-Veranstaltung	53

März

01.03.24 – 03.03.24	2115/24	Qualifizierung upB - Kursteil 1, Kloster Irsee	44
04.03.24 – 05.03.24	2206/24	Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht, Kloster Irsee	114
04.03.24 – 06.03.24	2123/24	Autismus von A bis Z, Kloster Irsee	52
04.03.24 – 06.03.24	2126/24	Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1, Kloster Irsee	55
04.03.24 – 06.03.24	6614/24	Probleme des Zivilrechts, Kloster Irsee	242
05.03.24 – 06.03.24	2207/24	Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht, Kloster Irsee	115
06.03.24 – 08.03.24	4004/24	Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?, Kloster Seeon	192
07.03.24 – 08.03.24	1003/24	Der Bayerische Bezirketag und die Bezirksaufgaben, Kloster Irsee	29
08.03.24 – 10.03.24	2119/24	Angehörige psychisch kranker Menschen, Kloster Irsee	48
11.03.24 – 12.03.24	2601/24	Grundwissen Psychopharmakotherapie, Kloster Irsee	141
11.03.24 – 13.03.24	2103/24	3. Irseer Frühjahrskongress der psychiatrischen Ergotherapie, Kloster Irsee	34
11.03.24 – 13.03.24	2808/24	Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie, Kloster Seeon .	187
11.03.24 – 13.03.24	6631/24	Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger, Kloster Seeon	259

CHRONOLOGIE

12.03.24 – 15.03.24	2602/24	Praxiswissen Psychopharmakotherapie, Kloster Irsee	142
13.03.24 – 15.03.24	2137/24	Achtsamkeit, Kloster Irsee	66
13.03.24 – 15.03.24	2175/24	Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt, Kloster Irsee	103
13.03.24 – 15.03.24	2737/24	Traumatisierung von Mitarbeitenden, Kloster Irsee	176
14.03.24 – 17.03.24	2707/24	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil I, Kloster Irsee	147
22.03.24 – 24.03.24	2731/24	Autogenes Training, Kloster Irsee	170

April

08.04.24 – 10.04.24	2104/24	Forum Akutpsychiatrie, Kloster Irsee	35
08.04.24 – 10.04.24	2156/24	Akzeptanz- und Commitment-Therapie, Kloster Irsee	85
08.04.24 – 10.04.24	2162/24	Training für psychisch erkrankte Eltern, Kloster Seeon	91
08.04.24 – 10.04.24	2177/24	Improvisationstheater für die Gruppenarbeit, Kloster Irsee	105
08.04.24 – 10.04.24	2804/24	Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen, Kloster Seeon	183
08.04.24 – 10.04.24	4016/24	Moderne und sichere Führung, Kloster Seeon	204
10.04.24 – 12.04.24	2501/24	6. OBA-Fachtagung, Kloster Irsee	136
15.04.24 – 16.04.24	2172/24	Krisenintervention im Krisendienst - Didaktik-Modul, Kloster Irsee	100
15.04.24 – 17.04.24	2157/24	DBT für Ergotherapie, Kloster Irsee	86
15.04.24 – 17.04.24	2174/24	Psychodynamik für Pflegende, Kloster Irsee	102
15.04.24 – 17.04.24	6501/24	Personalverwaltung, Kloster Seeon	228
16.04.24 – 17.04.24	6638/24	Dozententagung Sozialverwaltung, Kloster Irsee	266
17.04.24 – 18.04.24	2407/24	Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen, Kloster Irsee	133
17.04.24 – 19.04.24	2145/24	Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery, Kloster Irsee	74
17.04.24 – 19.04.24	2725/24	Klangerbeit in der Klinik, Kloster Seeon	164
17.04.24 – 19.04.24	5004/24	Grenzen setzen, Kloster Irsee	209
17.04.24 – 19.04.24	2736/24	Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer, Kloster Irsee	175
19.04.24 – 20.04.24	2408/24	Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen, Kloster Irsee	134
19.04.24 – 21.04.24	2727/24	Soziales Kompetenztraining, Kloster Seeon	166
22.04.24 – 24.04.24	2730/24	Ego-State-Therapie, Kloster Seeon	169
22.04.24 – 24.04.24	6612/24	Hilfe zur Pflege, Kloster Seeon	240
22.04.24 – 26.04.24	6608/24	SV: Aufbaukurs, Kloster Seeon	236
24.04.24 – 25.04.24	2204/24	Teamklausur ltd. Ärzte im MRV, Kloster Irsee	112
24.04.24 – 25.04.24	6613/24	Workshop Hilfe zur Pflege, Kloster Seeon	241
25.04.24 – 26.04.24	2205/24	ZeSaM-Tagung 2024, Kloster Irsee	113
25.04.24 – 27.04.24	3001/24	Neurologie compact, Kloster Irsee	188

Mai

03.05.24 – 05.05.24	2733/24	MKT für Patienten mit Psychose, Kloster Irsee	172
05.05.24 – 08.05.24	2701/24	27. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“, Kloster Irsee	145
06.05.24 – 08.05.24	2212/24	Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern, Kloster Seeon	120
06.05.24 – 08.05.24	5002/24	Stärkung der Resilienz, Kloster Seeon	207
06.05.24 – 08.05.24	6201/24	Datenschutz bei den bayerischen Bezirken, Kloster Seeon	225

06.05.24 – 08.05.24	6632/24	Fachtagung Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe, Kloster Seeon	260
13.05.24 – 14.05.24	2173/24	Vertiefungsmodul Krisenintervention im Krisendienst, Kloster Irsee	101
13.05.24 – 15.05.24	2131/24	Trauma-Informed Care, Kloster Irsee	60
13.05.24 – 15.05.24	4002/24	Pflegefachtagung, Kloster Irsee.....	190
13.05.24 – 15.05.24	6618/24	Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste, Kloster Irsee.....	246
15.05.24 – 17.05.24	2129/24	Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität, Kloster Irsee	58
15.05.24 – 17.05.24	2406/24	Eltern als Ressource, Kloster Irsee	132
31.05.24 – 02.06.24	2116/24	Qualifizierung upB - Kursteil 2, Kloster Irsee	45

Juni

03.06.24 – 04.06.24	6627/24	Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung, Kloster Seeon	255
03.06.24 – 05.06.24	2133/24	Training emotionaler Kompetenzen, Kloster Irsee	62
03.06.24 – 05.06.24	2715/24	Therapeutische Gruppenarbeit, Kloster Irsee	154
03.06.24 – 06.06.24	6606/24	SV: Grundlagenkurs, Kloster Irsee.....	234
03.06.24 – 07.06.24	2203/24	Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV - Kursteil 2, Kloster Irsee.....	110
04.06.24 – 06.06.24	6628/24	Ambulante Hilfe zur Pflege, Kloster Seeon	256
06.06.24 – 07.06.24	6617/24	Zusammenarbeit Sozialhilfeträger, Kloster Irsee	245
10.06.24 – 11.06.24	2105/24	Patientenfürsprechertagung, Kloster Irsee	36
10.06.24 – 11.06.24	2201/24	Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2024, Kloster Irsee.....	108
12.06.24 – 14.06.24	2718/24	Empathische Gesprächsführung - Grundkurs, Kloster Seeon	157
12.06.24 – 14.06.24	6633/24	Zwangsvollstreckung, Kloster Seeon	261
12.06.24 – 15.06.24	2153/24	Kunsttherapie Aufbaukurs „Märchen“, Kloster Seeon	82
13.06.24 – 15.06.24		AK-NS-,Euthanasie“, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost Haar.....	31
17.06.24 – 18.06.24	2802/24	14. Ambulante Suchthilfe-Tagung, Kloster Irsee.....	181
17.06.24 – 18.06.24	6102/24	Rechnungswesen der med. Einrichtungen, Kloster Seeon	222
17.06.24 – 19.06.24	2128/24	Suizidalität und Krisenintervention, Kloster Seeon	57
17.06.24 – 19.06.24	4007/24	Vom Konflikt zur Lösung, Kloster Seeon	195
17.06.24 – 19.06.24	4010/24	Gute Entscheidungen treffen, Kloster Irsee	198
20.06.24 – 22.06.24	2169/24	Kompaktkurs Psychiatrie, Kloster Seeon.....	98
21.06.24 – 23.06.24	5011/24	Aus-Zeit im Kloster, Kloster Irsee.....	216
24.06.24 – 25.06.24	6601/24	Besondere soziale Schwierigkeiten, Kloster Irsee.....	229
24.06.24 – 26.06.24	2136/24	Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten, Kloster Seeon.....	65
24.06.24 – 26.06.24	2604/24	Extrapyramidale Symptome (EPS), Kloster Seeon.....	144
24.06.24 – 26.06.24	2717/24	Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung, Kloster Seeon..	156
25.06.24 – 27.06.24	2144/24	Therapeutische Berührung, Kloster Irsee	73
25.06.24 – 27.06.24	5010/24	Klartext reden und Beziehung stärken, Kloster Irsee.....	215
26.06.24 – 28.06.24	2167/24	Mit „schwierigen“ KlientInnen / PatientInnen gut umgehen, Kloster Irsee...	96
26.06.24 – 28.06.24	2211/24	Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit, Kloster Irsee.....	119

Juli

01.07.24 – 02.07.24	6602/24	Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände, Kloster Irsee	230
01.07.24 – 02.07.24	6635/24	ICF-orientierte Bedarfsermittlung, Kloster Irsee.....	263

CHRONOLOGIE

01.07.24 – 03.07.24	2208/24	Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable, Kloster Irsee	116
01.07.24 – 03.07.24	6610/24	Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten, Kloster Seeon	238
01.07.24 – 04.07.24	2720/24	DBT Basis I und Einführung in das Skillstraining, Kloster Seeon	159
02.07.24 – 03.07.24	2106/24	Forum Pflegewissenschaft, Kloster Irsee	37
02.07.24 – 03.07.24	6603/24	Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke, Kloster Irsee	231
03.07.24 – 05.07.24	2122/24	Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung, Kloster Irsee	51
03.07.24 – 05.07.24	2146/24	Stimmenhören - Einführungskurs, Kloster Irsee	75
03.07.24 – 05.07.24	2729/24	Progressive Muskelrelaxation, Kloster Seeon	168
03.07.24 – 05.07.24	5001/24	Transaktionsanalyse erleben, Kloster Seeon	206
03.07.24 – 05.07.24	5007/24	Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen, Kloster Seeon	212
04.07.24 – 05.07.24	2740/24	Übergänge im Leben gestalten, Kloster Irsee	179
08.07.24 – 09.07.24	6615/24	Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX, Kloster Seeon	243
08.07.24 – 10.07.24	2739/24	Märchentherapie, Kloster Irsee	178
08.07.24 – 10.07.24	2803/24	Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention, Kloster Irsee	182
08.07.24 – 10.07.24	4011/24	Überzeugen - wie trete ich auf?, Kloster Irsee	199
08.07.24 – 10.07.24	5012/24	Körpersprache, Kloster Irsee	217
08.07.24 – 10.07.24	6619/24	Seminar für PflegesatzreferentInnen / Fachkräfte, Kloster Irsee	247
08.07.24 – 10.07.24	6622/24	Kostenerstattung in der Jugendhilfe, Kloster Irsee	250
08.07.24 – 10.07.24	6630/24	Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung, Kloster Seeon	258
10.07.24 – 12.07.24	2138/24	Achtsamkeit, Kloster Seeon	67
10.07.24 – 12.07.24	2405/24	Hilfen von A - Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen, Kloster Irsee	131
10.07.24 – 12.07.24	4005/24	Coaching für Führungskräfte, Kloster Irsee	193
10.07.24 – 12.07.24	5003/24	Stärkung der Resilienz, Kloster Seeon	208
10.07.24 – 12.07.24	6620/24	Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe, Kloster Irsee	248
12.07.24 – 13.07.24	4015/24	Coaching für Ärztinnen und Ärzte in Leitungsfunktion - Kursteil 1, Kloster Irsee	203
13.07.24 – 14.07.24	2735/24	Therapeutisches Bogenschießen, Kloster Irsee	174
15.07.24 – 17.07.24	2148/24	Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit, Kloster Seeon	77
15.07.24 – 17.07.24	2713/24	Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar, Kloster Seeon	152
17.07.24 – 19.07.24	2107/24	Fachtagung Institutsambulanz 2024, Kloster Seeon	38
17.07.24 – 19.07.24	2702/24	Biografiearbeit - Kursteil 1, Kloster Irsee	146
17.07.24 – 19.07.24	5008/24	Selbstcoaching mit Sinn und Verstand, Kloster Irsee	213
18.07.24 – 20.07.24	2301/24	Integrative Validation, Kloster Irsee	124
22.07.24 – 24.07.24	2142/24	Entspannung, Kloster Irsee	71
22.07.24 – 24.07.24	2155/24	Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK, Kloster Irsee	84
22.07.24 – 24.07.24	2165/24	Beziehungsweisen in psychiatrischen Arbeitsfeldern, Kloster Irsee	94
22.07.24 – 24.07.24	2170/24	Immer noch neu in der psychiatrischen Pflege?!, Kloster Irsee	99
22.07.24 – 24.07.24	2505/24	Menschen mit geistiger Behinderung/Down-Syndrom UND Demenz, Kloster Irsee	140
23.07.24	2503/24	Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung, Online-Veranstaltung	138

24.07.24 – 26.07.24	2143/24	Tiergestützte Therapie, Kloster Irsee	72
24.07.24 – 26.07.24	2722/24	Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung, Kloster Irsee ..	161
24.07.24 – 26.07.24	4014/24	Führung in der Sandwichposition, Kloster Irsee	202

August

05.08.24 – 09.08.24	2209/24	Seminar on Forensic Psychiatry in Europe, Kloster Seeon	117
06.08.24 – 09.08.24	2152/24	Kunsttherapie Grundkurs, Kloster Irsee	81
08.08.24 – 10.08.24	2409/24	Trainingsseminar mit dem ADOS-2, Kloster Irsee	135

September

06.09.24 – 08.09.24	2732/24	Hypnose - Kursteil 2, Kloster Irsee	171
10.09.24 – 11.09.24	6104/24	Patientenverwaltung, Kloster Irsee	223
11.09.24 – 13.09.24	2150/24	Ohr-Akupunktur - Kursteil 1, Kloster Irsee	79
12.09.24 – 13.09.24	6621/24	Erbreicht, Kloster Irsee	249
12.09.24 – 14.09.24	2734/24	Transgenerationale Psychotherapie und Beratung, Kloster Irsee	173
12.09.24 – 15.09.24	2707/24	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	147
16.09.24 – 18.09.24	2125/24	Persönliches Budget - Spezial, Kloster Irsee	54
16.09.24 – 18.09.24	2723/24	Humor als Therapeutikum, Kloster Irsee	162
16.09.24 – 18.09.24	6625/24	Aufhebung der Verwaltungsakte, Kloster Irsee	253
18.09.24 – 19.09.24	6626/24	Bescheidtechnik, Kloster Irsee	254
18.09.24 – 20.09.24	2738/24	Pflegerische Begleitung zwangserkrankter Menschen, Kloster Irsee	177
18.09.24 – 20.09.24	2702/24	Biografiearbeit - Kursteil 2, Kloster Irsee	146
18.09.24 – 22.09.24	2712/24	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig, Kloster Irsee	151
19.09.24 – 21.09.24	2140/24	Empowerment und Ressourcenarbeit, Kloster Irsee	69
23.09.24 – 25.09.24	2130/24	Der Umgang mit Systemsprengern, Kloster Irsee	59
23.09.24 – 25.09.24	4012/24	Work smarter, not harder, Kloster Irsee	200
23.09.24 – 25.09.24	6623/24	Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe, Kloster Irsee	251
25.09.24 – 26.09.24	6624/24	Soziale Teilhabe - interdisziplinäre Frühförderung, Kloster Irsee	252
25.09.24 – 27.09.24	2714/24	Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit, Kloster Irsee	153
26.09.24 – 27.09.24	2108/24	23. SpDi-Fachtagung, Kloster Seeon	39
30.09.24 – 02.10.24	2603/24	Psychopharmakologische Kurvenvisite, Kloster Seeon	143

Oktober

01.10.24 – 02.10.24	5009/24	Schlagfertig und konstruktiv diskutieren, Kloster Irsee	214
04.10.24 – 06.10.24	2402/24	Zertifikatslehrgang Dyslexie-Therapeut/in nach BVL®, Kloster Irsee	128
07.10.24 – 08.10.24	2160/24	Treffen der Psychiatriekoordinatoren, Kloster Seeon	89
07.10.24 – 09.10.24	2166/24	Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen, Kloster Irsee ..	95
07.10.24 – 09.10.24	2176/24	Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren, Kloster Irsee	104
07.10.24 – 09.10.24	2179/24	Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah, Kloster Irsee	107
07.10.24 – 09.10.24	2806/24	Neue psychoaktive Substanzen, Kloster Irsee	185
07.10.24 – 09.10.24	5006/24	Multimodales Stressmanagement, Kloster Irsee	211

CHRONOLOGIE

07.10.24 – 09.10.24	6301/24	Gleichstellungsbeauftragte, Kloster Seeon	226
07.10.24 – 11.10.24	2203/24	Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV - Kursteil 3, Kloster Seeon	110
09.10.24 – 11.10.24	2168/24	Deutsch für Ärztinnen und Ärzte, Kloster Irsee	97
09.10.24 – 11.10.24	5014/24	Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar, Kloster Irsee	219
10.10.24 – 11.10.24	2161/24	Praxisreihe PIA - Leitungstreffen, Kloster Seeon	90
14.10.24 – 16.10.24	2135/24	ADHS im Erwachsenenalter, Kloster Seeon	64
14.10.24 – 16.10.24	2147/24	Stimmenhören - Aufbaukurs, Kloster Irsee	76
14.10.24 – 16.10.24	2150/24	Ohr-Akupunktur - Kursteil 2, Kloster Irsee	79
14.10.24 – 16.10.24	2213/24	Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns, Kloster Seeon	121
14.10.24 – 16.10.24	2214/24	Gutachtenserstellung im Strafrecht, Kloster Irsee	122
14.10.24 – 16.10.24	6105/24	Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen, Kloster Seeon	224
14.10.24 – 16.10.24	6611/24	Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen, Kloster Irsee	239
14.10.24 – 16.10.24	6637/24	Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII, Kloster Irsee	265
17.10.24 – 18.10.24	2109/24	Forschungskongress, Kloster Irsee	40
18.10.24 – 20.10.24	2708/24	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	148
18.10.24 – 20.10.24	2709/24	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	149
18.10.24 – 20.10.24	2710/24	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	150
21.10.24 – 23.10.24	2302/24	(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie, Kloster Seeon	125
21.10.24 – 23.10.24	5005/24	Grenzen setzen, Kloster Seeon	210
21.10.24 – 23.10.24	6616/24	Neue Entwicklung und Rechtsprechung, Kloster Seeon	244
23.10.24 – 25.10.24	2121/24	Sozialarbeit in der Psychiatrie, Kloster Irsee	50
24.10.24 – 26.10.24	2113/24	Weiterbildung Krisenintervention - Kursteil 1, Kloster Irsee	42
25.10.24 – 27.10.24	2117/24	Qualifizierung upB - Kursteil 3, Kloster Irsee	46
28.10.24 – 30.10.24	2151/24	Kinder psychisch erkrankter Eltern, Kloster Irsee	80

November

01.11.24 – 03.11.24	2120/24	Psychiatrie-Erfahrene, Kloster Irsee	49
01.11.24	1004/24	Lichter gegen das Vergessen, Kloster Irsee	30
04.11.24 – 06.11.24	2210/24	Einführung in die Gewaltberatung, Kloster Seeon	118
04.11.24 – 06.11.24	2716/24	Alltagscoaching für Therapeuten, Kloster Irsee	155
04.11.24 – 07.11.24	6605/24	SV: Grundlagenkurs, Kloster Irsee	233
04.11.24 – 08.11.24	2203/24	Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV - Kursteil 4, Kloster Irsee	110
06.11.24 – 08.11.24	2134/24	Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen, Kloster Seeon	63
06.11.24 – 08.11.24	2724/24	Emotionen am Arbeitsplatz, Kloster Irsee	163
06.11.24 – 09.11.24	2154/24	Kunsttherapie Aufbaukurs - „Selbstakzeptanz und -vertrauen“, Kloster Seeon	83
07.11.24 – 08.11.24	6101/24	9. Erweiterte Konferenz der KLG, Kloster Irsee	221
08.11.24 – 09.11.24	4015/24	Coaching für Ärztinnen und Ärzte in Leitungsfunktion - Kursteil 2, Kloster Irsee	203

11.11.24 – 12.11.24	2110/24	Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/ Betreuungsgesetz, Kloster Irsee	41
11.11.24 – 13.11.24	2726/24	Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit, Kloster Irsee	165
11.11.24 – 15.11.24	6609/24	SV: Aufbaukurs, Kloster Irsee	237
13.11.24 – 15.11.24	2702/24	Biografiearbeit - Kursteil 3, Kloster Irsee	146
15.11.24 – 17.11.24	2728/24	Soziales Kompetenztraining, Kloster Seeon	167
18.11.24 – 20.11.24	2127/24	Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3, Kloster Irsee	56
18.11.24 – 20.11.24	2158/24	ErgoActivity, Kloster Irsee	87
20.11.24 – 22.11.24	4006/24	Führen und Leiten auf Augenhöhe, Kloster Irsee	194
20.11.24 – 22.11.24	4008/24	Reflexionstage für angehende Führungskräfte, Kloster Irsee	196
20.11.24 – 22.11.24	5013/24	Selbst in Führung sein, Kloster Irsee	218
20.11.24	2401/24	13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kloster Irsee	127
22.11.24 – 24.11.24	2708/24	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	148
22.11.24 – 24.11.24	2709/24	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	149
22.11.24 – 24.11.24	2710/24	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	150
25.11.24 – 26.11.24	2504/24	Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen, Kloster Irsee	139
25.11.24 – 27.11.24	2164/24	Die heilsame Kraft des Singens, Kloster Seeon	93
25.11.24 – 27.11.24	2178/24	Umgang mit Paranoia, Kloster Irsee	106
25.11.24 – 27.11.24	2303/24	Yoga kennt keine Demenz®, Kloster Seeon	126
26.11.24 – 29.11.24	2721/24	Basiskurs Systemisches Arbeiten, Kloster Irsee	160

Dezember

02.12.24 – 04.12.24	2114/24	PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEUBEGINN, Kloster Irsee	43
02.12.24 – 04.12.24	2139/24	Achtsamkeit und Selbstmitgefühl, Kloster Irsee	68
02.12.24 – 04.12.24	2149/24	Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit - Aufbaukurs, Kloster Irsee	78
04.12.24 – 05.12.24	6636/24	ICF-orientierte Bedarfsermittlung, Kloster Irsee	264
04.12.24 – 06.12.24	2805/24	Basiswissen Alkoholabhängigkeit, Kloster Irsee	184
08.12.24 – 11.12.24	2202/24	21. Fachtagung „Forensik“, Kloster Irsee	109
10.12.24 – 12.12.24	2719/24	Empathische Gesprächsführung - Aufbaukurs, Kloster Seeon	158
11.12.24 – 13.12.24	4009/24	Zeit- und Selbstmanagement, Kloster Irsee	197
13.12.24 – 15.12.24	2708/24	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 3, Kloster Irsee	148
13.12.24 – 15.12.24	2709/24	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 3, Kloster Irsee	149
13.12.24 – 15.12.24	2710/24	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 3, Kloster Irsee	150
15.12.24 – 20.12.24		Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug, Kloster Seeon	110
16.12.24 – 17.12.24	2215/24	MRV-Beiräte, Kloster Irsee	123
16.12.24 – 18.12.24	2141/24	Yoga, Kloster Irsee	70
16.12.24 – 18.12.24	2502/24	Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung, Kloster Irsee	137

CHRONOLOGIE

Vorankündigung 2025

14.03.25 – 16.03.25	Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP) - NEUBEGINN, Kloster Irsee	148
10.11.25 – 14.11.25	Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV, Kloster Irsee	111
2025	Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kloster Irsee	130



INSTITUTIONEN IM WANDEL

Teilnahme- & Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Gegenstand, Geltungsbereich

1.1 Die nachstehenden Teilnahme- und Geschäftsbedingungen gelten für Veranstaltungen, die vom Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags durchgeführt werden und die im Jahresprogramm mit einer Veranstaltungsnummer gekennzeichnet sind. Für besondere Veranstaltungen können abweichende Regelungen gelten, über die auf dem Anmeldeformular, in der Anmeldebestätigung oder dem detaillierten Programm der Veranstaltung informiert wird.

1.2 Mit seiner / ihrer Anmeldung erkennt der Teilnehmer/ die Teilnehmerin die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen in der im Zeitpunkt der Anmeldung gültigen Fassung an. Die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen können jederzeit auf der Internetseite <https://bildungswerk-irsee.de/downloads> abgerufen werden.

2. Teilnahmeberechtigung

Die Bildungsmaßnahmen des Bildungswerkes stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bayerischen Bezirkseinrichtungen und allen Interessenten am Gesundheits- und Sozialwesen offen.

Wenn für eine Bildungsmaßnahme besondere Zulassungsvoraussetzungen bestehen, müssen diese von dem/der Teilnehmenden erfüllt werden. Sollte sich nach Vertragsabschluss herausstellen, dass die Zulassungsbedingungen nicht erfüllt sind, behält sich das Bildungswerk die fristlose Kündigung vor.

3. Angebote, Anmeldung, Vertragsschluss

3.1 Die Darstellungen der Veranstaltungsangebote des Bildungswerks im Internet, in Prospekten, Broschüren oder sonstigen Werbeträgern sind freibleibend und unverbindlich und damit keine Angebote im Rechtsinne. Erst die Anmeldung durch den Teilnehmenden gilt als verbindliches Vertragsangebot.

3.2 Anmeldungen sind ausschließlich schriftlich (per Post, Fax, E-Mail) oder Online über unsere Homepage möglich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung (bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn), um möglichst Kursabsagen und Stornokosten zu vermeiden.

3.3 Ein Vertrag kommt erst durch die Zusendung einer Anmeldebestätigung nach Ziffer 4 zustande.

4. Anmeldebestätigung, Programm, Informationen, Teilnahmebestätigung

4.1 Das Bildungswerk ist berechtigt, das kundenseitige Vertragsangebot innerhalb von 14 Tagen nach seinem Zugang bei ihr anzunehmen (Angebotsbindung). Die Annahme wird mittels Anmeldebestätigung entweder schriftlich, per Telefax oder Email erklärt. Durch diese Anmeldebestätigung des Bildungswerks kommt der Vertrag zustande und der/die Anmeldende hat die für die jeweilige Veranstaltung bestimmte Teilnahmegebühr zu zahlen. **Etwaige Änderungen oder Abmeldungen des/der Teilnehmenden sind nur schriftlich möglich. Es können Stornogebühren anfallen.**

4.2 Das detaillierte Programm einer Veranstaltung (mit Angabe der Themen, Referenten, Teilnehmerzahl, Gebühren usw.) wird vom Bildungswerk jeweils ca. zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung auf der Homepage veröffentlicht und an die Bezirkseinrichtungen sowie an externe Interessenten versandt.

Die schriftliche Einladung samt dem Programm der Veranstaltung wird in der Regel vier Wochen vor Beginn des Kurses versandt.

Alle Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Bildungsveranstaltung eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

5. Unterbringung und Verpflegung

Im Rahmen der Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer entsprechend der Buchungsbestätigung Verpflegung bzw. Unterkunft und Verpflegung. Soweit möglich, erfolgt die Unterbringung in Einzelzimmern. Sollte kein Einzelzimmer zur Verfügung stehen, kann die Unterbringung nach Absprache mit dem Teilnehmer auch in einem Doppelzimmer erfolgen.

Die Zimmer können am Anreisetag ab 15:00 Uhr bezogen werden. Am Abreisetag sind die Zimmer bis spätestens 10:00 Uhr zu verlassen.

In der Regel erfolgt die Unterbringung in den im Programm angegebenen Tagungsstätten. In Ausnahmefällen kann auch eine externe Unterbringung erfolgen.

6. Anreise

Für die An- und Abreise haben die Teilnehmenden selbst Sorge zu tragen. Für Bahnreisende nach Kloster Irsee befindet sich der nächstliegende Bahnhof in Kaufbeuren, für Kloster Seeon in Bad Endorf. Für den Transfer vom Bahnhof zur Tagungsstätte empfehlen wir den Ruf eines Taxis.

7. Kosten und Bezahlung

7.1 Für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen werden Kursgebühren erhoben. Darin enthalten sind die Kosten für Verpflegung bzw. Unterkunft und Verpflegung. Es ist nicht möglich, einzelne Leistungen auszunehmen.

7.2 Die Höhe der Gebühren, gesonderte Bedingungen oder Zahlungsmodalitäten sind in den detaillierten Programmen oder Anmeldeformularen geregelt. Bei einigen Fachtagungen, Kongressen, Weiterbildungen und Qualifizierungen sind gesonderte Zahlungsmodalitäten und gesonderte Leistungen notwendig. Diese betreffen u. a. Zahlungsverpflichtungen bei Nichtantritt oder Abbruch bei einem vom Teilnehmenden zu vertretenden Grund oder gesonderte Leistungen, z.B. Unterbringung oder Verpflegung.

7.3 Die Gebühren sind entsprechend den für die jeweilige Veranstaltung geltenden Zahlungsbedingungen, spätestens aber 14 Tage nach Erhalt der Rechnung fällig.

8. Durchführung, Änderung und Absage von Veranstaltungen/Mindestteilnehmerzahl

8.1 a) Das Bildungswerk ist berechtigt, Kursleiter oder Dozenten auszutauschen, soweit diese aus vom Bildungswerk nicht zu vertretenden Gründen (z.B. wegen Krankheit, Unfall) ausfallen.

b) Ebenso kann das Bildungswerk die Veranstaltungsräume bzw. den -ort ändern, wenn die Räume aus nicht von ihm zu vertretenden Gründen nicht belegt werden können.

c) Alternativ zu den Absätzen a) und b) steht dem Bildungswerk das Recht zu, die Veranstaltung im Ganzen, wie auch einzelne Termine zu verschieben.

d) Änderungen gemäß Ziffer 8.1 a) - c) sind nach billigem Ermessen des Bildungswerks vorzunehmen und nur insoweit zulässig, wie sie für die Teilnehmenden zumutbar sind. Jede Änderung ist den Teilnehmenden unverzüglich mitzuteilen.

8.2 Das Bildungswerk hat das Recht Veranstaltungen abzusagen, wenn aus nicht von ihm zu vertretenden Gründen,

a) der Kursleiter oder Dozent ausfällt und ein Ersatzdozent nicht eingesetzt werden kann, oder

b) die Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt (=unvorhersehbares und nicht in zumutbarer Weise abwendbares Ereignis) nicht durchgeführt werden kann. Auch behördliche Anordnungen zählen zu diesen Gründen.

8.3 Mindestteilnehmerzahl

Veranstaltungen finden in der Regel nur statt, wenn die zuvor genannte Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Das Bildungswerk behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl für eine Veranstaltung, bis eine Woche vor Beginn des Kurses vom Vertrag zurückzutreten, wenn vor der Anmeldung auf die jeweils zu erreichende Mindestteilnehmerzahl hingewiesen wurde. Das Bildungswerk ist in diesem Fall verpflichtet, die Teilnehmenden unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführung der Veranstaltung in Textform über den Rücktritt in Kenntnis zu setzen. Sofern der Teilnehmende bereits Seminargebühren bezahlt hat, werden diese unverzüglich zurückerstattet. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

8.4 Das Bildungswerk behält sich Änderungen der Angaben im Jahresprogramm ausdrücklich vor.

9. Datenschutz

Das Bildungswerk erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten der Teilnehmenden. Es beachtet dabei insbesondere die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und Telemediengesetzes. Nähere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Bildungswerks, die jederzeit auf der Internetseite www.bildungswerk-irsee.de/Datenschutz eingesehen werden kann.

10. Urheberrecht/Arbeitsunterlagen

Die vom Bildungswerk und/oder den ReferentInnen zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Teilnehmende erwerben kein Recht, die Inhalte dieser Arbeitsunterlagen zu publizieren. Sie sind insbesondere auch nicht berechtigt, die Inhalte der Arbeitsunterlagen ganz oder in Teilen zu vervielfältigen, abzuändern, zu verbreiten, nachzudrucken, dauerhaft zu speichern, oder an Dritte ohne Zustimmung des Urhebers weiterzugeben.

11. Rücktritt

11.1 Ein Rücktritt vom Vertrag ist kostenfrei nur bis zu 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung möglich. Für mehrteilige Veranstaltungen gelten gesonderte Rücktrittsregelungen.

11.2 Wird der Rücktritt nach Überschreiten der Frist gemäß Ziffer 11.1, aber noch vor Beginn der Bildungsmaßnahme erklärt, wird eine Kostenpauschale erhoben. Sie beträgt 10 % der Teilnahmegebühr zzgl. ggf.

anfallender Storno- bzw. No-Show-Gebühren der Tagungshäuser und evtl. Ausfallgebühren der Dozenten. Der/die Teilnehmende (Vertragspartner/in) ist berechtigt, den Nachweis zu führen, dass im Zusammenhang mit seinem/ihrer Rücktritt dem Bildungswerk keine oder geringere Kosten entstanden sind.

11.3 Bis zum Beginn der Veranstaltung kann der/die Teilnehmende (Vertragspartner/in) eine Ersatzperson benennen. Sofern es zum Abschluss eines Vertrages mit der Ersatzperson kommt, entfällt für den/die Teilnehmende(n)/Vertragspartner/in die in Ziffer 11.2 aufgeführte Kostenpauschale.

11.4 Der Rücktritt vom Vertrag bedarf der Schriftform. Für die Rechtzeitigkeit dieser Willenserklärung ist der Zugang der Rücktrittserklärung per Post oder per Telefax beim Bildungswerk maßgeblich. Rücktritt durch E-Mail ist nicht zulässig.

12. Haftungsausschluss

12.1 Das Bildungswerk ist für den pädagogischen Teil der Bildungsmaßnahme verantwortlich, haftet jedoch ausdrücklich nicht für die von seinen Dozenten und Referenten vertretenen persönlichen Meinungen und/oder fachlichen Ansichten.

12.2 Das Bildungswerk haftet nicht für etwaige Vermögensschäden des/der Teilnehmenden, die aus einer nicht zustande gekommenen Bildungsmaßnahme oder einem Abbruch einer Bildungsmaßnahme resultieren.

12.3 Die Haftung des Bildungswerks, der Eigentümer von Unterrichtsräumen oder der von ihnen beauftragten Personen, für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Verhalten des Bildungswerks, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruht. Dies gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch das Bildungswerk oder seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.

13. Widerrufsbelehrung

Wenn Sie Verbraucher sind, haben Sie ein Widerrufsrecht.

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Als Verbraucher haben Sie das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen Ihre Anmeldung zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage und beginnt mit dem Zugang der Anmeldebestätigung.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, dem Bildungswerk Irsee, Klosterring 4, 87660 Irsee, Fax: 08341/906-605, E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. per Brief, Fax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistung im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung entspricht.

Das Widerrufsrecht erlischt vollständig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Teilnehmers/der Teilnehmerin vollständig erfüllt wurde, bevor die Widerrufsfrist endet und der Teilnehmer/die Teilnehmerin seine/ihre Kenntnisnahme vom Verlust des Widerrufsrechts bestätigt hat.

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, füllen Sie bitte anhängendes Formular aus und senden Sie es an das Bildungswerk Irsee zurück.

Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4, 87660 Irsee

Fax +49 (0)8341 906-605
info@bildungswerk-irsee.de

Kopiervorlage Widerruf

WIDERRUF

Absender:

.....
Titel / Vorname / Name

.....
Straße

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Datum

.....
Unterschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden
Dienstleistung:

Kurs Nr. /24

Titel:

Veranstaltungsort:

Termin

vom

bis

.....
Datum

.....
Unterschrift

ABER DAS KANNST DU NICHT!



DIALOG DER SYSTEME VII

T. Papp

Datenschutzerklärung

des Bildungswerk Irsee

Der Schutz und die Sicherheit von persönlichen Daten hat bei uns eine hohe Priorität. Mittels dieser Datenschutzhinweise möchten wir Sie über Art, Umfang und Zweck der von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten informieren. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt stets im Einklang mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Datenschutzbestimmungen.

I. Name und Anschrift des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen laut Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Bayerischer Bezirketag
Ridlerstraße 75
80339 München
Tel.: 089 / 212389-0
E-Mail: info@bay-bezirke.de
Website: www.bay-bezirke.de

II. Name und Anschrift des Datenschutzbeauftragten

Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten oder zum Datenschutz haben, wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten, Herrn Thomas Pfister:

Bayerischer Bezirketag
Datenschutzbeauftragter
Ridlerstraße 75
80339 München
Tel.: 089 / 212389-31
E-Mail: t.pfister@bay-bezirke.de

III. Allgemeines zur Datenverarbeitung

1. Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten unserer Nutzenden grundsätzlich nur, soweit dies zur Bereitstellung einer funktionsfähigen Website sowie unserer Inhalte und Leistungen erforderlich ist. Die Verarbeitung personenbezogener Daten unserer Nutzenden erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung des Nutzen-

den. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

2. Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit wir für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

3. Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen die verantwortliche Person unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei

denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.

IV. Bereitstellung der Website und

Erstellung von Logfiles

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Bei jedem Aufruf unserer Internetseite verzeichnet der Web-Server automatisch Log-Files, die keiner bestimmten Person zugeordnet werden können. Diese Daten beinhalten Browsertyp und -version, verwendetes Betriebssystem, Referrer URL (die zuvor besuchte Seite), IP-Adresse des anfragenden Rechners, Zugriffsdatum und -uhrzeit der Serveranfrage und die Dateianfrage des Client (Dateiname und URL).

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die vorübergehende Speicherung der Daten und der Logfiles ist Art. 6 I f) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung und

Dauer der Speicherung

Die Daten werden nur zum Zweck der Fehlersuche und -behebung erhoben und nach sieben Tagen automatisch gelöscht. Die Speicherung in Logfiles erfolgt, um die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Zudem dienen uns die Daten zur Optimierung der Website und zur Sicherstellung der Sicherheit unserer informationstechnischen Systeme. Eine Auswertung der Daten oder Weitergabe an Dritte, zu kommerziellen oder nichtkommerziellen Zwecken, findet nicht statt.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Im Falle der Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website ist dies der Fall, wenn die jeweilige Sitzung beendet ist. Im Falle der Speicherung der Daten in Logfiles ist dies nach spätestens sieben Tagen der Fall. Eine darüber hinausgehende Speicherung ist möglich. In diesem Fall werden die IP-Adressen der Nutzer gelöscht oder verfremdet, sodass eine Zuordnung des aufrufenden Clients nicht mehr möglich ist.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website und die Speicherung der Daten in Logfiles ist für den Betrieb der Internetseite zwingend erforderlich. Es besteht folglich seitens des Nutzers keine Widerspruchsmöglichkeit.

V. Google Fonts, Google Analytics, Jetpack

Auf unseren Internetseiten werden externe Schriften, Google Fonts, verwendet. Google Fonts ist ein Dienst der Google Inc. („Google“). Die Einbindung dieser Web Fonts erfolgt durch einen Serveraufruf, in der Regel ein Server von Google in den USA. Hierdurch wird an den Server übermittelt, welche unserer Internetseiten Sie besucht haben. Auch wird die IP-Adresse des Browsers des Endgerätes des Besuchers dieser Internetseiten von Google gespeichert. Nähere Informationen finden Sie in den Datenschutzhinweisen von Google, die Sie hier abrufen können:

www.google.com/fonts#AboutPlace:about

www.google.com/policies/privacy/

Das Nutzerverhalten wird über Google Analytics und Jetpack (von WordPress) anonymisiert und ohne personenbezogene Daten analysiert. Darauf weisen wir auch im Cookie-Banner und der Cookie-Richtlinie (EU) hin.

VI. Verarbeitung personenbezogener Daten bei Seminaranmeldung

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Wir bieten auf unserer Internetseite Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit an, sich für eine Veranstaltung anzumelden. Hierfür benötigt das Bildungswerk Irsee folgende personenbezogene Daten, die in einer Eingabemaske als Pflichtfelder erhoben und gespeichert werden:

- Anrede, Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Beruf/Funktion
- Telefonnummer
- Rechnungsadresse

Diese Daten verwenden wir ausschließlich für die Administration unserer Veranstaltungen.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten bei Seminaranmeldung ist Art. 6 I 1 a) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die Erhebung der Daten erfolgt zum Zweck der Anmeldung, Abmeldung, dem Versand von Veranstaltungsinformationen vor oder nach der Veranstaltung und der Rechnungsstellung.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Dies ist für die während des Anmel-

devorgangs zur Erfüllung eines Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen dann der Fall, wenn die Daten für die Durchführung des Vertrages nicht mehr erforderlich sind. Auch nach Abschluss des Vertrags kann eine Anforderlichkeit, personenbezogene Daten der Vertragspartnerin oder des Vertragspartners zu speichern, bestehen, um vertraglichen oder gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sind die Daten zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, ist eine vorzeitige Löschung der Daten nur möglich, soweit nicht vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen einer Löschung entgegenstehen.

VII. E-Mail-Marketing

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Die im Rahmen der Anmeldung erhobene E-Mail-Adresse verwenden wir auch für eigene Werbezwecke für unsere Veranstaltungen.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der E-Mail-Adresse für Werbezwecke ist Art. 6 I 1 a) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die E-Mail-Adresse wird verwendet zum Zweck der Werbung für künftige Seminarangebote.

4. Dauer der Speicherung

Die E-Mail-Adresse wird gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind oder die diesbezügliche Einwilligung widerrufen wurde.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sie haben das Recht, Ihre diesbezügliche Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt.

VIII. Betroffenenrechte

Soweit wir von Ihnen personenbezogene Daten verarbeiten, stehen Ihnen als betroffene Person nachfolgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbei-

tet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mittels automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Falls Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben und die Verarbeitung auf dieser Einwilligung beruht, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

IX. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz. Diesen können Sie unter folgenden Kontaktdaten erreichen: Postanschrift: Postfach 22 12 19, 80502 München
Adresse: Wagnmüllerstraße 18, 80538 München
Telefon: 089 212672-0
Telefax: 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz unterrichtet die beschwerdeführende Person über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

X. Änderungen dieser Datenschutzbestimmungen

Wir werden diese Richtlinien zum Schutz Ihrer persönlichen Daten von Zeit zu Zeit aktualisieren. Sie sollten sich diese Richtlinien gelegentlich ansehen, um auf dem Laufenden darüber zu bleiben, wie wir Ihre Daten schützen und die Inhalte unserer Website stetig verbessern. Sollten wir wesentliche Änderungen bei der Sammlung, der Nutzung und/oder der Weitergabe der uns von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten vornehmen, werden wir Sie durch einen eindeutigen und gut sichtbaren Hinweis auf der Website darauf aufmerksam machen.

Mit der Nutzung der Website erklären Sie sich mit den Bedingungen dieser Richtlinien zum Schutz persönlicher Daten einverstanden.

Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende an (digitalen) Seminaren, Tagungen und Weiterbildungen des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags

(Information nach Art. 13 DSGVO)

1.1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Durchführung von Seminaren steht, ist der Bayerische Bezirktag, Ridlerstraße 75, 80339 München.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Bayerischer Bezirktag

Datenschutzbeauftragter

Ridlerstraße 75

80339 München

Tel.: 089 212389-0

E-Mail: datenschutz@bay-bezirk.de

1.2. Zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Wagmüllerstraße 18, 80538 München

Telefon: 089 212672-0

Telefax: 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

1.3. Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Ihre Daten werden für die Seminarvorbereitung, -durchführung und -abrechnung durch das Bildungswerk Irsee erhoben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist bei Vorliegen einer Einwilligung der anmeldenden Person Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO, im Hinblick auf den zustande kommenden Vertrag über die Seminarteilnahme Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, Art. 6 Abs. 1 lit. e, soweit das Bildungswerk die öffentliche Aufgabe der Fort- und Weiterbildung des Bezirkspersonals, insbesondere des Personals der Bezirkskliniken erfüllt. Die Verarbeitung von TeilnehmerInnendaten erfolgt gegebenenfalls auch soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen des Bildungswerks erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der Teilnehmenden, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

1.4. Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden

Das Bildungswerk Irsee erhebt und verarbeitet folgende personenbezogenen Daten von TeilnehmerInnen und Teilnehmern im Rahmen der Seminarvorbereitung, -durchführung und -abrechnung:

- Anrede
- Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Beruf/Funktion
- Telefonnummer
- Rechnungsadresse

1.5. Empfänger von personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden weitergegeben an:

- Kloster Irsee - Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben erhält Ihren Vor- und Nachnamen für die Bereitstellung eines Zimmers sowie der Mahlzeiten
- Kloster Seeon - Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern erhält Ihren Vor- und Nachnamen für die Bereitstellung eines Zimmers sowie der Mahlzeiten
- ReferentInnen/DozentInnen erhalten im Rahmen ihrer vereinbarten Veranstaltung alle Vor- und Zunamen der Teilnehmer ihrer Veranstaltung
- Rechnungsprüfer

1.6. Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland

Es werden grundsätzlich keine personenbezogenen Daten an ein Drittland weitergeleitet. Im Fall von Online-Veranstaltungen über Zoom ist ein angemessenes Datenschutzniveau durch den Abschluss der sogenannten EU-Standardvertragsklauseln garantiert. Wir haben mit dem Anbieter von „Zoom“ einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Anforderungen von Art. 28 DSGVO entspricht.

Des Weiteren haben wir in unserem Account bei Zoom festgelegt, dass nur die deutschen beziehungsweise europäischen Rechenzentren genutzt werden. Das heißt, Ihre personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nicht in die USA übermittelt.

Zoom verarbeitet dennoch Daten außerhalb der EU. In diesem Fall handelt es sich allerdings nicht um Ihre personenbezogenen Daten, sondern um sogenannte Betriebsdaten. Dies sind technische Informationen aus Software oder Systemen von Zoom, die die Dienste hosten, sowie aus Systemen, Anwendungen und Geräten, die für den Zugriff auf die Dienste verwendet werden, wie z. B.:

- Konfigurationsdaten: Informationen über den Einsatz von Zoom-Diensten und zugehörige Umgebungsinformationen
- Meeting-Metadaten: Informationen darüber, wann und wie Meetings durchgeführt wurden
- Nutzungsdaten der Funktion: Informationen darüber, ob und wie Dienstfunktionen verwendet wurden
- Leistungsdaten: Informationen im Zusammenhang mit der Leistung der Dienste
- Dienst-Protokolle: Informationen über Systemereignisse und -zustände

1.7. Ihre Rechte als Betroffene/r

Nach der EU-Datenschutzgrundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann der Vertrag mit Ihnen nicht abgeschlossen werden und eine Teilnahme an den Veranstaltungen des Bildungswerks ist nicht möglich.

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft das Bildungswerk, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Zur Ausübung Ihrer Rechte wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten.

1.8. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz:

Kontaktdaten:

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Telefon: 089 212672-0,

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

1.9. Löschung von Daten

Wir löschen personenbezogene Daten grundsätzlich dann, wenn kein Erfordernis für eine weitere Speicherung besteht. Ein Erfordernis kann insbesondere dann bestehen, wenn die Daten noch benötigt werden, um vertragliche Leistungen zu erfüllen, Gewährleistungs- und ggf. Garantieansprüche prüfen und gewähren oder abwehren zu können. Im Falle von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten kommt eine Löschung erst nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungspflicht in Betracht.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für nachfolgenden Kurs an:

Kurs Nr. /24 Titel:
vom bis

inkl. Unterkunft und Verpflegung oder inkl. Verpflegung

.....
Titel / Vorname / Name

.....
Beruf / Funktion (freiwillige Angabe)

.....
Institution (bei privater Anmeldung bitte keine Angaben)

.....
Abteilung (bei privater Anmeldung bitte keine Angaben)

.....
Straße PLZ Ort

.....
Festnetz-Telefon inkl. Vorwahl Mobil-Telefon

.....
E-Mail

Die Rechnung bitte an: siehe oben folgende Adresse:

.....
Name / Institution

.....
Abteilung

.....
Straße PLZ Ort

Ich gestatte dem Bildungswerk, meine E-Mail-Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften an interessierte TeilnehmerInnen weiterzugeben. Diese Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

Der datenschutzkonformen Verwendung der oben genannten Daten stimme ich mit meiner Unterschrift zu.

Die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen (AGB) des Bildungswerks habe ich gelesen. Sie gelten mit meiner Unterschrift als vereinbart.

Der Zusendung von Werbung und Veranstaltungshinweisen kann ich jederzeit widersprechen.

.....
Datum Unterschrift

Impressum

Bildungswerk Irsee

Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags
Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefax: 08341 906-605
Internet: www.bildungswerk-irsee.de

Träger

Bayerischer Bezirketag
Ridlerstr. 75, 80339 München
www.bay-bezirke.de

Leitung

Dr. Stefan Raueiser 08341 906-601
stefan.raueiser@kloster-irsee.de

Bildungsreferent Pflege und therapeutische Dienste

Martin Girke 08341 906-693
girke@bildungswerk-irsee.de

Bildungsreferentin Medizin, Psychologie und Sozialpädagogik

Dr. med. Angela Städele 08341 906-603
staedele@bildungswerk-irsee.de

Planung und Abwicklung

Petra Relin (Büroleitung) 08341 906-608
Birgit Drexel 08341 906-604
Veronika Schmatz 08341 906-694
Anna-Maria Vater 08341 906-695
Andrea Krüger 08341 906-606
info@bildungswerk-irsee.de

QM-Beauftragte

Veronika Schmatz qm@bildungswerk-irsee.de

Präsident

BTP Franz Löffler

Geschäftsführung

Stefanie Krüger

Datenschutz

Thomas Pfister
datenschutz@bay-bezirke.de

Bankverbindung

Sparkasse Allgäu
IBAN DE87 7335 0000 0000 2107 57
Swift-BIC BYLADEM1ALG

Steuer-Nummer 143/241/80401

Karikaturen

Thomas Plaßmann, Essen



Klimaneutral gedruckt auf Novatech Satin



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirketags

Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4
D-87660 Irsee

Telefon 08341 906-604, -606 und -608

Telefax 08341 906-605

E-Mail info@bildungswerk-irsee.de

www.bildungswerk-irsee.de

